85523

Ausgewählte Orgel-Compositionen

von

Moritz Brosig.

Vollständig in fünf Bänden.

Erster Band

mit genauer Bezeichnung versehen von

Paul Claussnitzer.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart
Constantin Sander.
K.K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Grofsherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

SHELF
M
7
B81

Moritz Brosigs

ausgewählte Orgel-Compositionen

herausgegeben und bezeichnet von

Paul Claussnitzer.

Inhalt des I. Bandes.

Nr. 1.	Praeludium und Fuge, E moll. Op. 1 Nr. 1	Seite	4
Nr. 2.	Praeludium und Fuge, C dur. Op. 1 Nr. 2	„	9
Nr. 3.	Praeludium und Fuge, Fis moll. Op. 1 Nr. 3	„	13
Nr. 4.	Praeludium, F moll. Op. 3 Nr. 1	„	18
Nr. 5.	Praeludium, G dur. Op. 3 Nr. 2	„	20
Nr. 6.	Praeludium, B moll. Op. 3 Nr. 3	„	22
Nr. 7.	Praeludium, G dur. Op. 3 Nr. 4	„	24
Nr. 8.	Praeludium und Fuge, G moll. Op. 3 Nr. 5	„	26
Nr. 9.	Vorspiel zu „Nun sich der Tag geendet hat“, G moll. Op. 4 Nr. 1	„	28
Nr. 10.	Vorspiel zu „Auf meinen lieben Gott“, F moll. Op. 4 Nr. 2	„	29
Nr. 11.	Vorspiel zu „Liebster Jesu, wir sind hier“, G dur. Op. 4 Nr. 3	„	32
Nr. 12.	Vorspiel zu „Aus tiefer Not schrei' ich zu dir“, E phrygisch. Op. 4 Nr. 4	„	35
Nr. 13.	Vorspiel zu „O Haupt voll Blut und Wunden“, E phrygisch. Op. 4 Nr. 5	„	37
Nr. 14.	Fantasie über „Christ' ist erstanden“, D dorisch. Op. 6	„	39

Inhalt des II. Bandes.

Nr. 1.	Praeludium, F dur. Op. 11 Nr. 1	Seite	4
Nr. 2.	Praeludium, C dur. Op. 11 Nr. 2	„	6
Nr. 3.	Praeludium, Es dur. Op. 11 Nr. 3	„	9
Nr. 4.	Postludium, F moll. Op. 11 Nr. 4	„	10
Nr. 5.	Postludium, C dur. Op. 11 Nr. 5	„	12
Nr. 6.	Praeludium, G dur. Op. 12 Nr. 1	„	14
Nr. 7.	Vorspiel zu „O Traurigkeit, o Herzeleid“, F moll. Op. 12 Nr. 2	„	19
Nr. 8.	Praeludium und Fuge, A moll. Op. 12 Nr. 3	„	21
Nr. 9.	Praeludium, As dur. Op. 12 Nr. 4	„	29
Nr. 10.	Praeludium, D dur. Op. 46 Nr. 1	„	31
Nr. 11.	Pracludium, F moll. Op. 46 Nr. 2	„	34
Nr. 12.	Praeludium, G dur. Op. 46 Nr. 3	„	35
Nr. 13.	Praeludium, C dur. Op. 46 Nr. 4	„	36
Nr. 14.	Praeludium, C moll. Op. 46 Nr. 5	„	37
Nr. 15.	Praeludium, D moll. Op. 46 Nr. 6	„	39
Nr. 16.	Festvorspiel, Es dur. Op. 46 Nr. 7	„	41
Nr. 17.	Praeludium, G moll. Op. 46 Nr. 8	„	44
Nr. 18.	Praeludium, B dur. Op. 47 Nr. 1	„	47
Nr. 19.	Praeludium, A dur. Op. 47 Nr. 2	„	49
Nr. 20.	Praeludium, As dur. Op. 47 Nr. 3	„	52
Nr. 21.	Praeludium, A dur. Op. 47 Nr. 4	„	55
Nr. 22.	Postludium, D dur. Op. 47 Nr. 5	„	58

Inhalt des III. Bandes.

Nr. 1.	Fantasie, C moll. Op. 49 Nr. 1	Seite	4
Nr. 2.	Andante, A moll. Op. 49 Nr. 2	„	10
Nr. 3.	Andante, E dur. Op. 49 Nr. 3	„	12
Nr. 4.	Andante, F dur. Op. 49 Nr. 4	„	14
Nr. 5.	Adagio, As dur. Op. 49 Nr. 5	„	16
Nr. 6.	Fantasie Nr. 1, F moll. Op. 53	„	20
Nr. 7.	Fantasie Nr. 2, Es dur. Op. 54	„	30
Nr. 8.	Fantasie Nr. 3, D moll. Op. 55	„	40

Moritz Brosigs

ausgewählte Orgel-Compositionen

herausgegeben und bezeichnet von

Max Gulbins.

Inhalt des IV. Bandes.

Nr. 1.	Postludium, Maestoso, D moll. Op. 58 Nr. 4	Seite	4
Nr. 2.	Praeludium, Maestoso, E moll. Op. 58 Nr. 1	„	6
Nr. 3.	Praeludium, Andante sostenuto, A moll. Op. 52 Nr. 3	„	8
Nr. 4.	Praeludium, Larghetto, Es dur. Op. 52 Nr. 2	„	10
Nr. 5.	Praeludium, Lento assai, C dur. Op. 61 Nr. 1	„	12
Nr. 6.	Praeludium, Lento, G moll. Op. 61 Nr. 2	„	14
Nr. 7.	Postludium, Allegretto, F moll. Op. 58 Nr. 3	„	16
Nr. 8.	Postludium, Andante, F dur. Op. 61 Nr. 6	„	20
Nr. 9.	Postludium, Lento, A moll. Op. 61 Nr. 7	„	22
Nr. 10.	Praeludium, Lento, D moll. Op. 61 Nr. 4	„	24
Nr. 11.	Praeludium und Fuge, Allegretto, E dur. Op. 60 Nr. 3	„	26
Nr. 12.	Praeludium und Fuge, Andante, Es dur. Op. 60 Nr. 1	„	31
Nr. 13.	Praeludium und Fuge, Maestoso, C moll. Op. 60 Nr. 2	„	36
Nr. 14.	Praeludium und Fuge, Moderato, D dur. Op. 60 Nr. 5	„	40
Nr. 15.	Vorspiel zu dem Liede „Straf' mich nicht", Es dur. Op. 58 Nr. 5	„	46
Nr. 16.	Trio, Andante, Es dur. Op. 58 Nr. 7	„	48
Nr. 17.	Trio, Lento, G dur. Op. 58 Nr. 8	„	50

Inhalt des V. Bandes.

Nr. 1.	Praeludium, Moderato, D moll. Op. 52 Nr. 4	Seite	4
Nr. 2.	Praeludium, Andante, E moll. Op. 52 Nr. 6	„	5
Nr. 3.	Praeludium, Allegretto, F dur. Op. 52 Nr. 5	„	6
Nr. 4.	Praeludium, Andante, C dur. Op. 52 Nr. 1	„	7
Nr. 5.	Praeludium, Allegro moderato, B dur. Op. 8b Nr. 14	„	8
Nr. 6.	Vorspiel zu: „Nun lob', mein' Seel'" für 2 Klaviere, G dur. Op. 8b Nr. 3	„	9
Nr. 7.	Praeludium, Langsam, A moll. Op. 8b Nr. 9	„	10
Nr. 8.	Vorspiel zu: „Freu dich sehr, o meine Seele", G dur. Op. 8b Nr. 16	„	11
Nr. 9.	Postludium, Lento, C moll. Op. 52 Nr. 7	„	12
Nr. 10.	Praeludium, Larghetto, C moll. Op. 52 Nr. 10	„	14
Nr. 11.	Praeludium, Allegretto, A moll. Op. 52 Nr. 9	„	16
Nr. 12.	Praeludium, Andantino, D dur. Op. 61 Nr. 5	„	18
Nr. 13.	Praeludium, Allegro maestoso, A dur. Op. 8b Nr. 4	„	20
Nr. 14.	Praeludium, Andante, C dur. Op. 58 Nr. 2	„	22
Nr. 15.	Vorspiel zu: „Vom Himmel hoch", Allegretto, C dur. Op. 8b Nr. 13	„	24
Nr. 16.	Vorspiel zu: „O Haupt voll Blut" für 2 Klaviere, A moll. Op. 8b Nr. 18	„	26
Nr. 17.	Vorspiel zu: „Nun komm, der Heiden Heiland"' für 2 Klaviere, G moll. Op. 52 Nr. 11	„	27
Nr. 18.	Postludium (Lento und Fuge), Lento, Fis moll. Op. 52 Nr. 8	„	28
Nr. 19.	Postludium (Lento und Fuge), Lento. Moderato, C moll. Op. 61 Nr. 8	„	32
Nr. 20.	Praeludium, Andantino, Es dur. Op. 61 Nr. 3	„	36
Nr. 21.	Praeludium und Fuge, Moderato, A moll. Op. 60 Nr. 4	„	38
Nr. 22.	Praeludium und Fuge, Lento, Cis moll. Op. 60 Nr. 6	„	42
Nr. 23.	Vorspiel zu: „Komm, Gott Schöpfer" für 2 Klaviere, mixolydisch. Op. 58 Nr. 6	„	46

Die im IV und V. Bande angewandte Pedalapplikatur ist diejenige meines unvergesslichen Lehrers im Orgelspiel, Professor August Haupt. Die Zeichen für die Applikatur sind die denkbar einfachsten. Sie bedeuten:

∧ = Spitze.
⌐ = Absatz
⌒ = Ballen.

Doch soll diese Applikaturbezeichnung durchaus nicht massgebend sein: hat doch jeder tüchtige Organist seine eigene Pedalapplikatur! — vielmehr soll die vorliegende dem weniger geschulten Organisten einen Halt und einen Fingerzeig geben, wie er ev. seine Pedaltechnik verbessern kann.

Die wahrhaft klassisch schönen Sätze des IV. und V. Bandes sollen in erster Linie zum Gebrauch beim Gottesdienste dienen: fast alle Stücke können als Postludien, viele auch als Praeludien benutzt werden; dann aber werden sie auch ihre Wirkung auf ein andächtig lauschendes Konzertpublikum nie verfehlen, wodurch die Brauchbarkeit des Bandes bedeutend erhöht wird! Endlich mögen die Stücke dem Organisten zur Uebung und Fortbildung dienen: zu diesem Zwecke sind sie systematisch geordnet

Elbing, im Oktober 1902.

Max Gulbins.

MORITZ BROSIG

— unter den Orgelkomponisten neuerer Zeit der besten einer!

Geboren am 15. Oktober 1815 in dem kleinen schlesischen Dorfe Fuchswinkel bei Neiße, hat er sein langes, arbeitsreiches Leben (bis zu dem am 24. Januar 1887 zu Breslau erfolgten Tode) in den Dienst der heiligen Cäcilie gestellt. Wir, die Nachkommen, wissen, daß sie dem gottbegnadeten Künstler und Tonsetzer dafür auch den Lorbeer reichte!

Denn, wenn auch seine Messen, Gradualien und Offertorien genügten, Brosig einen Platz unter den gediegenen Kirchenkomponisten zu sichern, — einen Ehrenplatz unter denselben erhält er doch erst durch seine Orgelwerke. In ihnen hat er sein Ureigenstes gegeben; sie sind mit seinem Herzblute geschrieben.

Welche Kraft und Unmittelbarkeit, welche kerngesunde, wunderbar reiche **Erfindung** steckt in den Brosigschen Präludien, Postludien, Fugen und Phantasien! Nirgends eine Spur von Flachheit oder Zopf, überall Eigenart und frisches, geistvolles, warm pulsierendes Leben! Dabei ist der **Ausdruck** natürlich, edel und wahr.

Und sehen wir die **Form** an! Wie schön und ebenmäßig ist sie allenthalben! Da ist keine Note zu viel, keine zu wenig! Alles ist logisch entwickelt, abgetönt — „klassisch".

Gleichfalls meisterhaft ist die **Stimmenführung.** So ungezwungen, selbständig, künstlerisch frei und wohllautend findet man sie anderswo selten.

Zudem sind Brosigs Kompositionen streng **orgelmäfsig** geschrieben. Wie könnte das auch anders sein bei ihm, der selbst ein bedeutender Orgelspieler war und der in der Stellung eines Domorganisten (später Domkapellmeisters) zu Breslau sich praktisch im Orgelspiel betätigte! Seine Schreibweise für Orgel ist geradezu musterhaft, und wer speziell „Orgelsatz" studieren will, sei daher auf Brosig verwiesen!

Wahrlich, überall und in jeder Beziehung sehen wir den genialen Bildner, der seinen Werken — von der ersten Note an bis zur letzten — den Stempel der Gediegenheit aufgedrückt hat!

Daß sich unter der überaus großen Zahl seiner Kompositionen auch ab und zu „Schwächlinge" vorfinden, ist beinahe selbstverständlich. Bei welchem Meister der Tonkunst wären solche nicht anzutreffen! Wie sagt doch Rückert? „Hätt' ich den Vers, an dem du nichts hast, nicht gemacht, hätt' ich auch die, woran du viel hast, nicht erdacht." Aber selbst die wenigen Schwächlinge können sich getrost sehen und hören lassen und sind immer noch kräftiger und lebensfähiger als die „auserlesenen" Kinder der Muse manch anderer Komponisten.

Obschon nun die Brosigschen Orgelkompositionen in erster Linie für den Gottesdienst bestimmt sind, so haben sie doch auch **pädagogische Bedeutung.** Diese ist nicht gering zu veranschlagen; denn sie geben aus den angeführten Gründen ganz wertvolles Unterrichtsmaterial ab für die Seminare und Konservatorien, zumal sie fast durchgängig nur von **mittlerer Schwierigkeit** sind und mithin nicht große Ansprüche an die technische Fertigkeit stellen.

Besonders ihre Verwendung im Unterrichte hat es jedoch geboten erscheinen lassen, Brosigs Orgelwerke in ein neues Gewand zu kleiden. Denn es muß zugestanden werden, daß sie — einen wie herrlichen Schatz sie auch von Anfang an darstellten — sowohl den „ausübenden" Organisten, als auch vor allem den „angehenden" Kunstjüngern doch nicht in der erwünschten Weise zugänglich waren und darum bis jetzt noch nicht die Popularität gefunden haben, die sie verdienen.

Einmal wurde durch das Fehlen jeglicher interpungierender Zeichen die Erfassung des musikalischen Inhalts erschwert und zum andern das Spiel selbst durch den Mangel an Applikatur. Nur mit Mühe und nach längerer Zeit vermochte sich der Uneingeweihte in der jeweiligen Nummer zurecht zu finden. In der Tat, wenn schon ein Schriftstück ohne alle Satzzeichen dem Leser inhaltlich nicht so klar vor Augen tritt als ein solches, in dem die einzelnen Gedanken voneinander abgegrenzt sind, wieviel mehr muß dies der Fall sein bei einem an und für sich viel abstrakteren Tonstücke!

Einer von der Verlagshandlung F. E. C. Leuckart an mich ergangenen Aufforderung zufolge habe ich mich gerne der Arbeit unterzogen, die thematischen und motivischen Verhältnisse, sowie die Stimmenführung überhaupt durch **Phrasierung klar** zu legen und den Vortrag der Stücke durch nähere Angabe der Spielweise, insbesondere durch **Fufs-** und **Fingersatzbezeichnung** zu **erleichtern** und damit die Stücke der Auffassung seitens des Spielers näher zu rücken.

Möchte mir diese Arbeit gelungen sein!

Möchten aber auch die Hoffnungen, die der Herausgeber und der Verleger an die gebrachten Mühen und Opfer knüpfen, sich erfüllen und die unvergänglichen Schöpfungen des schlesischen Meisters in dieser neuen Gestalt immer mehr Allgemeingut der Organistenwelt werden, damit sie sich an ihnen bilde und erbaue!

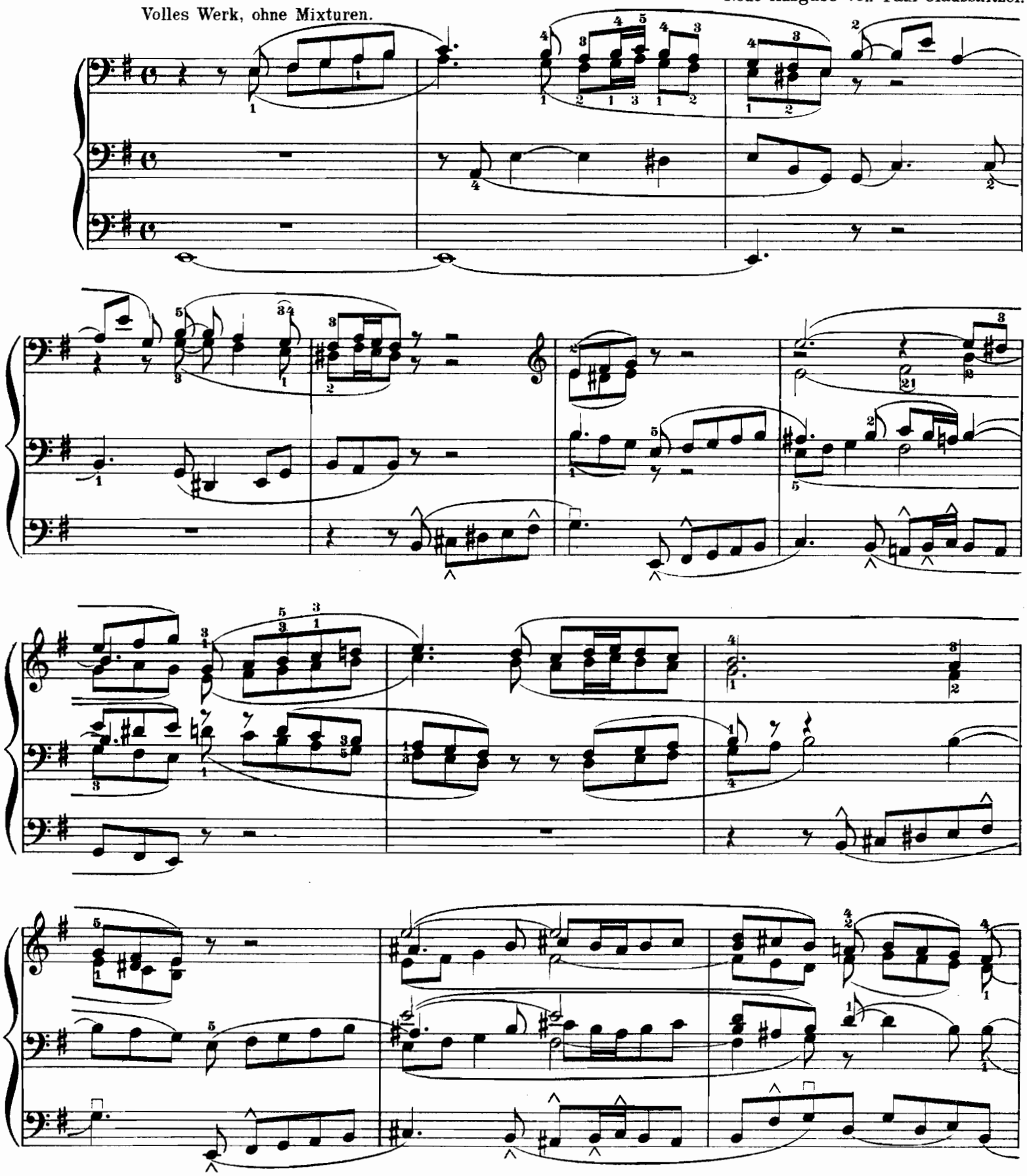
Nossen, Ostern 1905.

Paul Claussnitzer.

Praeludium und Fuge.

Moritz Brosig, Op.1 Nr.1.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

Volles Werk, ohne Mixturen.



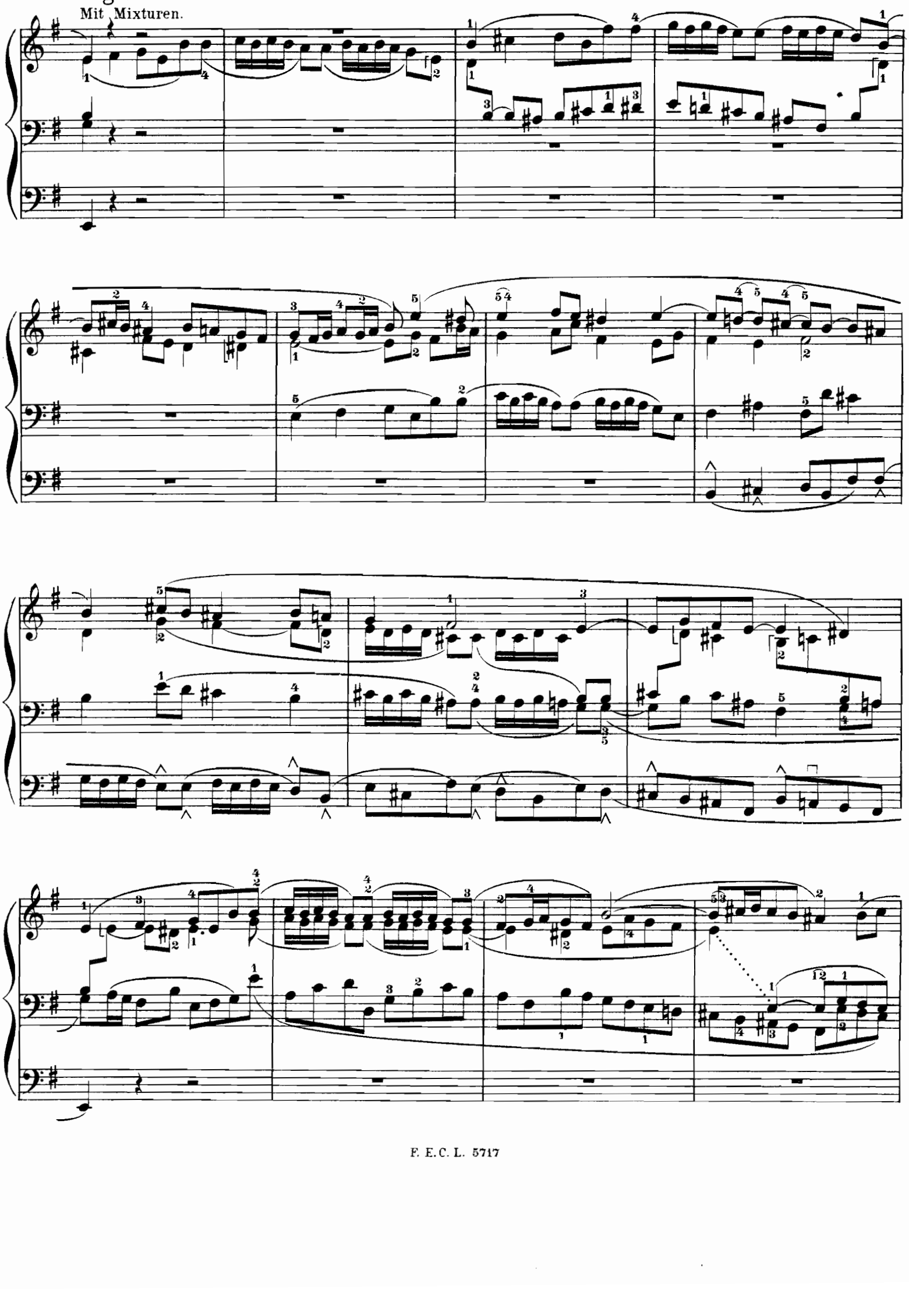
Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

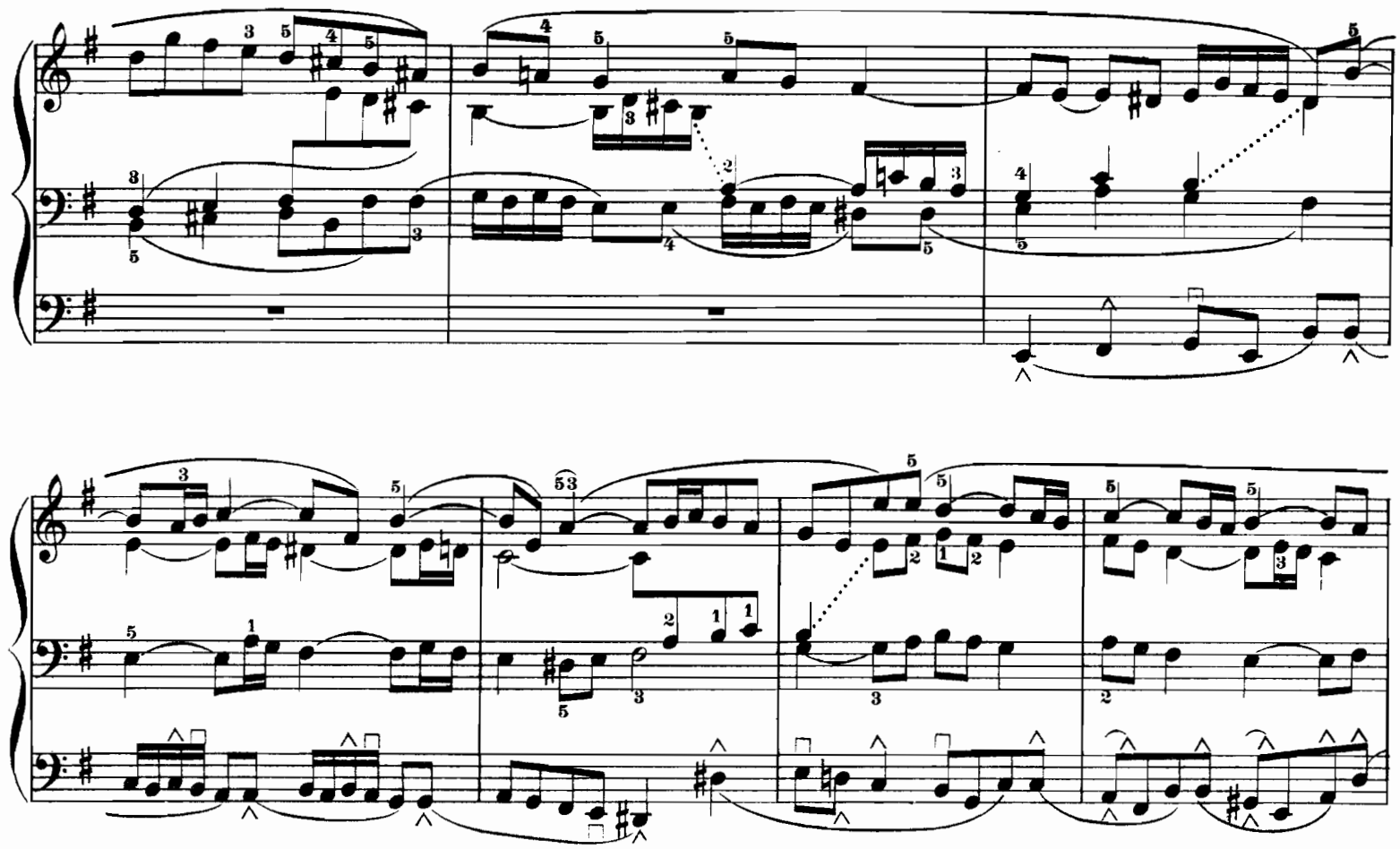
F. E. C. L. 5717

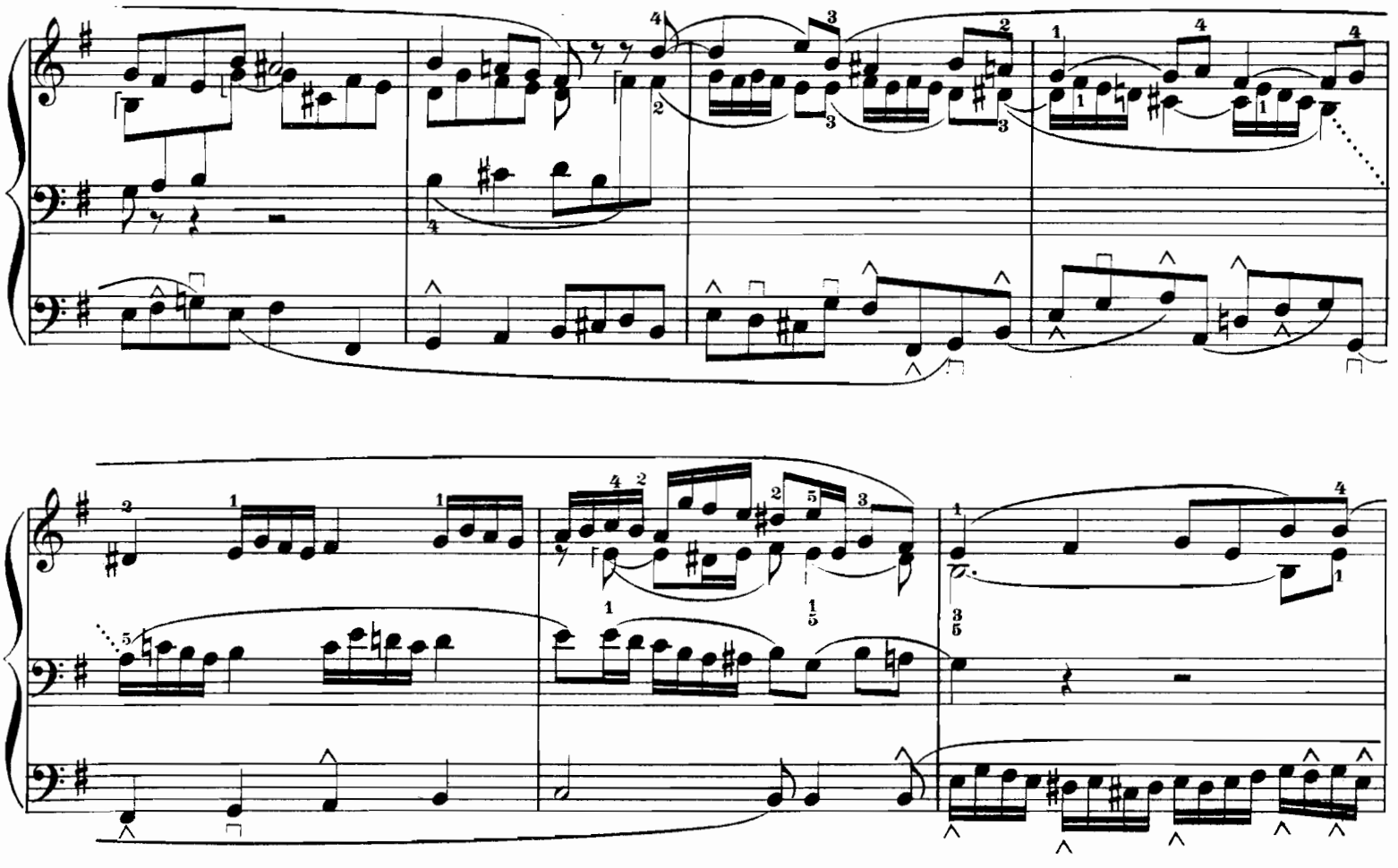
poco ritard.

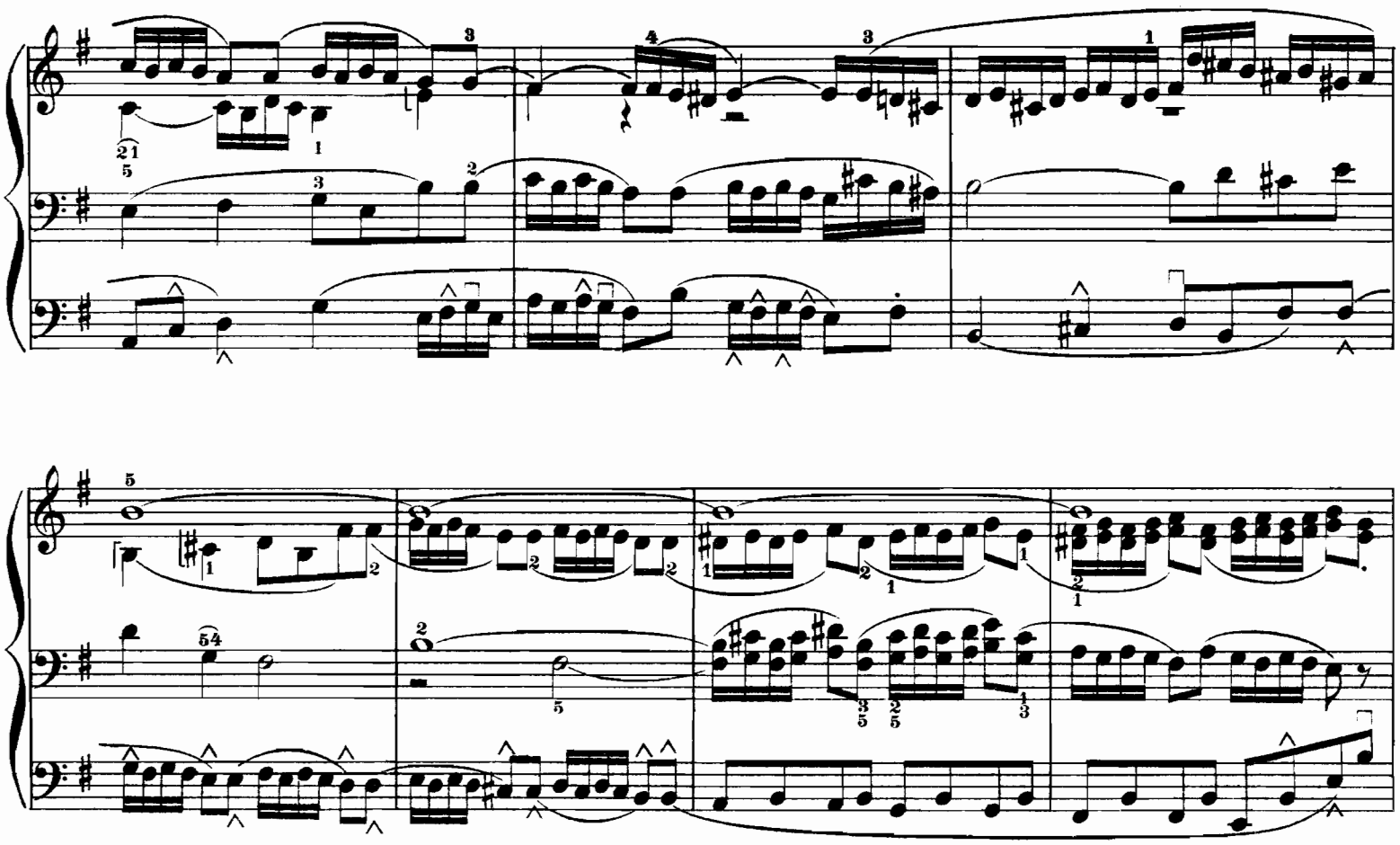
Fuge.

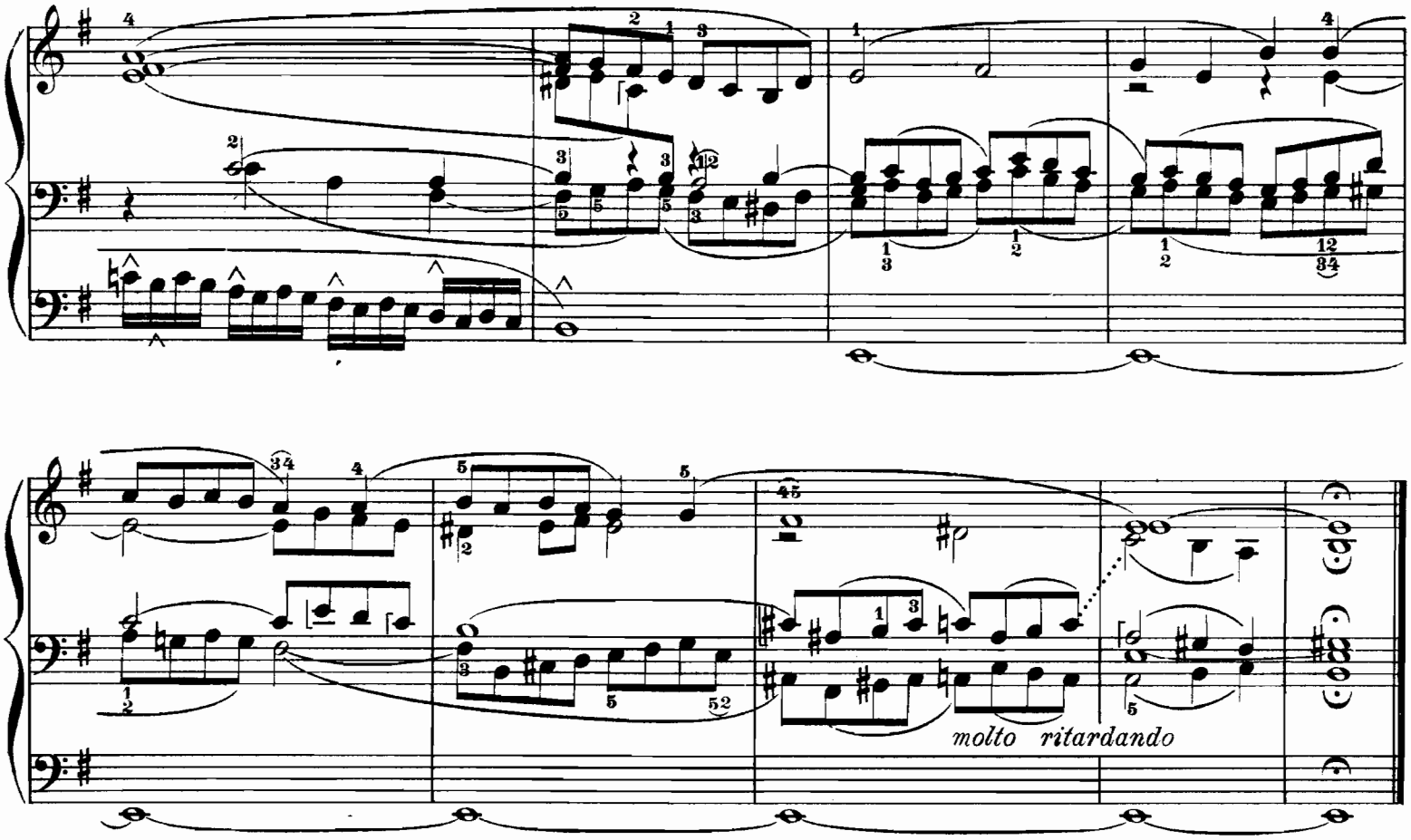
Mit Mixturen.







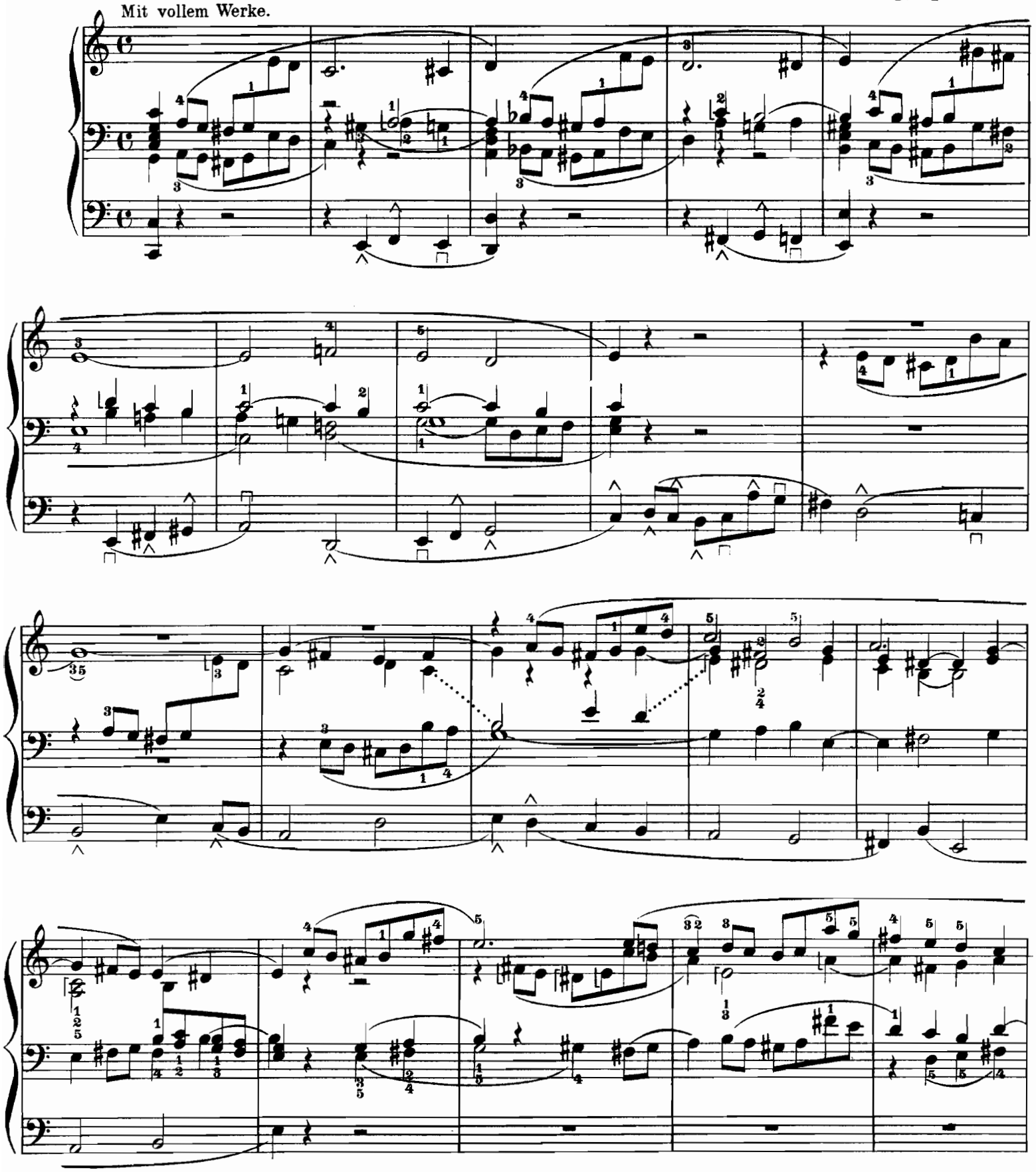



molto ritardando

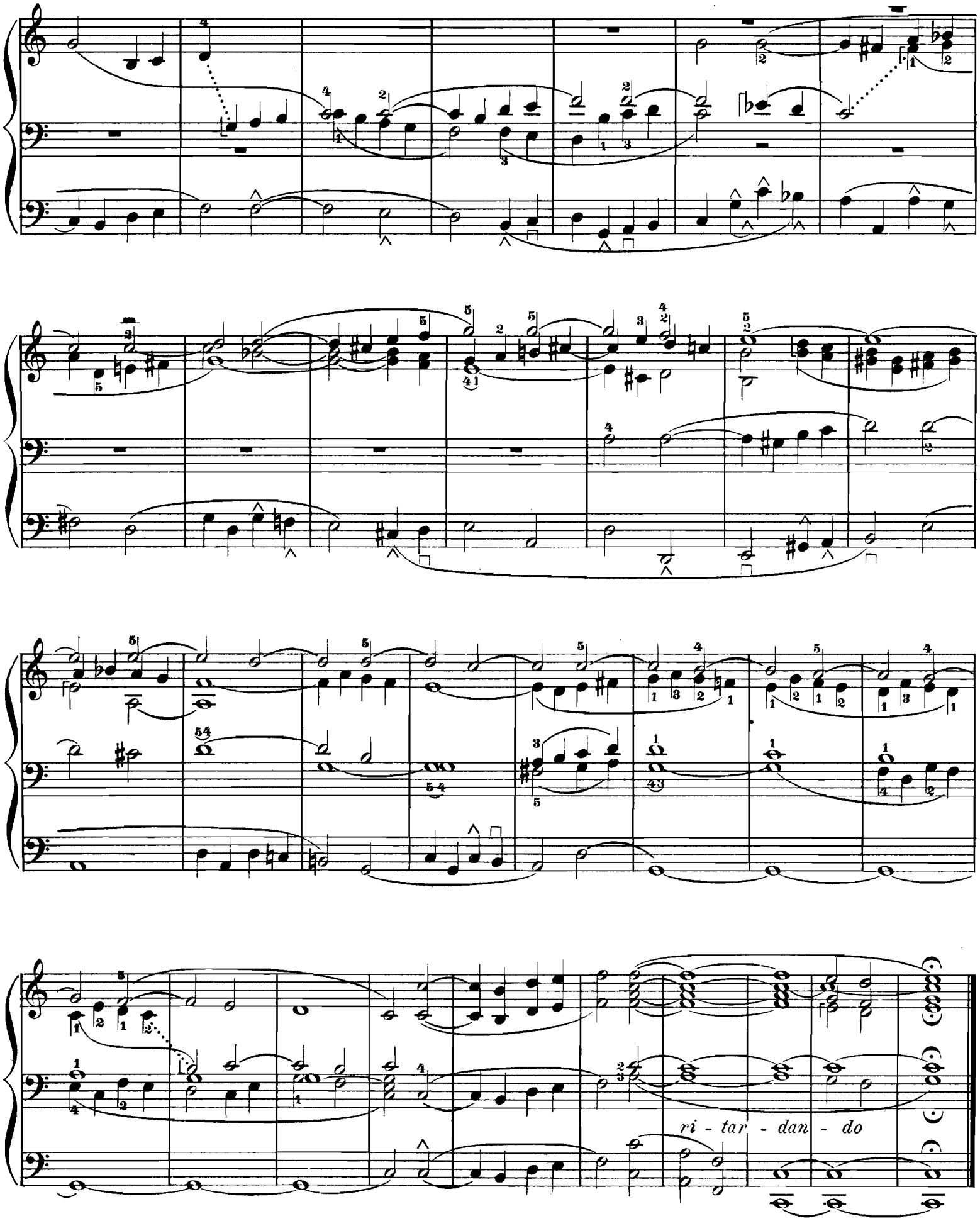
Praeludium und Fuge.

Maestoso.
Mit vollem Werke.

Moritz Brosig, Op. 1 Nr. 2.



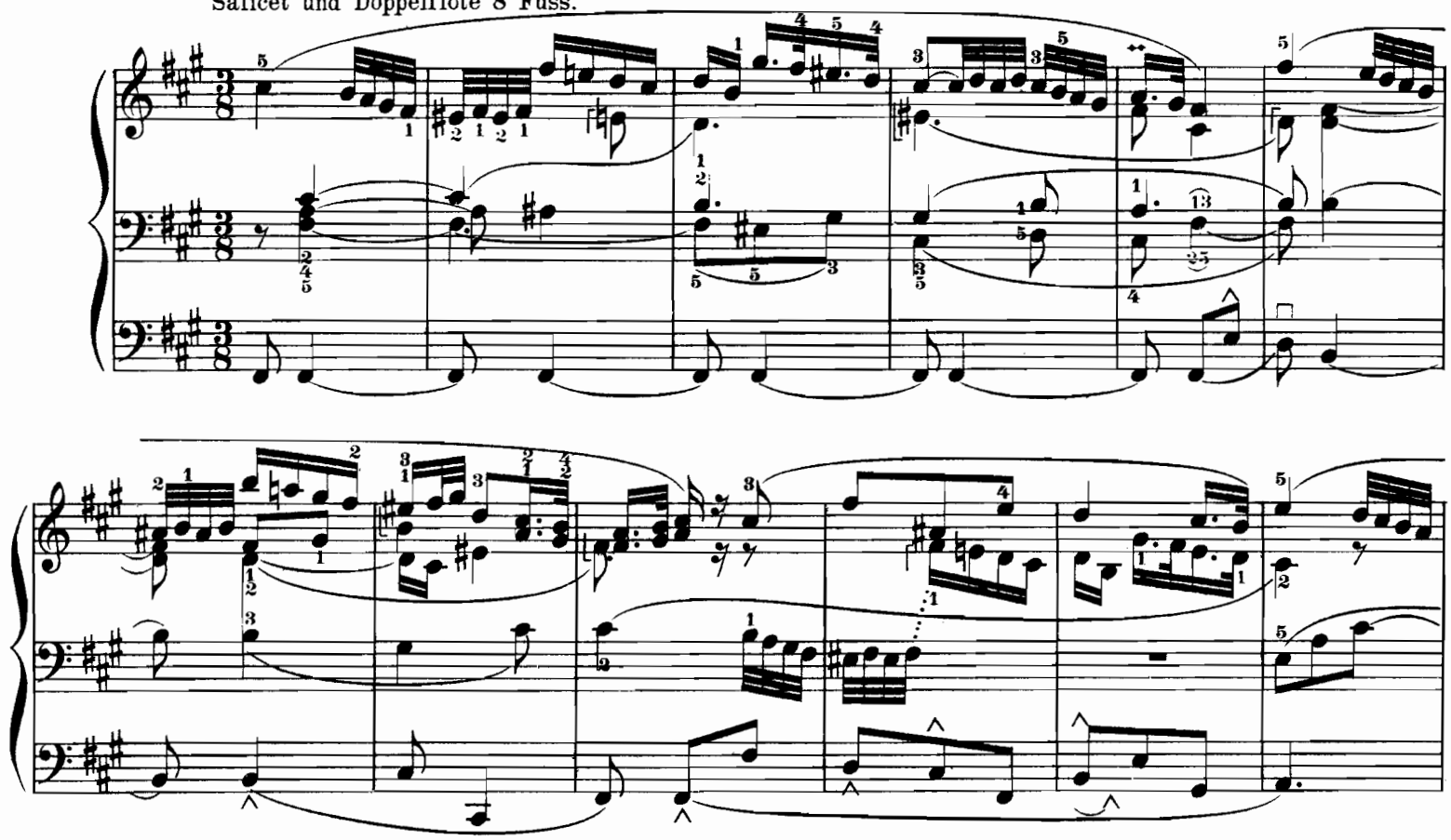
Allegro.

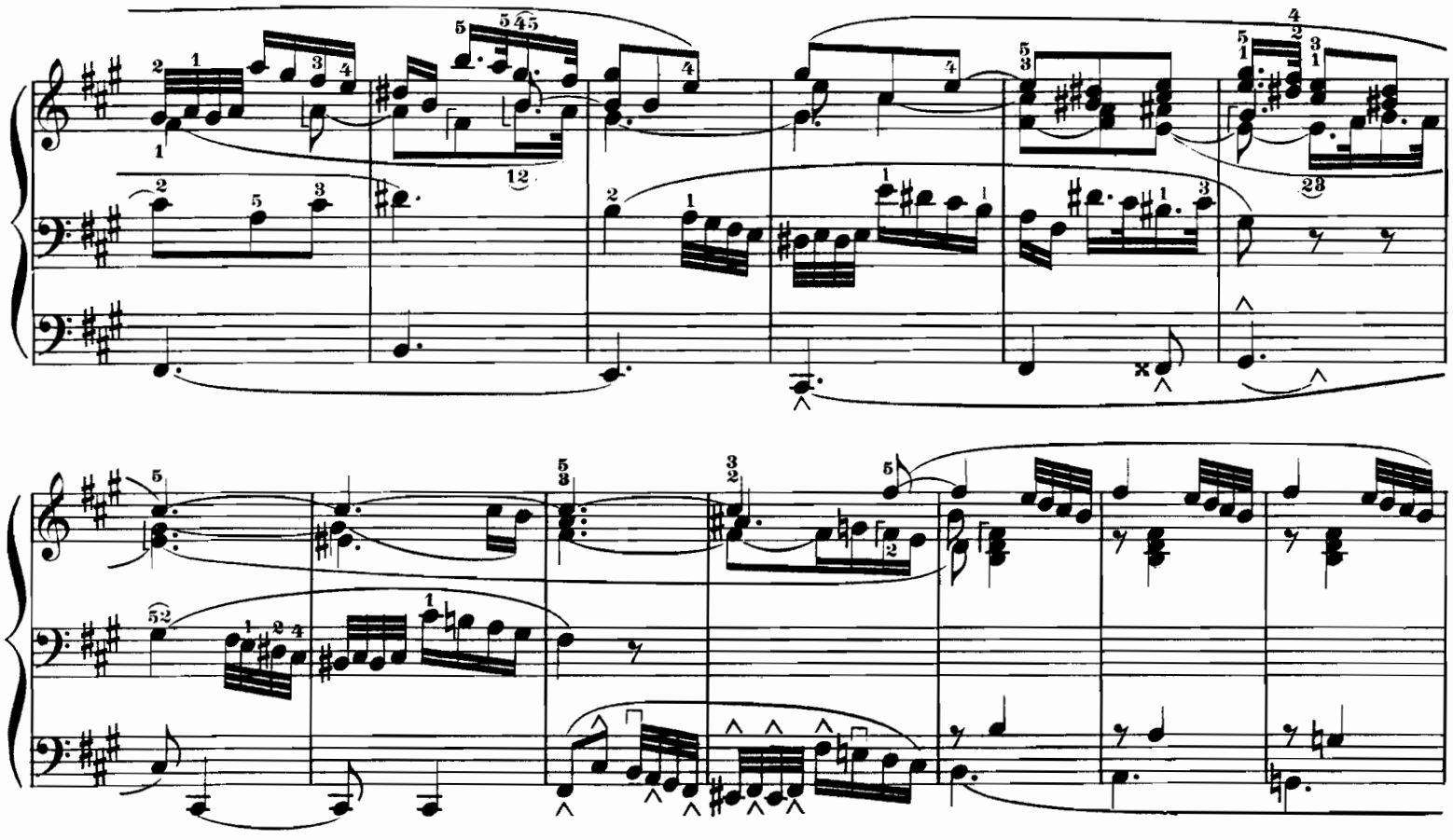

ri - tar - dan - do

Praeludium und Fuge.

Adagio.
Salicet und Doppelflöte 8 Fuss.

Moritz Brosig, Op. 1 Nr. 3.





Man. II

Von hier an bis ✻ wird der Tenor auf einem zweiten etwas stärker registrierten Manual gespielt.

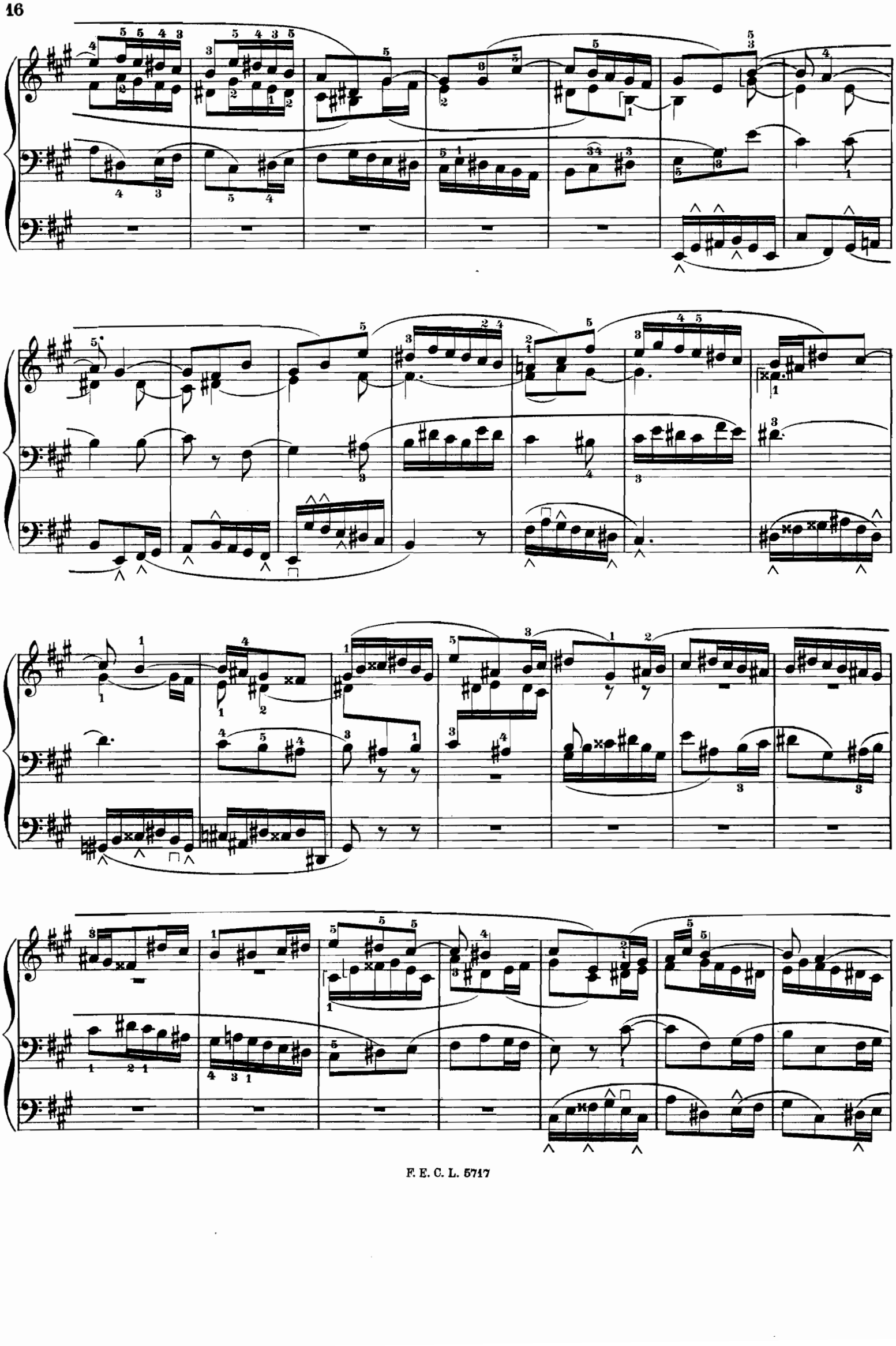
Man. I

p

poco ritard.

Moderato.

Etwas stärker registriert als zum Präludium.

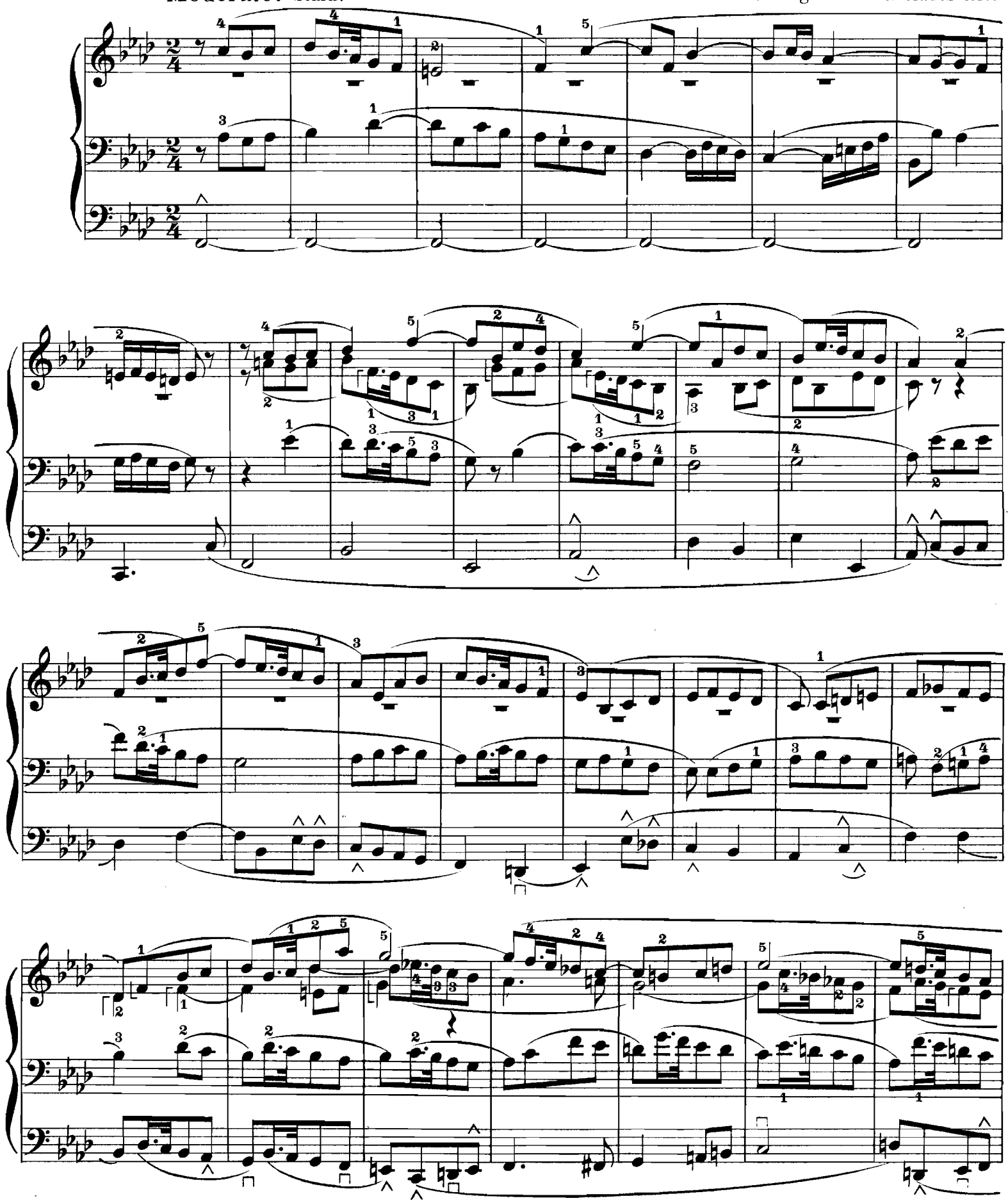


molto ritardando

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 3 Nr. 1.
Neue Ausgabe v. Paul Claussnitzer.

Moderato. Stark.



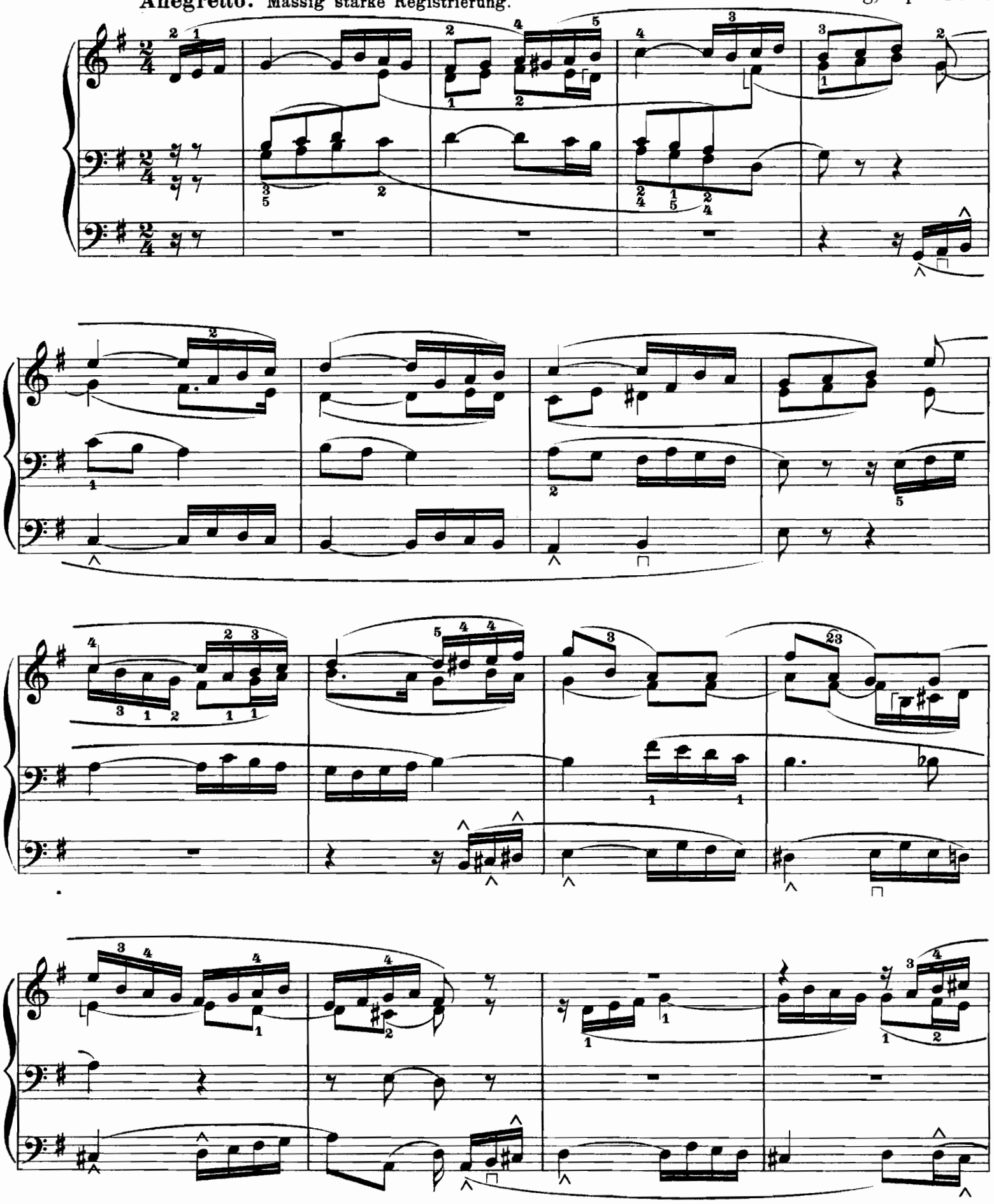
Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

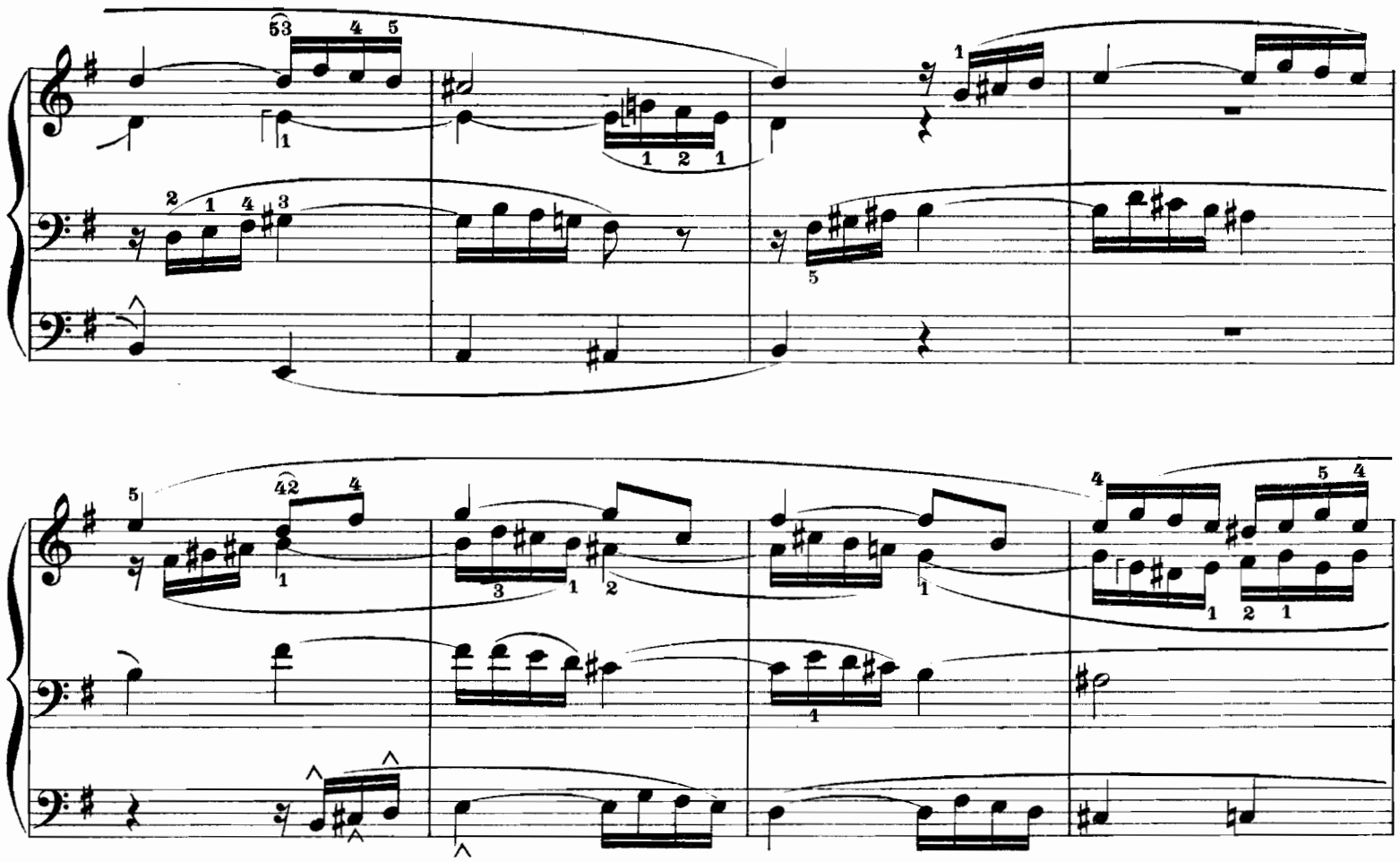
poco rit.

Praeludium.

Allegretto. Mässig starke Registrierung.

Moritz Brosig, Op. 3 Nr. 2.

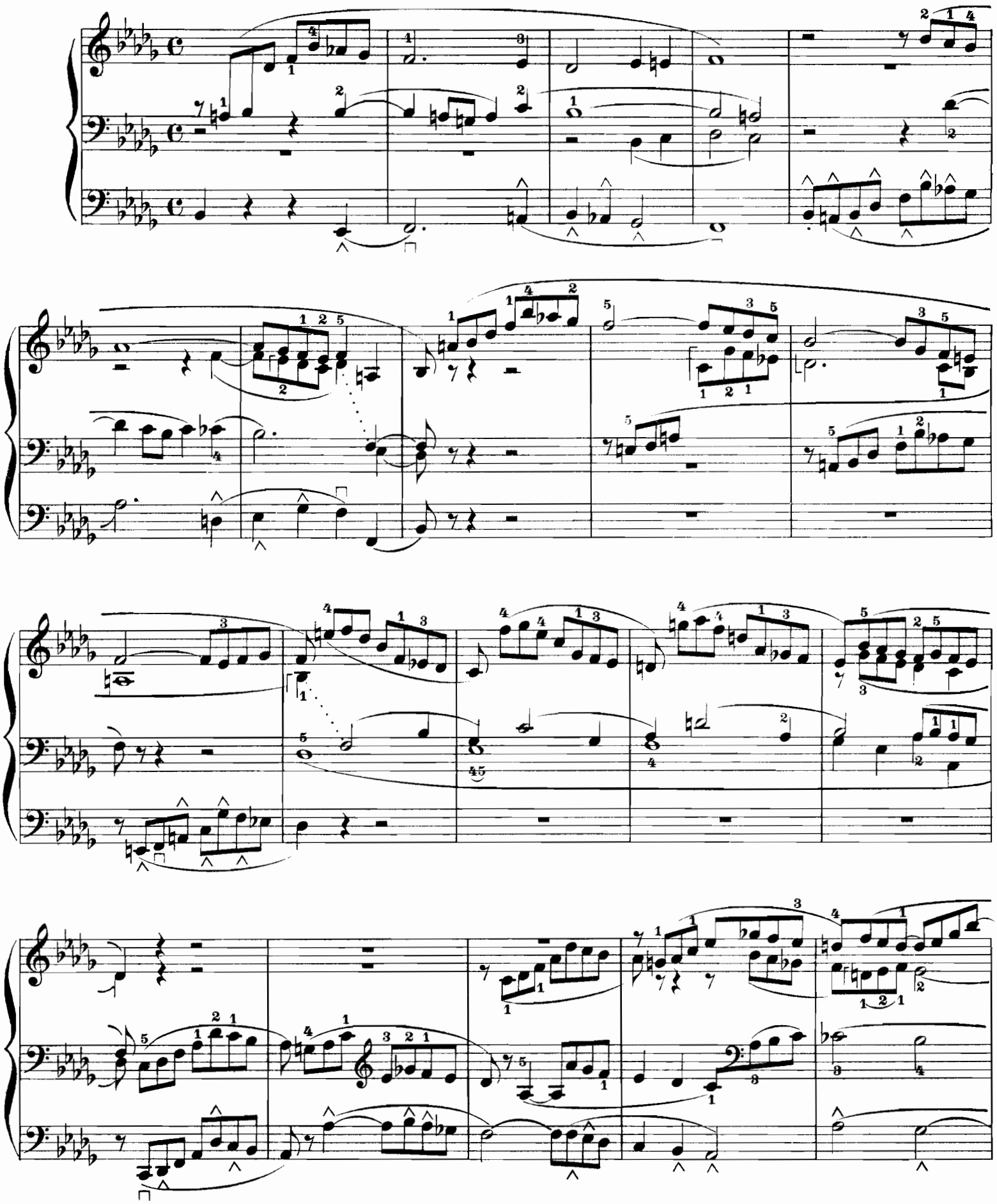




Praeludium.

Andante. Volles Werk.

Moritz Brosig, Op. 3 Nr. 3.



poco ritard.

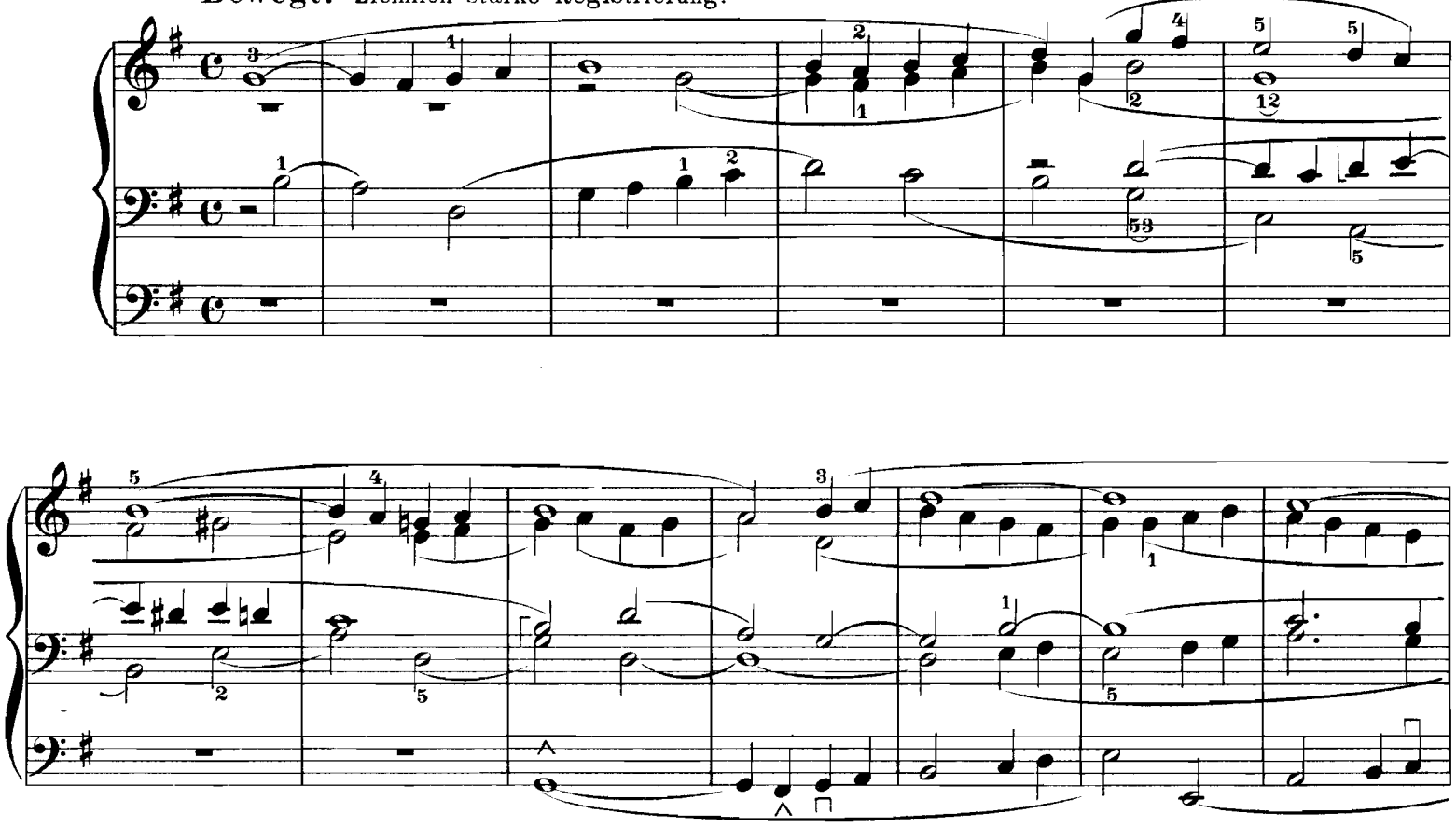
a tempo

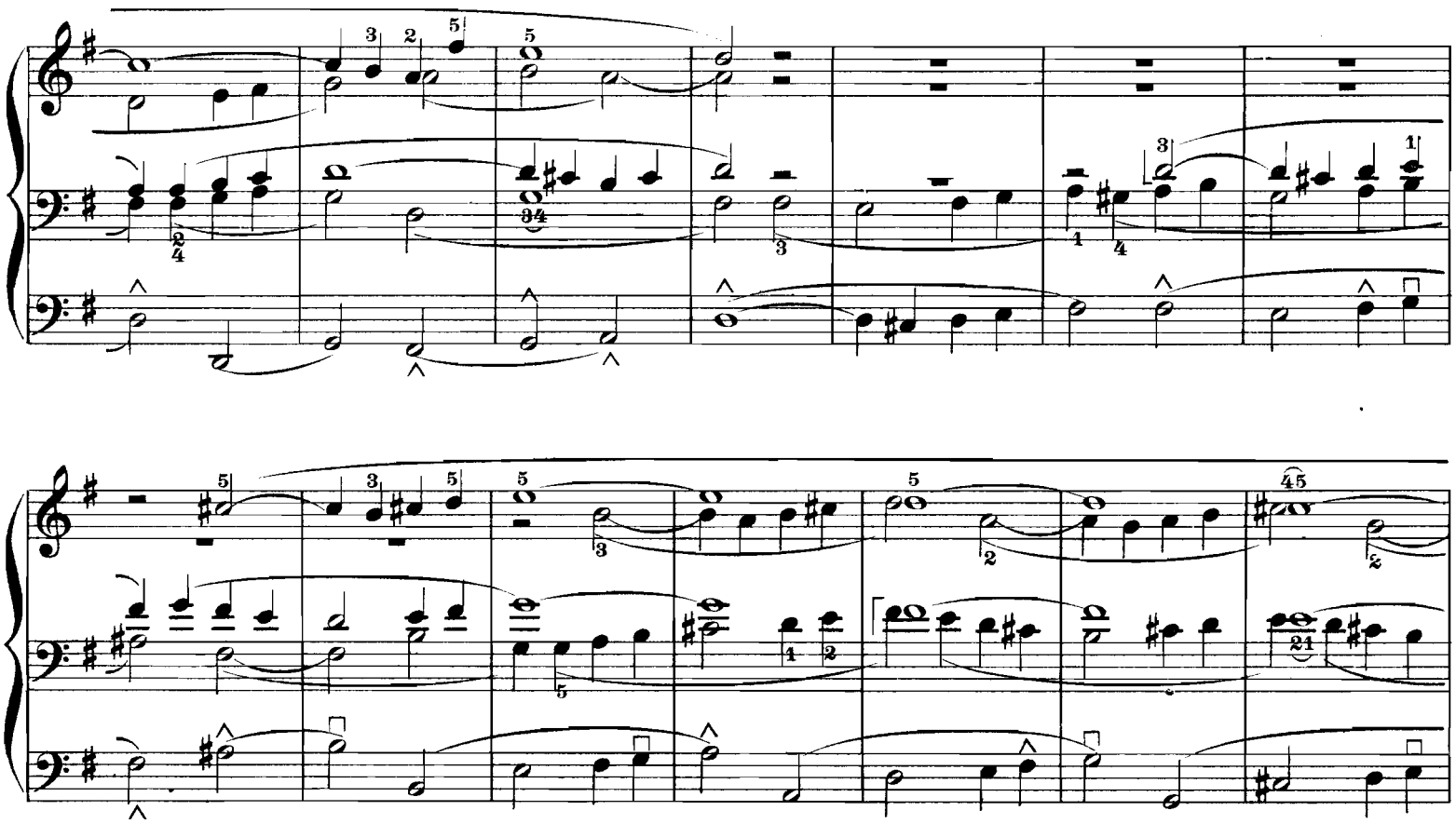
Adagio.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 3 Nr. 4.

Bewegt. Ziemlich starke Registrierung.





ritardando

ritar - dan - do

Praeludium und Fuge.

Moritz Brosig, Op. 3 Nr. 5.

Adagio.*)

H.W.

O.W.

O.W.

H.W.

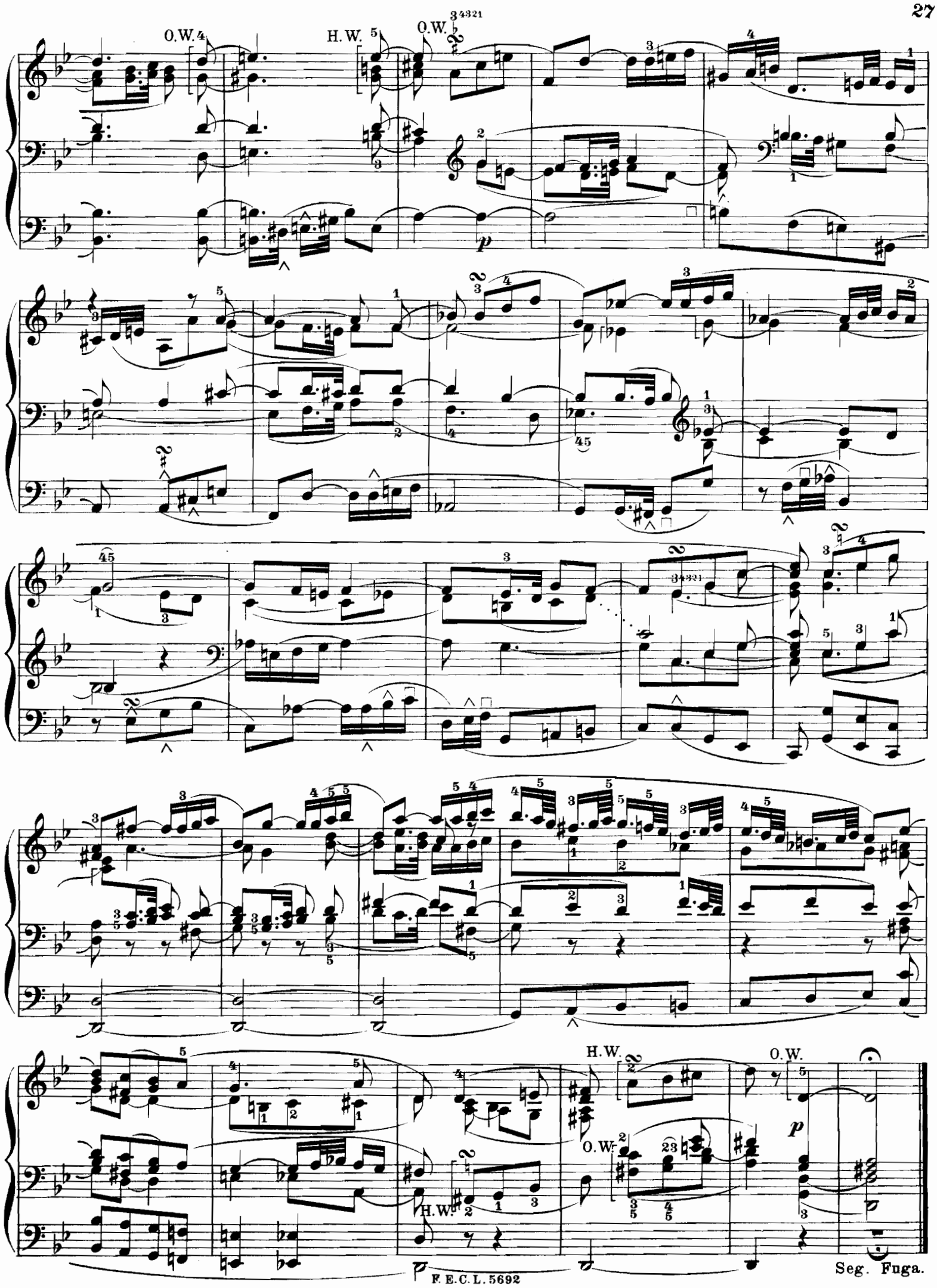
O.W.

H.W.

O.W.

H.W.

*) H.W. mit hervortretenden Stimmen (z.B. mit einem Rohrwerk und ein paar Flöten, während O.W. mit 3 achtfüssigen Stimmen registriert wird)

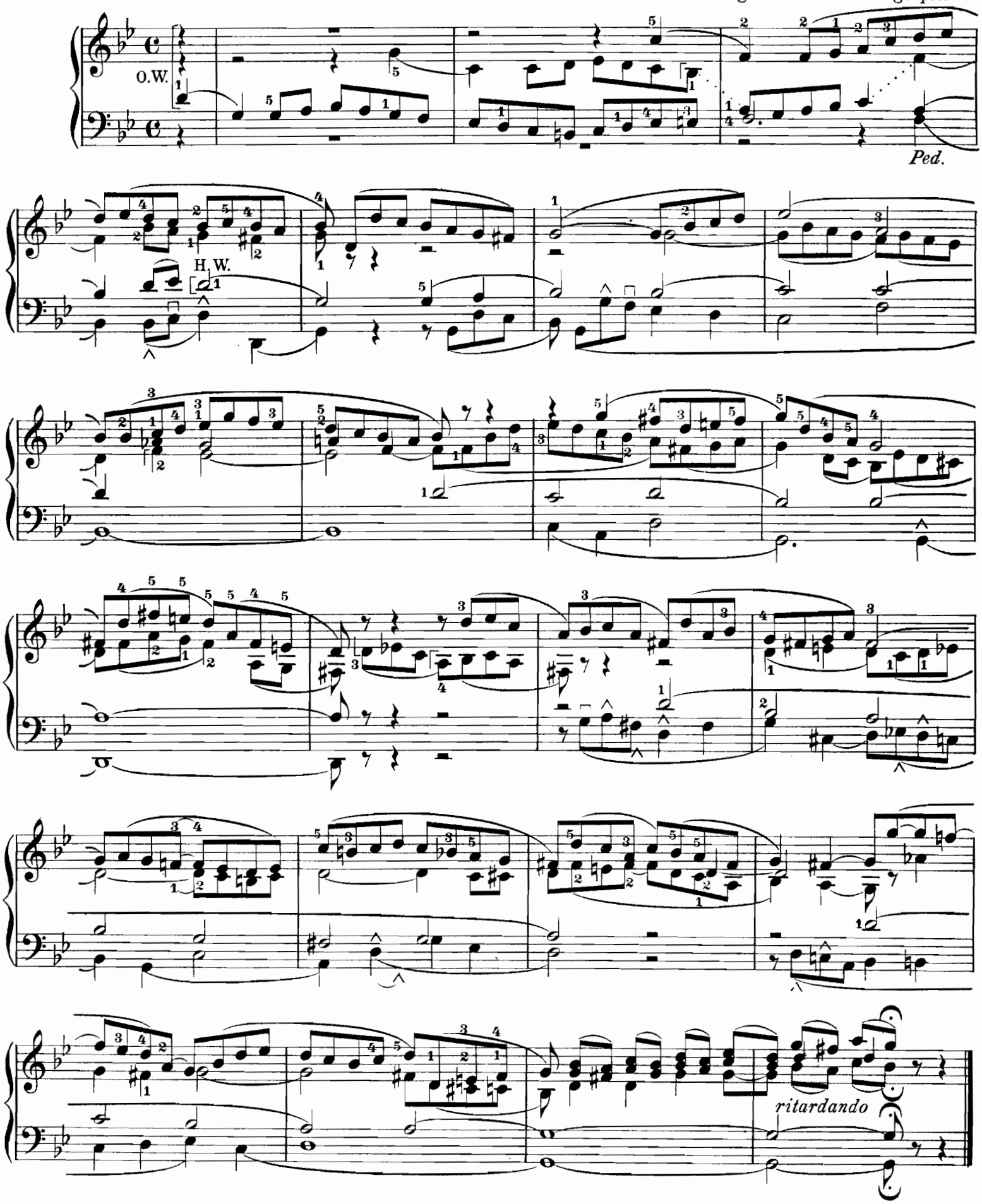

O.W.
H.W.
O.W.
p
H.W.
O.W.
H.W.
O.W.
p
Seg. Fuga.

Vorspiel zu „Nun sich der Tag geendet hat.“

Moritz Brosig, Op. 4 Nr. 1.

Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

Für zwei Klaviere und Pedal. Die Choralmelodie wird auf einem stärker registrierten Manual gespielt.

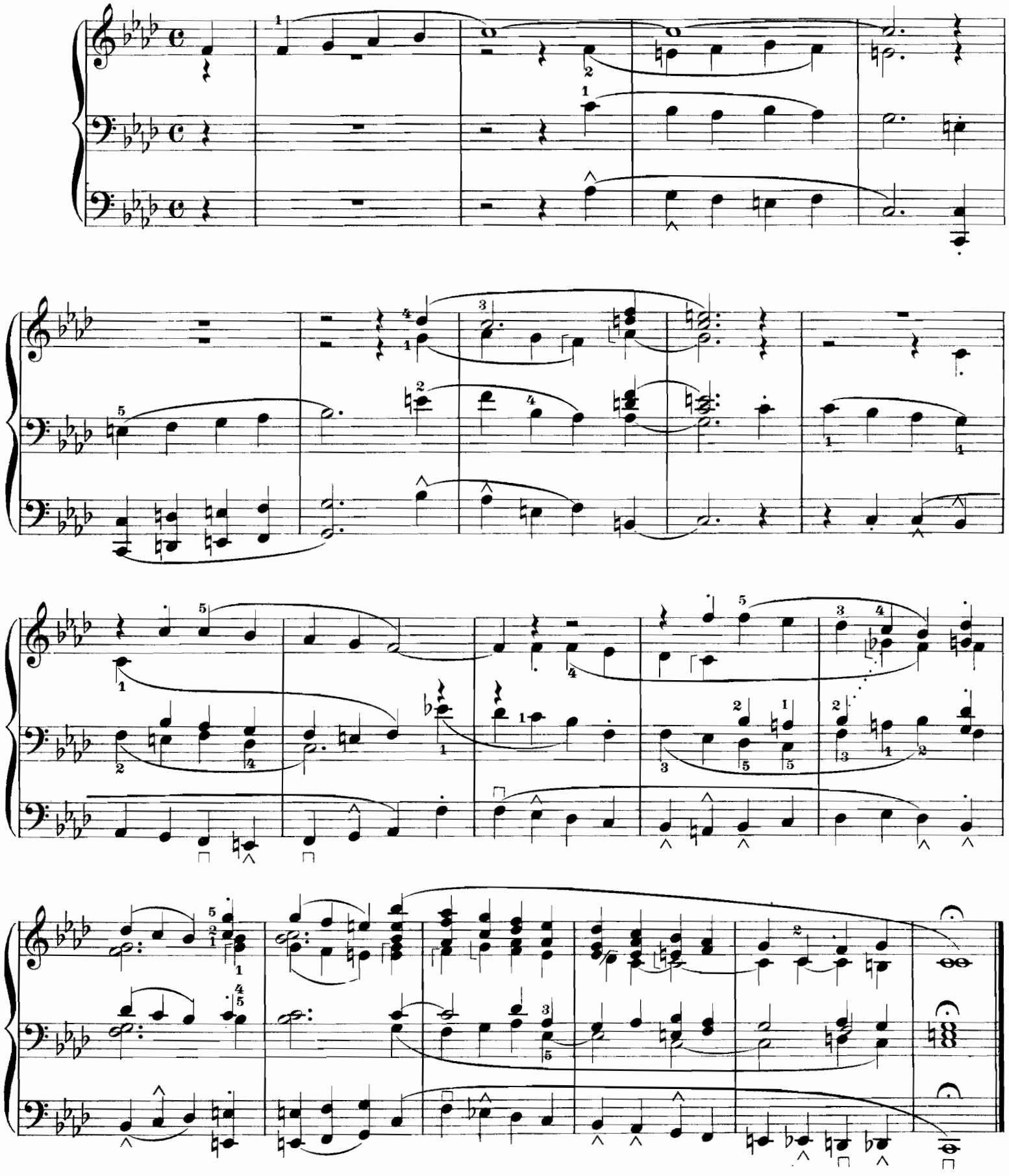


Copyright 1905 by F.E.C.Leuckart in Leipzig.

Vorspiel zu „Auf meinen lieben Gott."

Moritz Brosig, Op. 4 Nr. 2.

Volles Werk, ohne Mixturen, Quinte 2 2/3' und Superoktave 2'

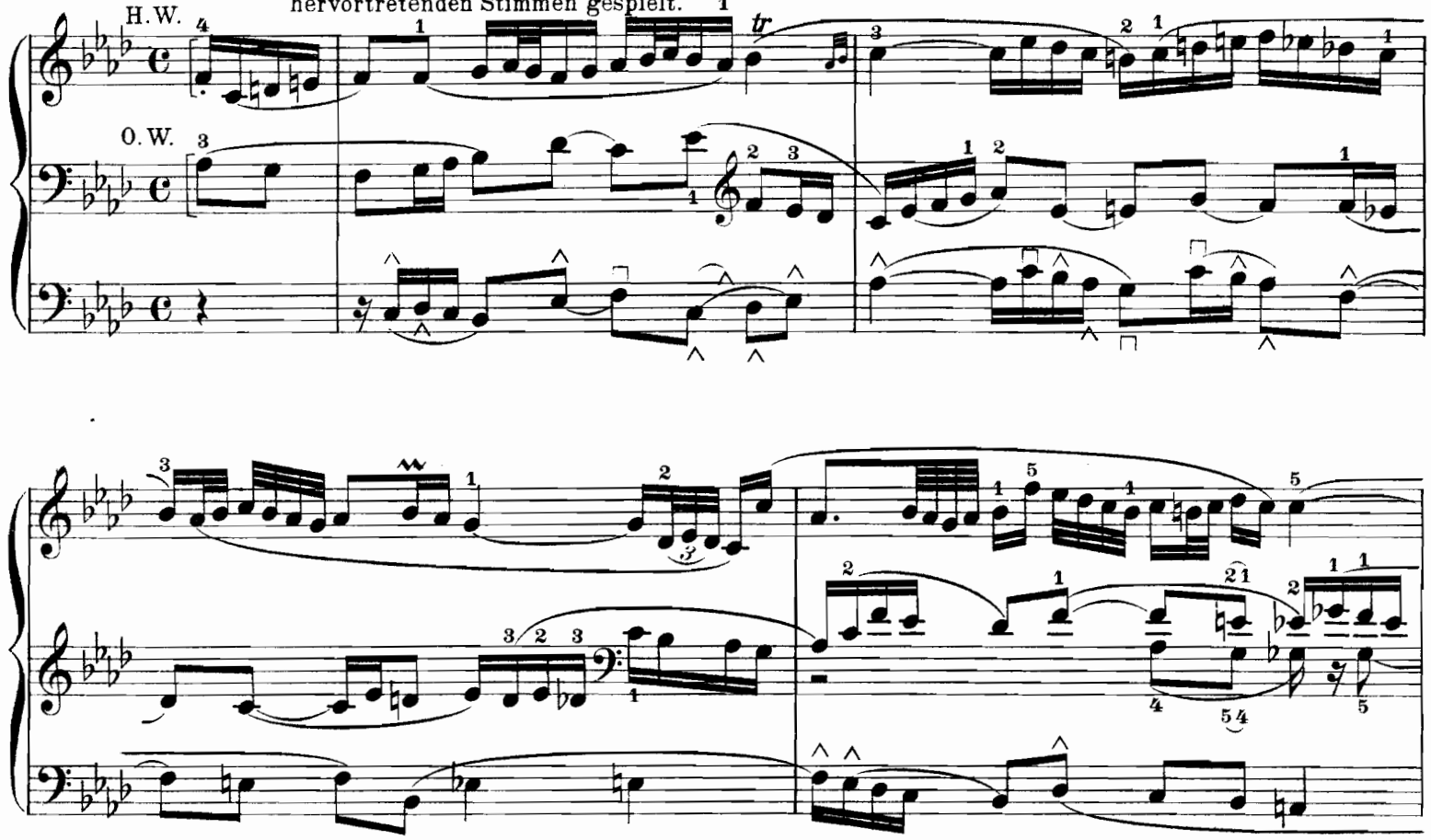


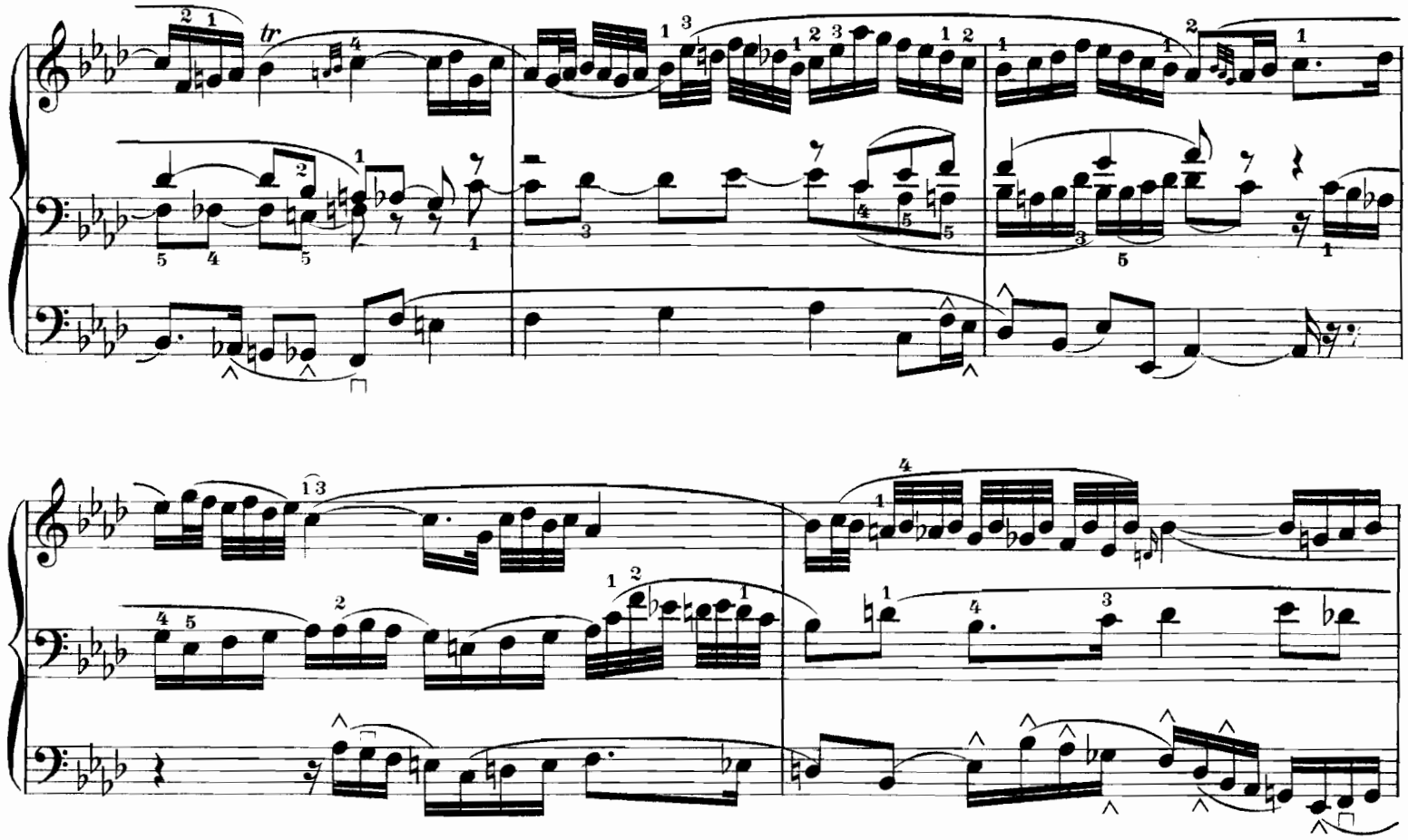
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 5709

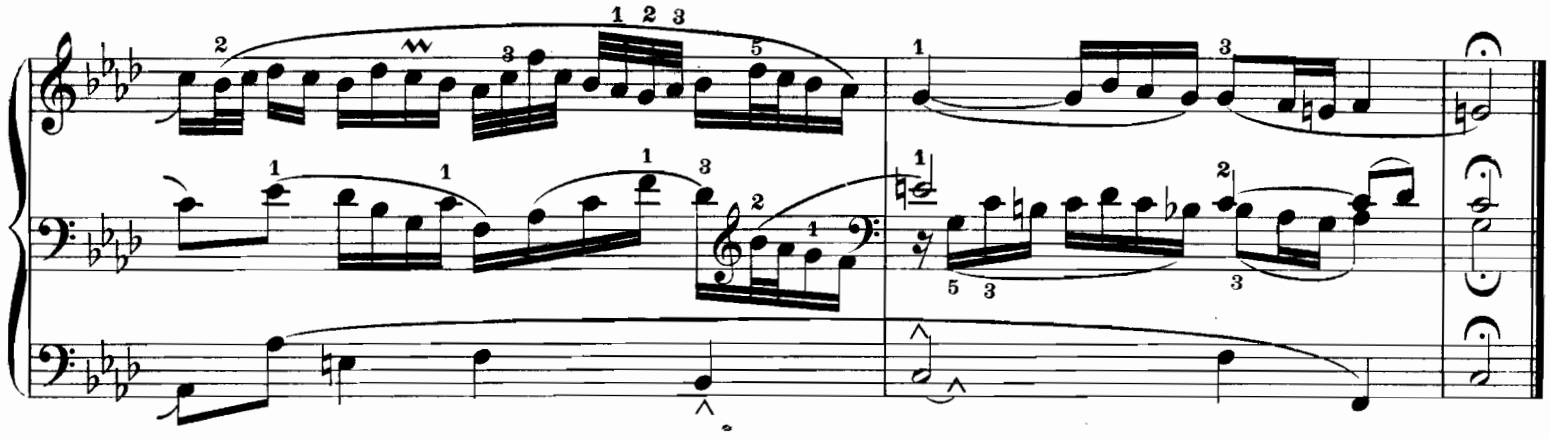
Adagio. 2 Klaviere. Zarte Registrierung. Die figurierte Choralmelodie wird auf einem zweiten Klaviere mit hervortretenden Stimmen gespielt.

H.W.

O.W.

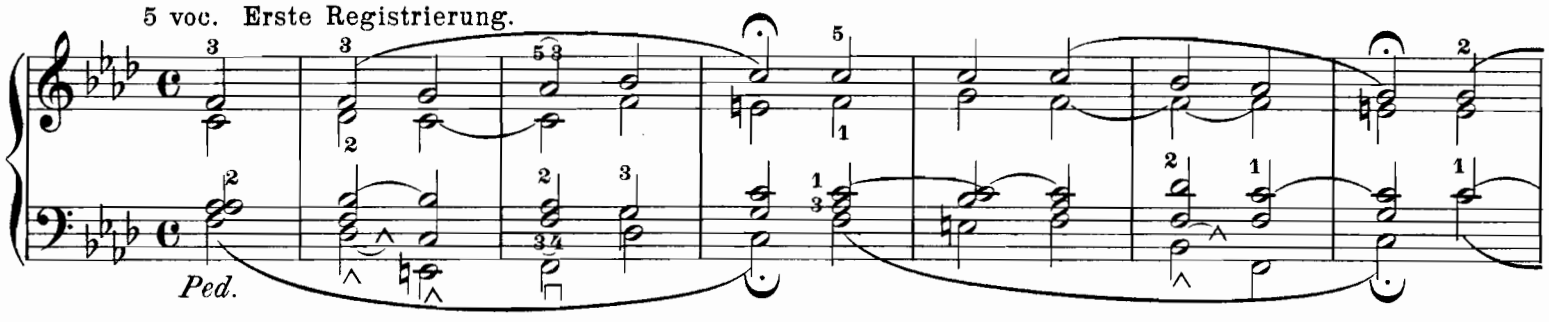


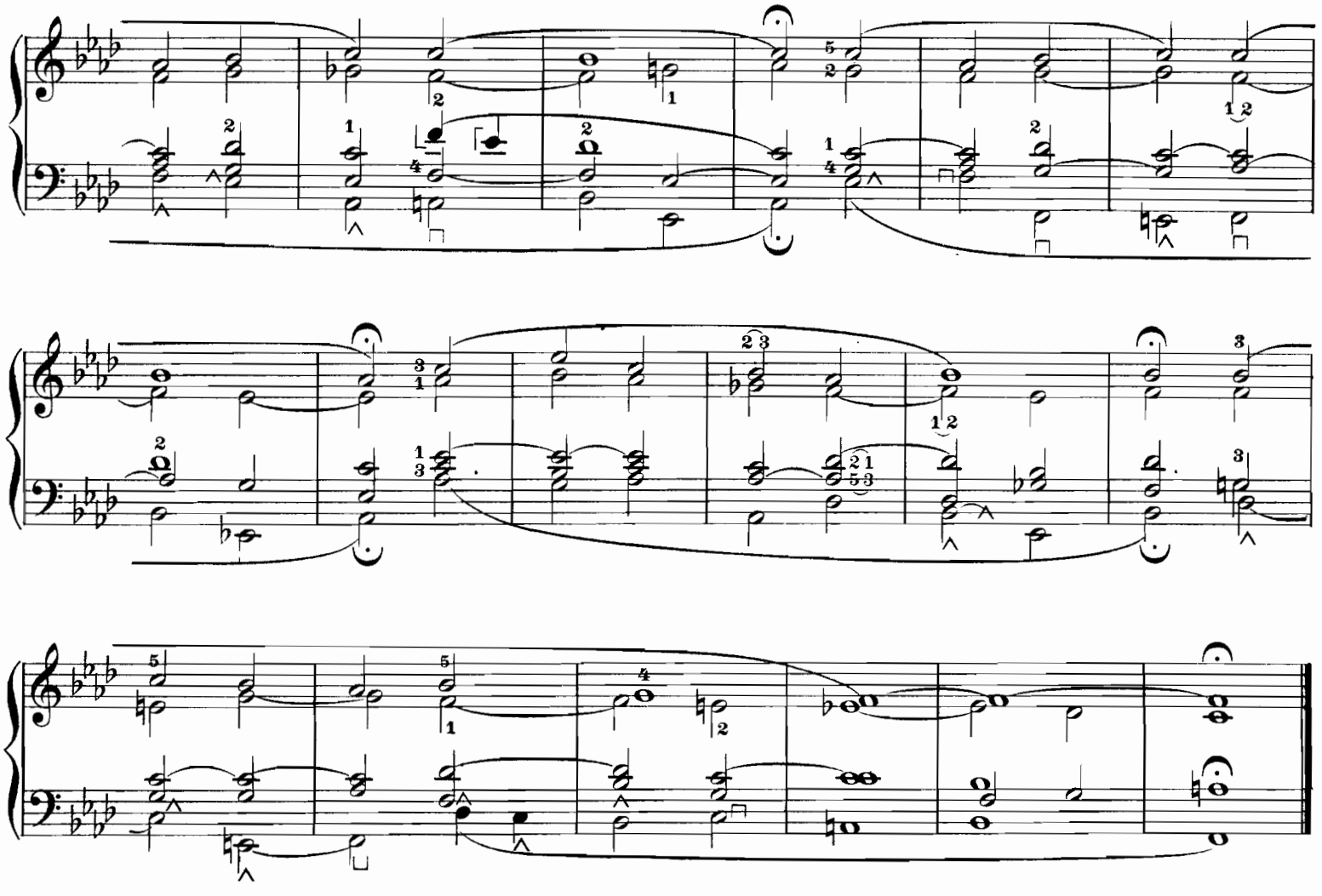




Choral.

5 voc. Erste Registrierung.



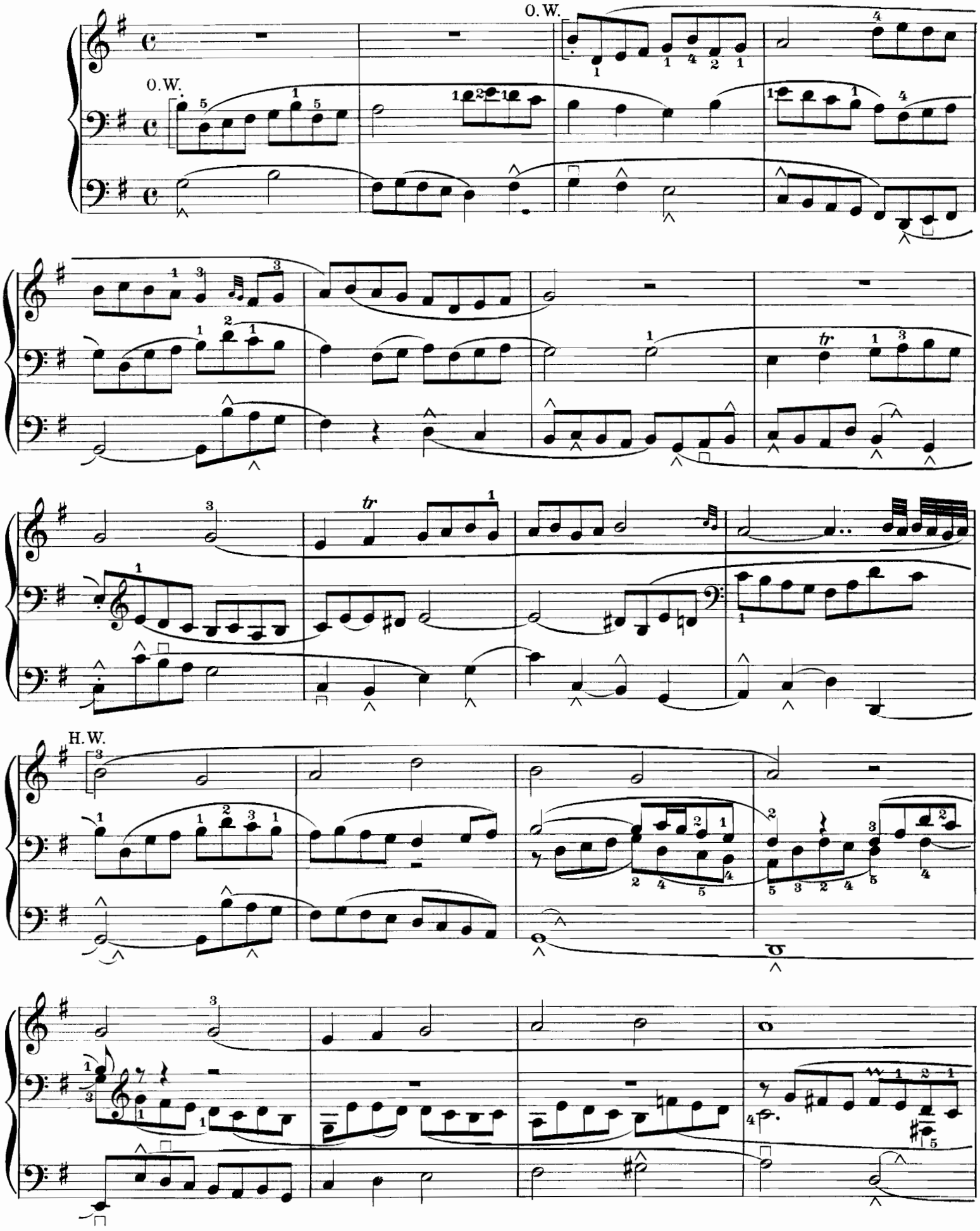


85523

Vorspiel zu „Liebster Jesu, wir sind hier.“

Moritz Brosig, Op. 4 Nr. 3.

Für 2 Klaviere und Pedal. Die Choralmelodie ist auf einem stärker registrierten Manual zu spielen.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 5709

O. W.

H. W.

O. W.

H. W.

O. W.

H.W.

O.W.

tr

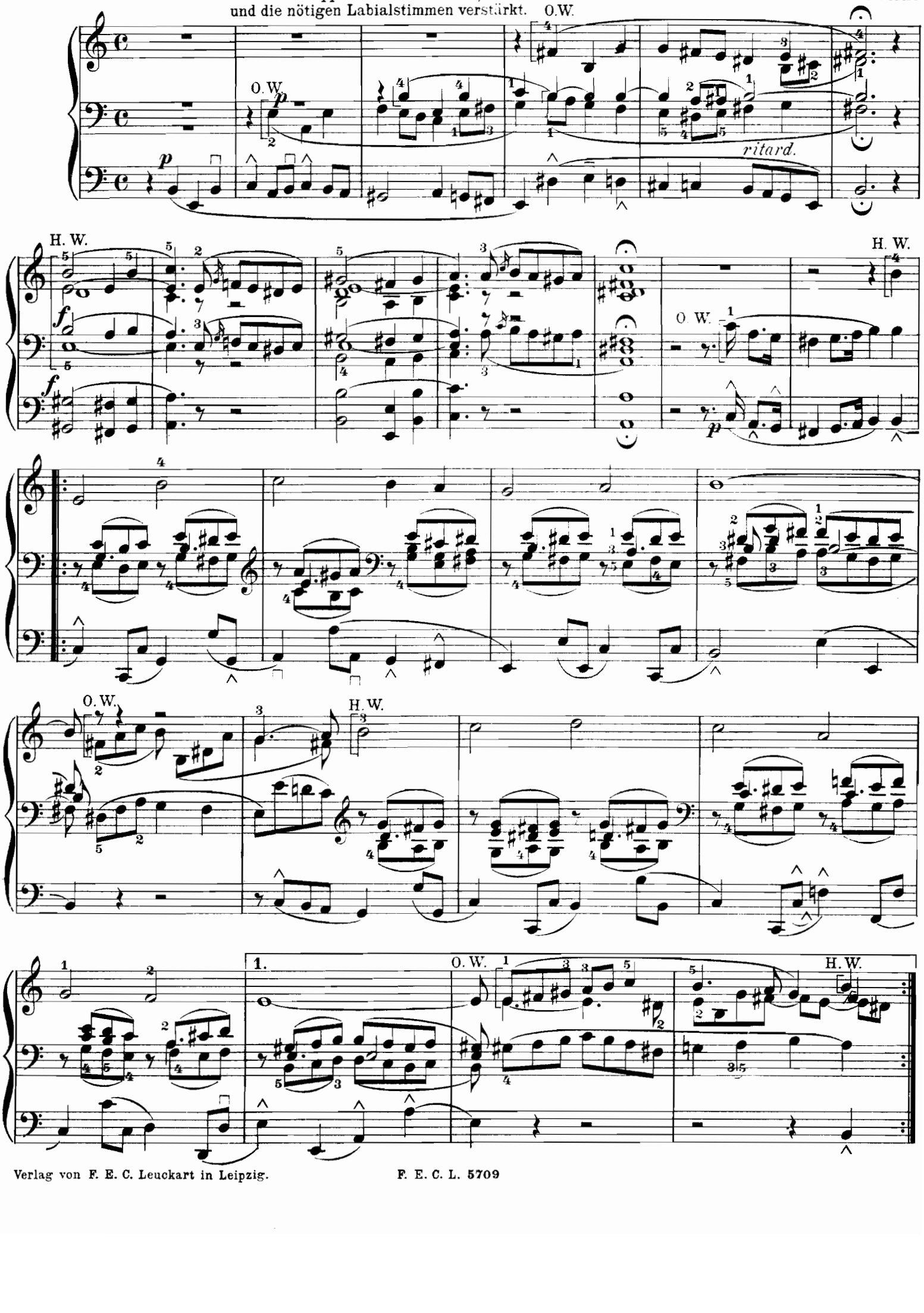
tr

H.W.

Vorspiel zu „Aus tiefer Not schrei' ich zu dir."

Moritz Brosig, Op. 4 Nr. 4.

Maestoso. Hauptwerk mit einem 8 füssigen Rohrwerk und einigen Labialstimmen, Oberwerk mit Salicet und Doppelrohrflöte 8 Fuss; das Pedal wird bei den Forte-Stellen durch Rohrwerke und die nötigen Labialstimmen verstärkt.



2.

O. W.

H. W.

f

p

O. W.

H. W.

O. W.

Vorspiel zu „O Haupt voll Blut und Wunden.“

Langsam. (5 voc.)

Moritz Brosig, Op. 4 Nr. 5.

Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5709

molto ritard.

Fantasie.

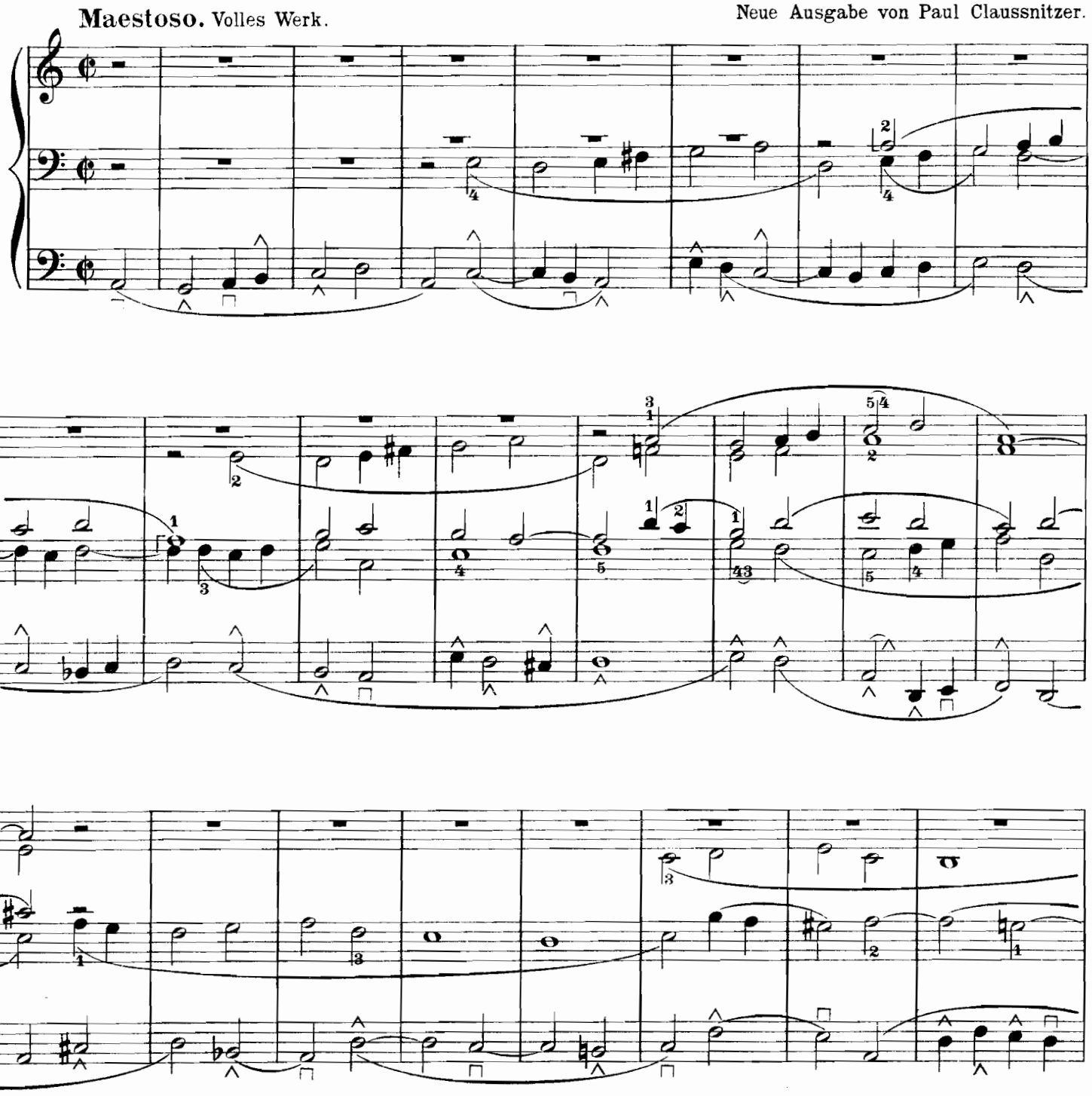
Christ' ist erstanden
Von der Marter alle,
Dess soll'n wir Alle froh sein,
Christus will unser Trost sein.
Kyrie eleis'!

Wär' er nicht erstanden,
Wär' die Welt vergangen,
Seit dass er erstanden ist
Lob'n wir den Herren Jesu Christ.
Kyrie eleis'!

Alleluja, Alleluja, Alleluja,
Dess soll'n wir Alle froh sein,
Christus will unser Trost sein!
Kyrie eleis'!

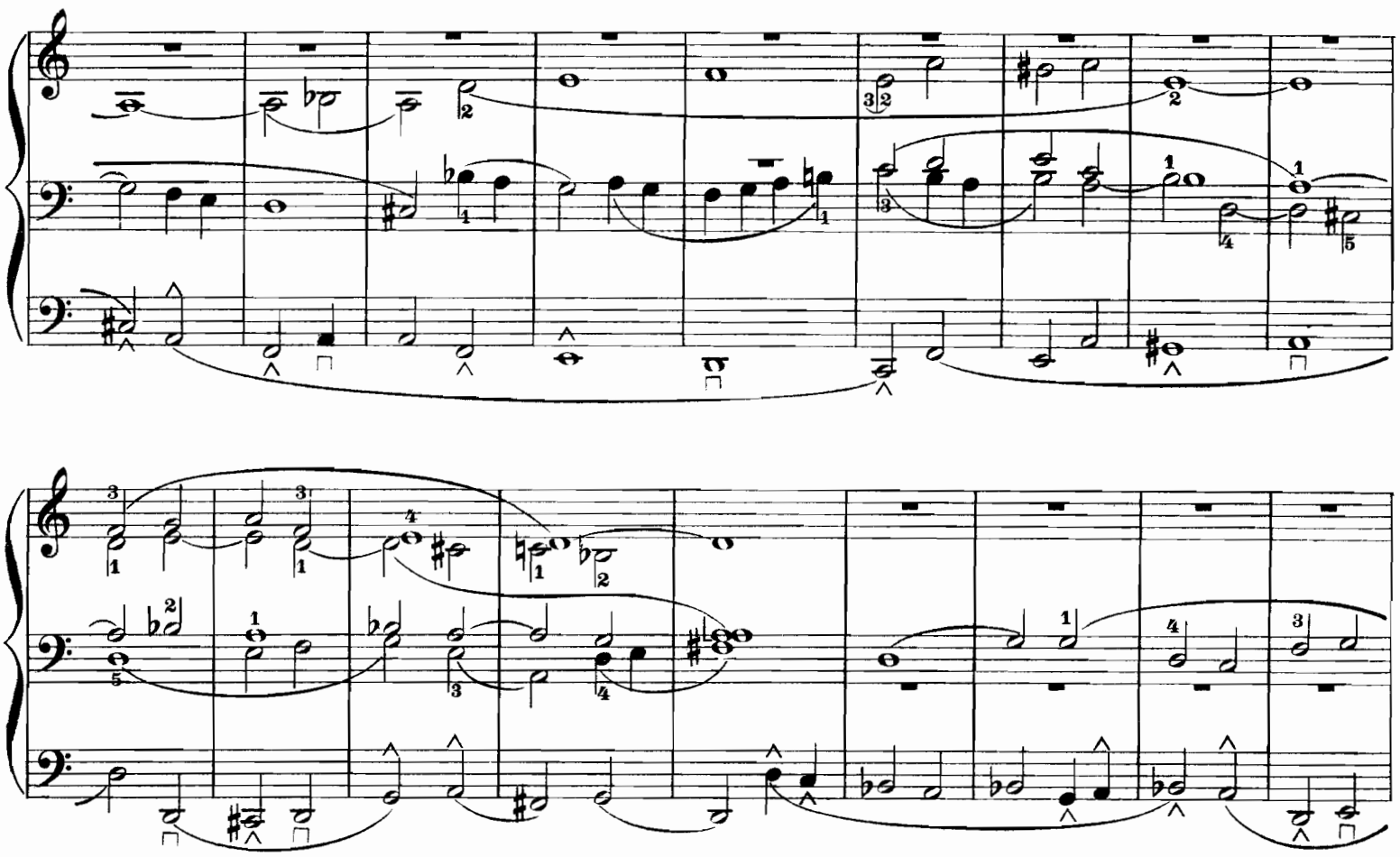
Moritz Brosig, Op. 6.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

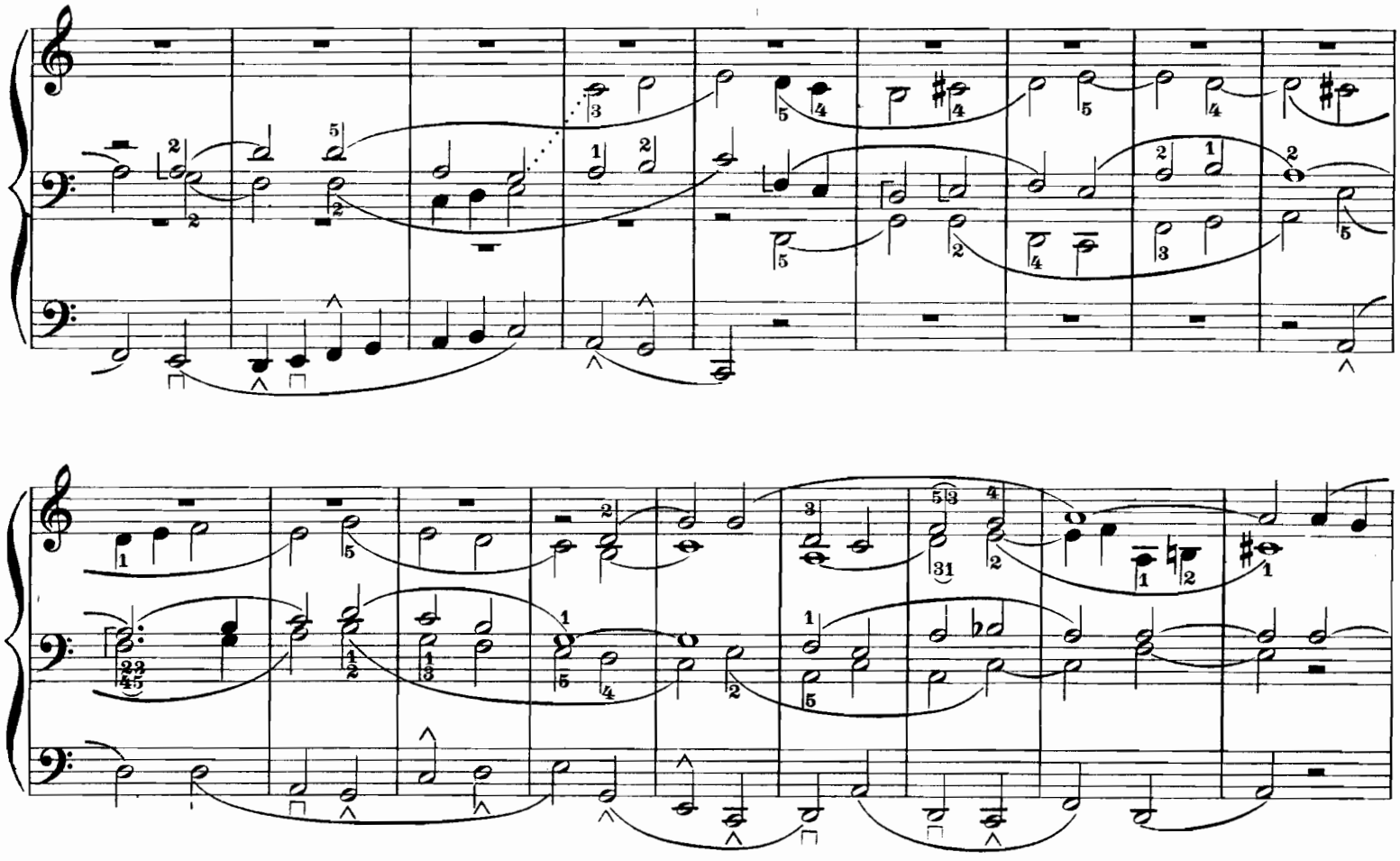
Maestoso. Volles Werk.

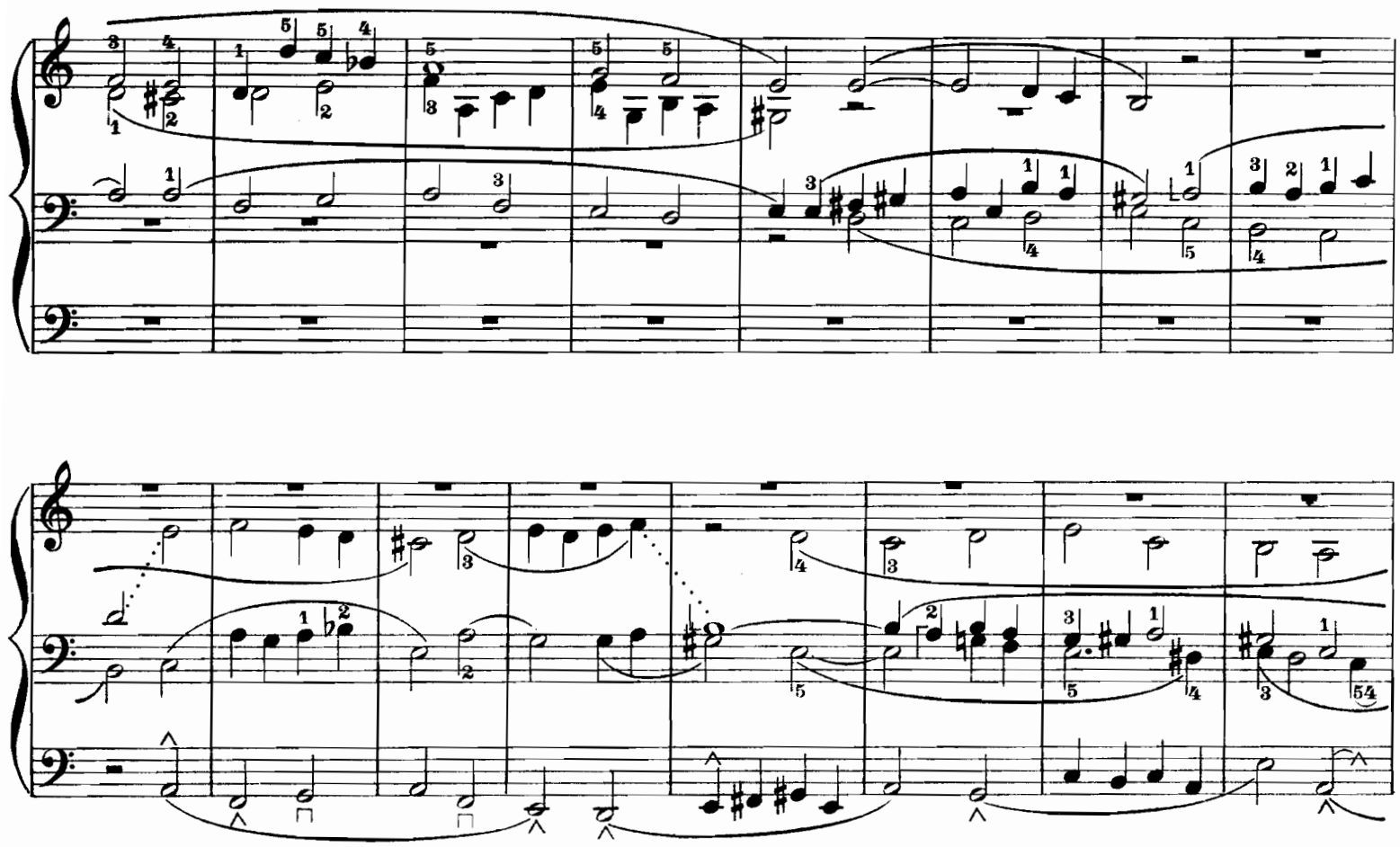


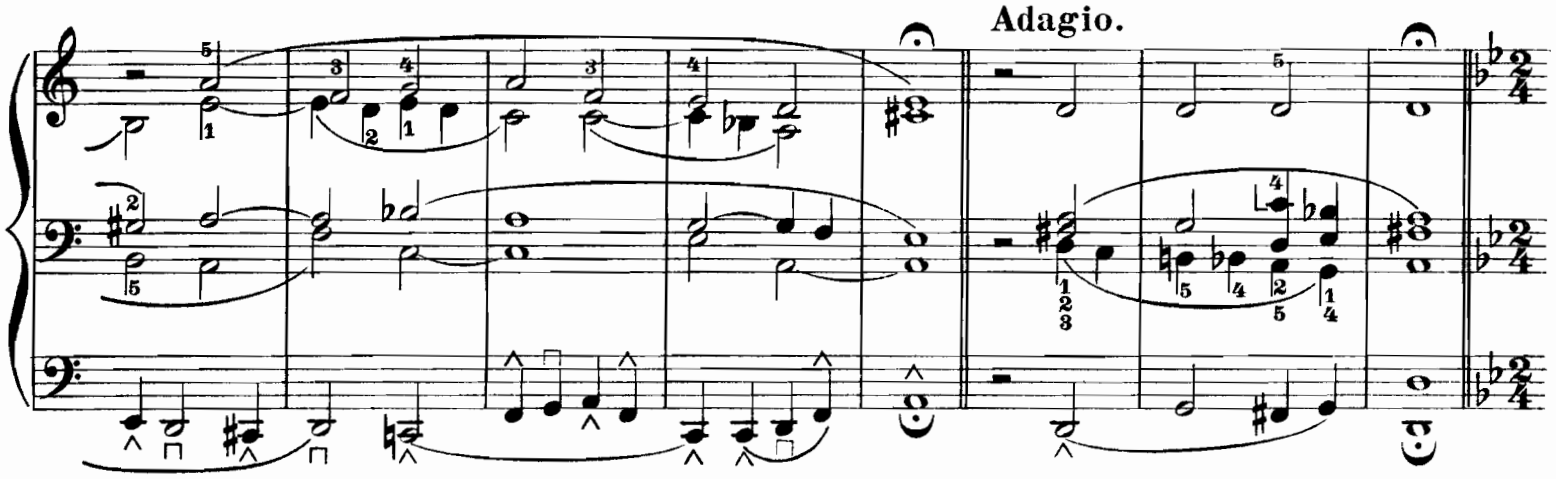
Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

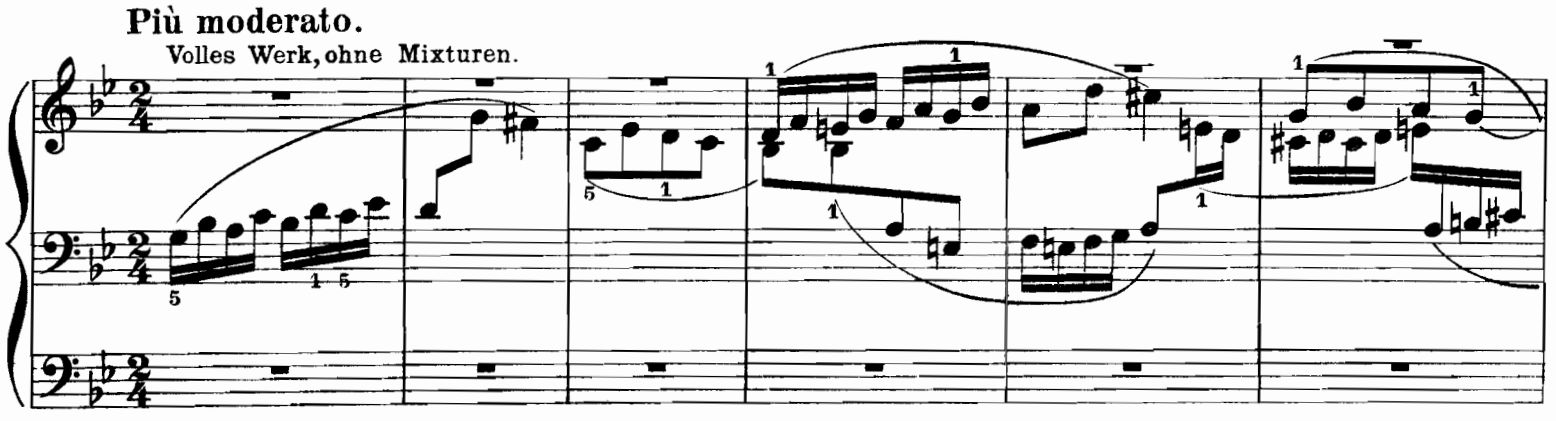
F. E. C. L. 5716

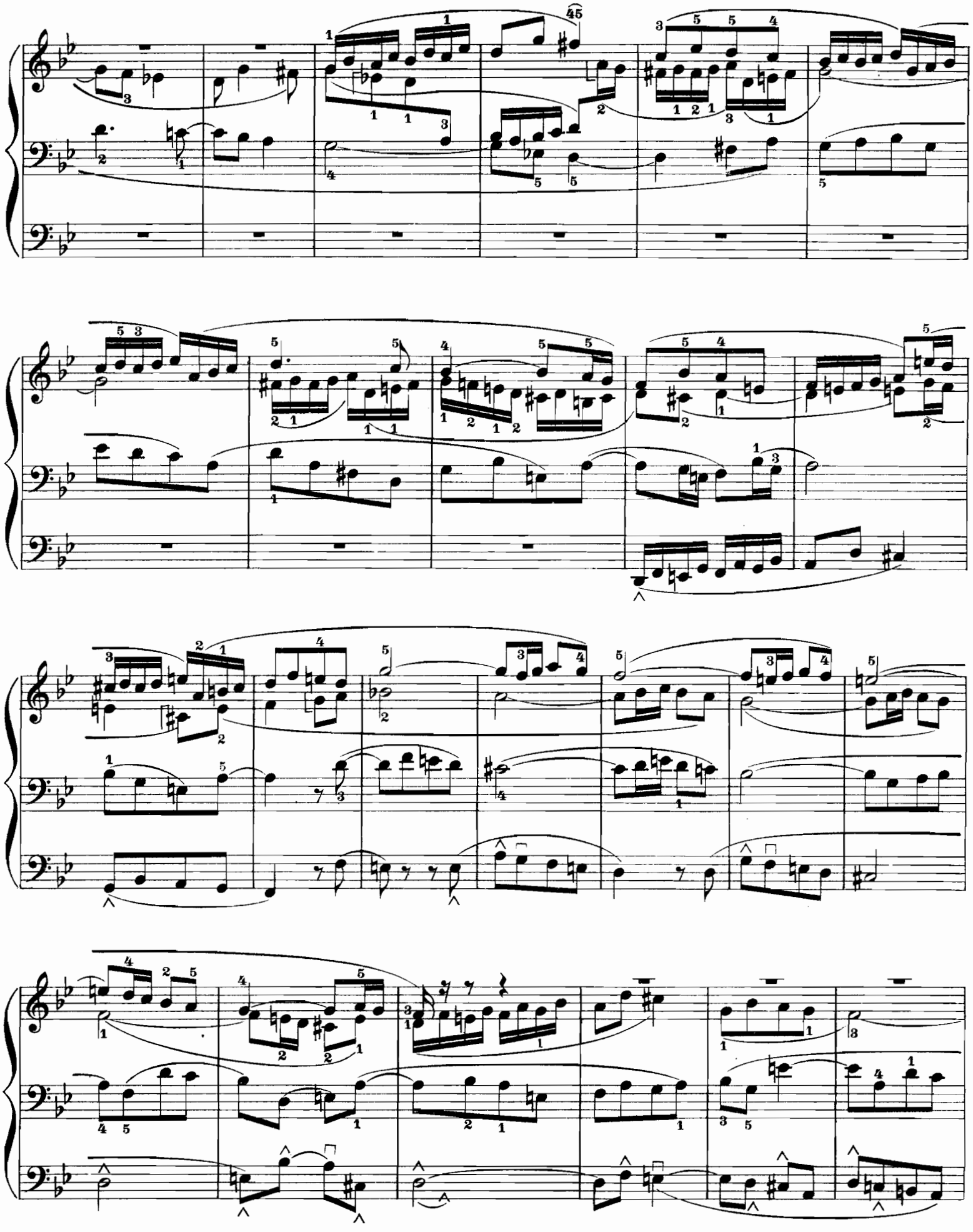


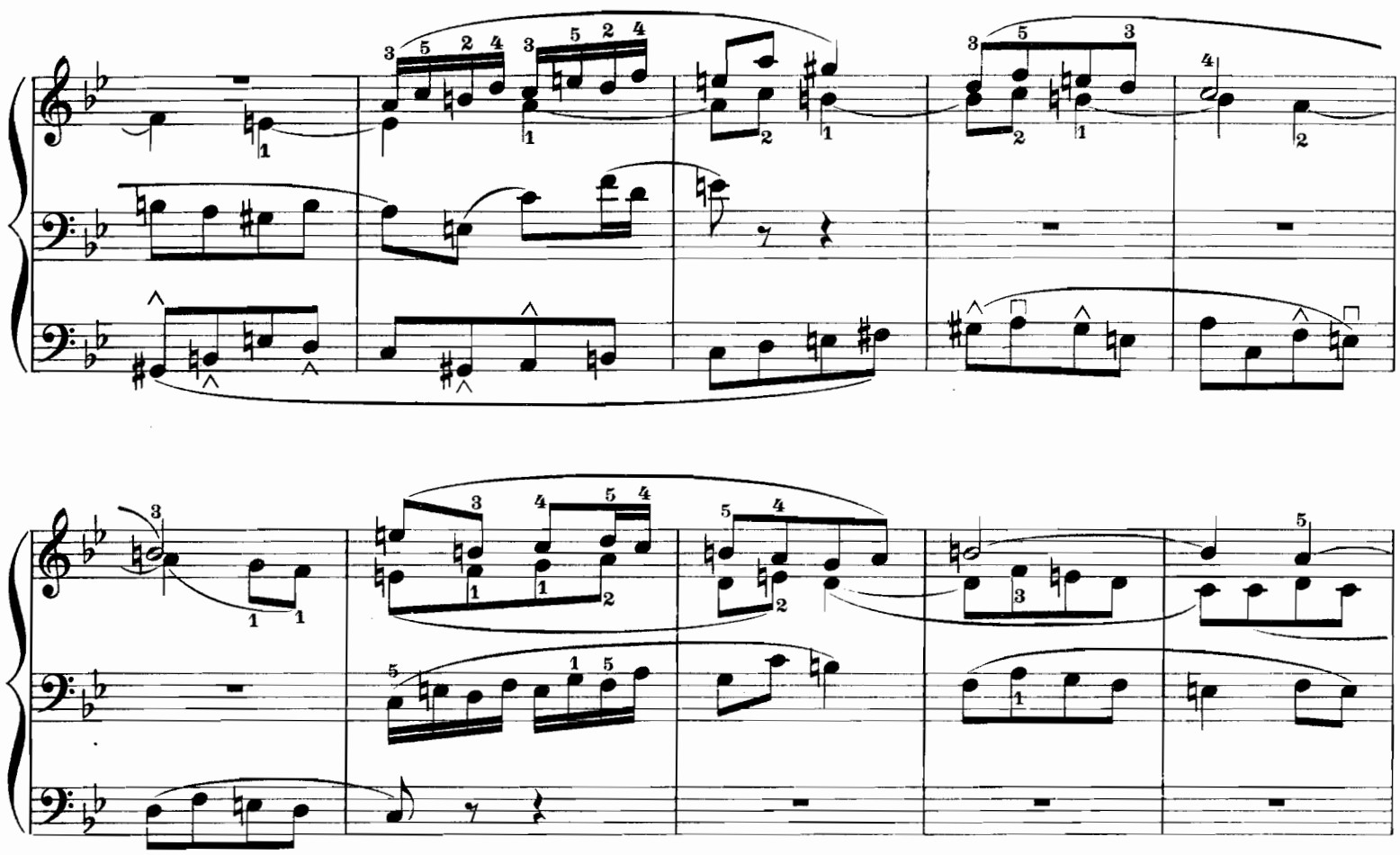


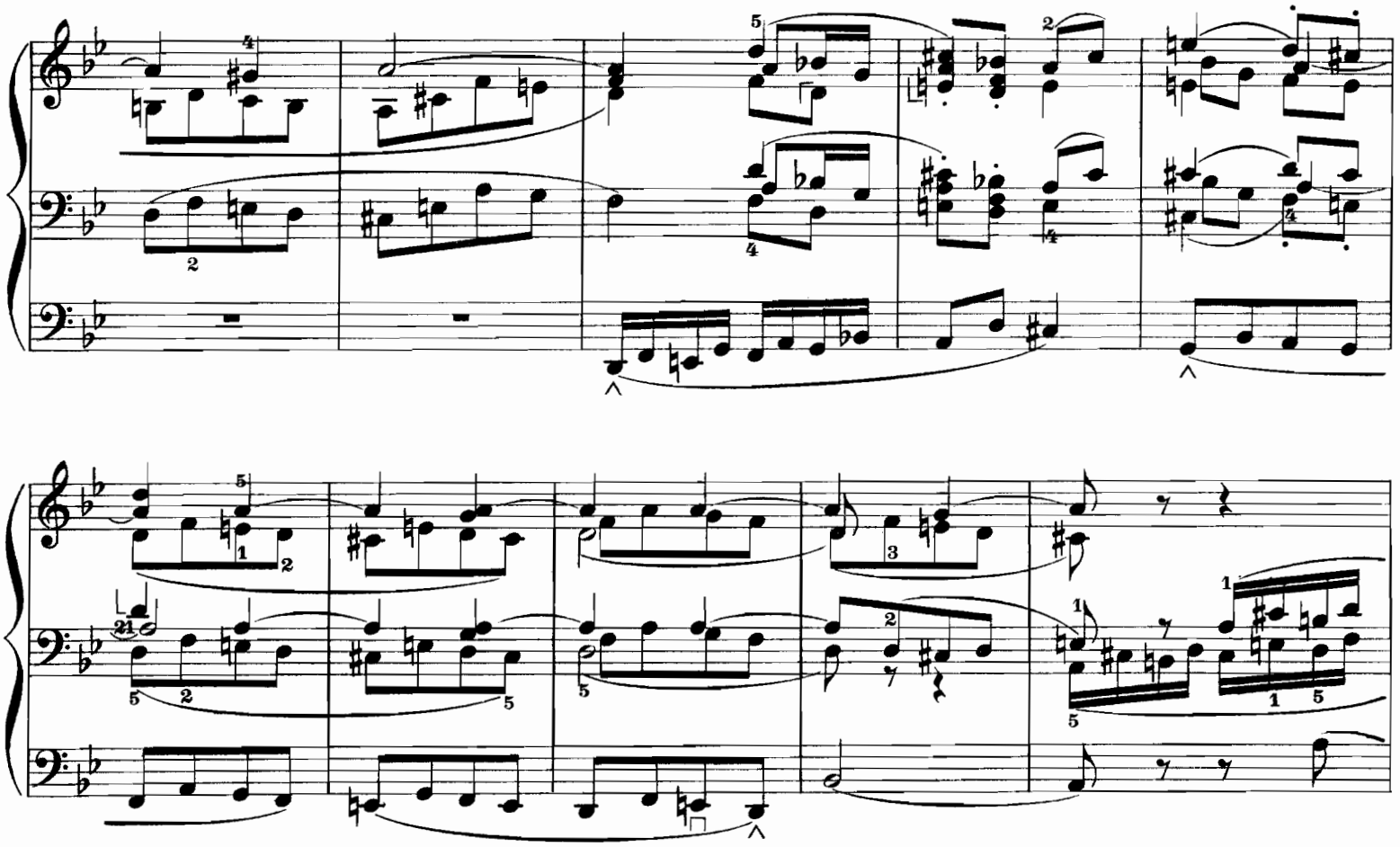


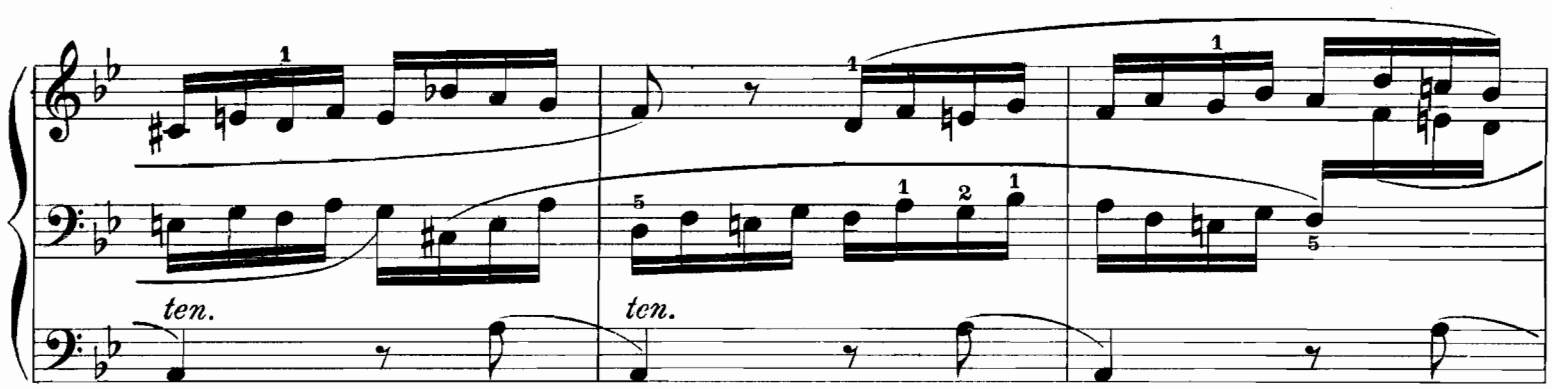

Adagio.

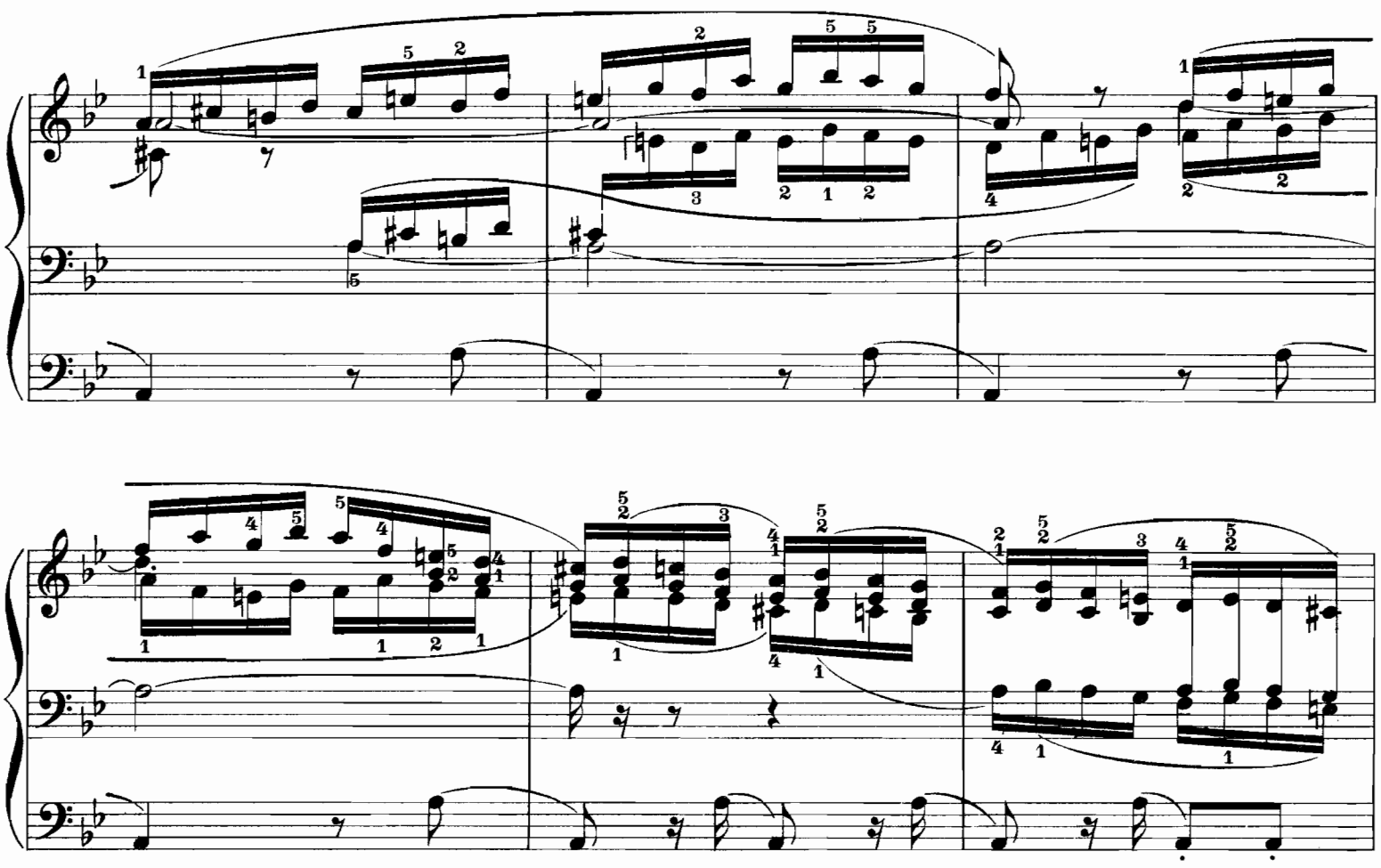

Più moderato.
Volles Werk, ohne Mixturen.

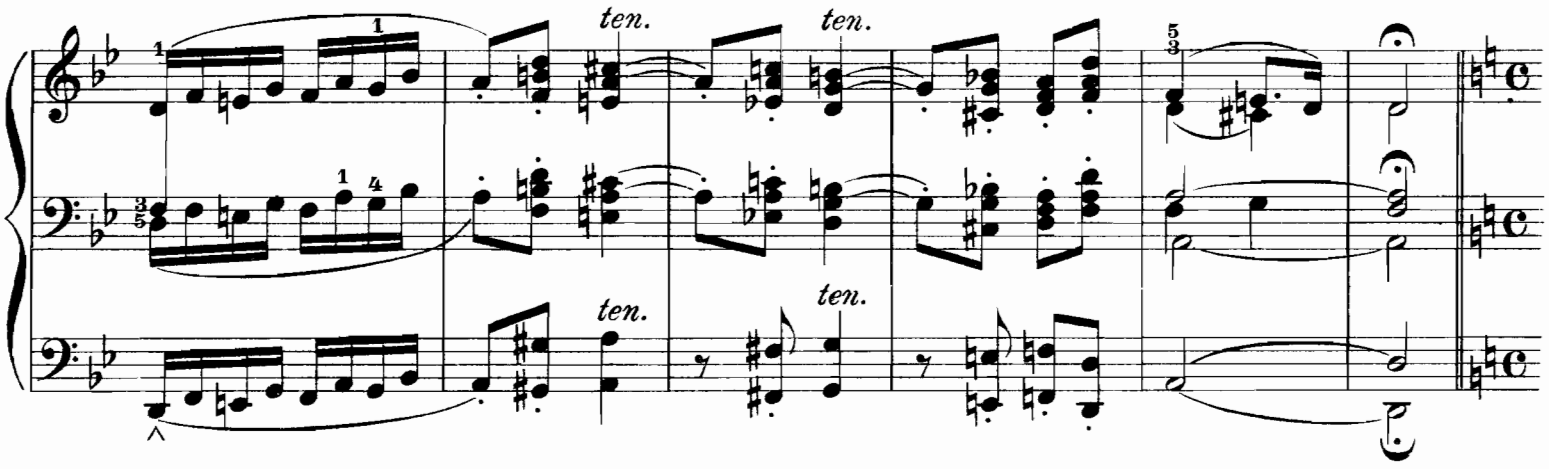







ten.
ten.




ten.
ten.
ten.
ten.

Choral. Einige 8 füssige Stimmen.

Ped.

Poco animato.

Volles Werk.

Al - - - le - - lu - - -

ja, Al - - - - le - - - lu - - - - ja, Al - - - -

le - - - lu - - - - ja, Dess soll'n wir

Al - - le froh sein, Chri - - stus will

un - - ser Trost sein!

Adagio.

Ky - - rie e - - leis'!

Ausgewählte Orgel-Compositionen

von

Moritz Brosig.

Vollständig in fünf Bänden.

Zweiter Band

mit genauer Bezeichnung versehen von

Paul Claussnitzer.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart
Constantin Sander.
K.K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Grofsherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.

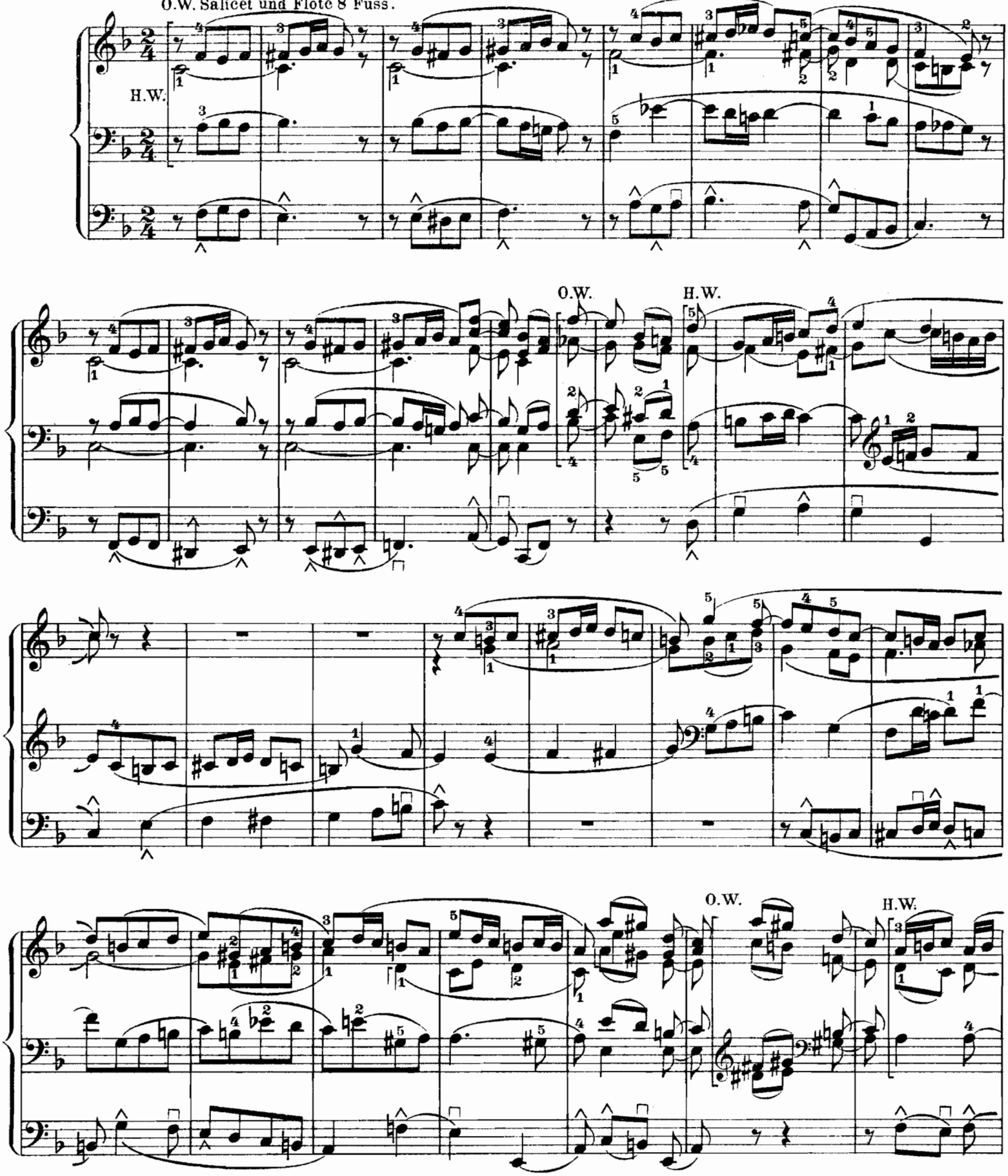
Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Praeludium.

Andante.

H.W. Principal, Gambe, Flöte 8 und 4 Fuss.
O.W. Salicet und Flöte 8 Fuss.

Moritz Brosig, Op. 11 Nr. 1.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.



Anmerkung. Diese Orgelstücke können auch auf einem Klavier gespielt werden, nur müssen alsdann die zweckentsprechenden Veränderungen in der Registrierung des Manuals und Pedals bei den betreffenden Stellen vorgenommen werden.

Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5736

O.W.

H.W.

H.W.

O.W.

molto rit.

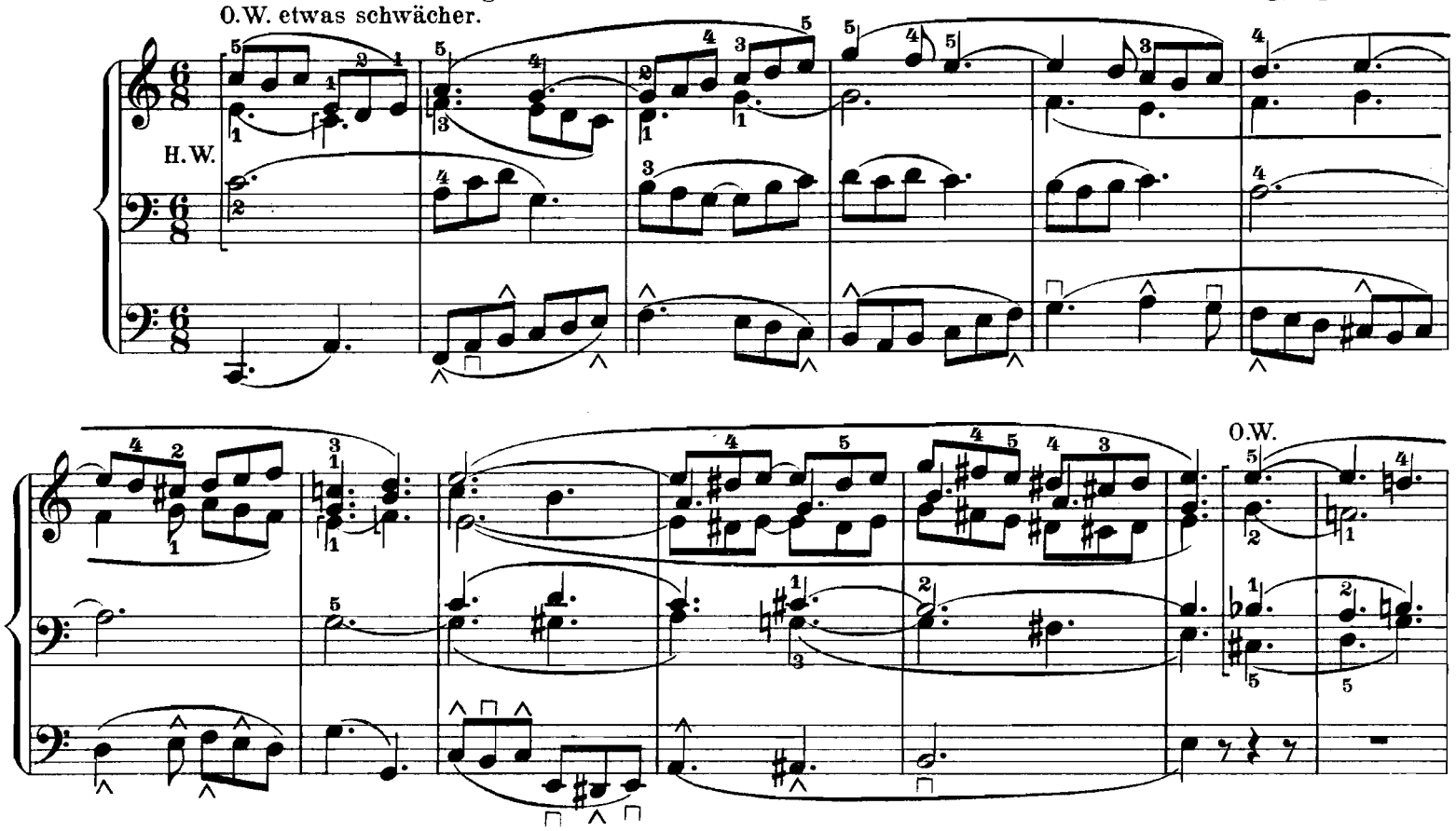
❊ Hier wird Salicet 8' abgestossen und das Pedal schwach registriert.

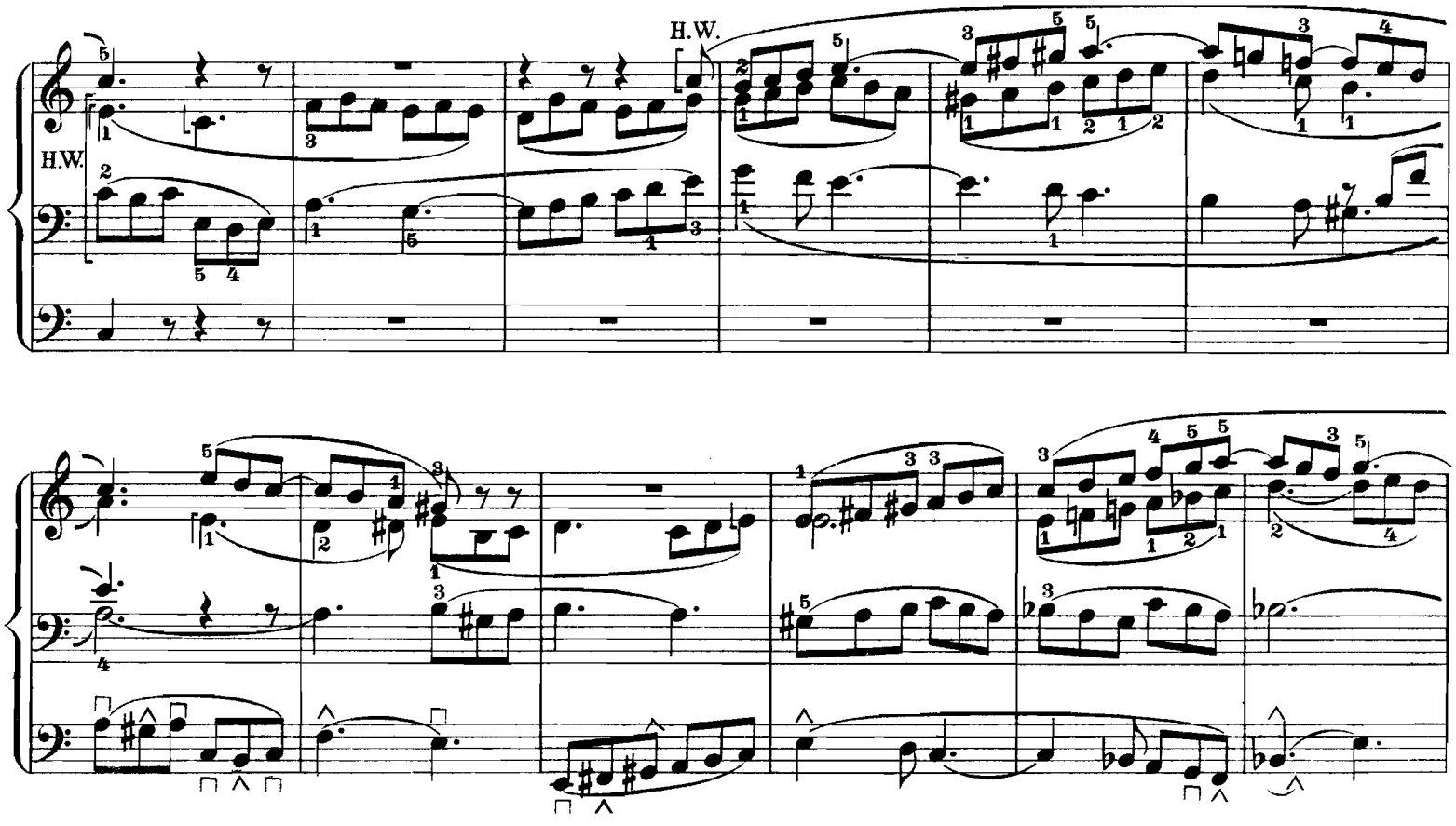
Praeludium.

Con moto.

H.W. 2 oder 3 achtfüssige Stimmen.
O.W. etwas schwächer.

Moritz Brosig, Op. 11 Nr. 2.





O.W.

H.W.

O.W.

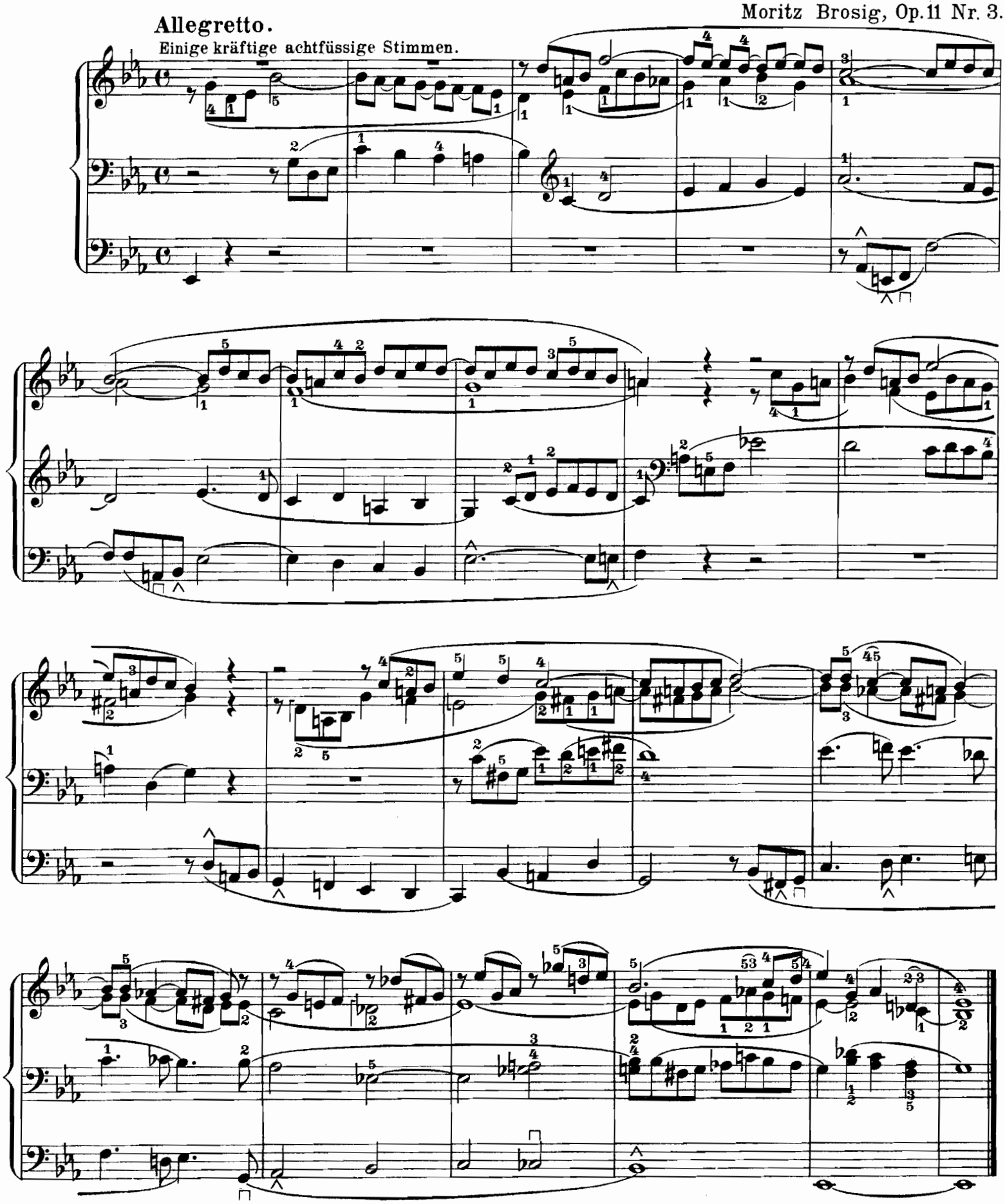
ritard.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 11 Nr. 3.

Allegretto.

Einige kräftige achtfüssige Stimmen.



Postludium.

Moritz Brosig, Op 11. Nr. 4.

Langsam.

H.W. ohne Mixturen.

O.W.

p

poco rit.

H.W.

O.W.

a tempo

f

f

H.W.

O.W.

H.W.

O.W.

O.W.

H.W.

ritard.

Postludium.

Con moto.

Moritz Brosig, Op. 11 Nr. 5.

Volles Werk.

O.W.

H.W.

O.W.

H.W.

O.W.

H.W.

H.W.

O.W.

H.W.

molto ritard.

Praeludium.

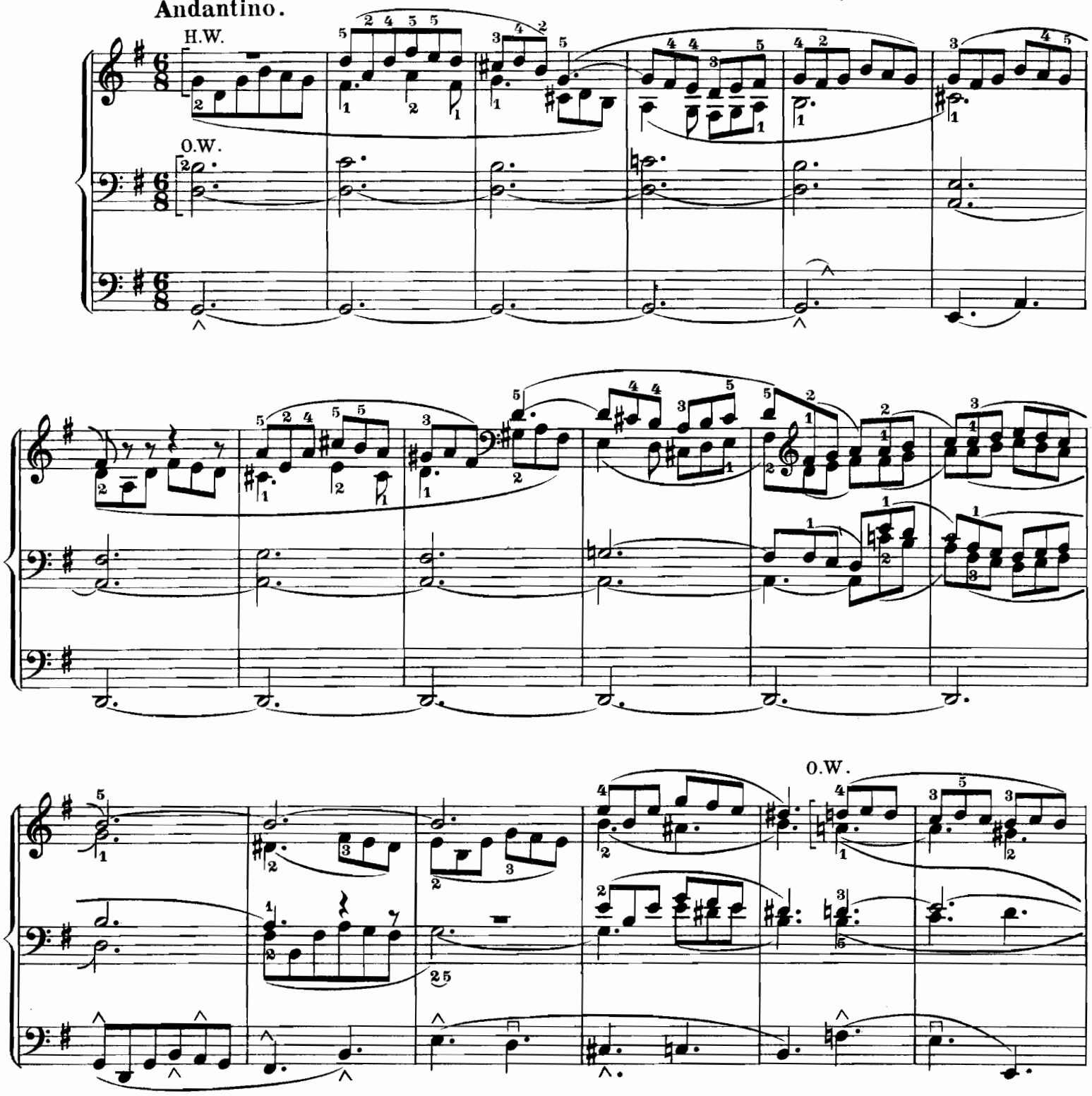
H.W. Obois 8' und Flauto major 8'.
O.W. Salicet 8' und eine zarte Flöte 8'.
Das Pedal wird mit dem O.W. ins richtige Verhältnis gestellt.

Moritz Brosig, Op. 12 Nr. 1.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

Andantino.

H.W.

O.W.

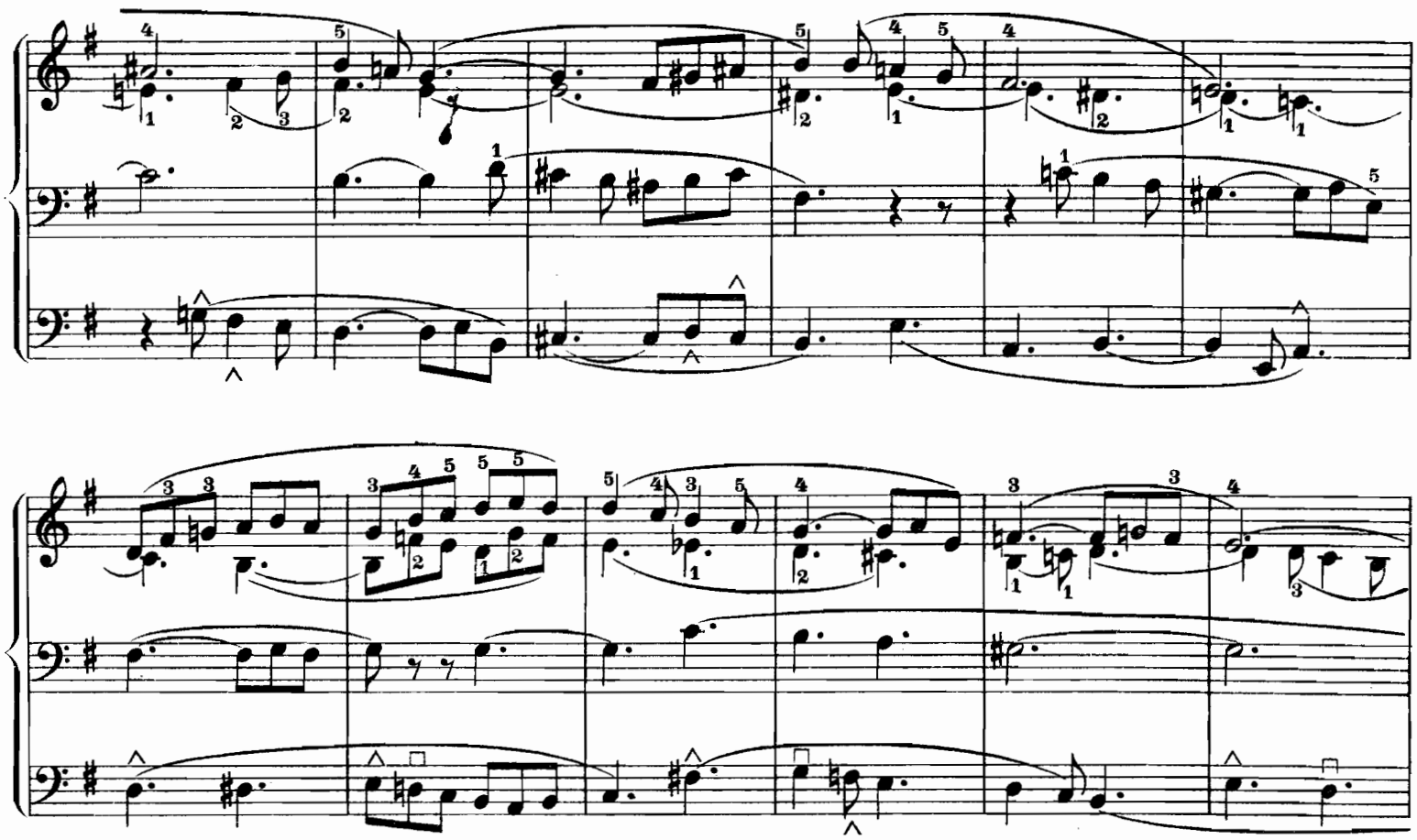


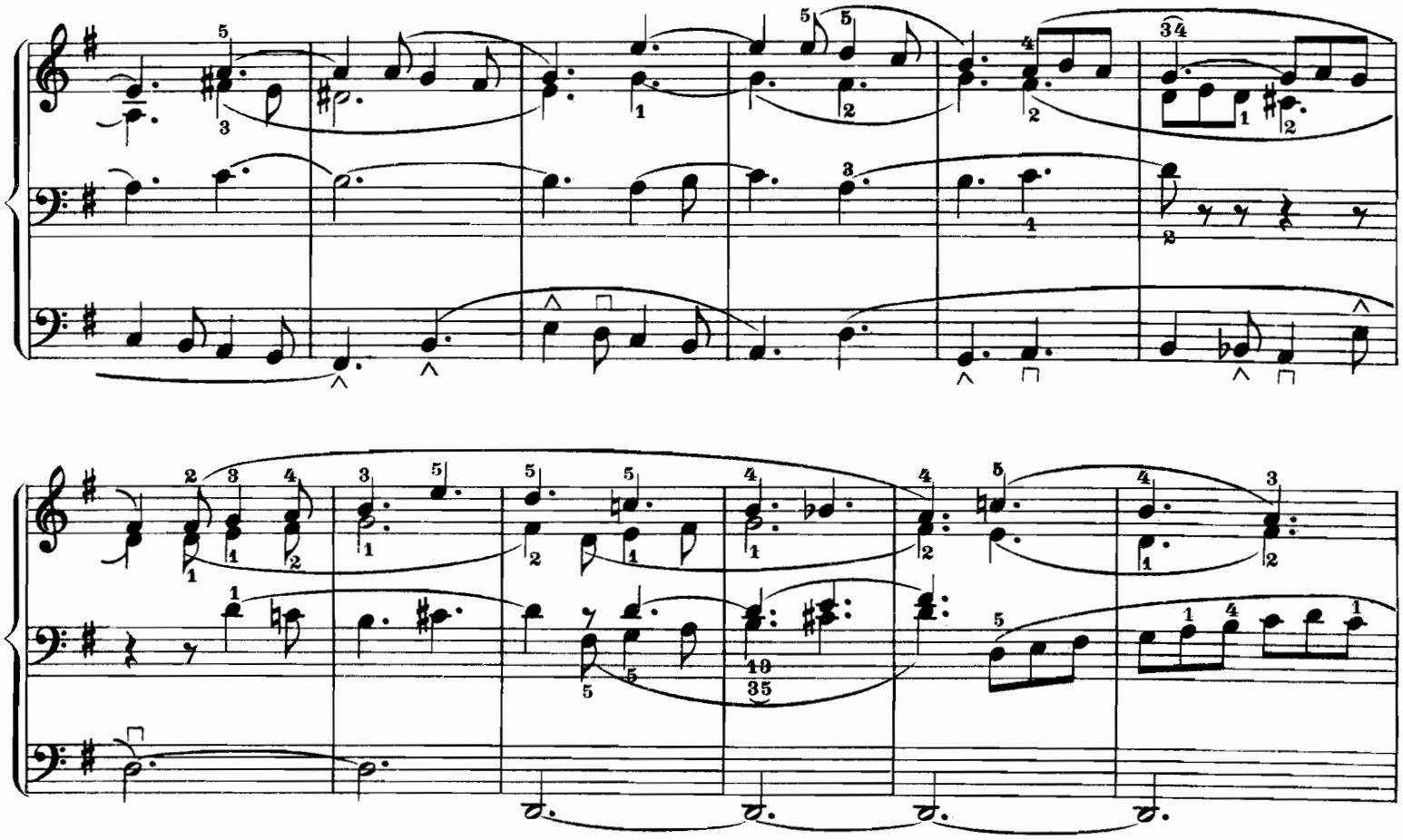
Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5737

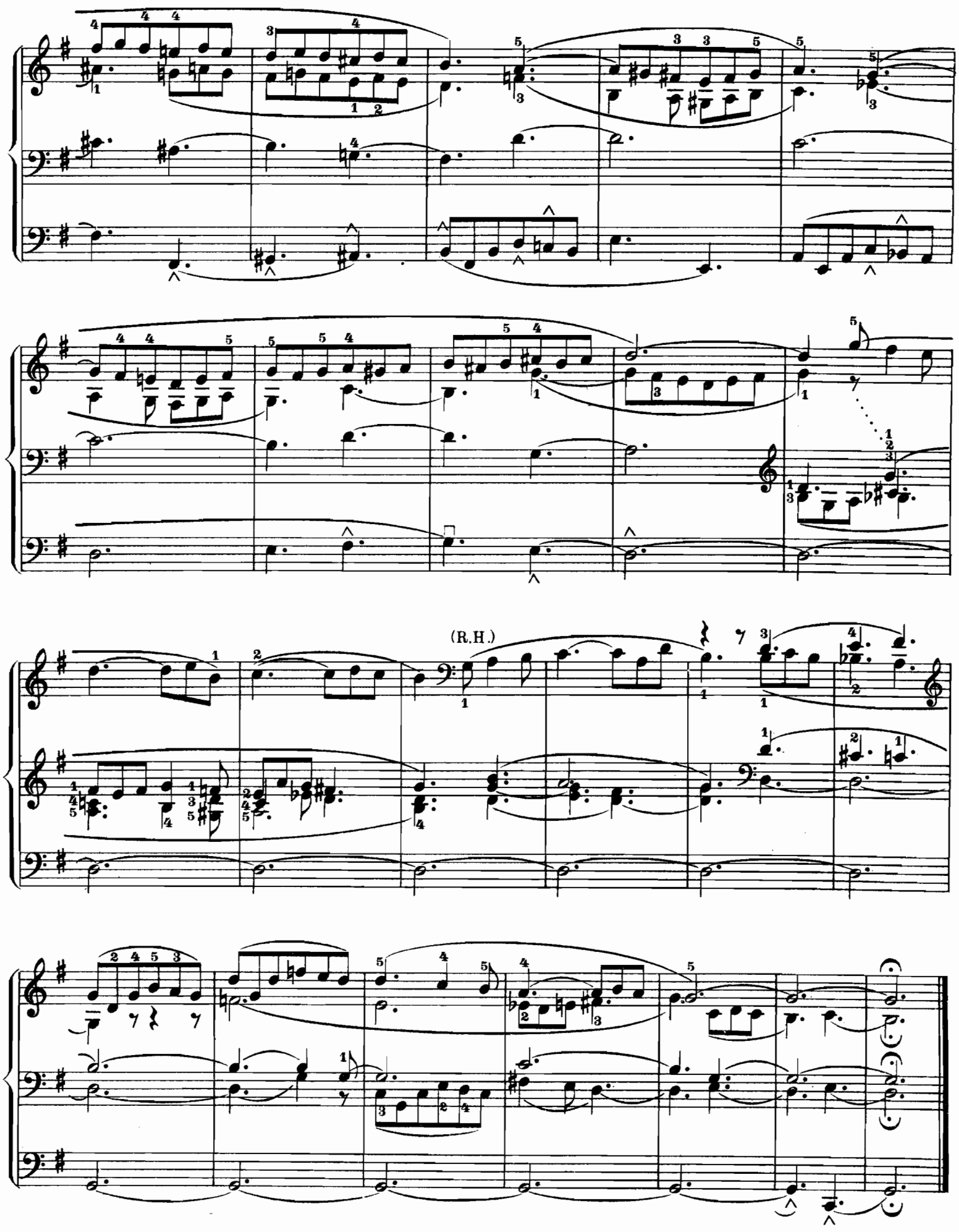
H.W.

O.W.





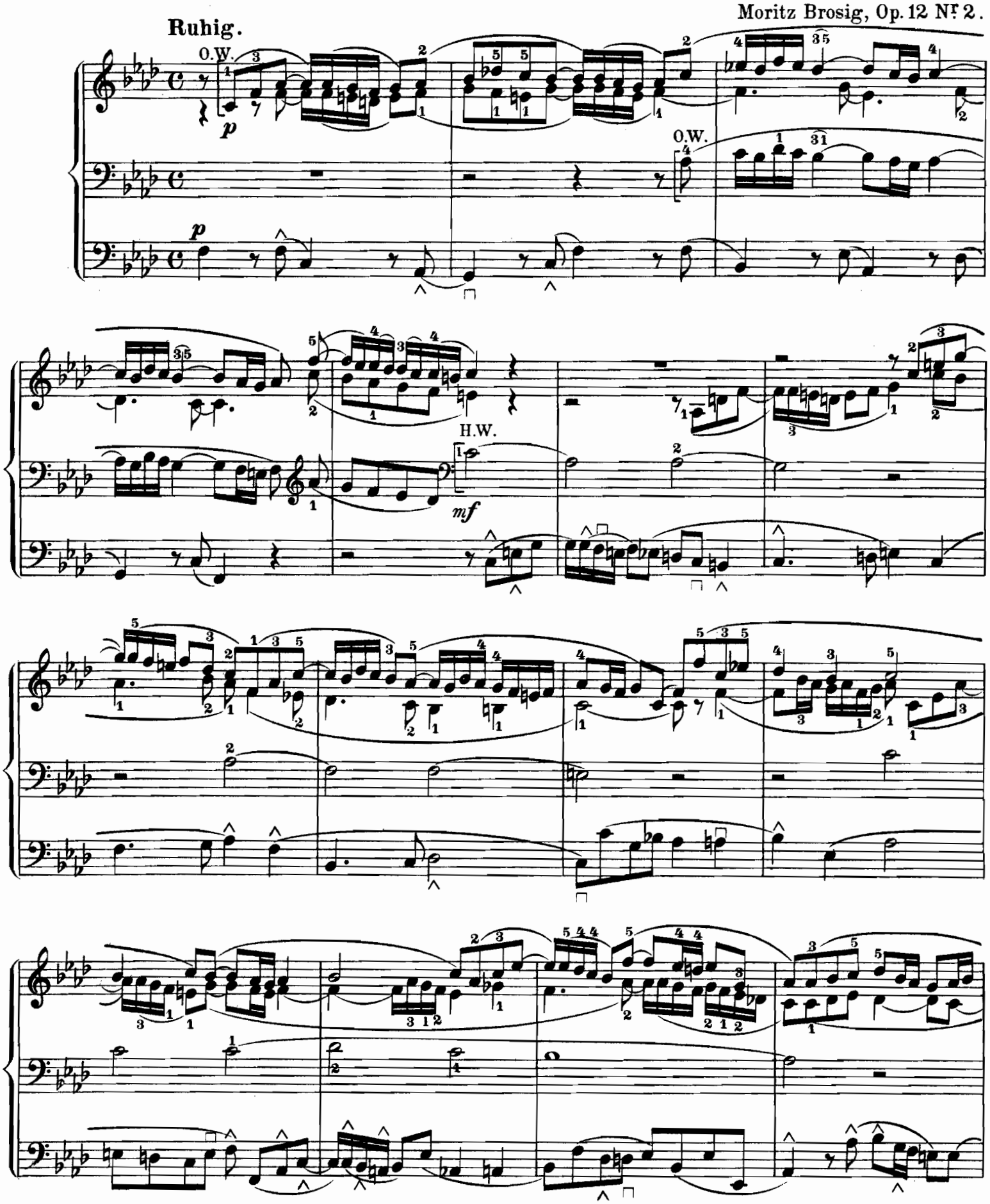
H.W.

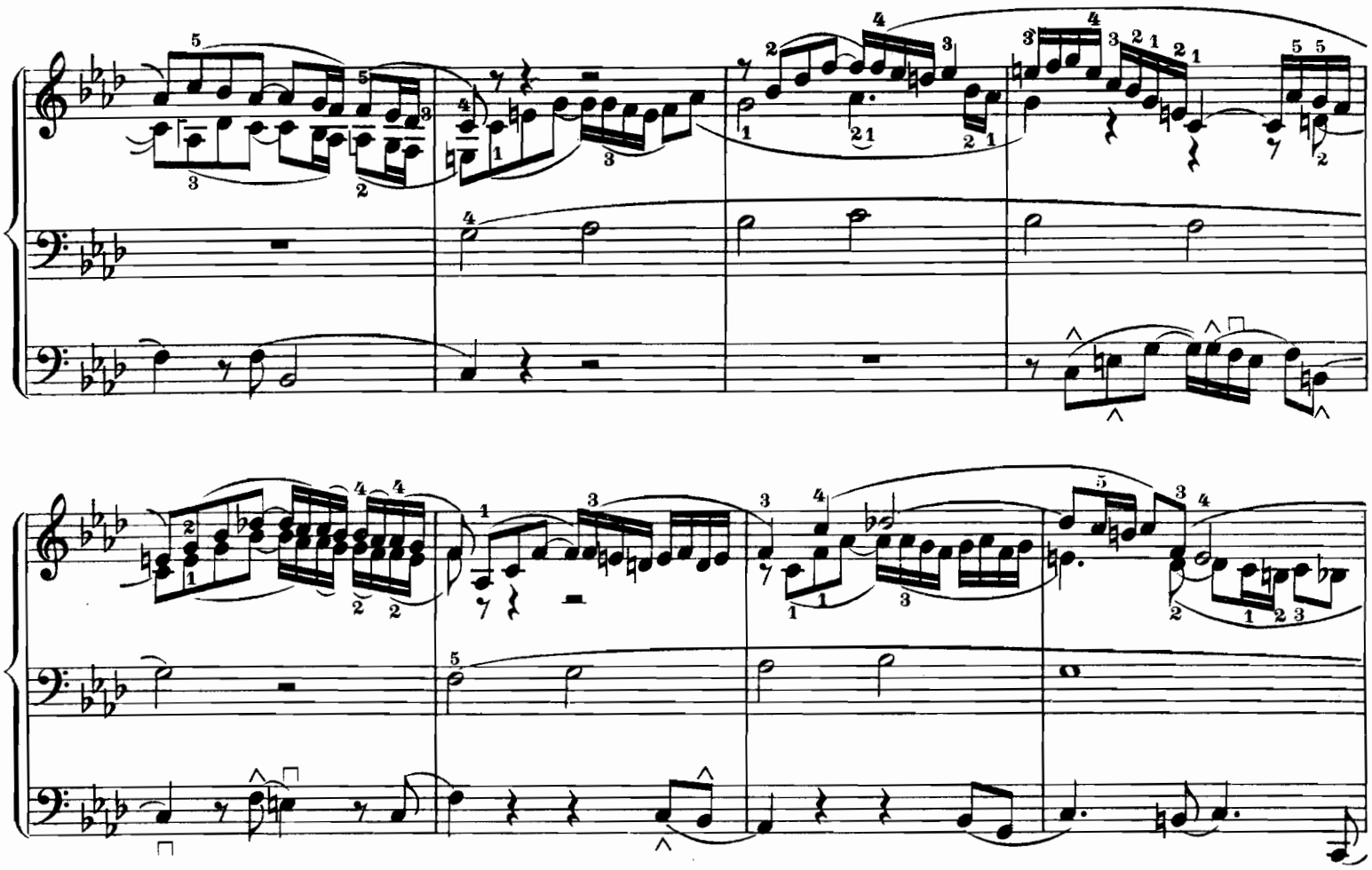

(R.H.)

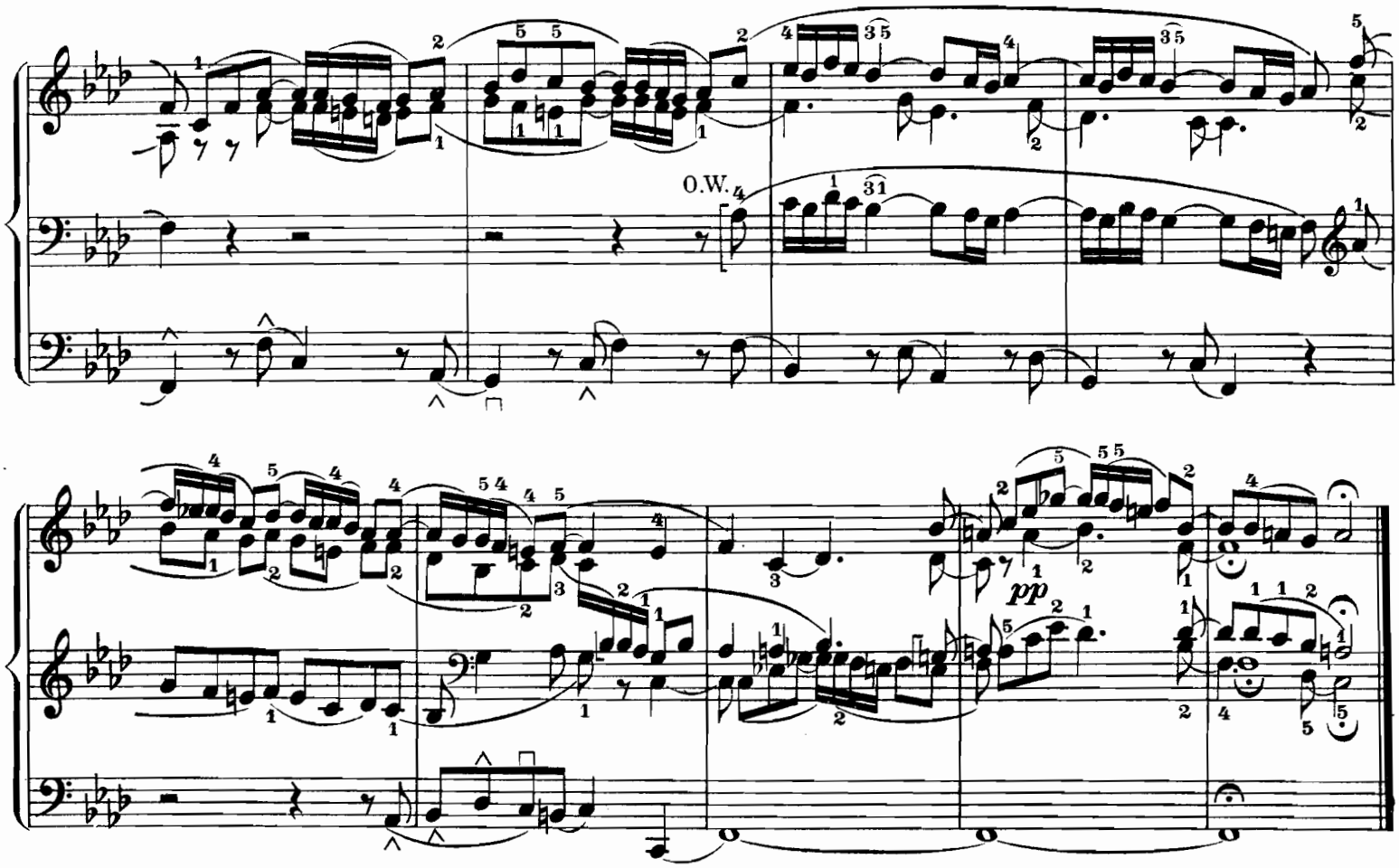
Vorspiel zu „O Traurigkeit, o Herzeleid."

Moritz Brosig, Op. 12 Nr. 2.

Ruhig.





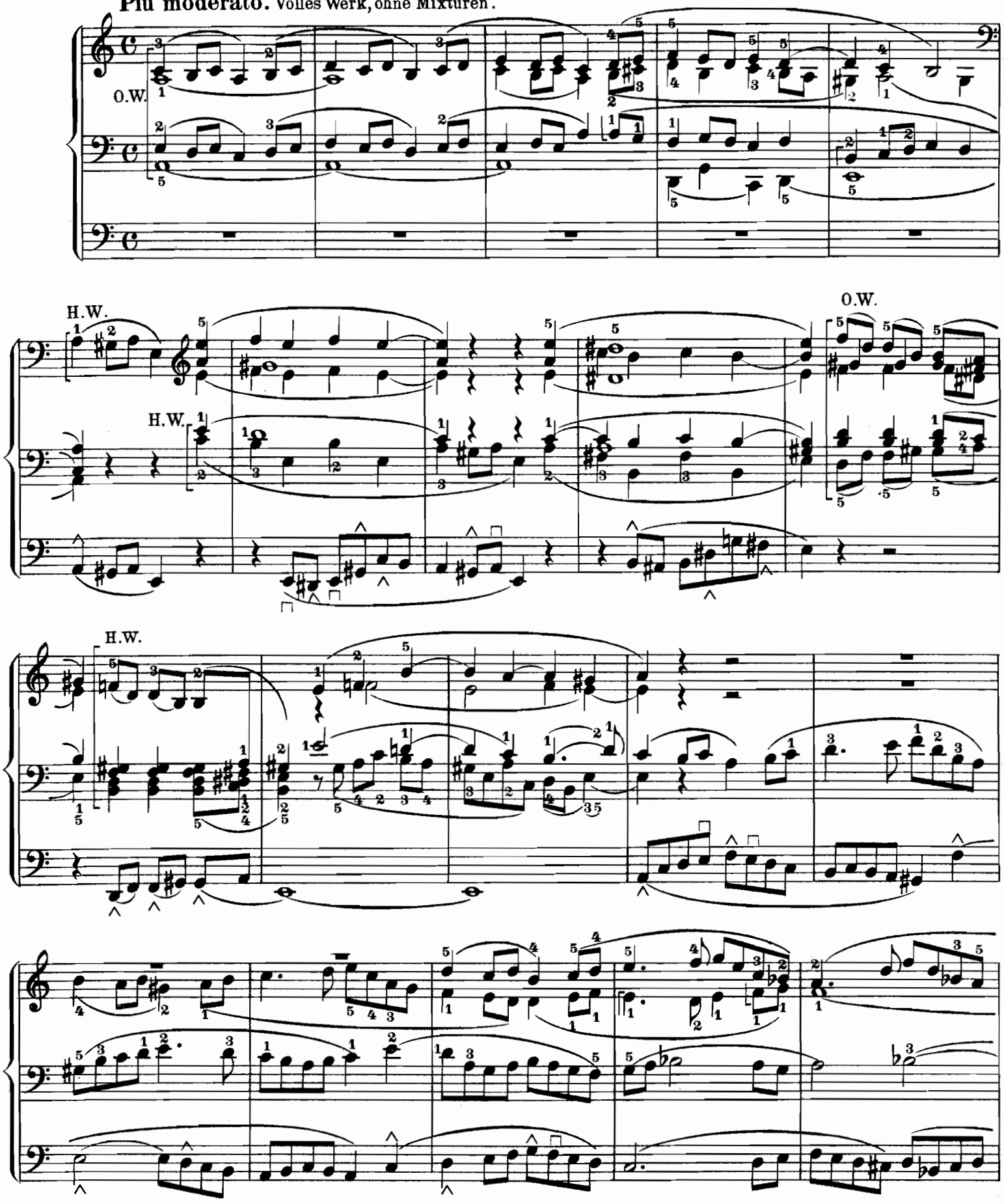

O.W.
pp

Praeludium und Fuge.

Serioso.

Piu moderato. Volles Werk, ohne Mixturen.

Moritz Brosig, Op. 12 Nr 3.



ten. ten.

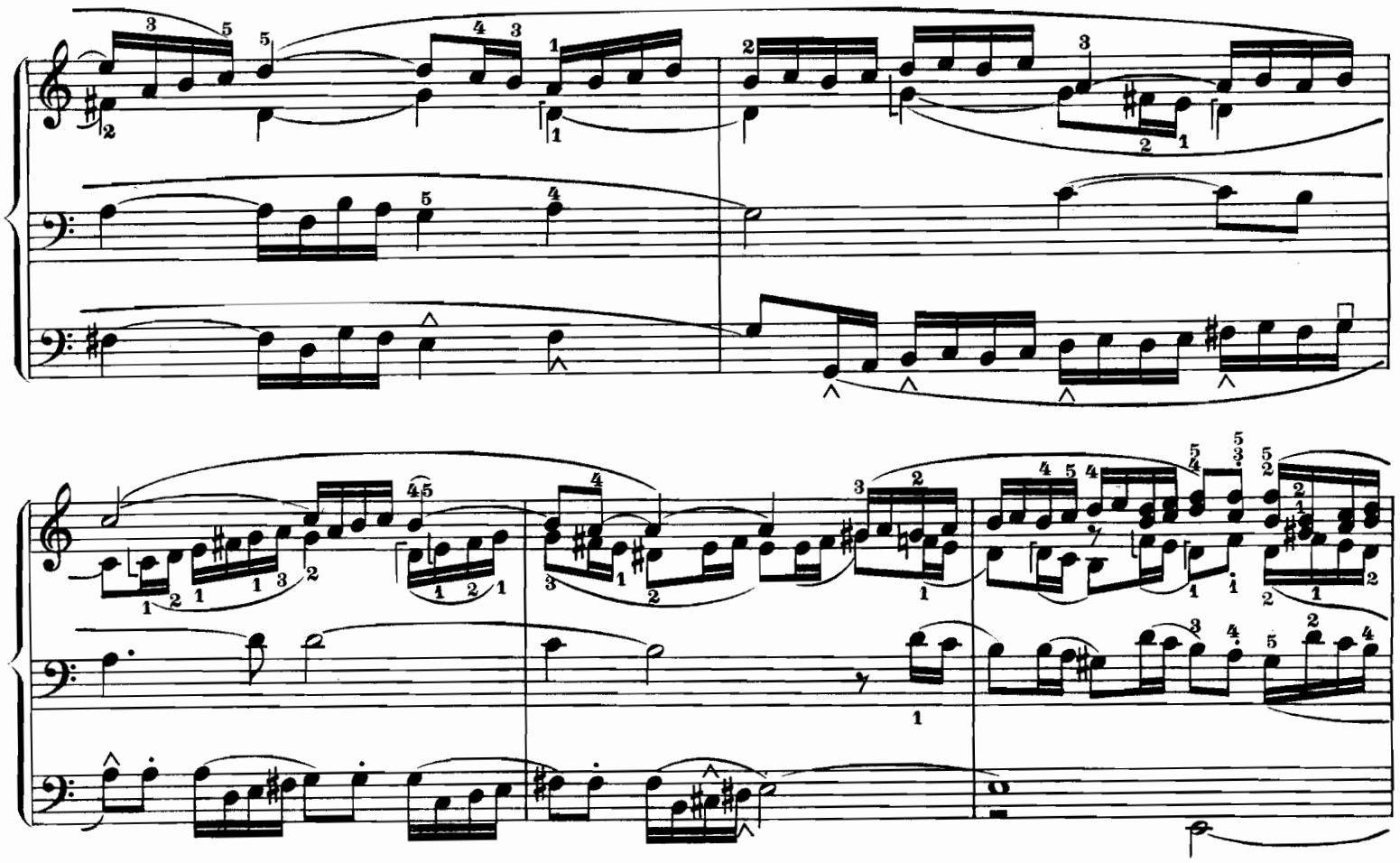
ten. ten.

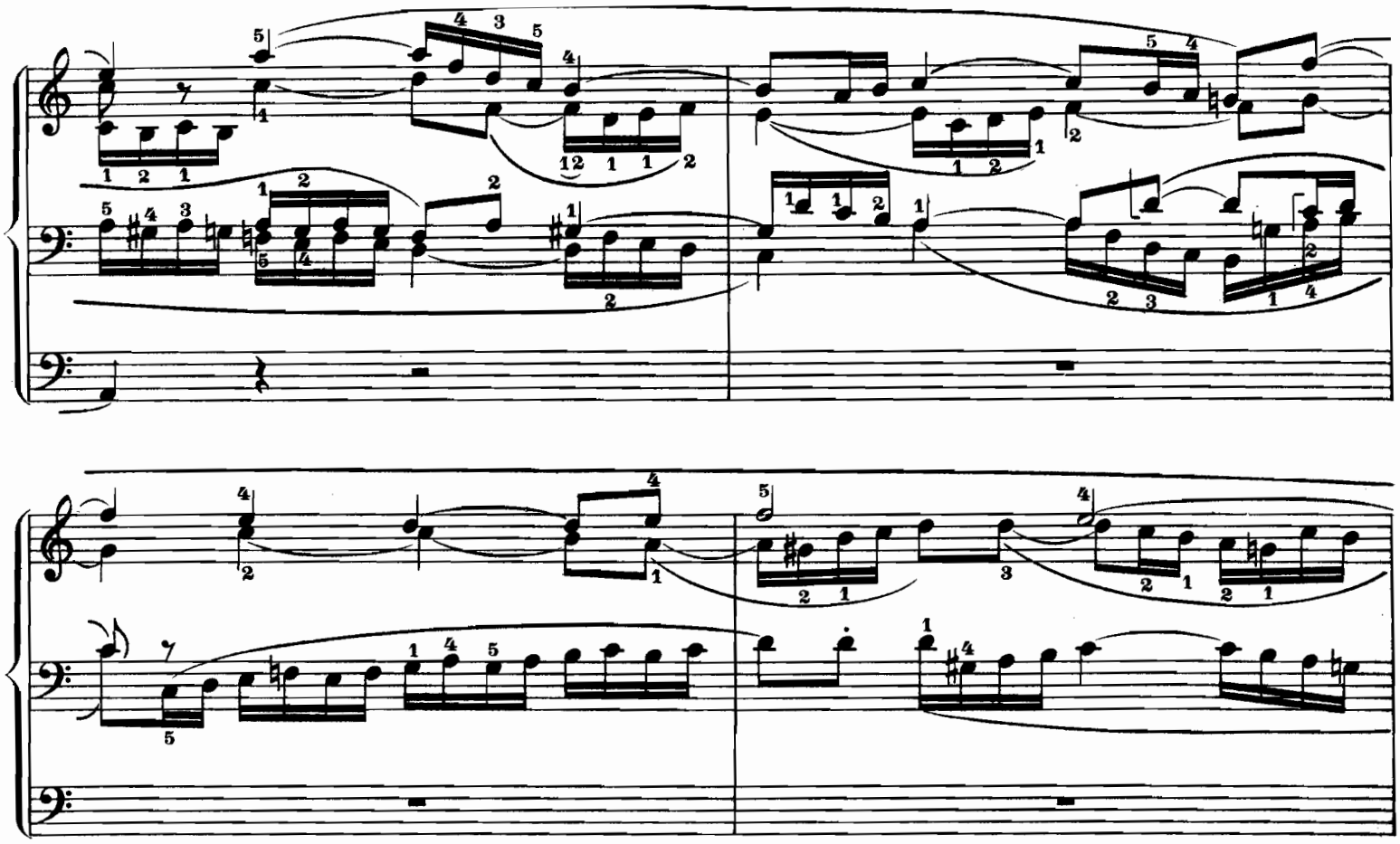
O.W. H.W. O.W. H.W.

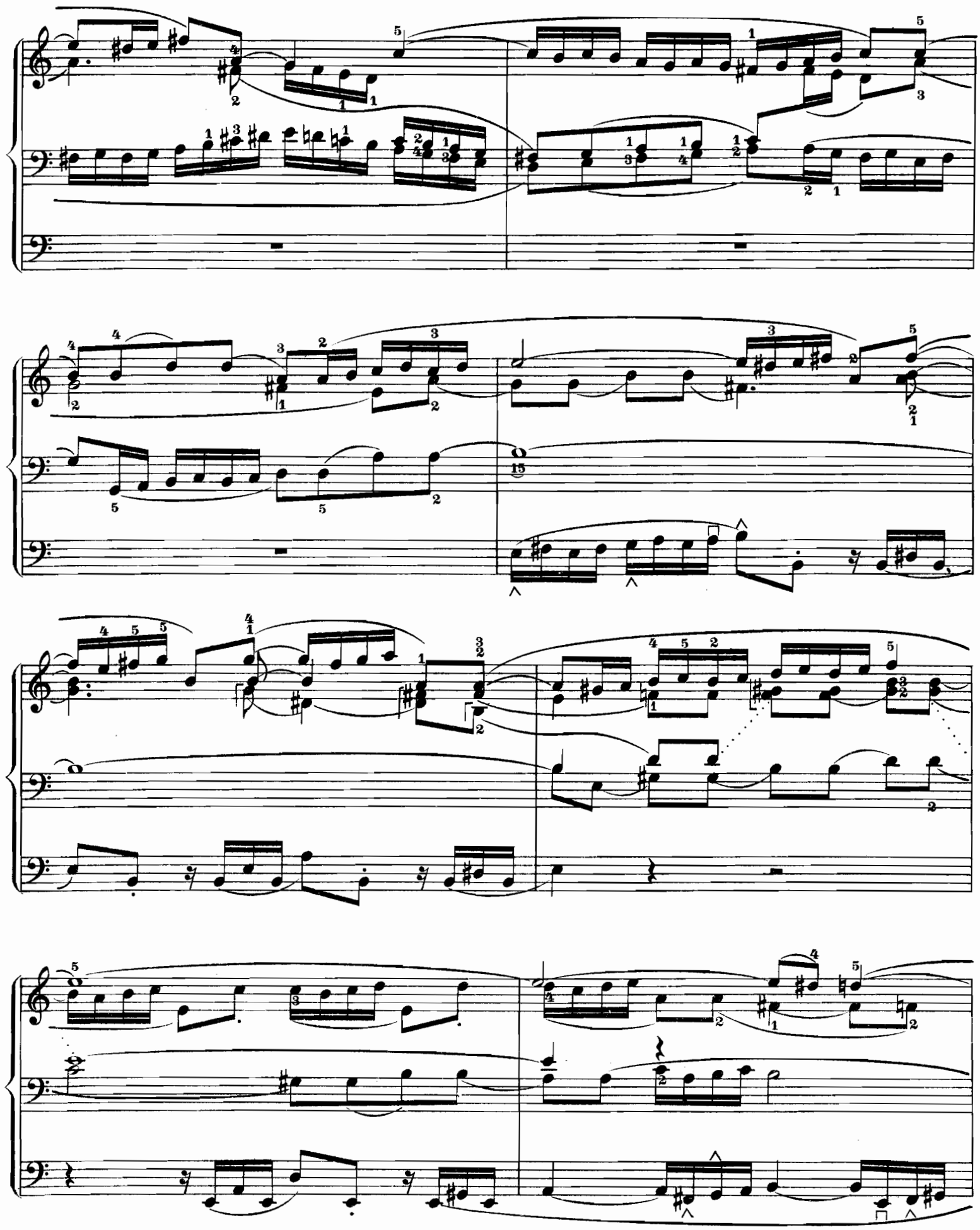
ten. ten. ten. ten. ten. ten.

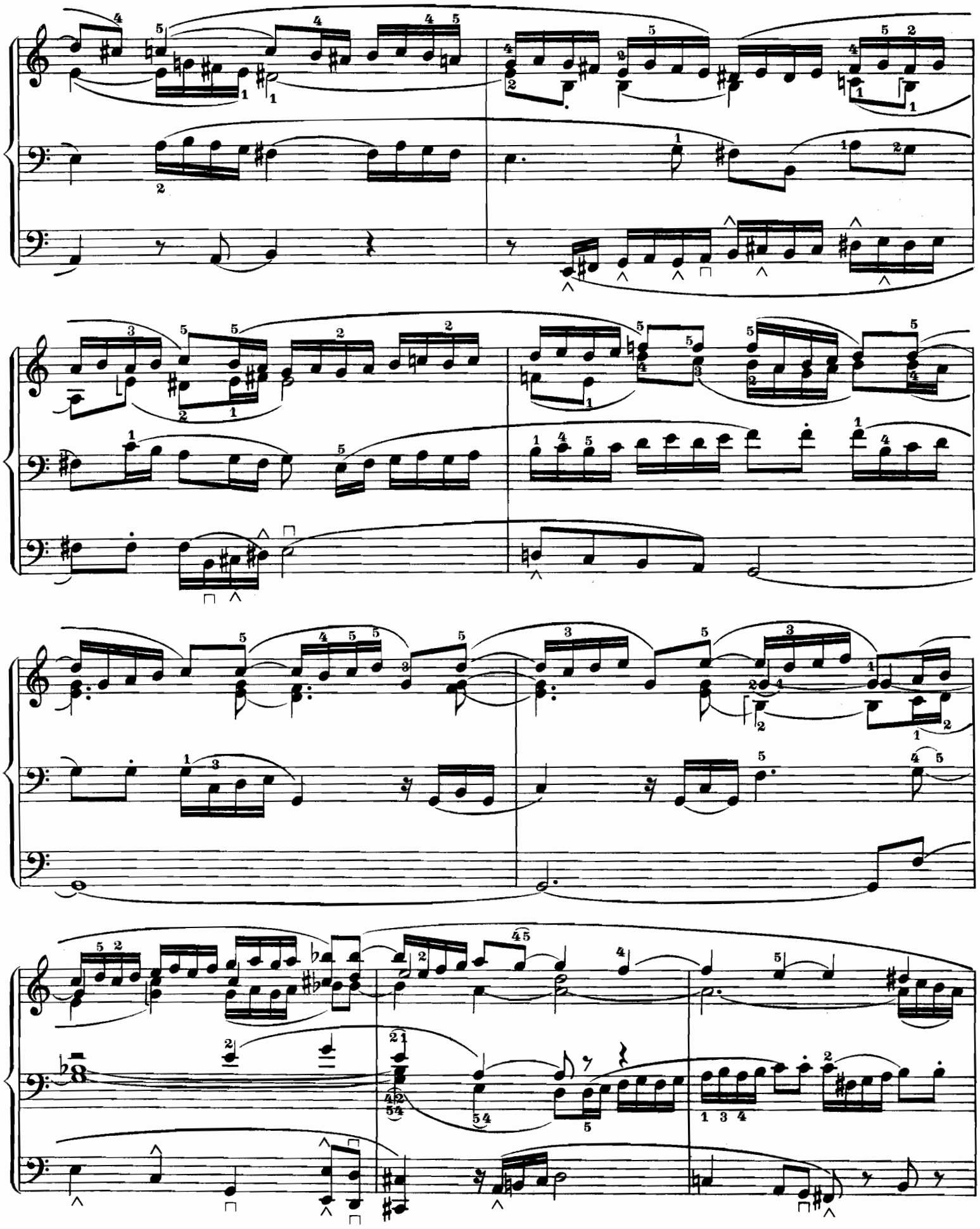
ritardando

Volles Werk.









ritard.

a tempo

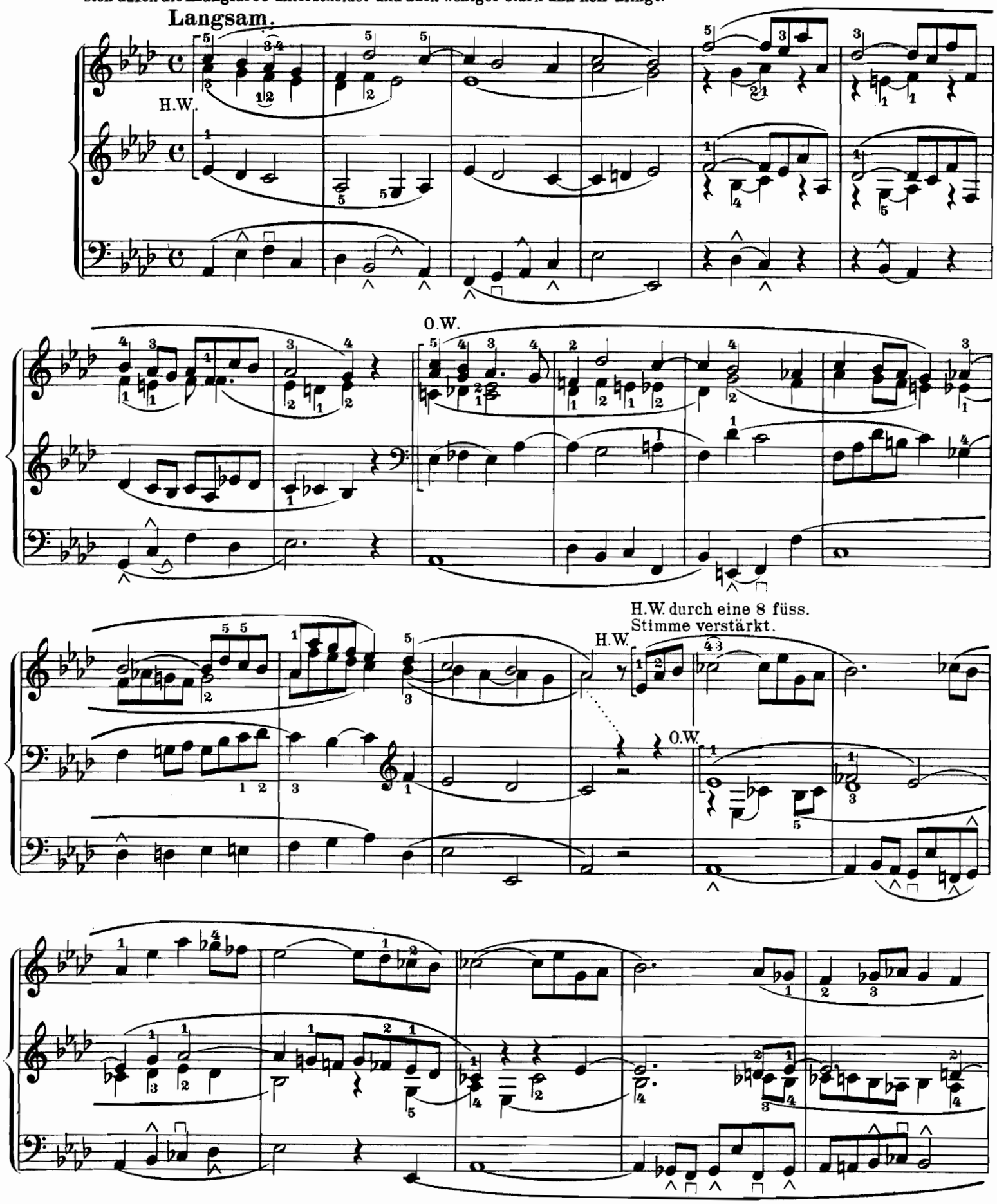
O.W. H.W. O.W. H.W.

molto ritard.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 12 Nr. 4.

Für jedes Klavier werden 2 oder 3 achtfüssige Stimmen registriert und zwar so, dass das zweite sich wesentlich vom ersten durch die Klangfarbe unterscheidet und auch weniger stark und hell klingt.



O.W.

H.W.

H.W.

O.W.

O.W.

H.W.

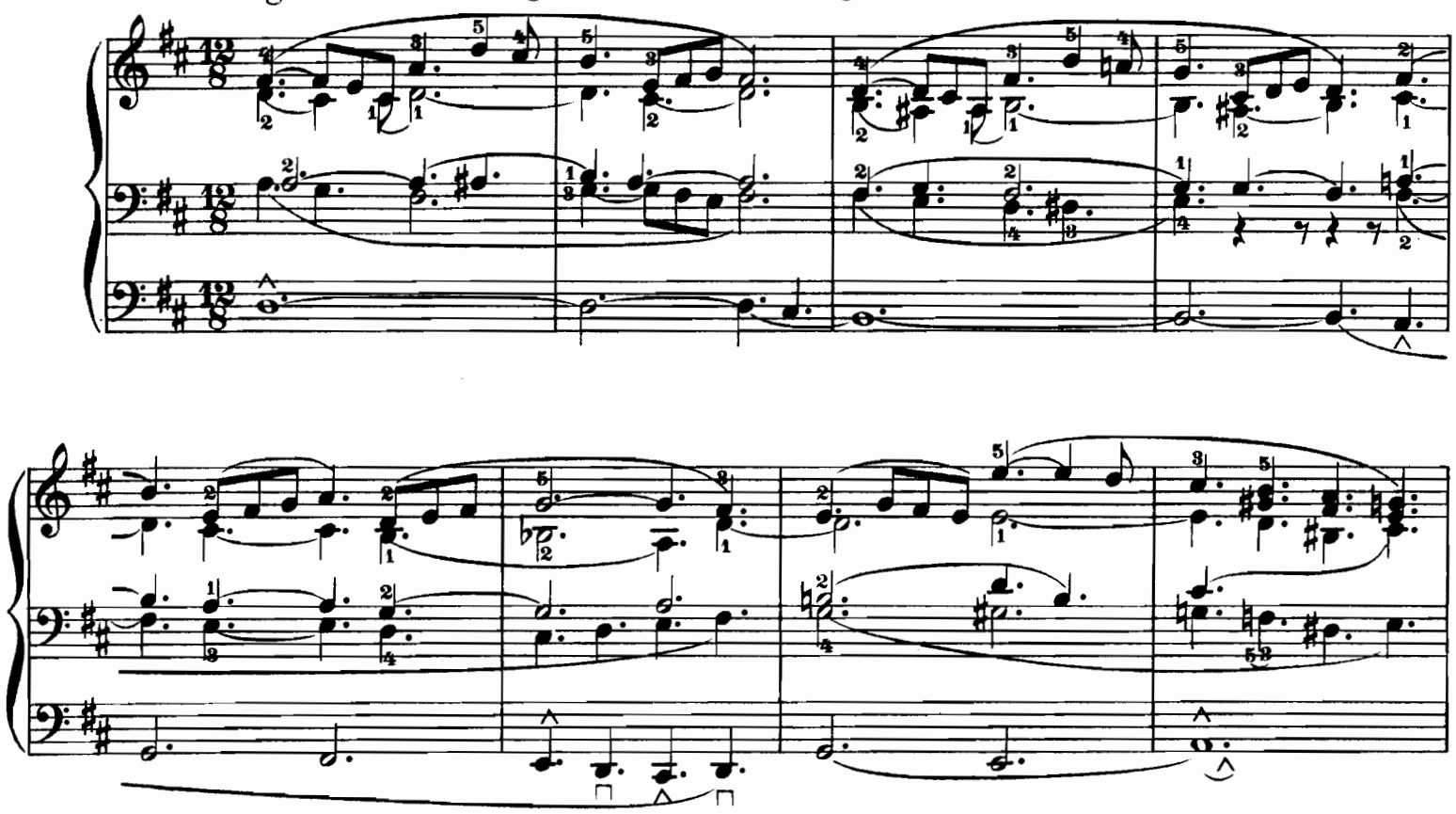
ritard.

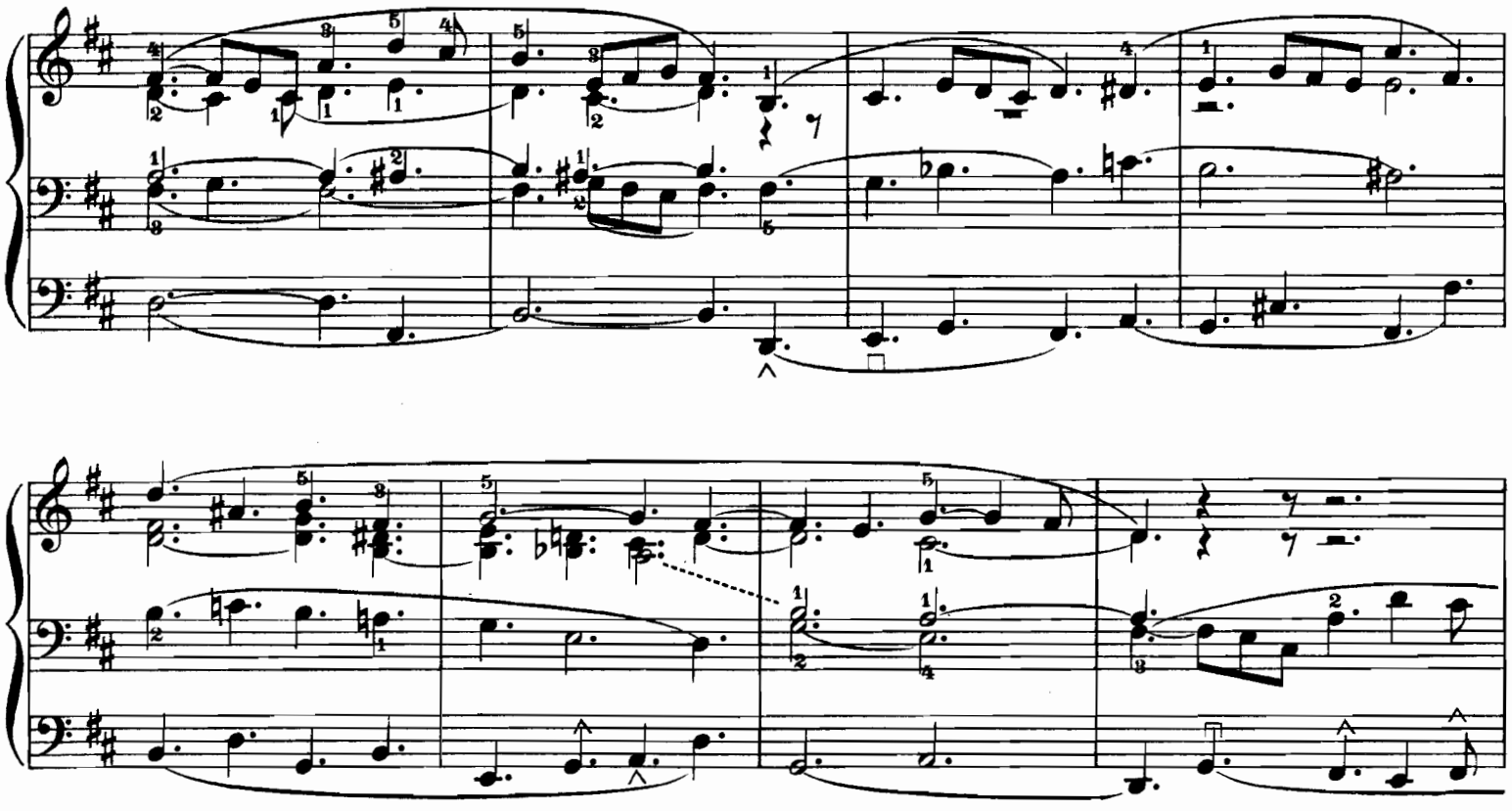
O.W.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 1.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

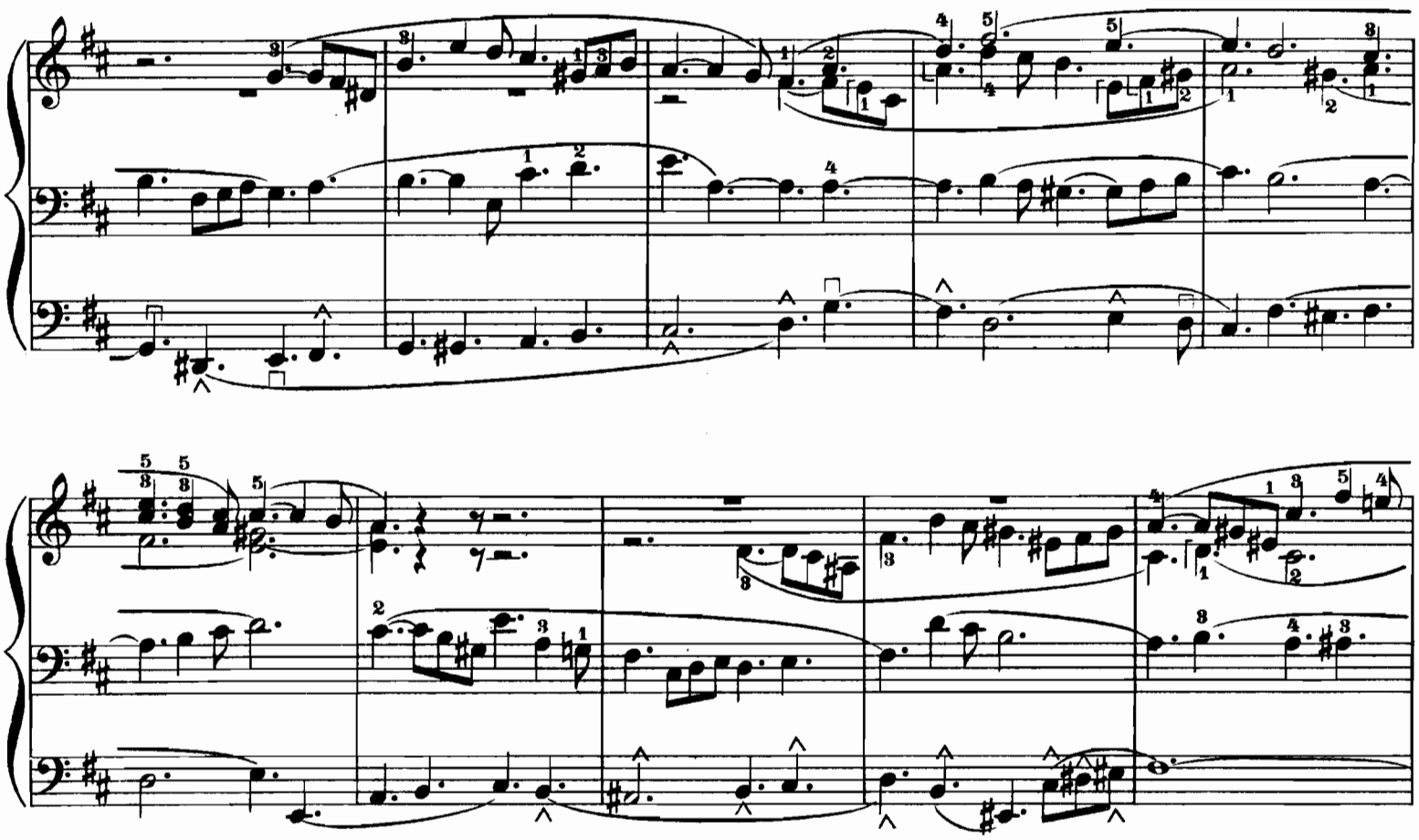
Larghetto. 3 achtfüssige Stimmen und 1 vierfüssige Flöte.

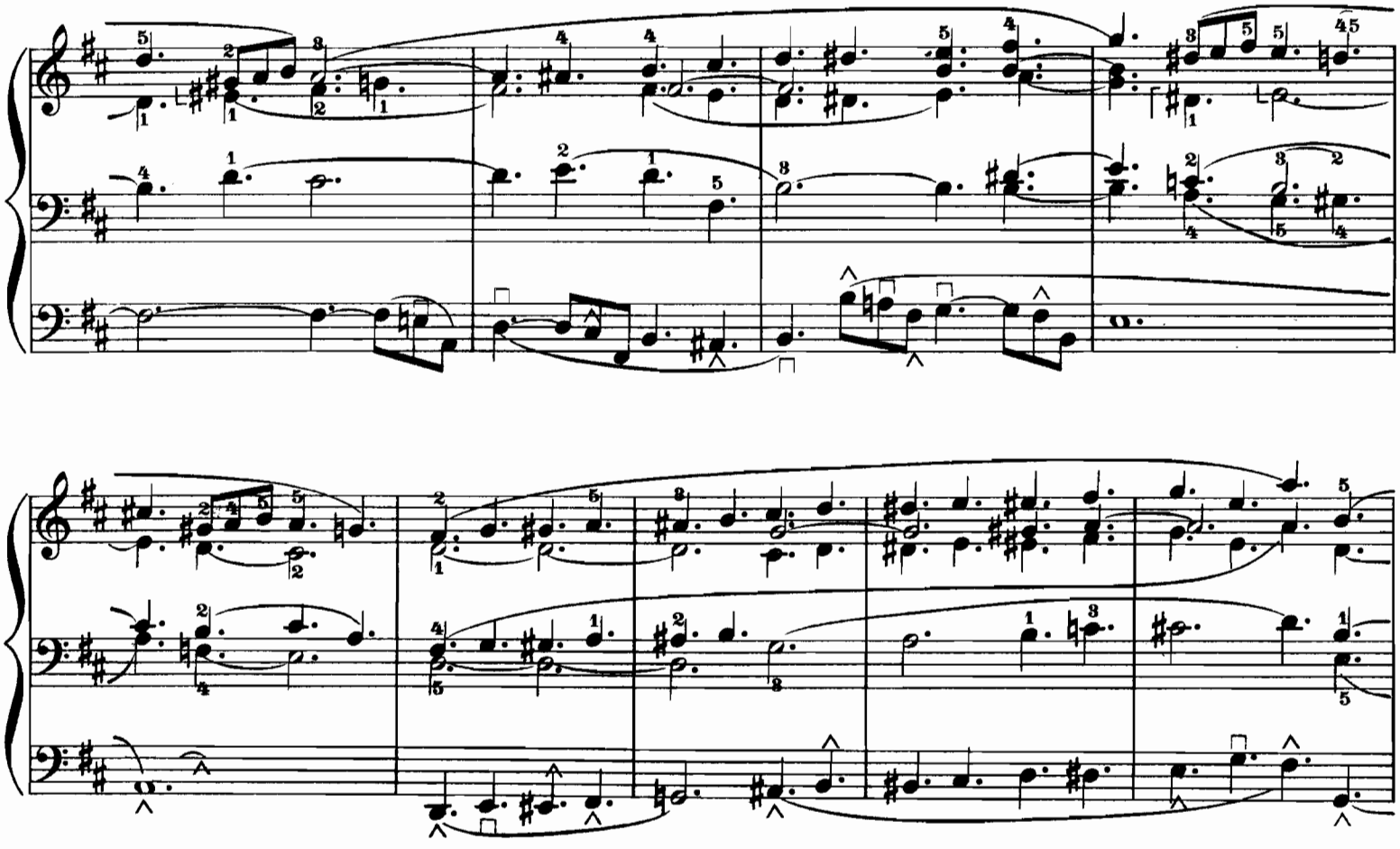


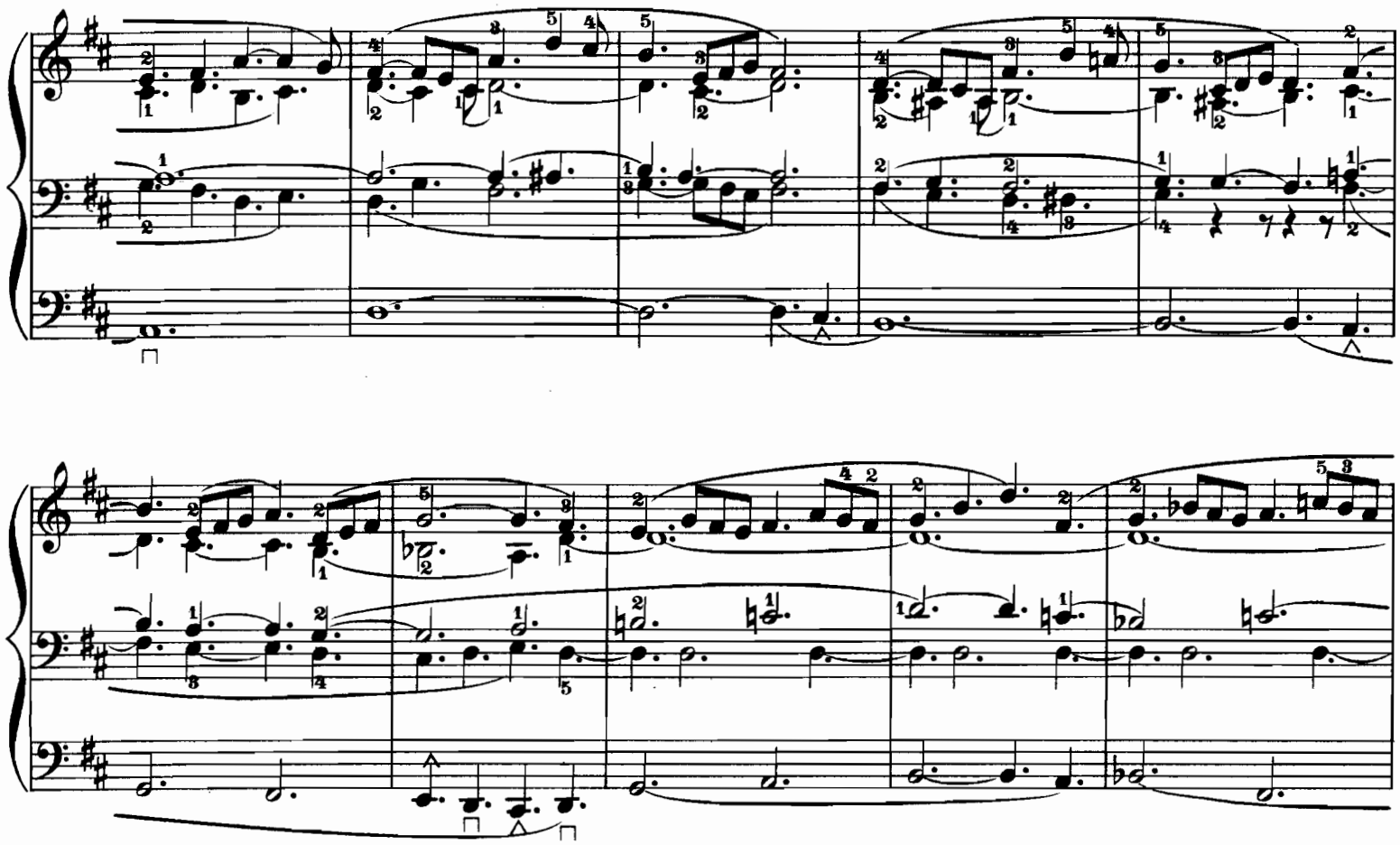


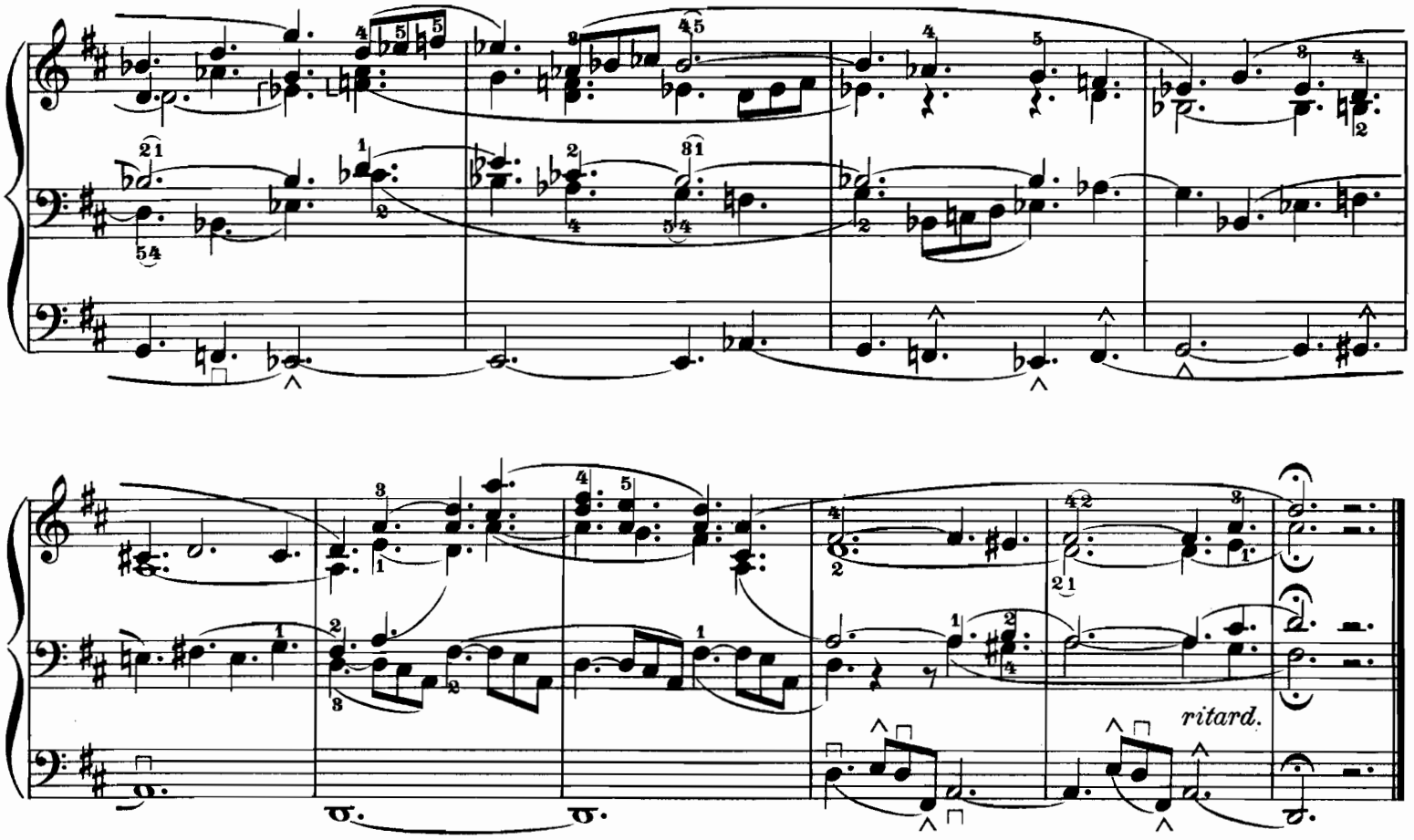
Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5748





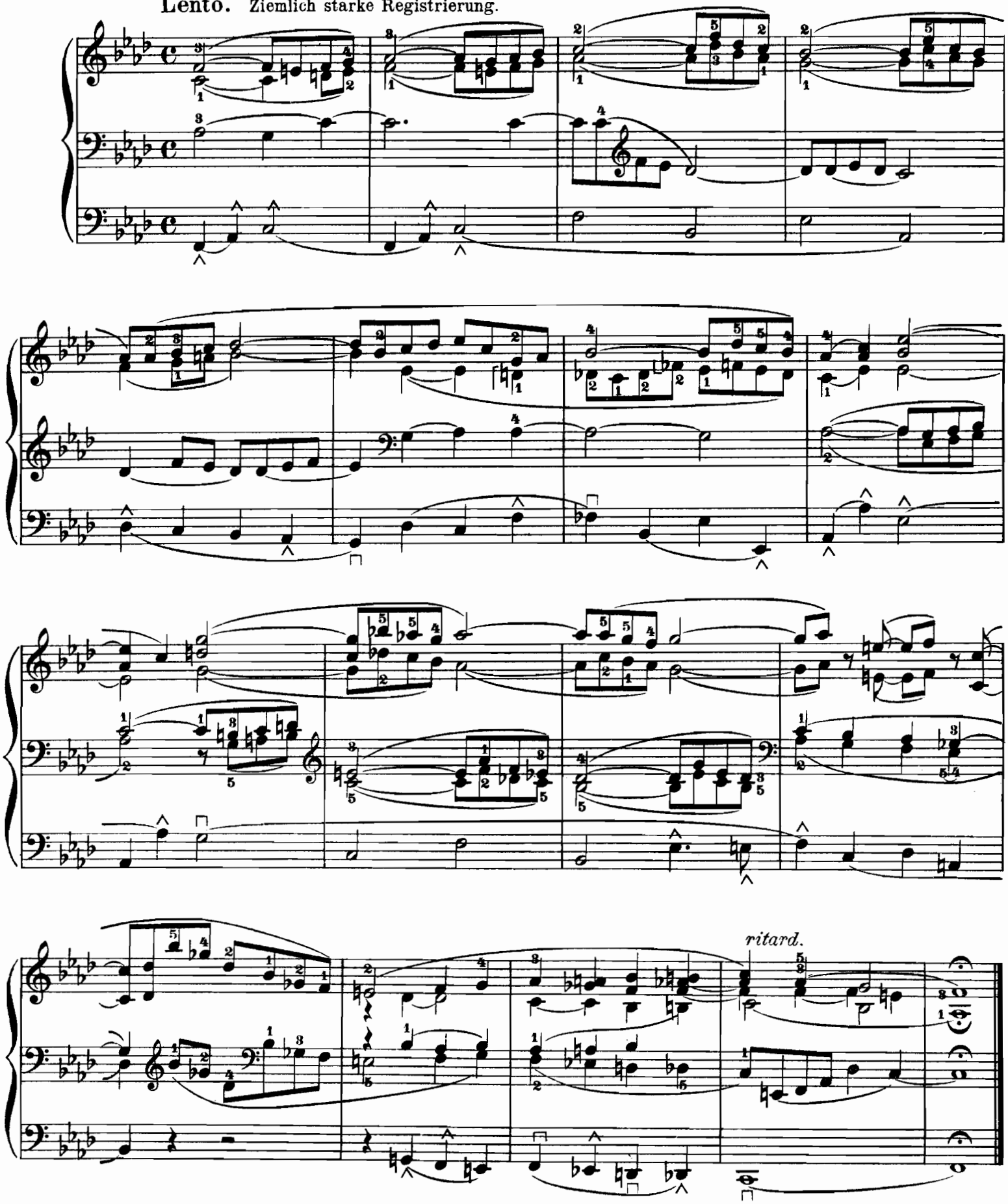



ritard.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 2.

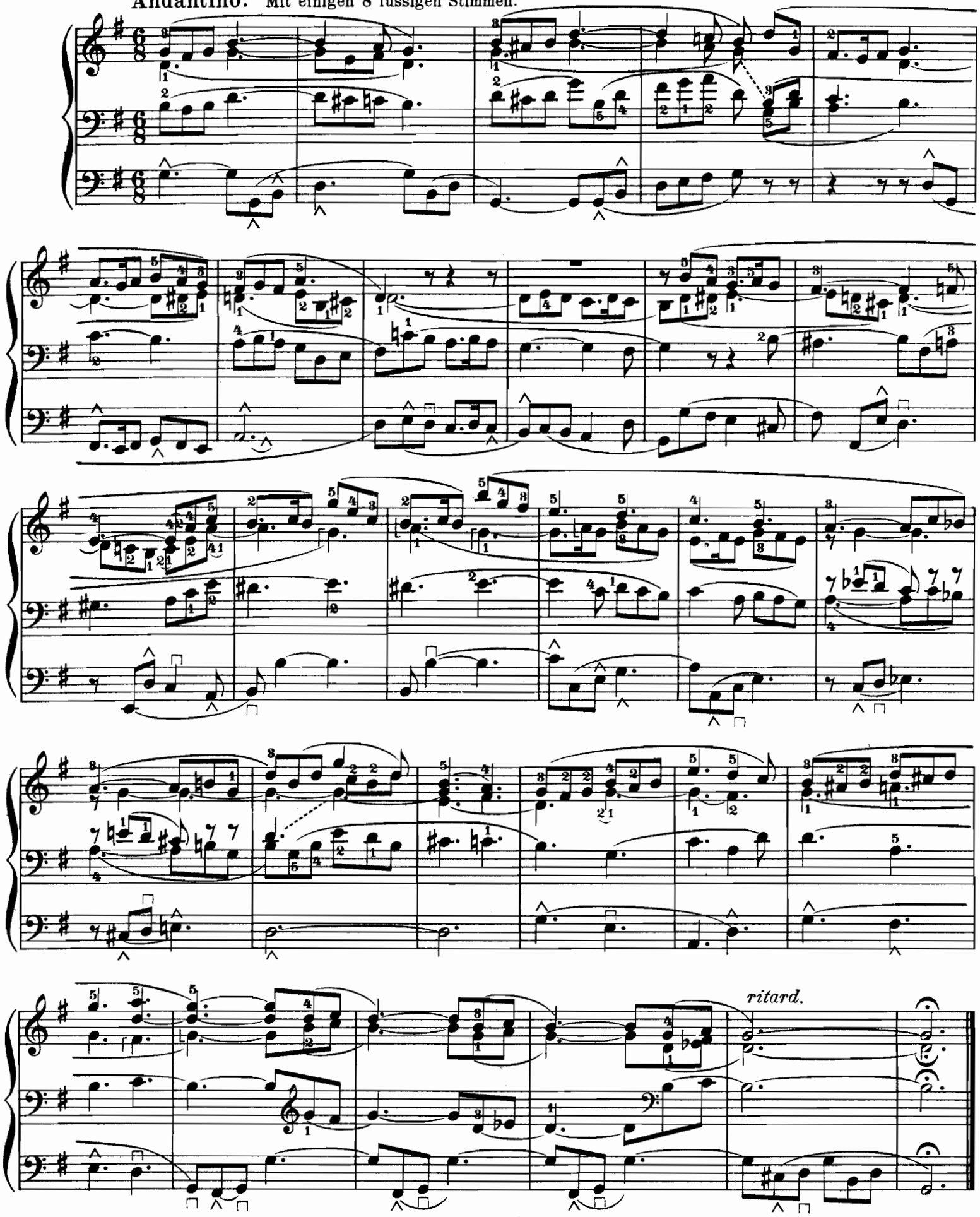
Lento. Ziemlich starke Registrierung.



Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 3.

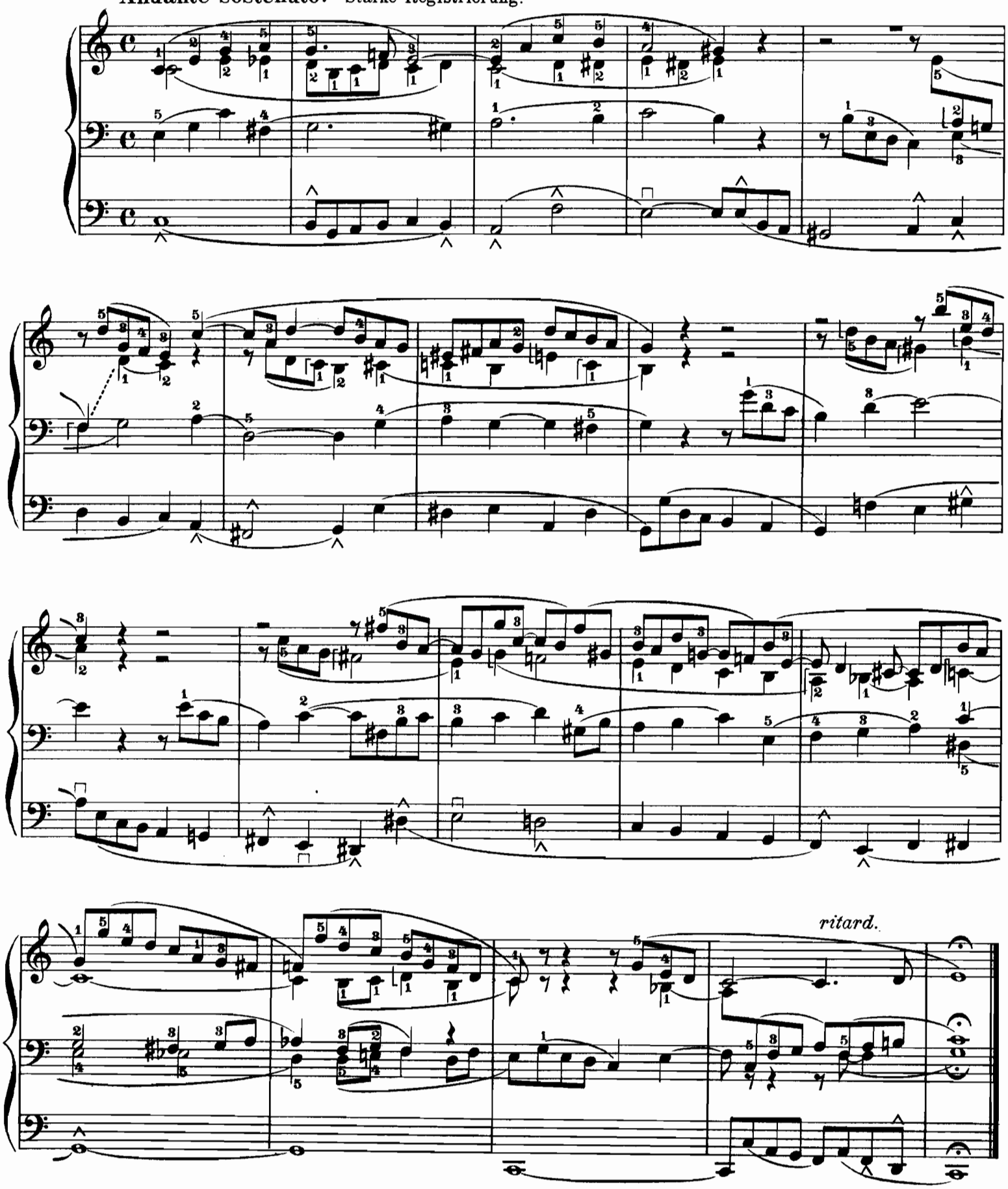
Andantino. Mit einigen 8 füssigen Stimmen.



Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 4.

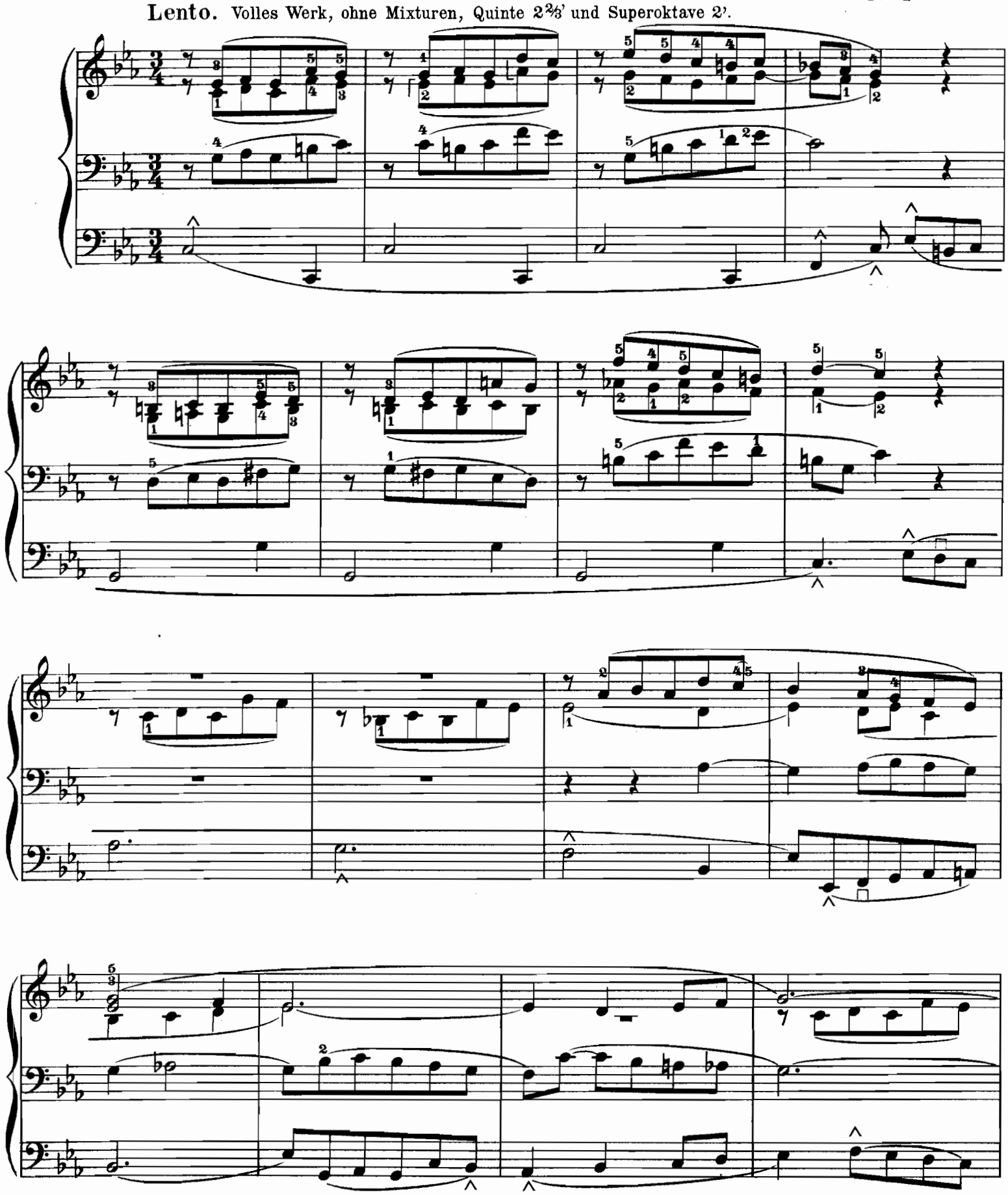
Andante sostenuto. Starke Registrierung.

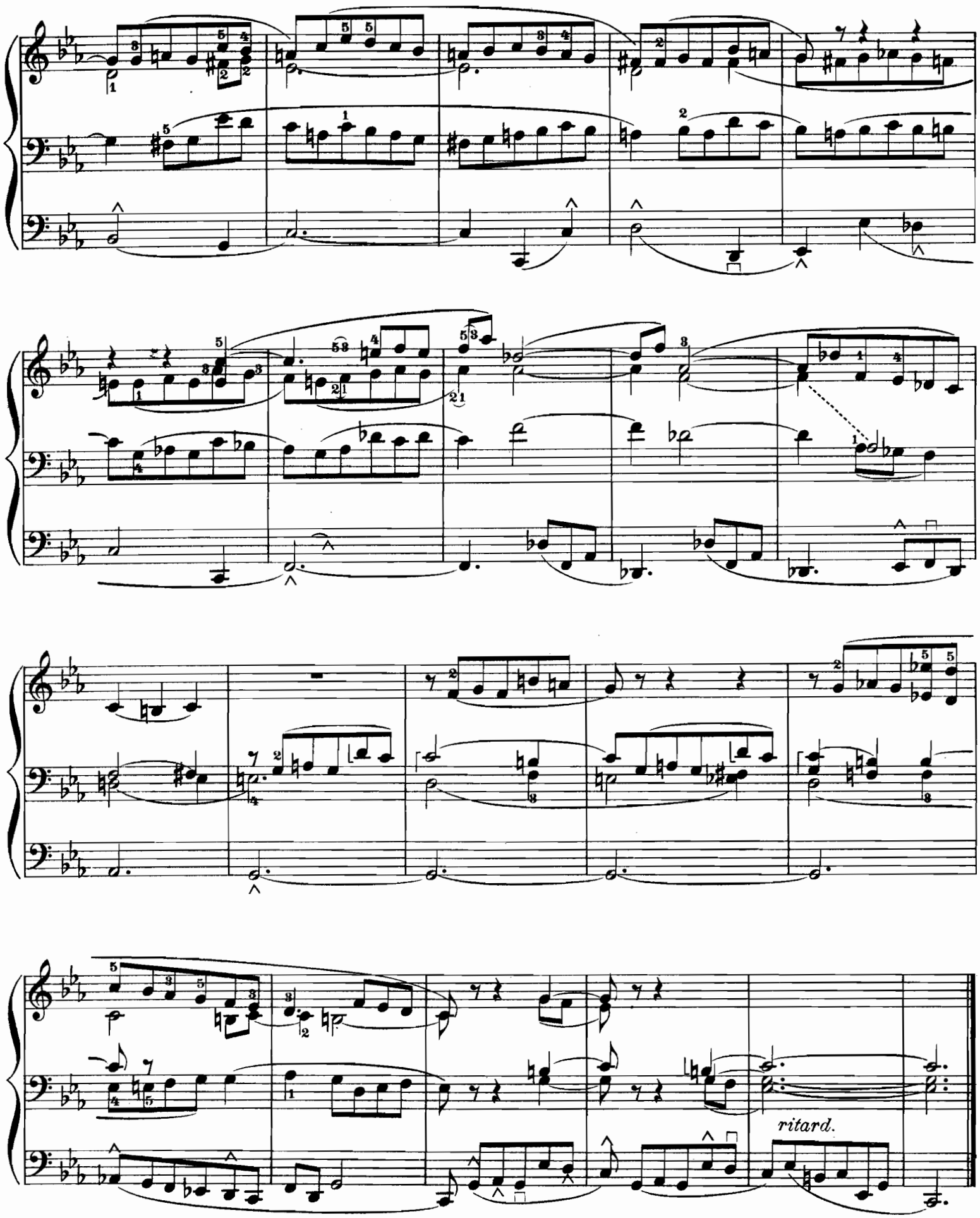


Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 5.

Lento. Volles Werk, ohne Mixturen, Quinte $2^2/_3'$ und Superoktave $2'$.




ritard.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 6.

Andante. Mit starker Registrierung.

Etwas schwächer.

ritard.

Erste Registrierung.

a tempo

ritard.

Festvorspiel.

Praeludium und Fuge.
Allegro maestoso alla breve. Volles Werk.

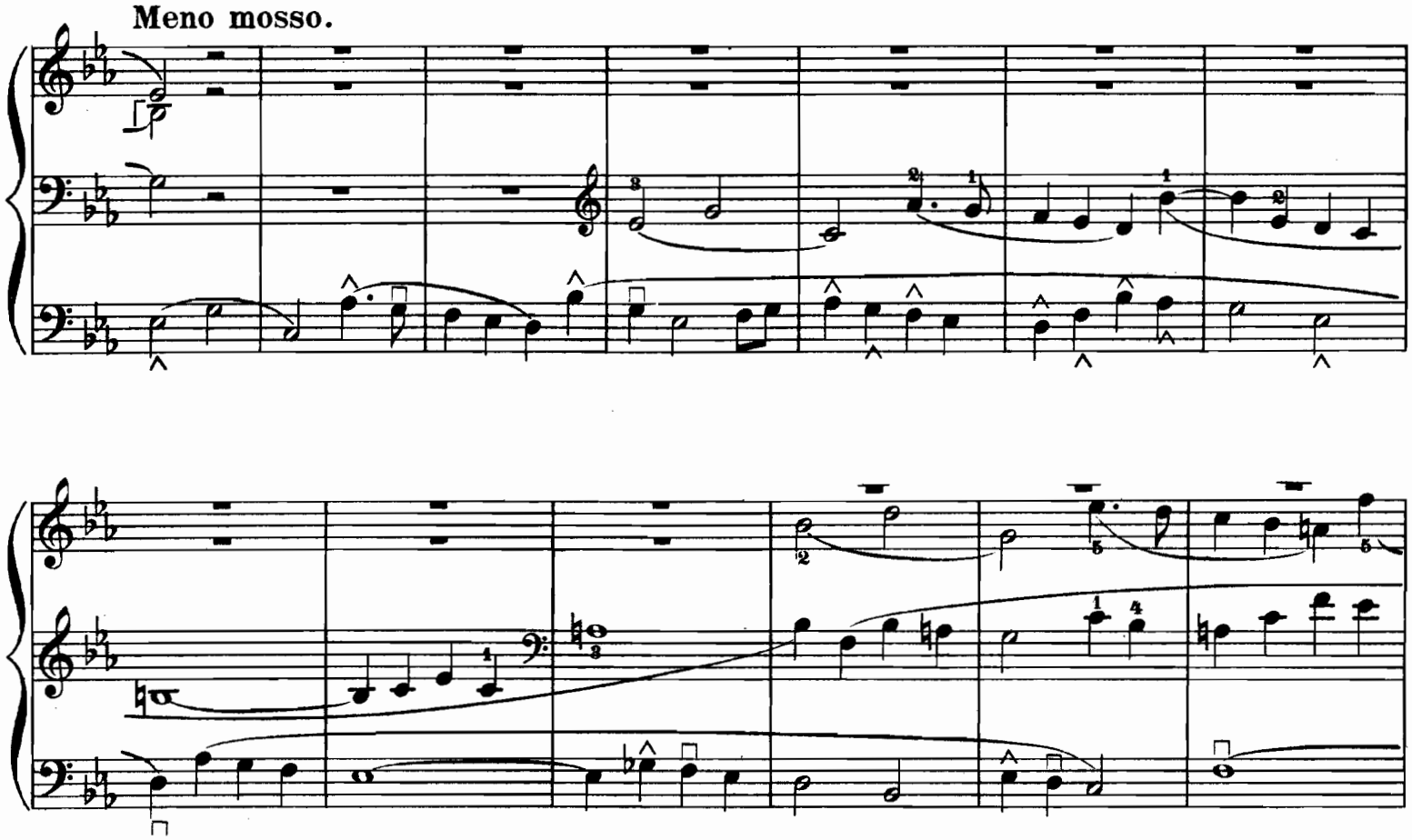
Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 7.

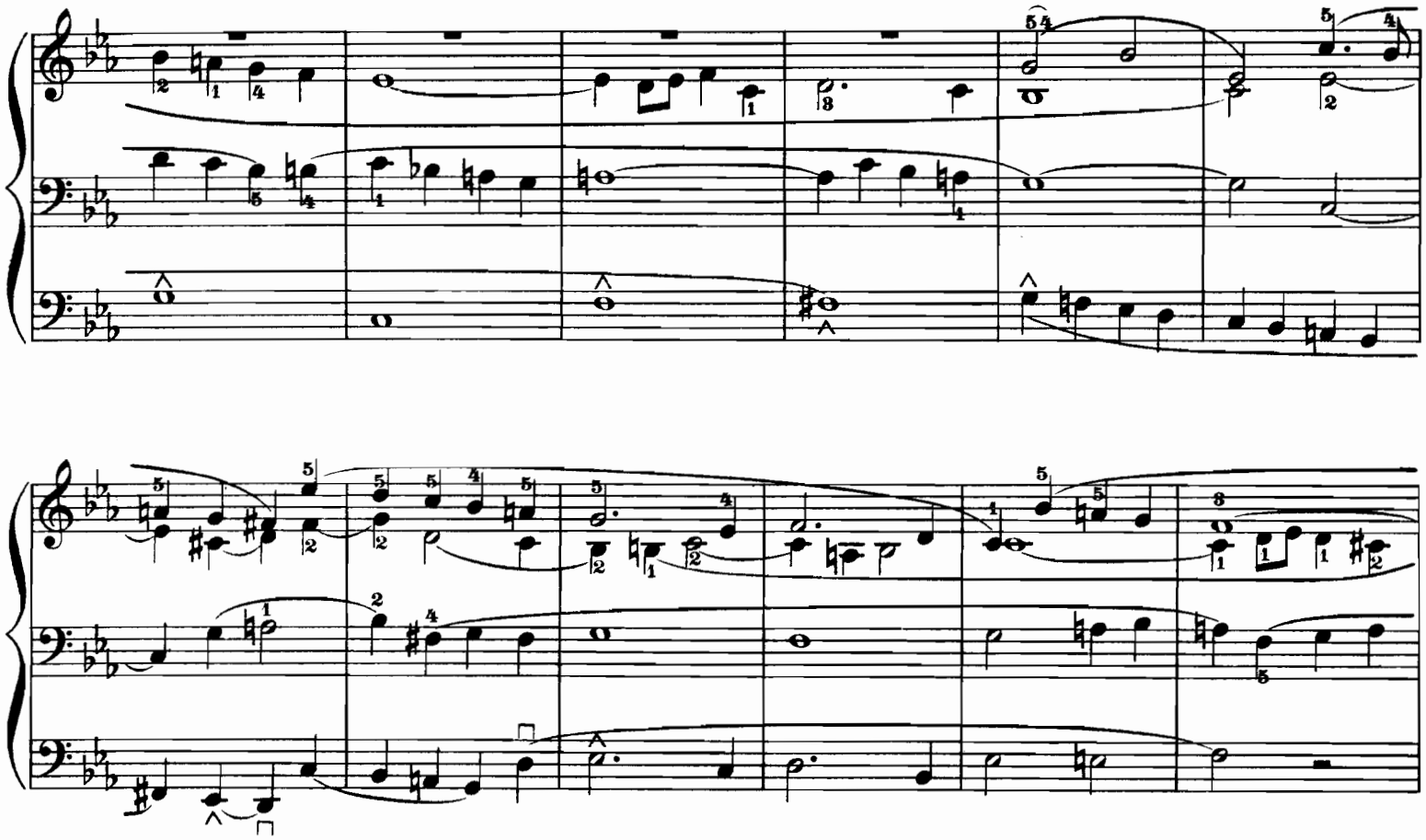
H.W.

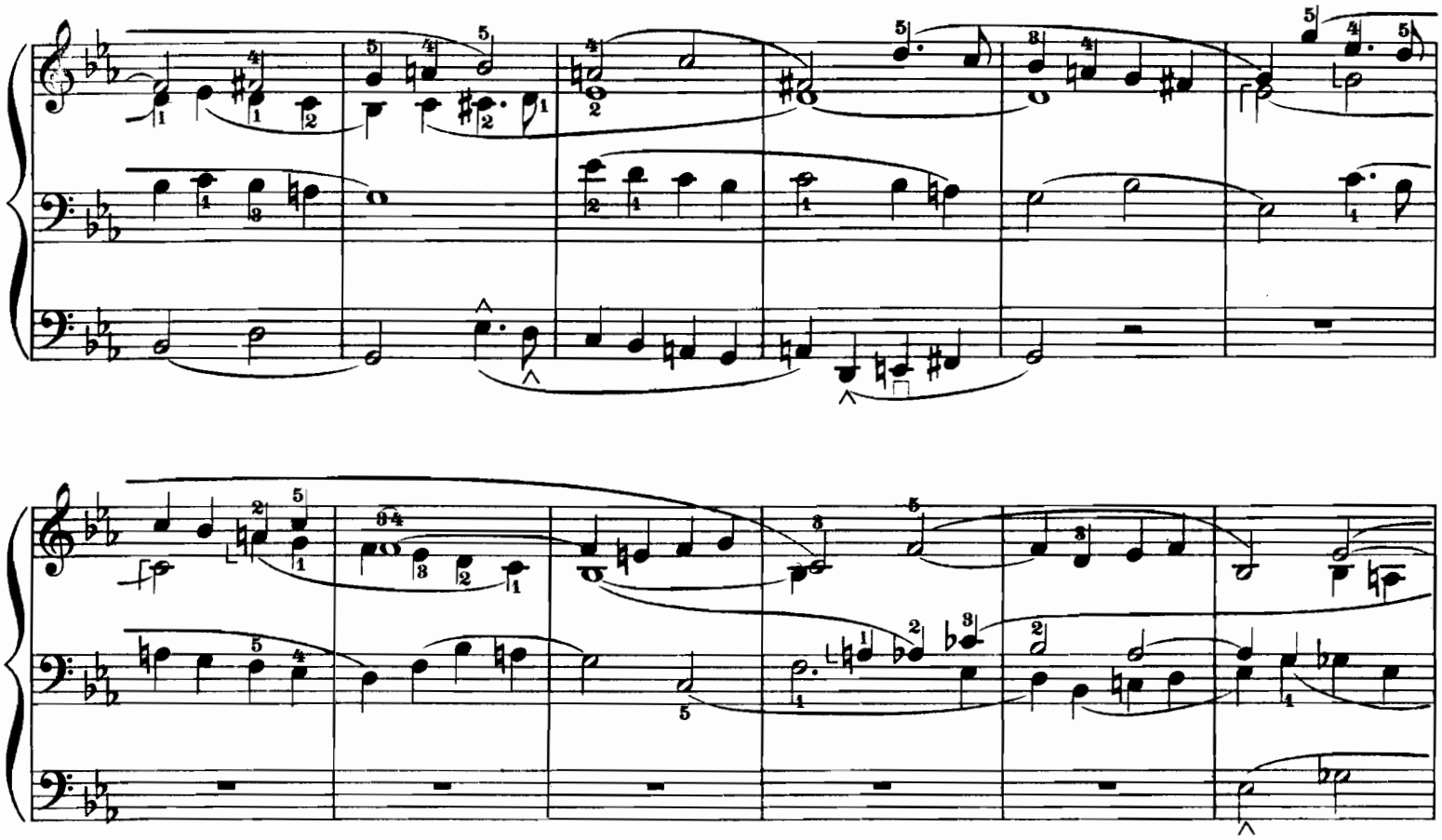
O.W.

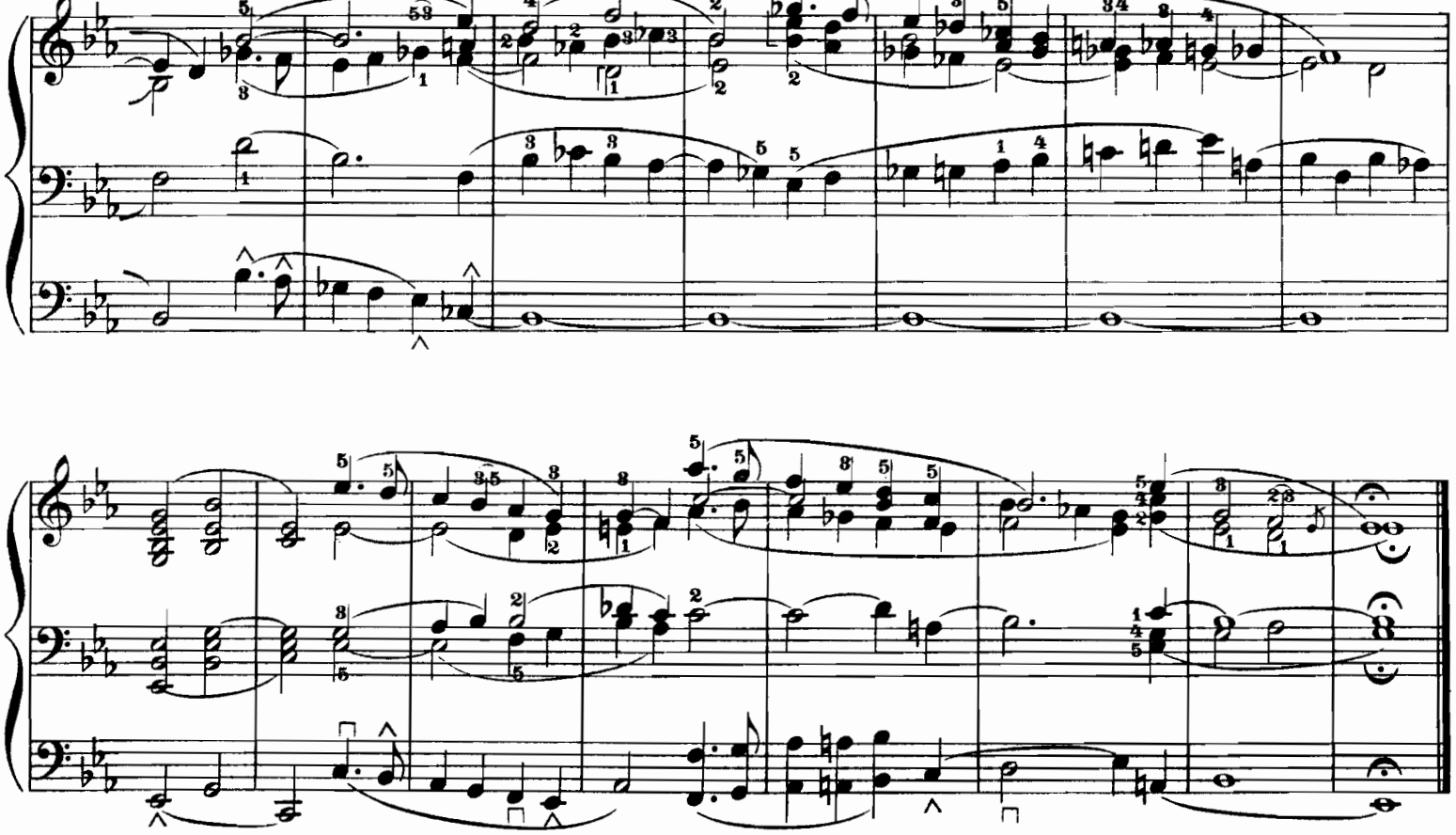
H.W.

Meno mosso.





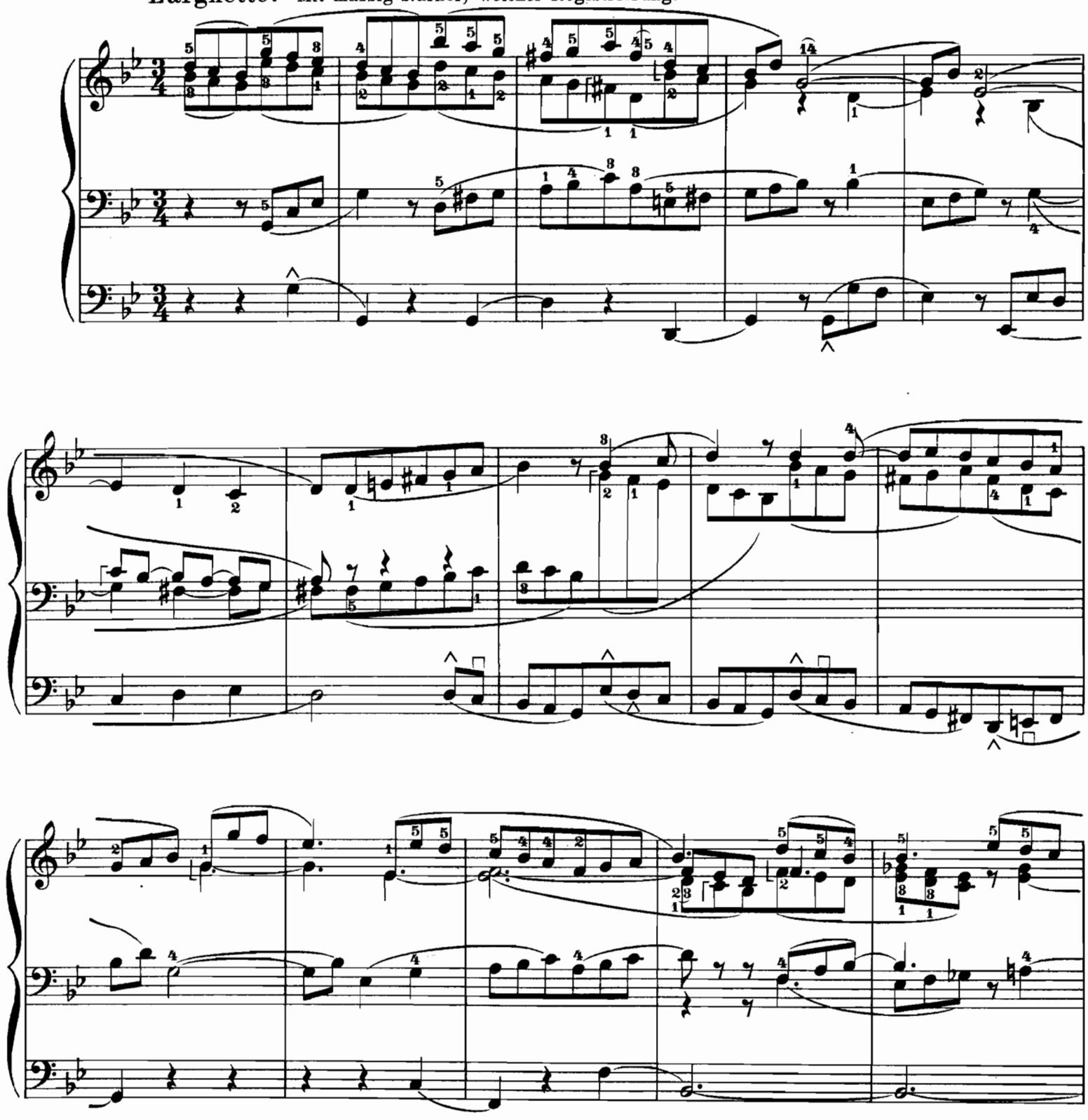


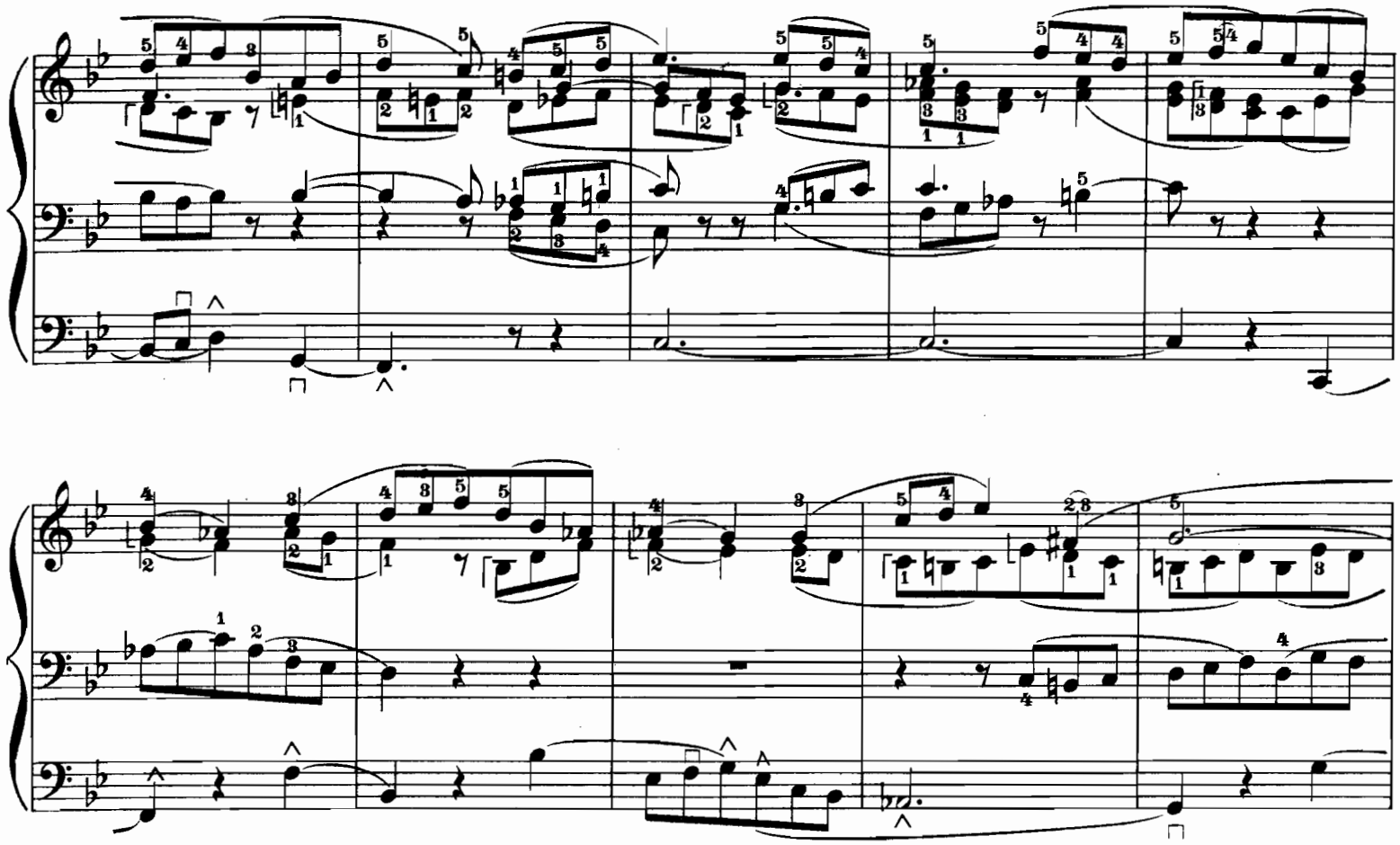


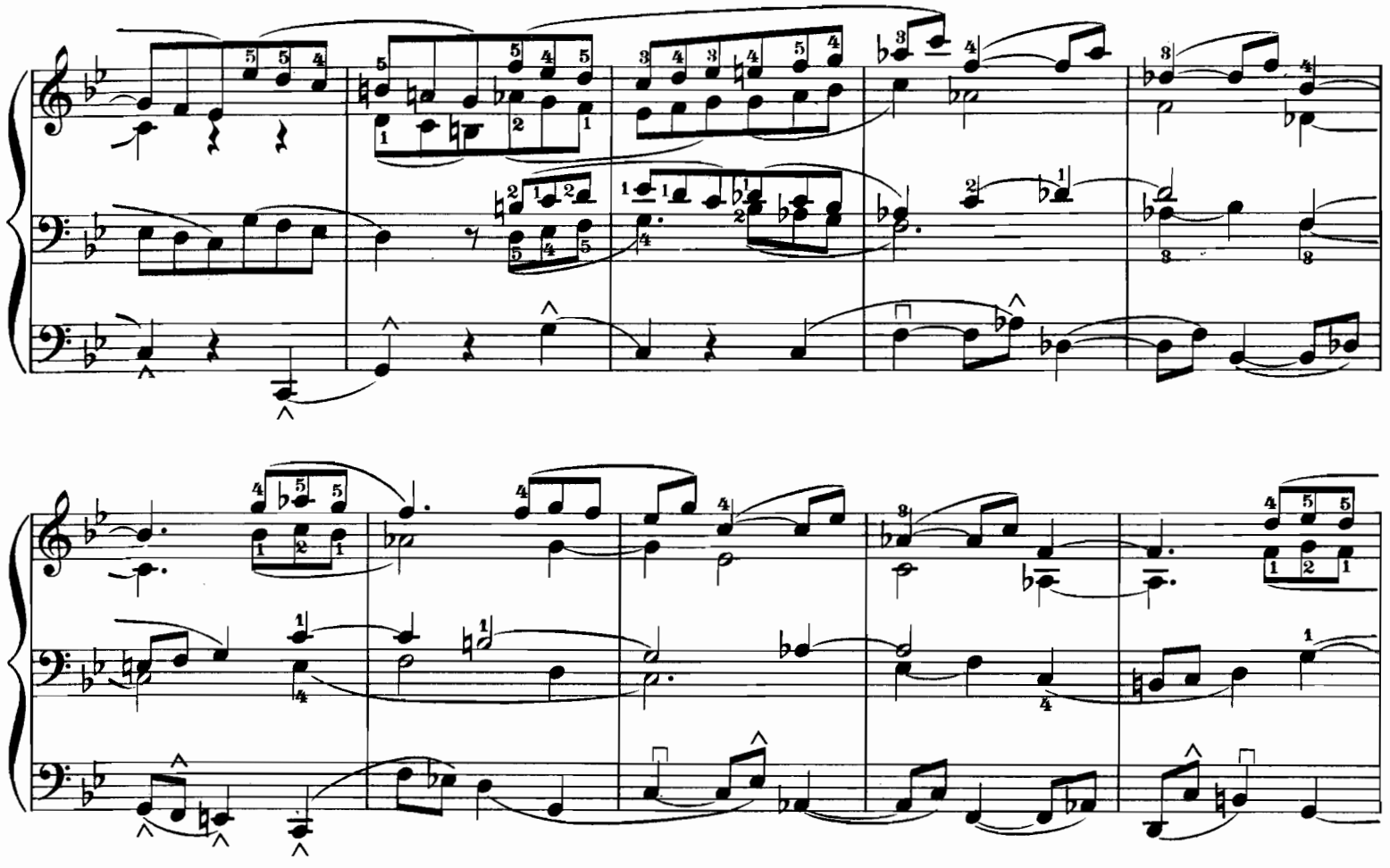
Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 46 Nr. 8.

Larghetto. Mit mässig starker, weicher Registrierung.







ritard.

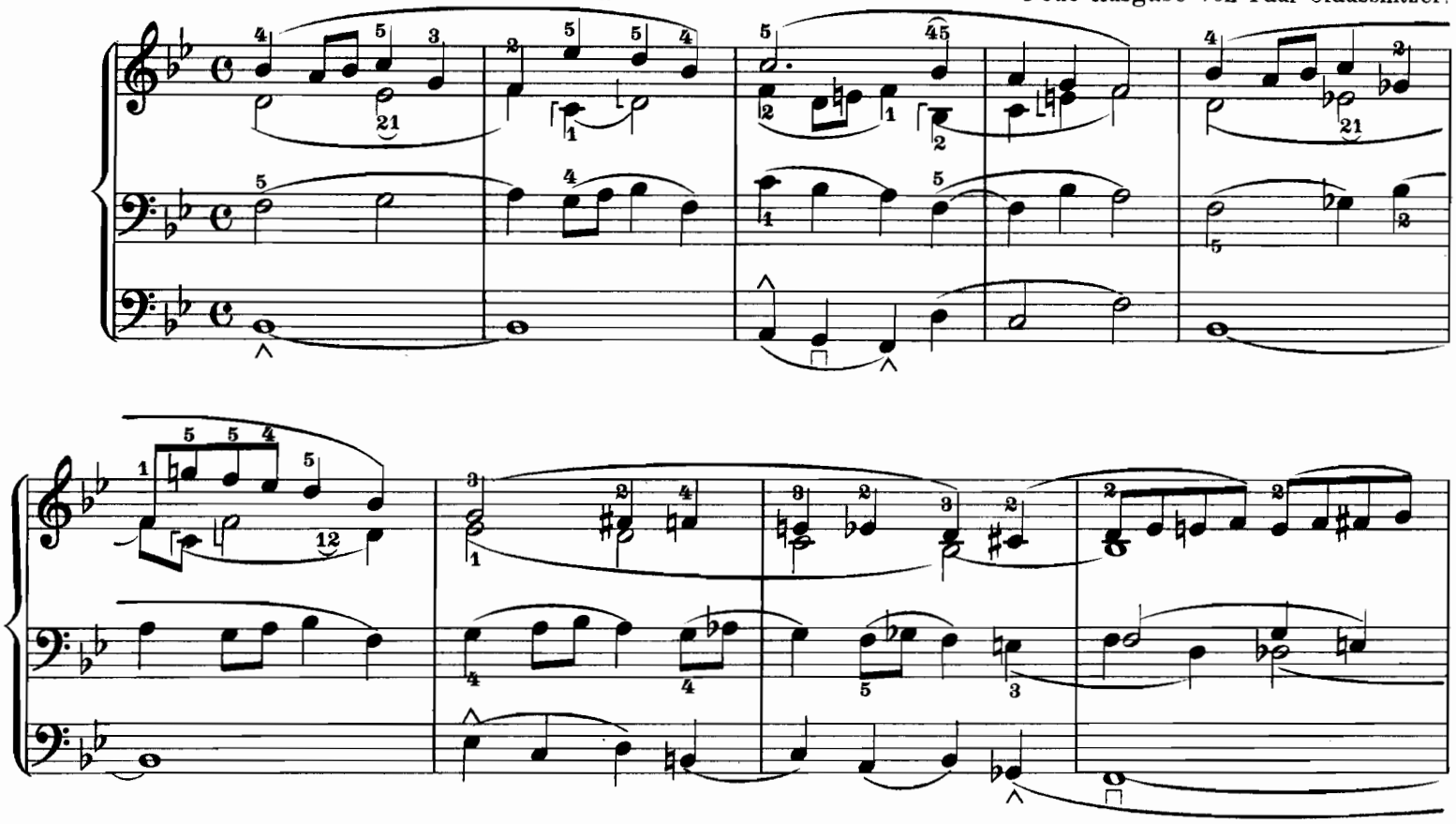
a tempo

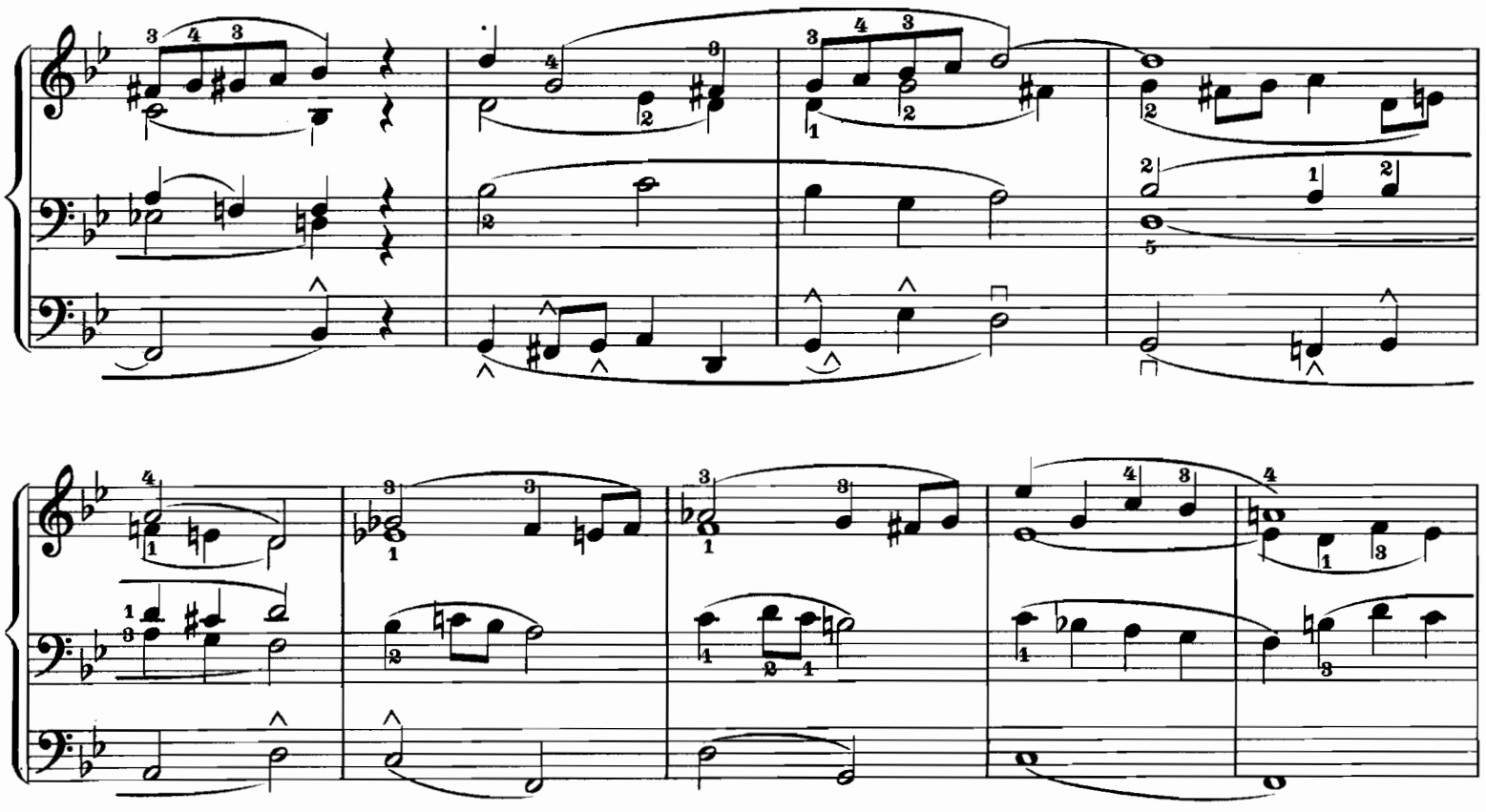
riten.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 47 Nr. 1.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

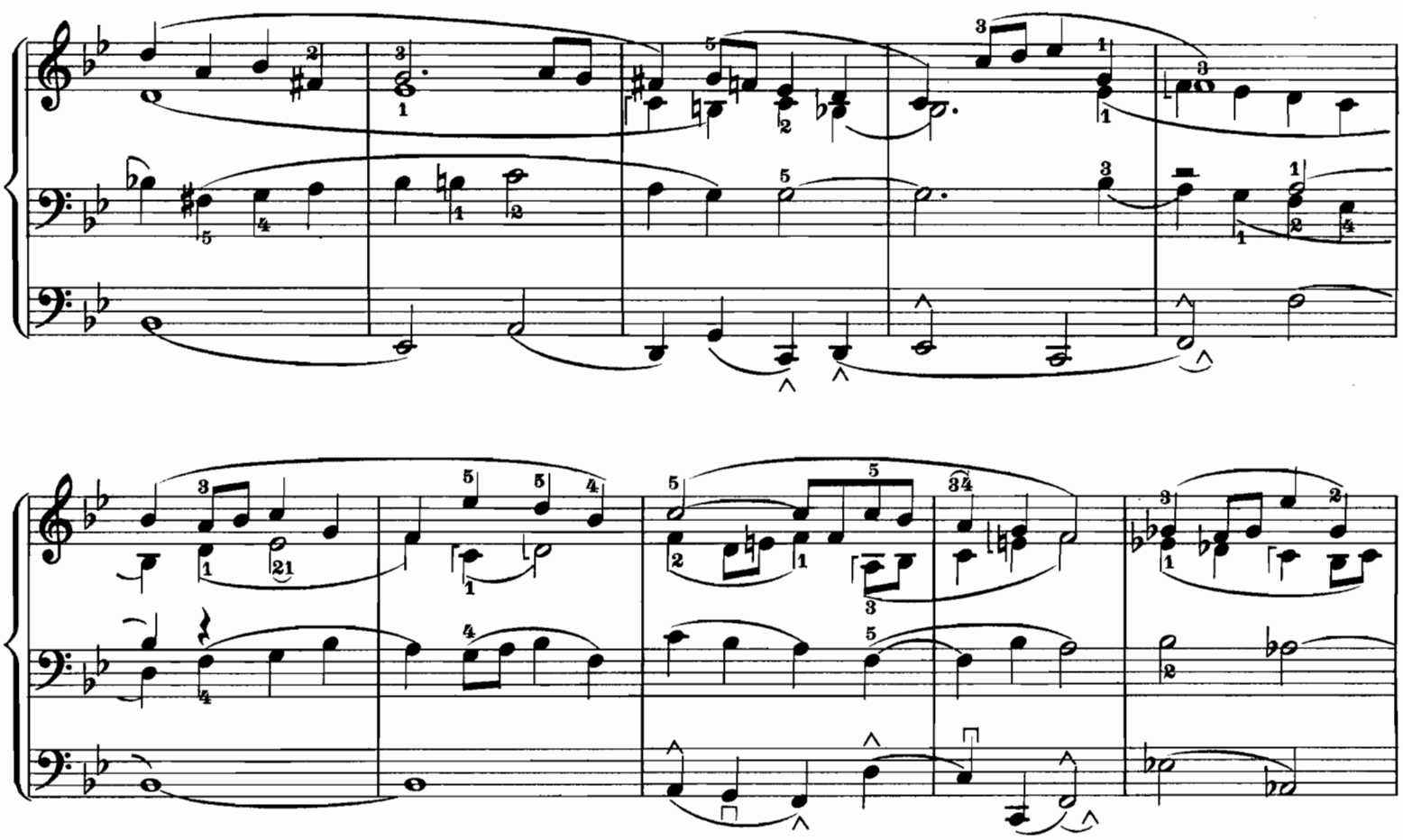
Andante. Mit zarten Stimmen.





Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5738

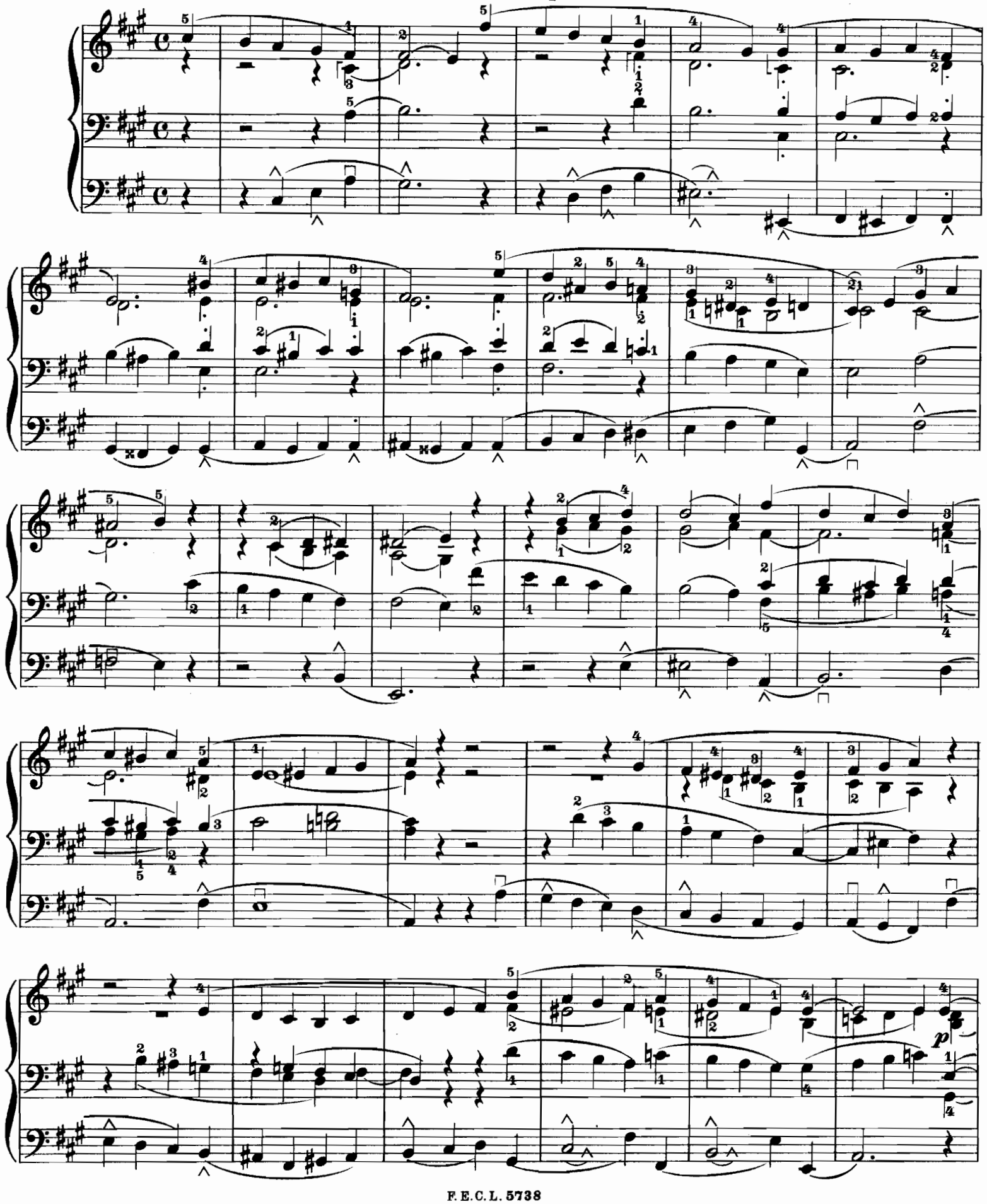


ritard.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 47 Nr. 2.

Andante. Einige 8 füssige Stimmen. Bei den *p* = Stellen etwas schwächer.



mf *p* *mf*

Etwas stärkere Registrierung.

rit.

Registrierung wie am Anfange.

a tempo

poco ritard.

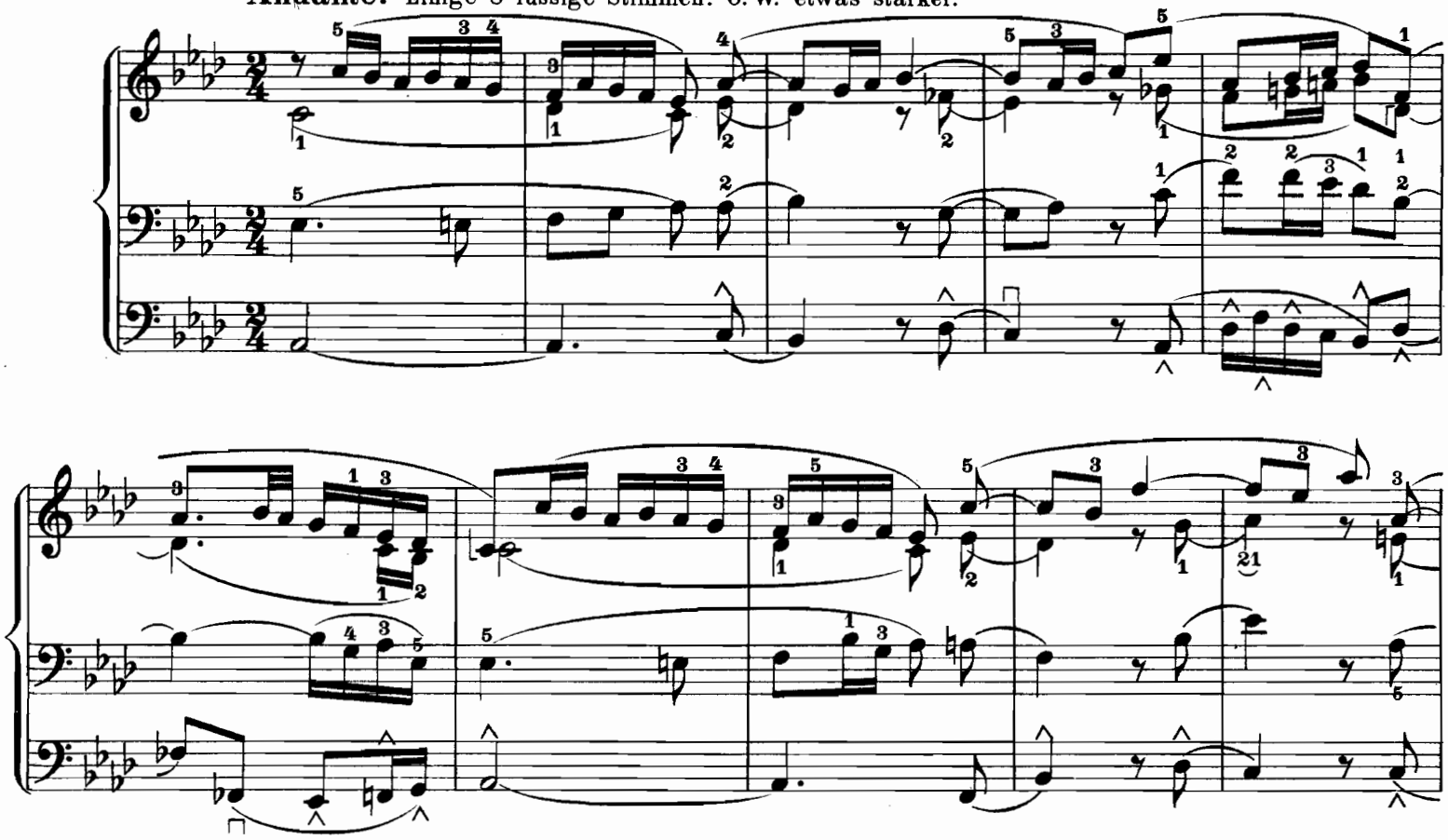
a tempo

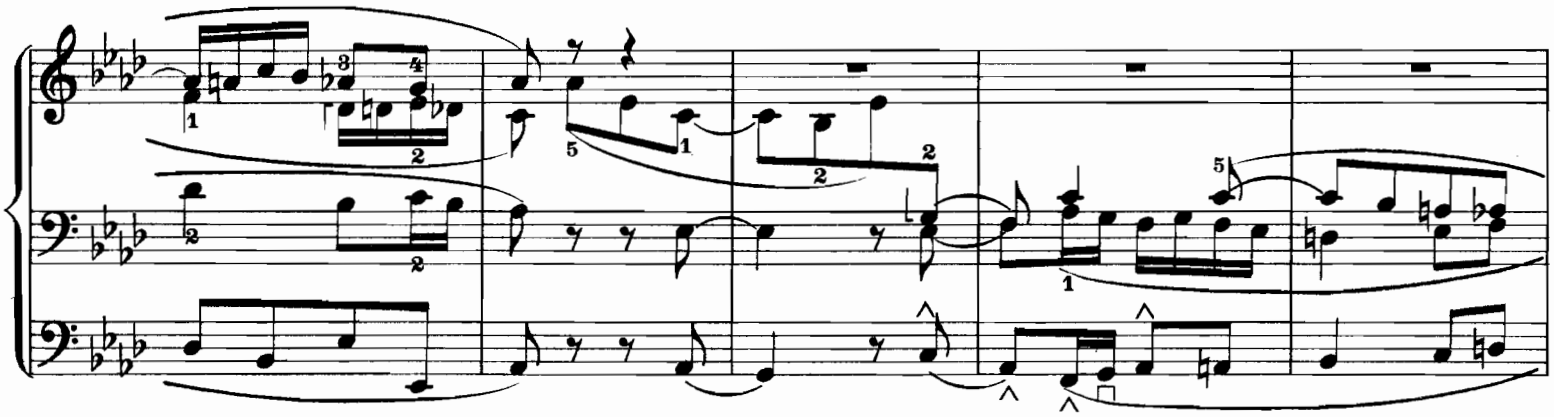
ritard.

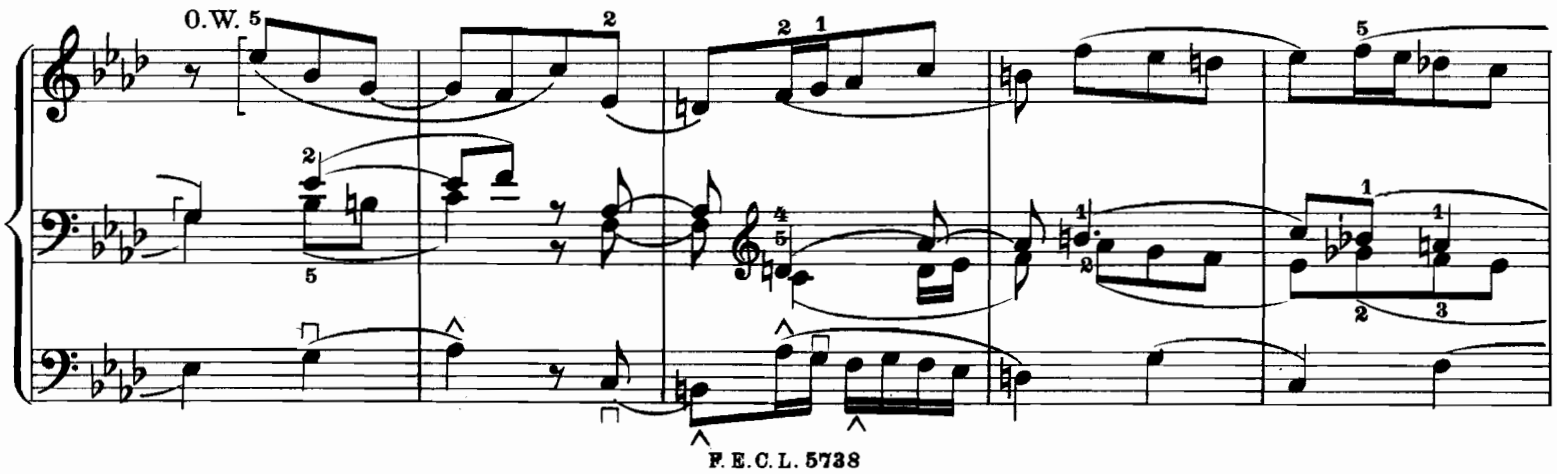
Praeludium.

Andante. Einige 8 füssige Stimmen. O.W. etwas stärker.

Moritz Brosig, Op. 47 Nr. 3.







H.W.

ritard.

O.W.

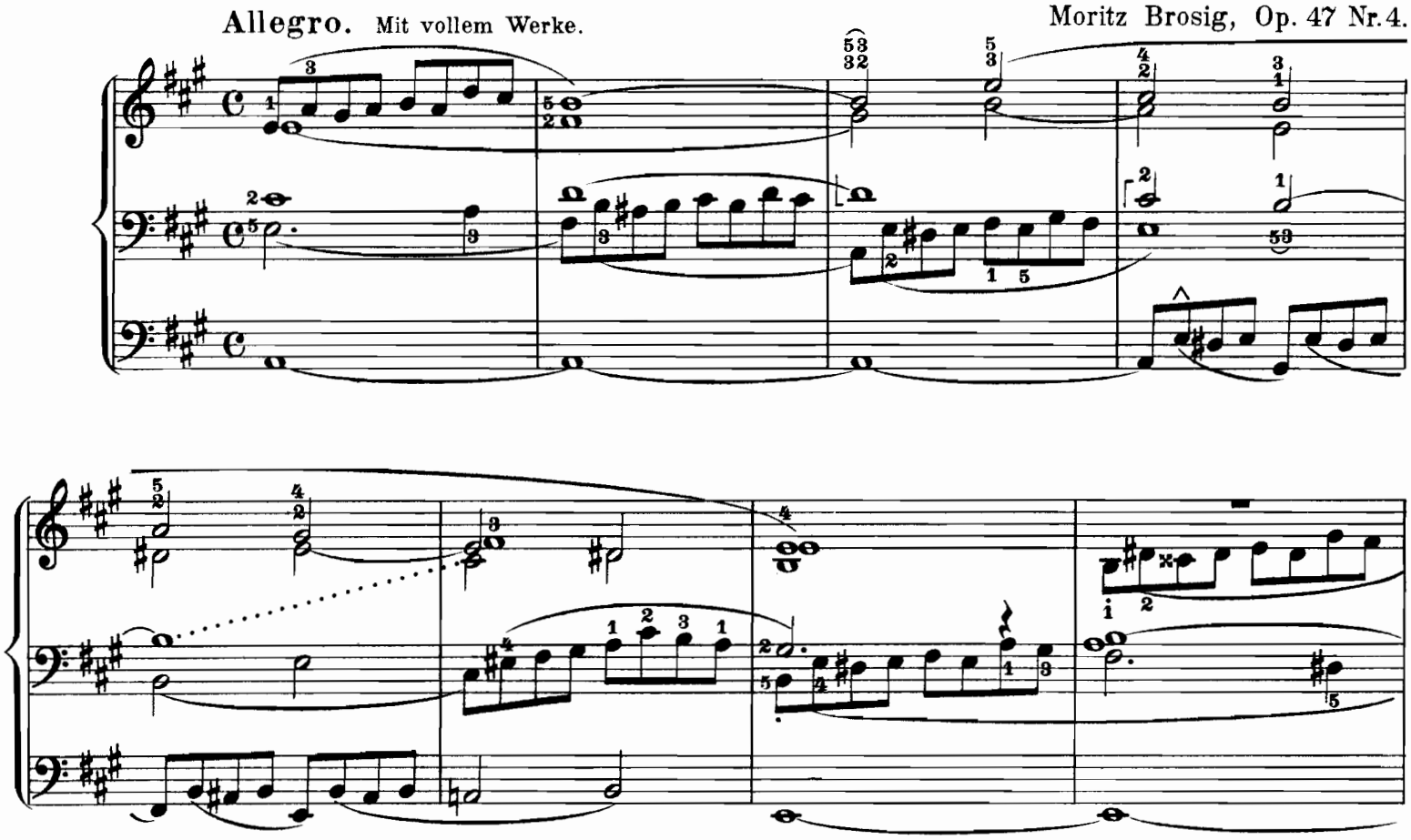
H.W.

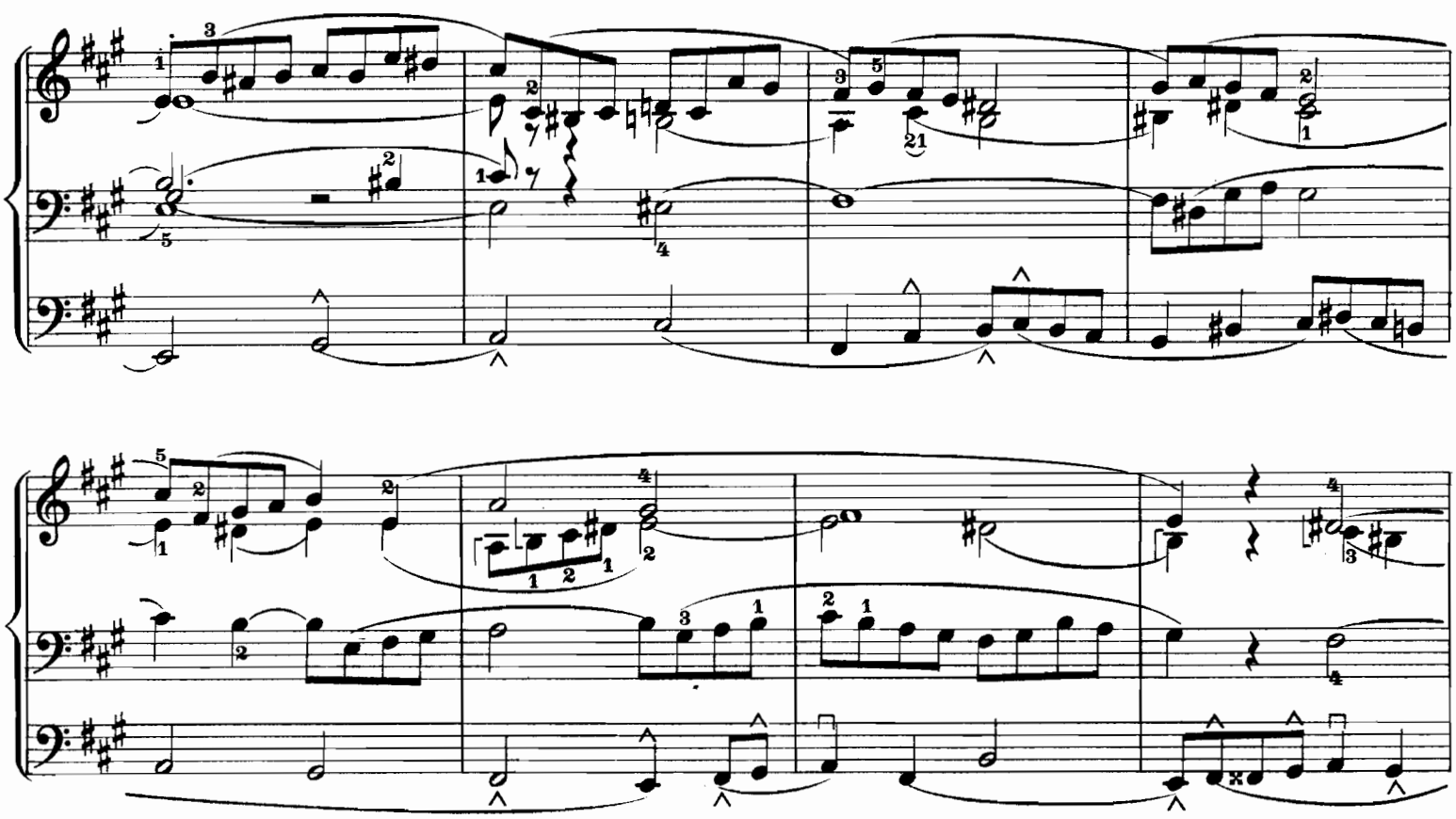
ritard.

Praeludium.

Allegro. Mit vollem Werke.

Moritz Brosig, Op. 47 Nr. 4.





ritard.

Adagio.

Postludium.

Patetico. Volles Werk.

Moritz Brosig, Op. 47 Nr. 5.

pesante

ritard.

Ausgewählte Orgel-Compositionen

von

Moritz Brosig.

Vollständig in fünf Bänden.

Dritter Band

mit genauer Bezeichnung versehen von

Paul Claussnitzer.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

K.K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Grofsherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.

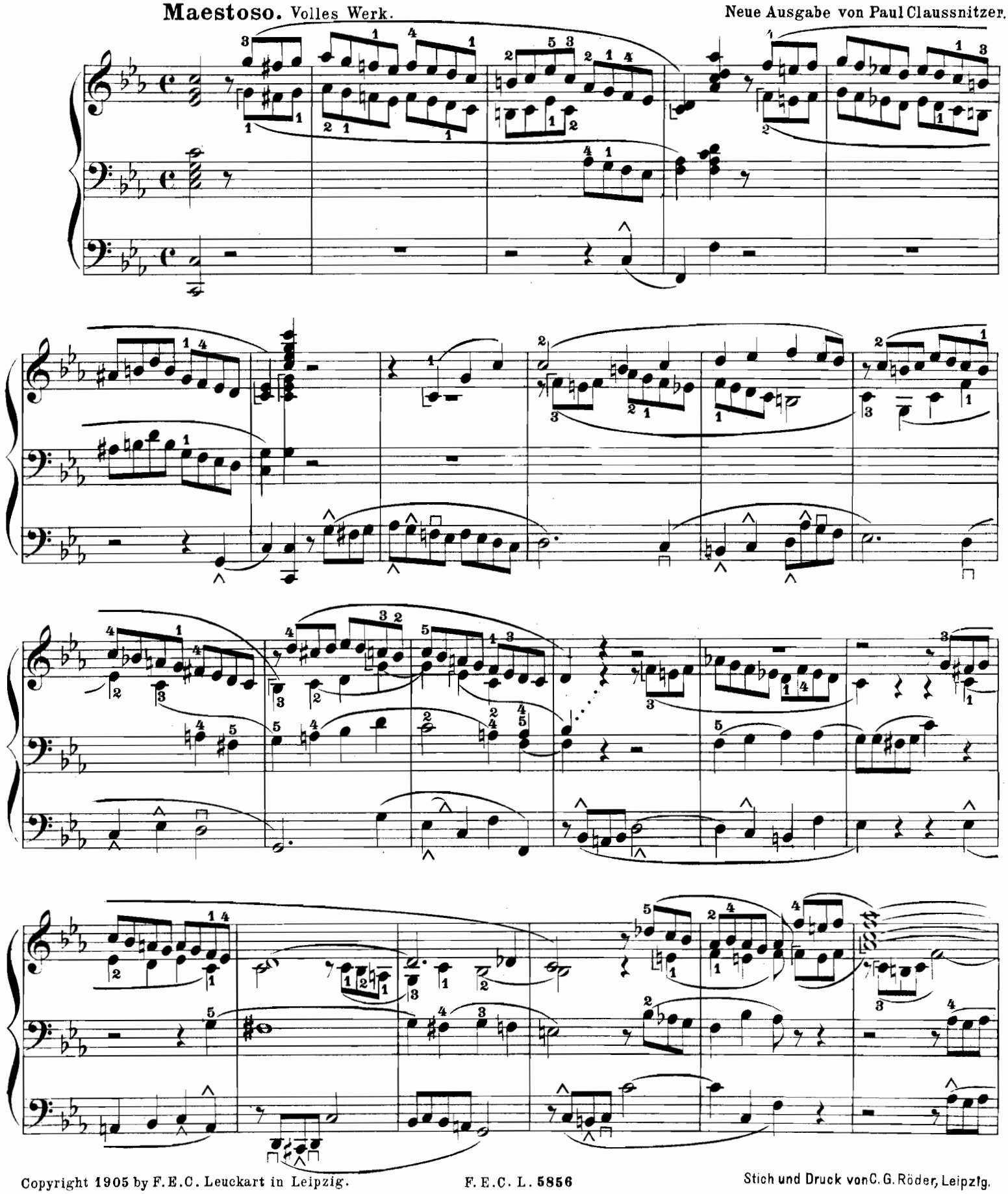
Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Fantasie.

Moritz Brosig, Op. 49 Nr. 1.

Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

Maestoso. Volles Werk.



Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5856

Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.

ritard.

Andante. Einige 8füssige Stimmen.*)

stärker.

*) Siehe Pag. 19!

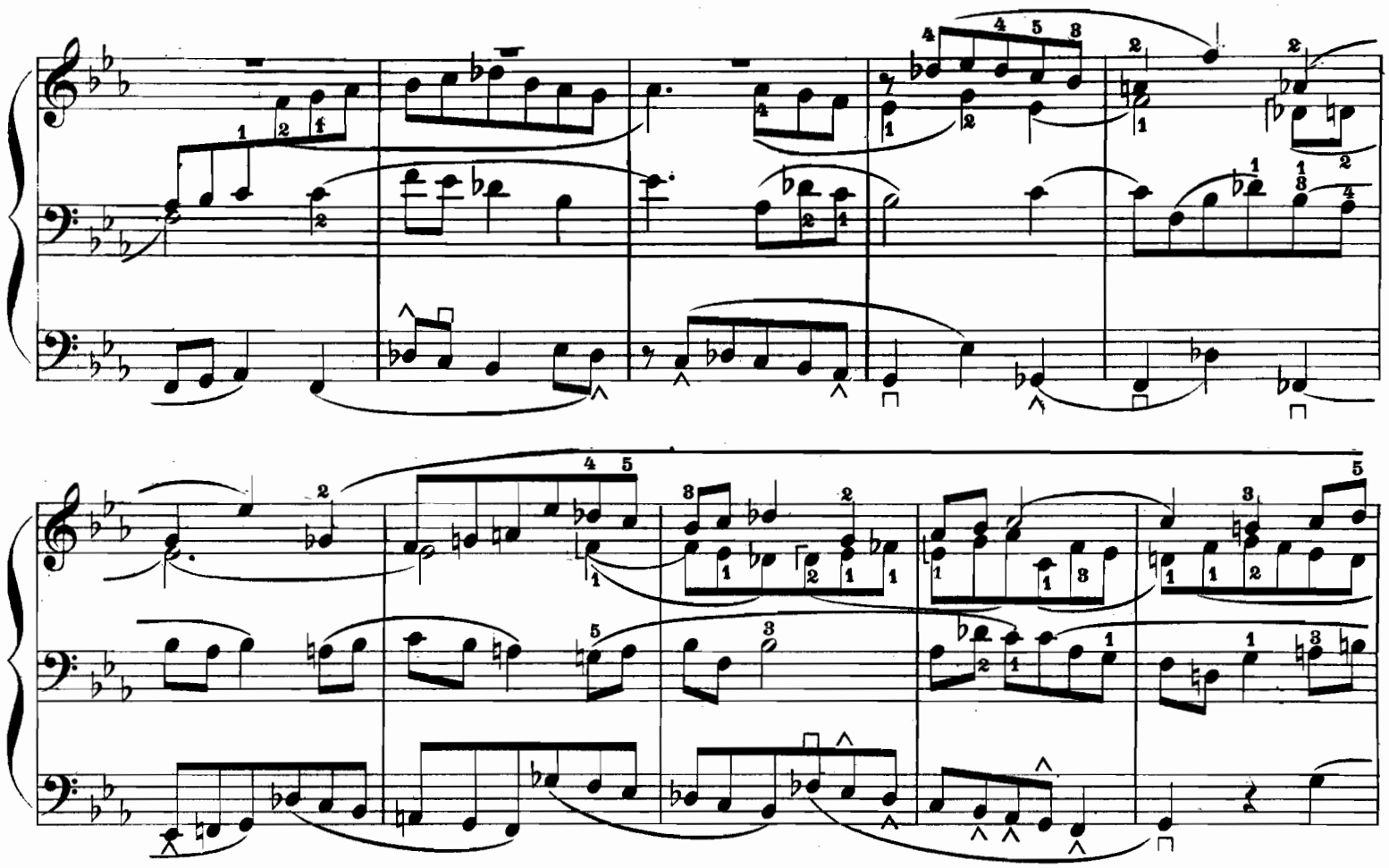
schwächer.

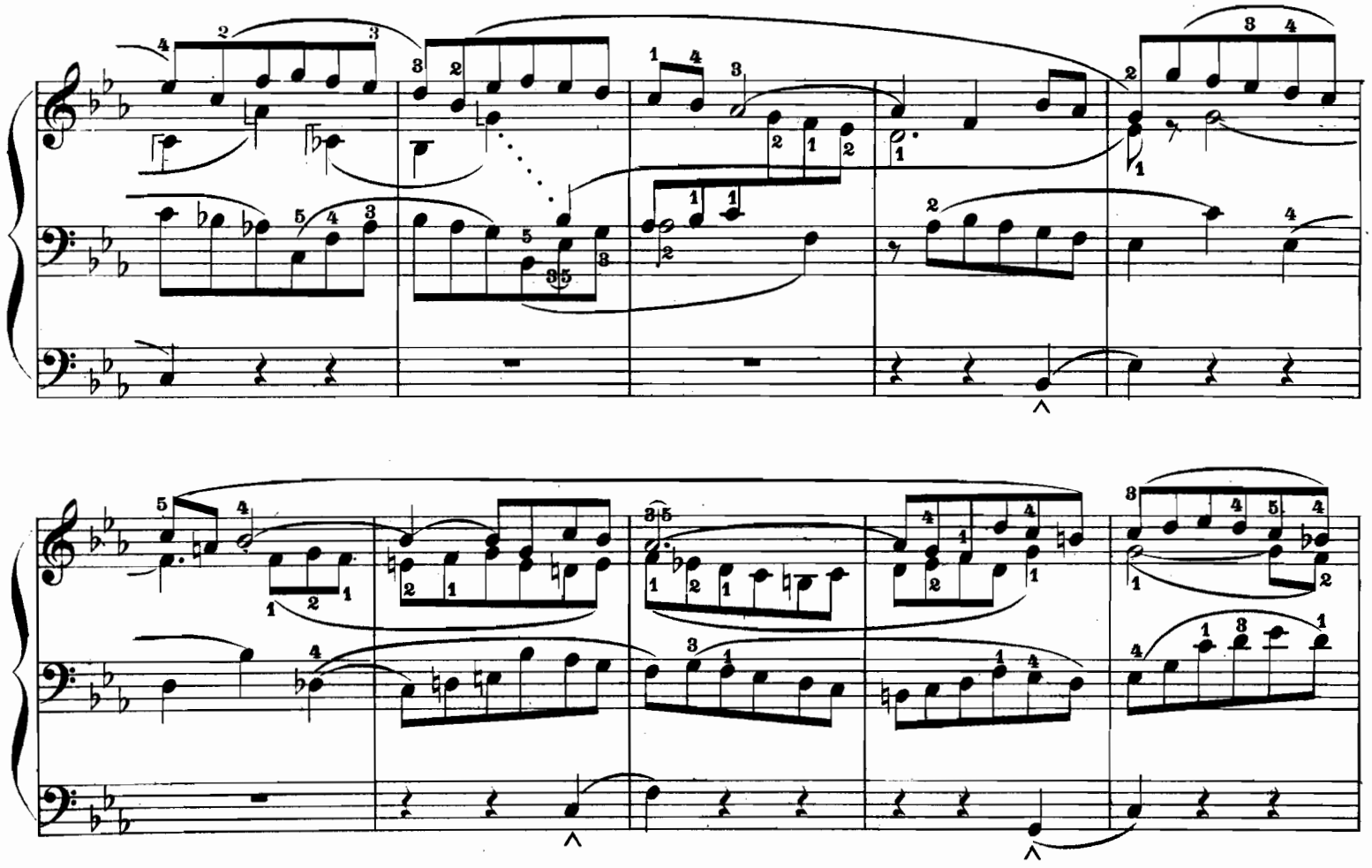
stärker.

schwächer.

Fuge.

Maestoso. Volles Werk.





ritard.

(+) Die mit Punkten bezeichneten Akkorde sind nicht zu kurz zu spielen.

Andante.

Einige 8 füssige Stimmen, eine 16=u. eine 4 füssige Stimme.

Moritz Brosig, Op. 49 Nr. 2.

stärker.

schwächer.

stärker.

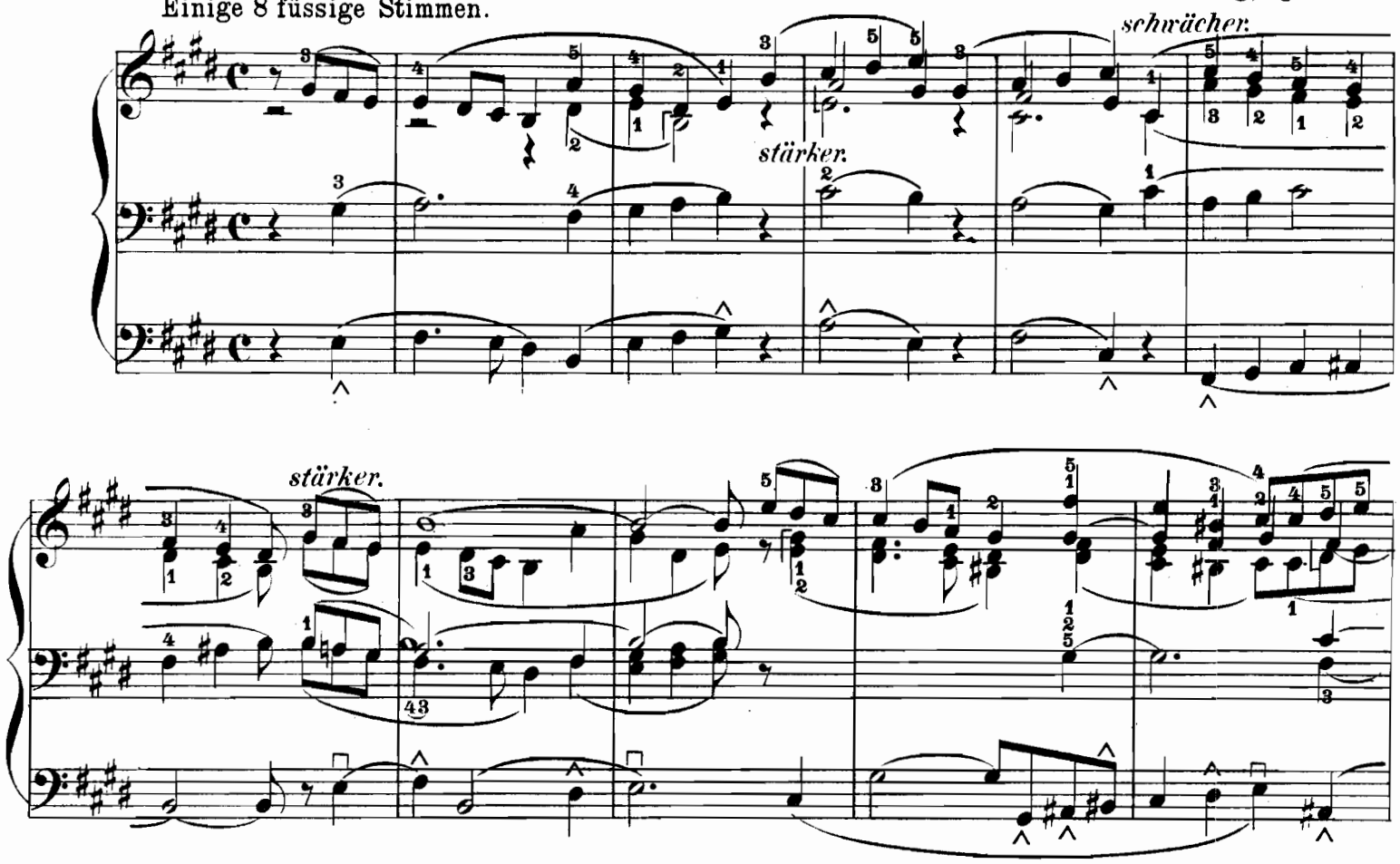
schwächer.

ritard.

Andante.

Moritz Brosig, Op.49 Nr.3.

Einige 8 füssige Stimmen.



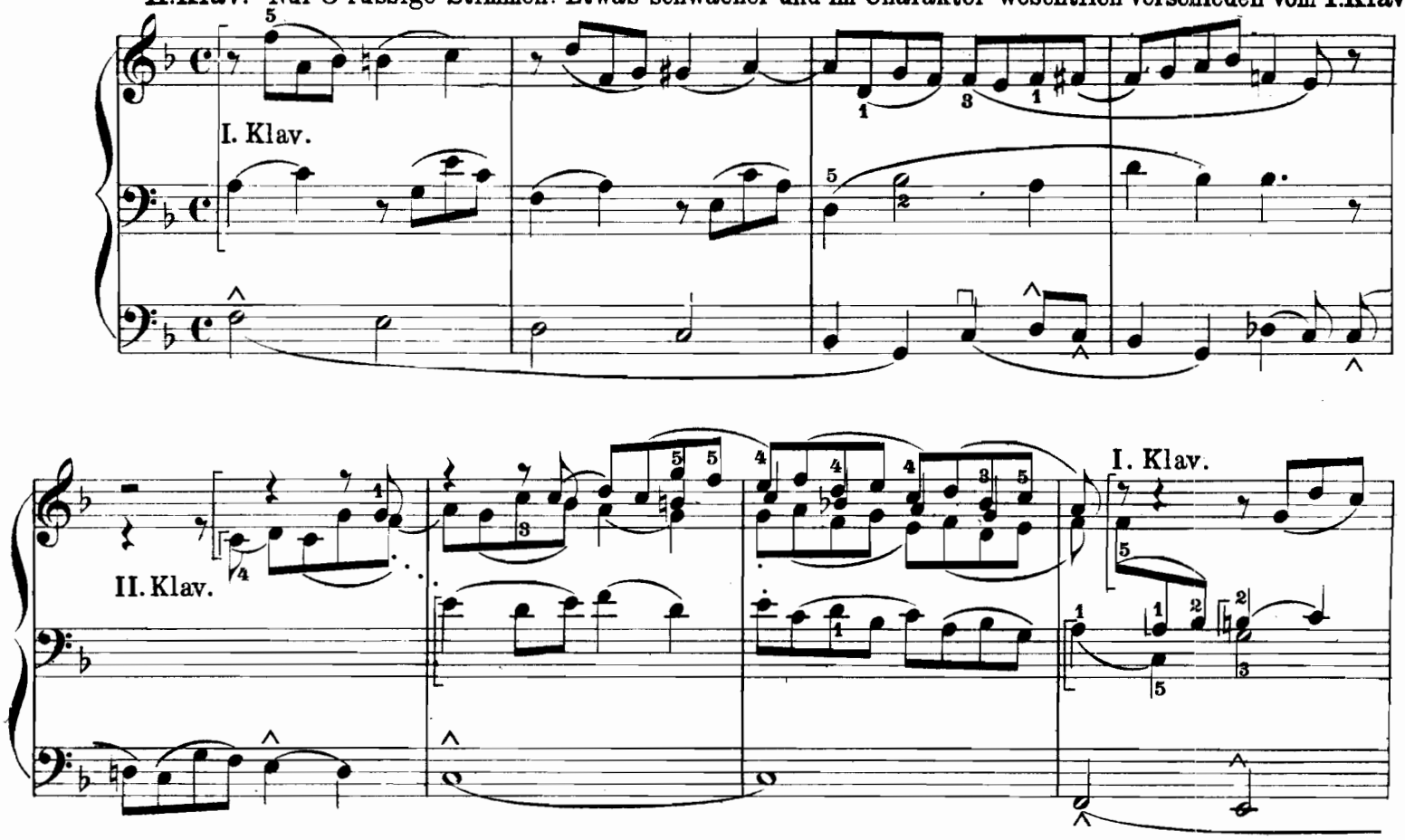
schwächer.

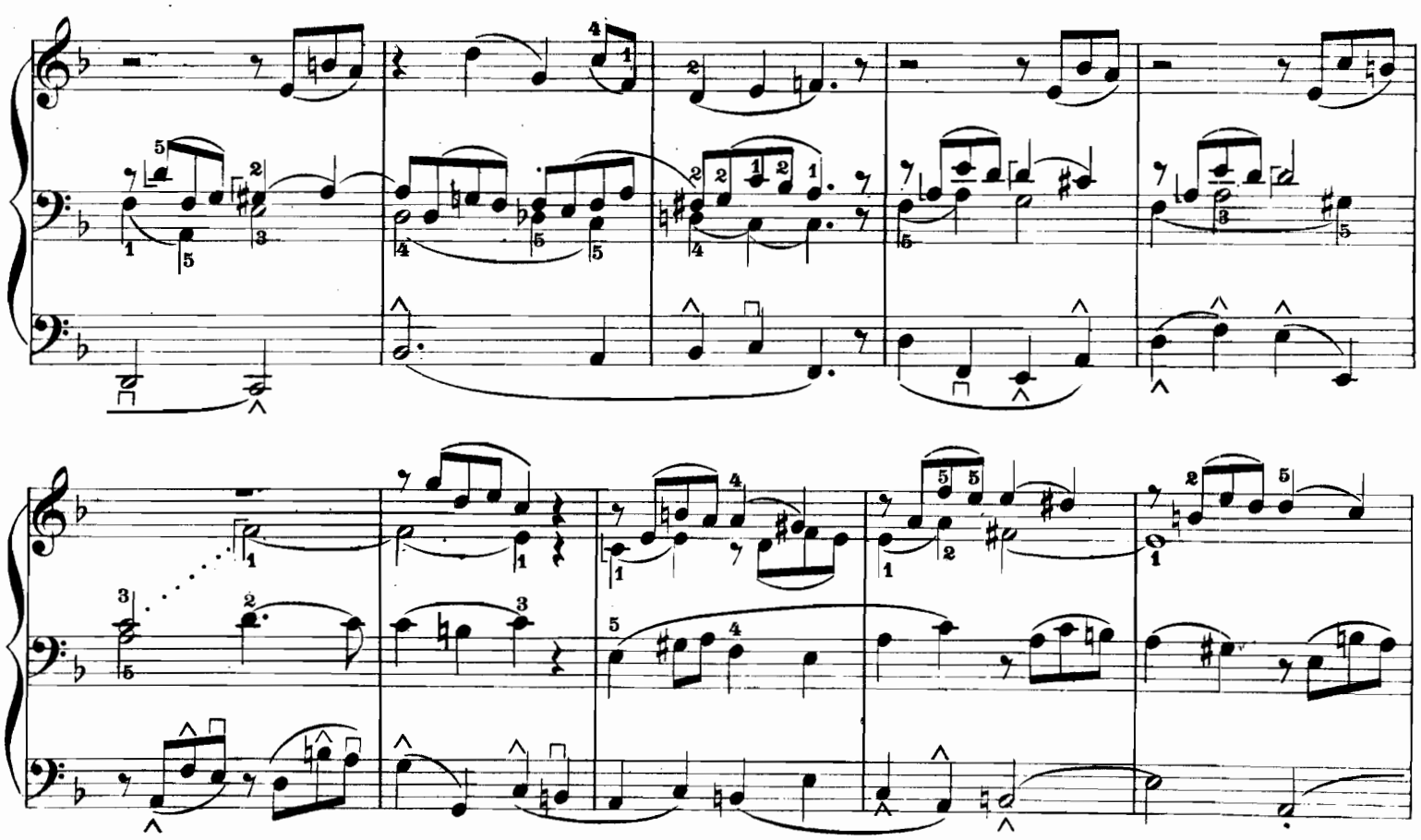
ritard.

Andante.

I. Klav. Einige 8 füssige Stimmen und eine 4 füssige Flöte. Moritz Brosig, Op. 49 Nr. 4.

II. Klav. Nur 8 füssige Stimmen. Etwas schwächer und im Charakter wesentlich verschieden vom I. Klav.





poco riten. *a tempo*

II. Klav.

I. Klav.

II. Klav.

I. Klav.

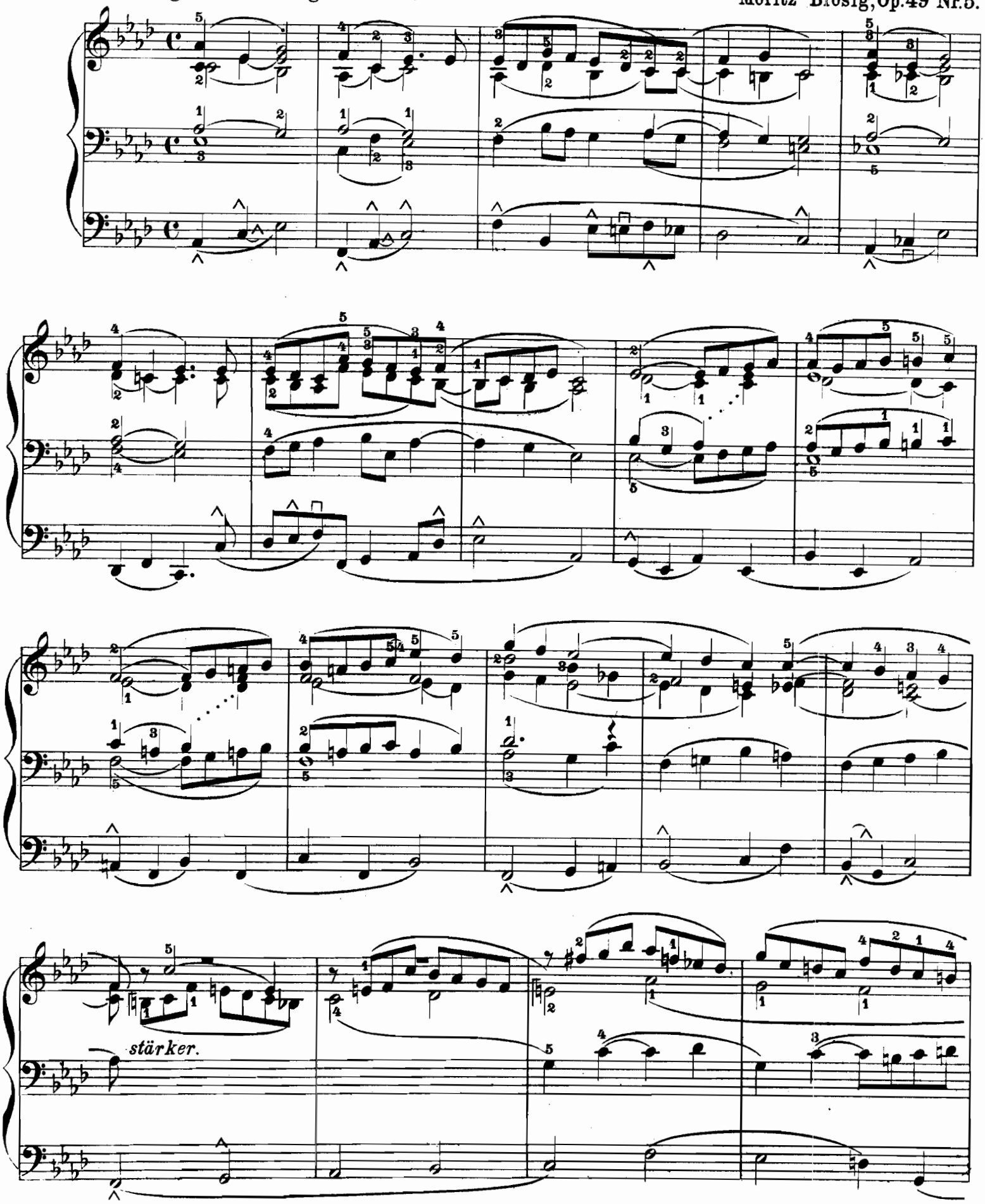
II. Klav. *poco rit.*

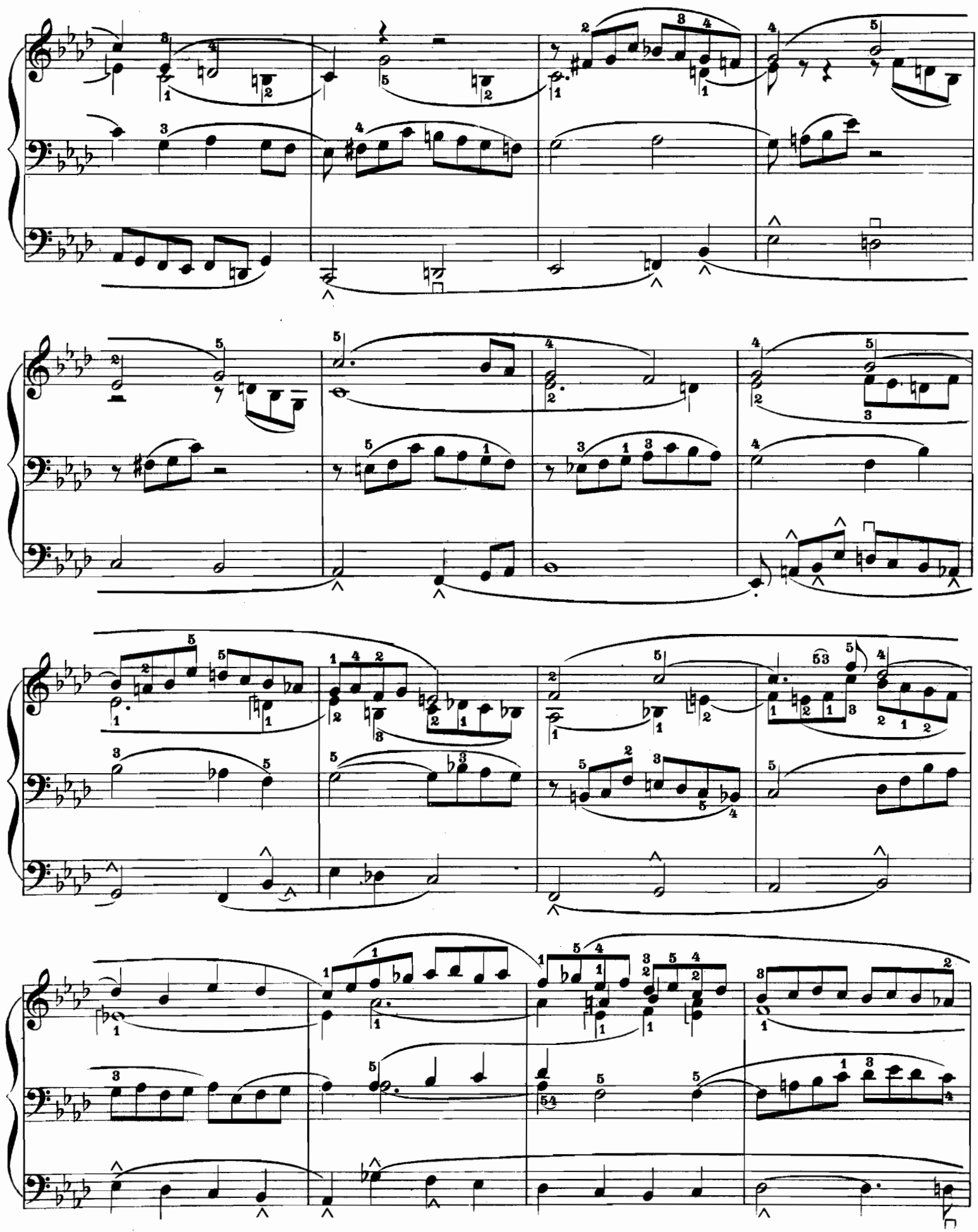
II. Klav.

Adagio.

Einige zarte 8 füssige Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 49 Nr. 5.





schwächer.

poco rit.

Die in den Andante-Sätzen mit *„stärker“* bezeichneten Stellen sind auf einem zweiten, etwas kräftiger registrierten Manuale zu spielen, zu welchem das Pedal ins richtige Verhältnis zu stellen ist. Hat die Orgel nur ein Manual, dann muss bei diesen Stellen eine recht wirksame Stimme zugezogen werden, welche mittelst der Pedalkoppel auch das Pedal angemessen verstärkt.

Bei *„schwächer“* tritt die ursprüngliche Registrierung wieder ein.

Sämtliche Veränderungen in der Registrierung sind selbstverständlich durch eine zweite Person zu bewirken, oder, wenn diese nicht vorhanden, nicht zu beachten.

Diese Kompositionen können, wie alle Orgelkompositionen, auch auf dem Pianoforte vorgetragen werden, wenn ein zweiter Spieler die Pedalpartie, durch die tiefere Oktave verdoppelt, übernimmt.

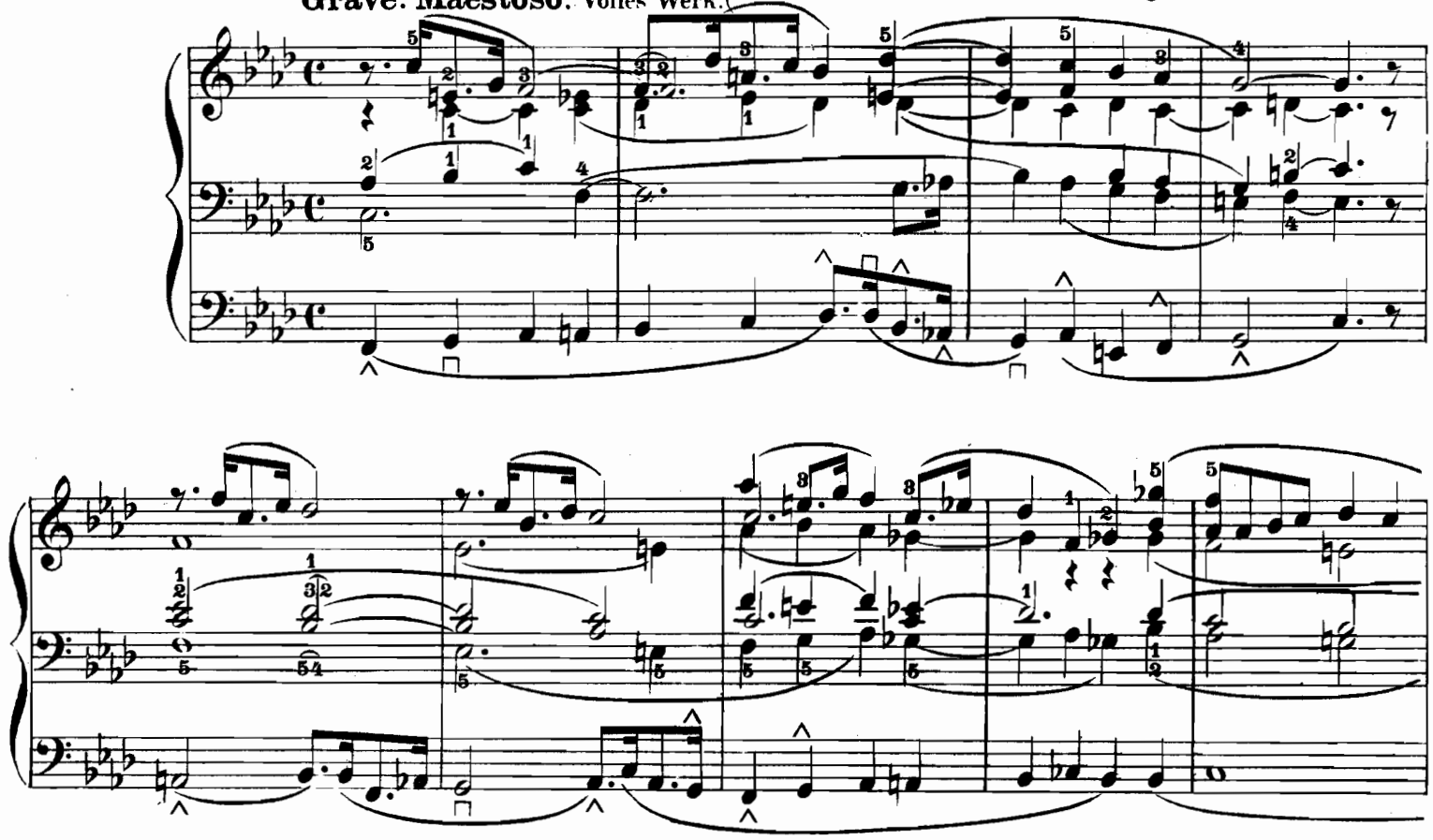
F.E.C.L. 5856

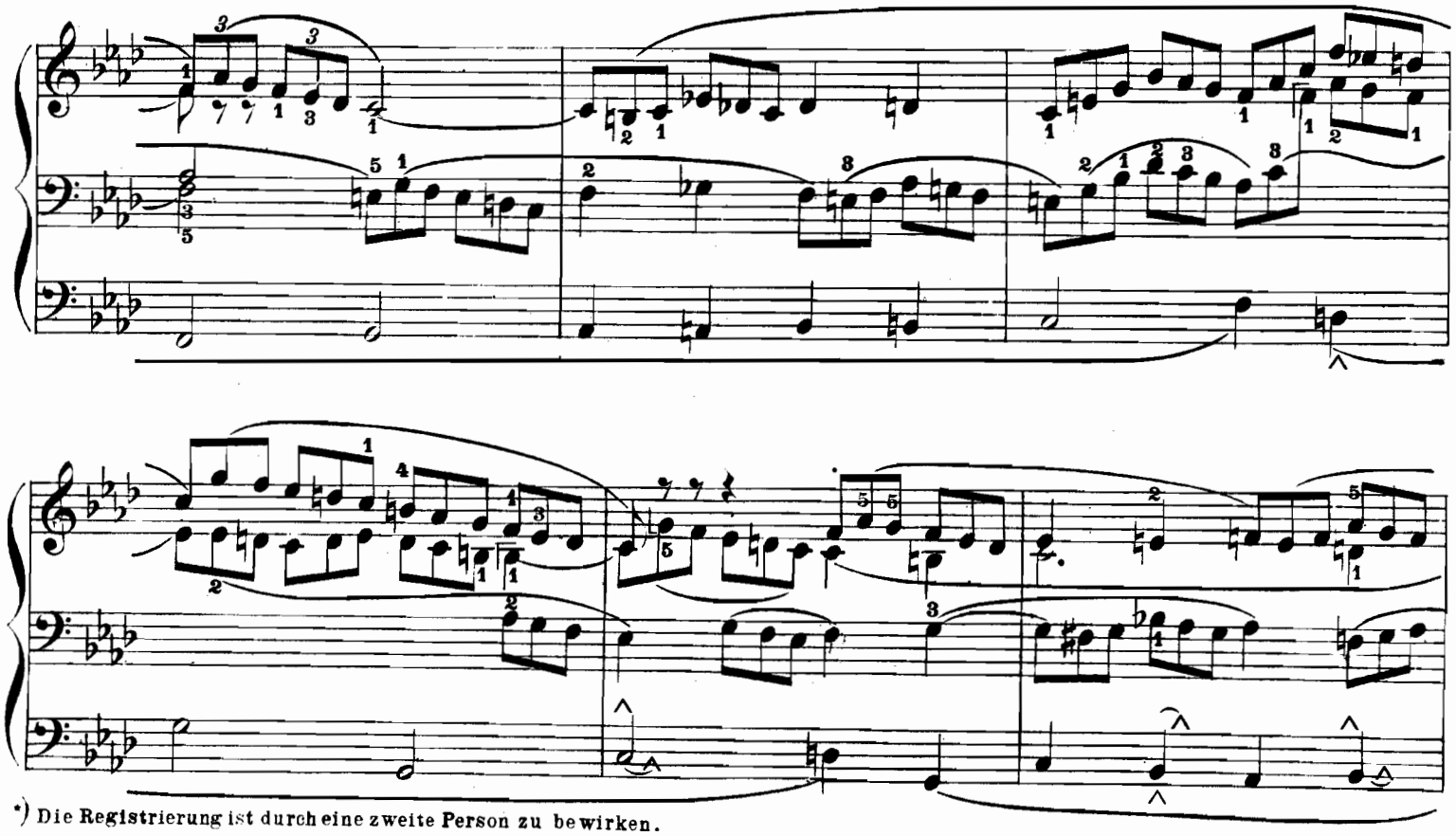
Fantasie Nr. 1

zum Vortrage in Kirchenkonzerten.

Moritz Brosig, Op. 53.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

Grave. Maestoso. Volles Werk.(*





*) Die Registrierung ist durch eine zweite Person zu bewirken.

Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 5857

Oberwerk, ohne Quinte und Superoktave.

Hauptwerk, ohne

Mixtur, Quinte und Superoktave.

Oberwerk.

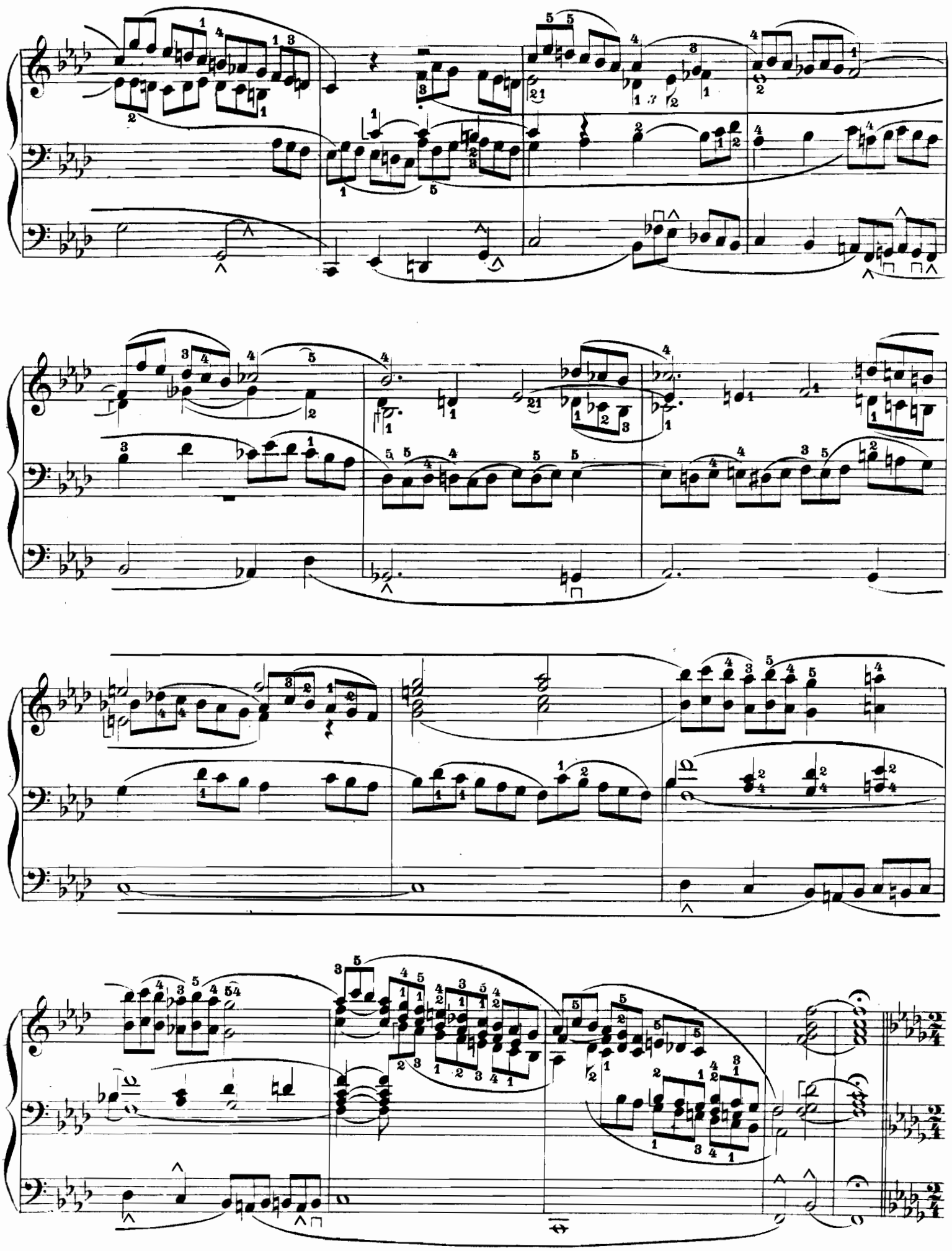
Hauptwerk.

Ober

werk.

Oberwerk.

Volles Werk



Larghetto.

Oberklav. Salicet, Gemshorn und Flöte maj. 8'.

Subbass 16', Cello u. Flöte 8'.

*) Während des Folgenden ist das Hauptwerk mit Trompete 8' und zwei oder drei weichen 8 füss. Flötenstimmen zu registrieren.

Hauptwerk.

Oberwerk.

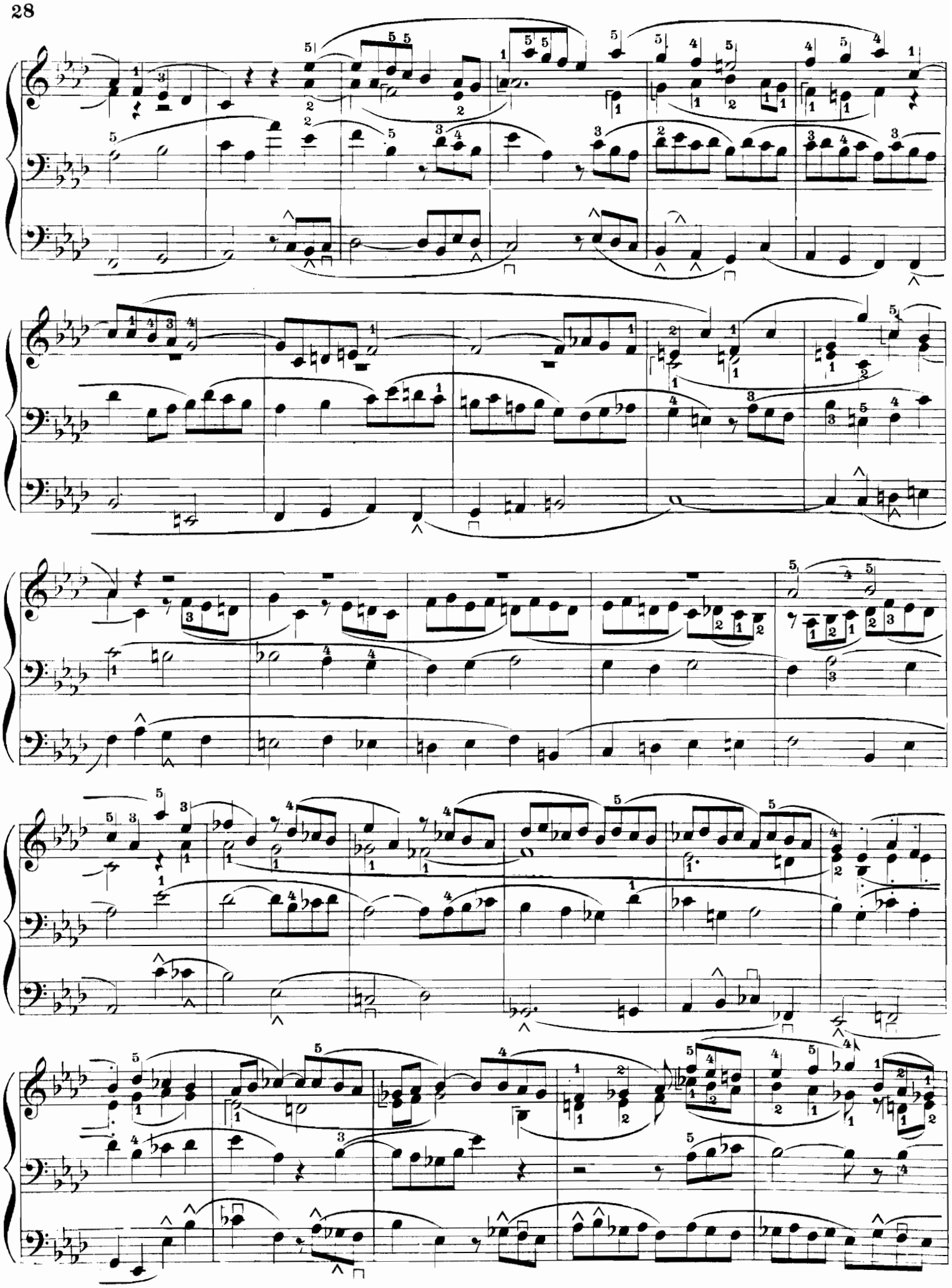
Während dieser Takte wird das Hauptwerk mit allen Stimmen regi-striert.

Grave. Maestoso.

Volles Werk.

Fuga.

Moderato.

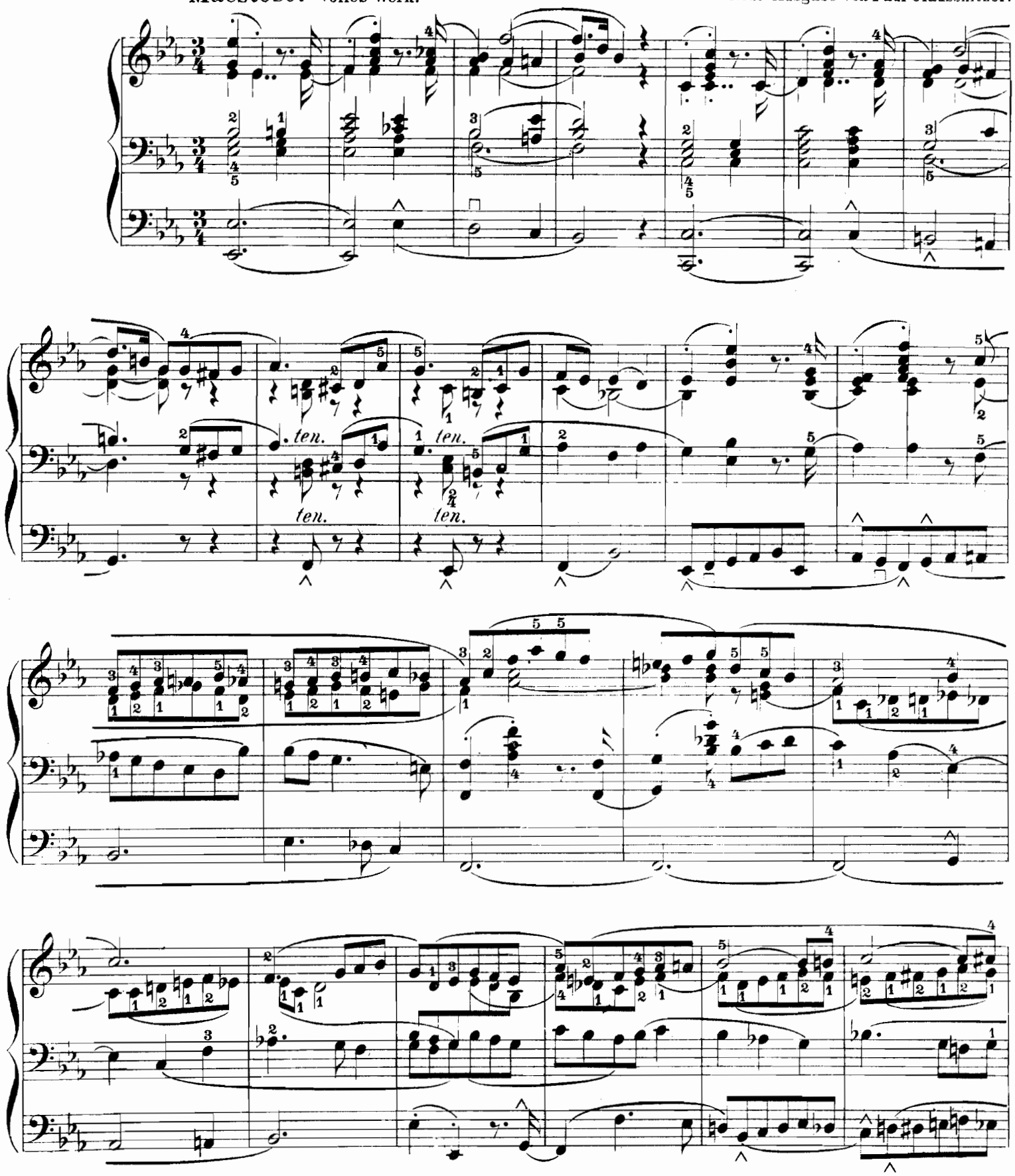


riten.

Fantasie Nr. 2.

Moritz Brosig, Op. 54.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

Maestoso. Volles Werk.



Die Registrierung ist durch eine zweite Person zu bewirken.

Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 5862

O. W., ohne Mixtur, Quinte u. Superoktave 2'

O. W.

Während dieser Takte sind im Hauptwerke Mixtur, Quinte und Superoktave abzustossen.

Ohne die stärkste 8' u. 4' Stimme.

H. W.

H. W.

Während dieser Takte werden die im Ober-

werk abgestossenen Register wieder gezogen.

O. W.

Volles Werk.

rit. *a tempo*

un poco riten.

Andantino. Einige 8 füss. Stimmen.

Etwas schwächer.

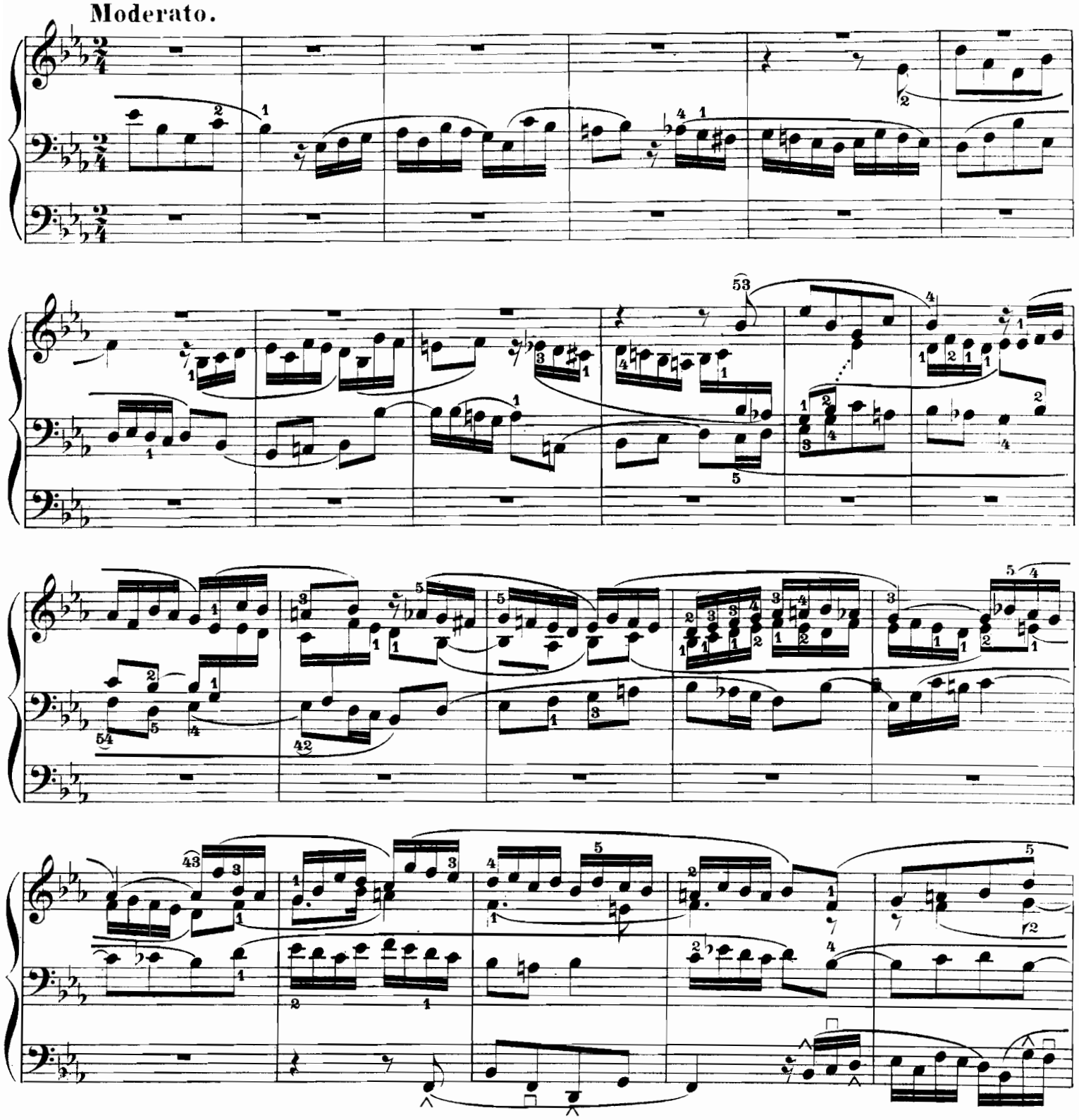
Erste Registrierung.

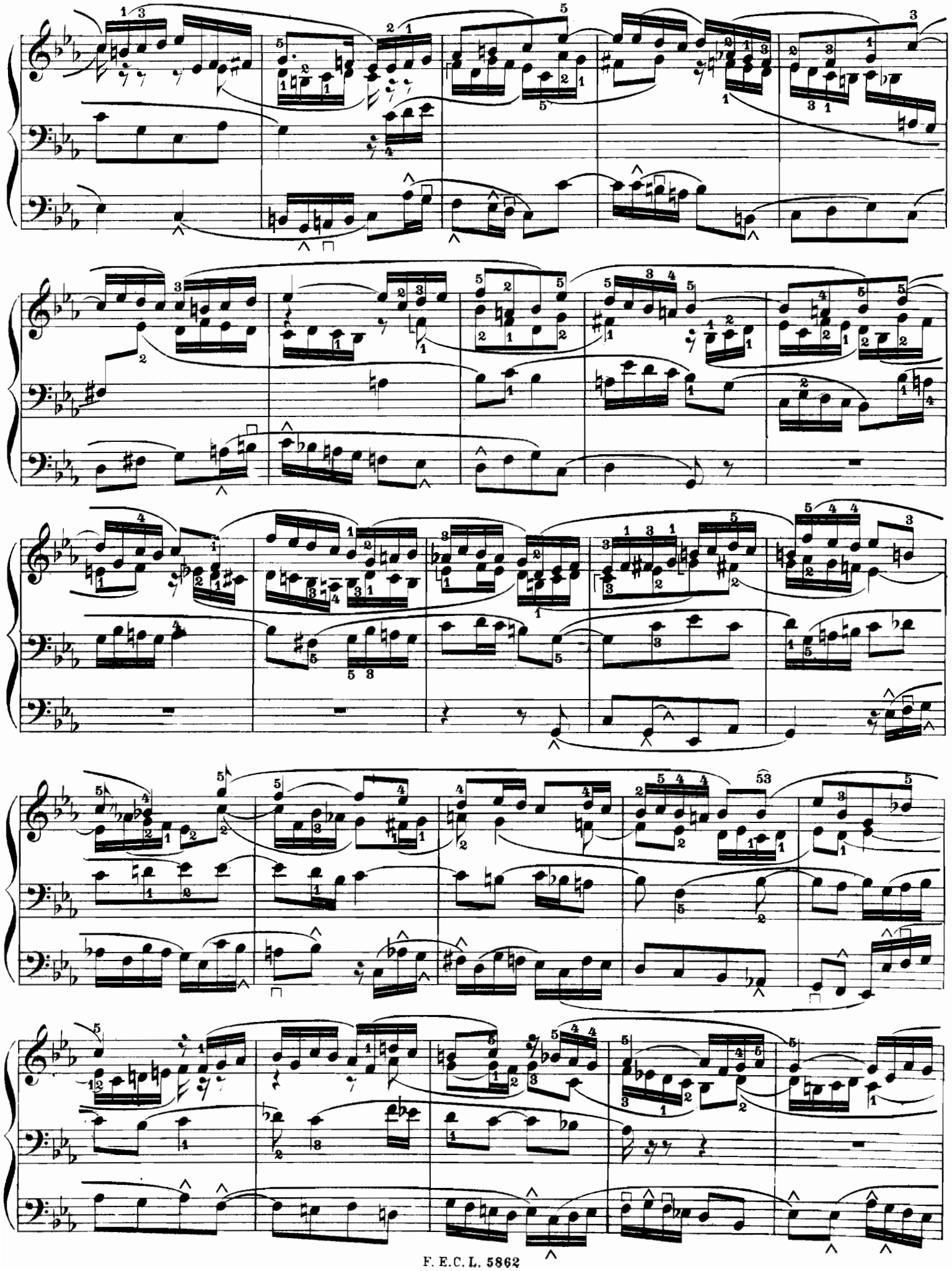
ritard.

Moderato. Volles Werk.

ritard.

Moderato.





35

45

un poco ritard.

Fantasie Nr.3.

Moritz Brosig, Op.55.
Neue Ausgabe von Paul Claussnitzer.

Allegro maestoso.

Volles Werk.

ritard.

a tempo

adagio

adagio

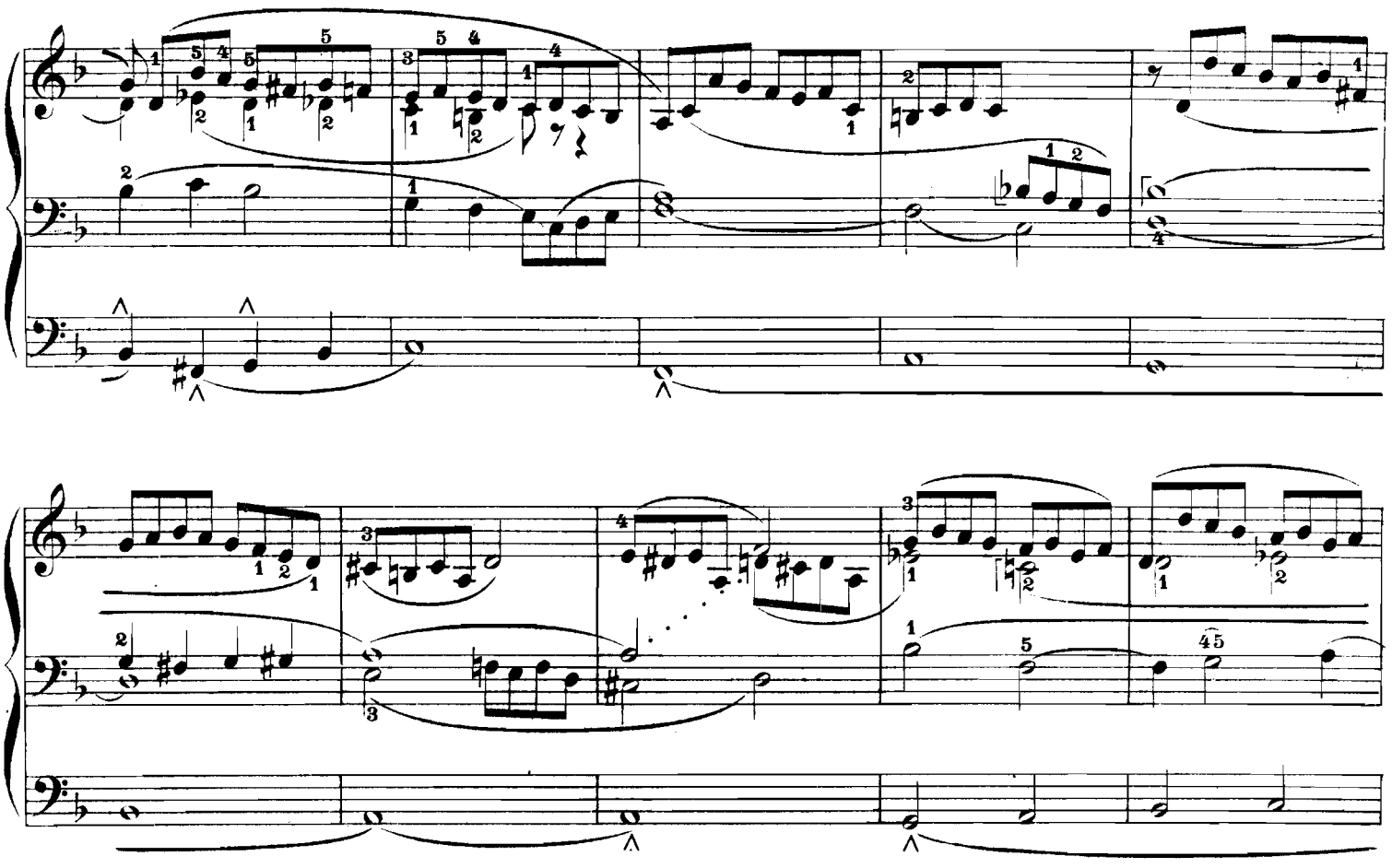
a tempo

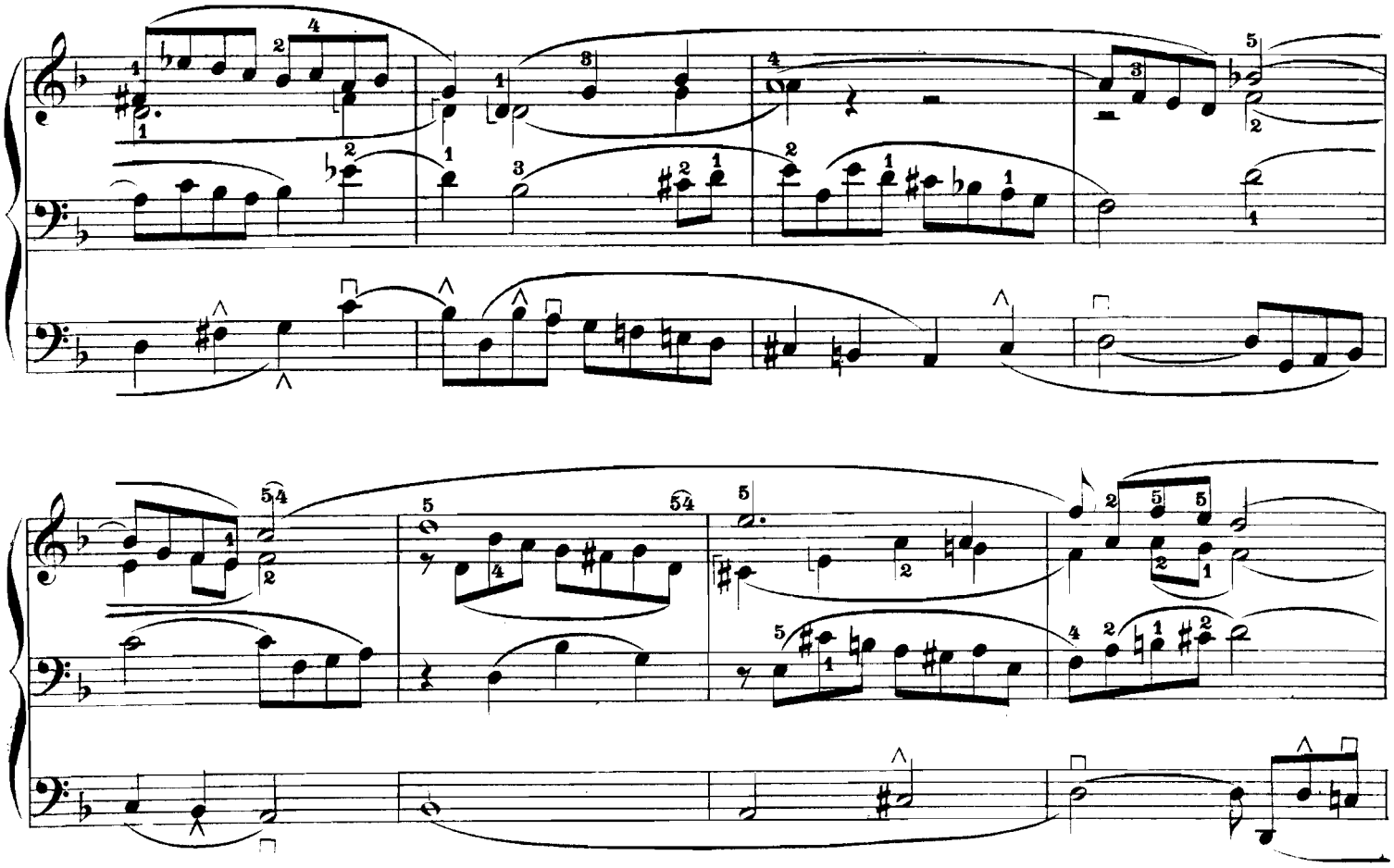
ritard.

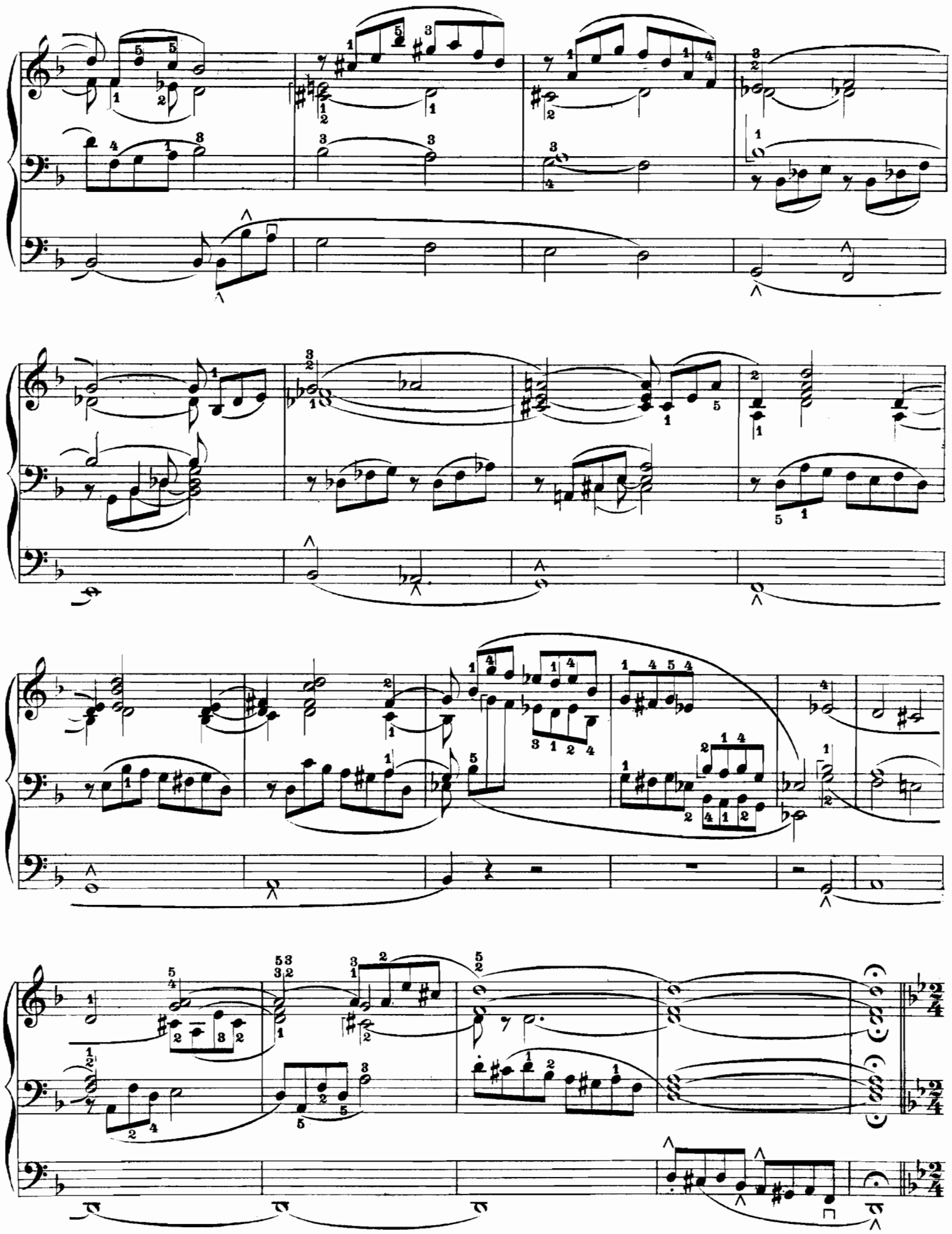
Die Registrierung ist durch eine zweite Person zu bewirken.

Copyright 1905 by F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5880

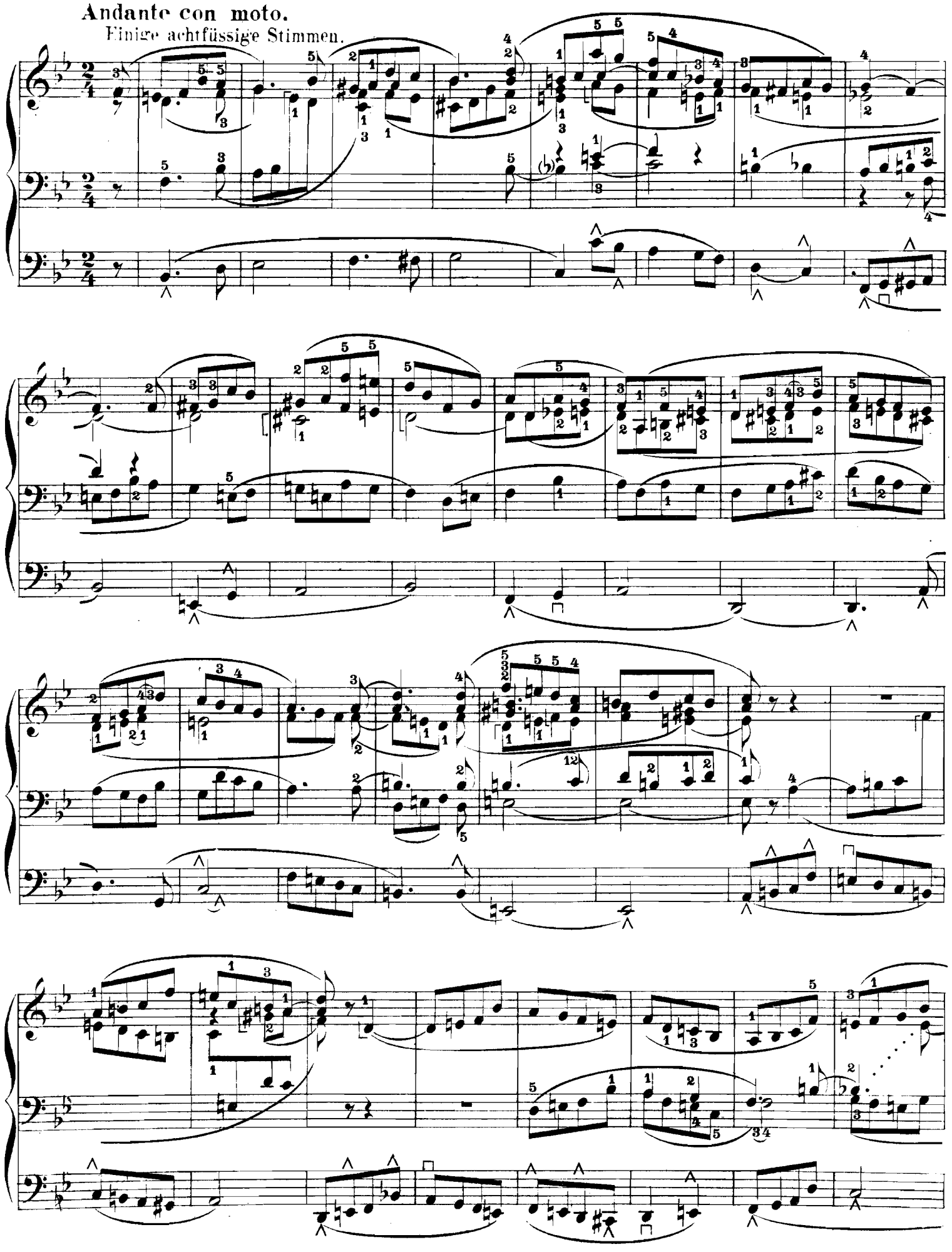






Andante con moto.

Einige achtfüssige Stimmen.

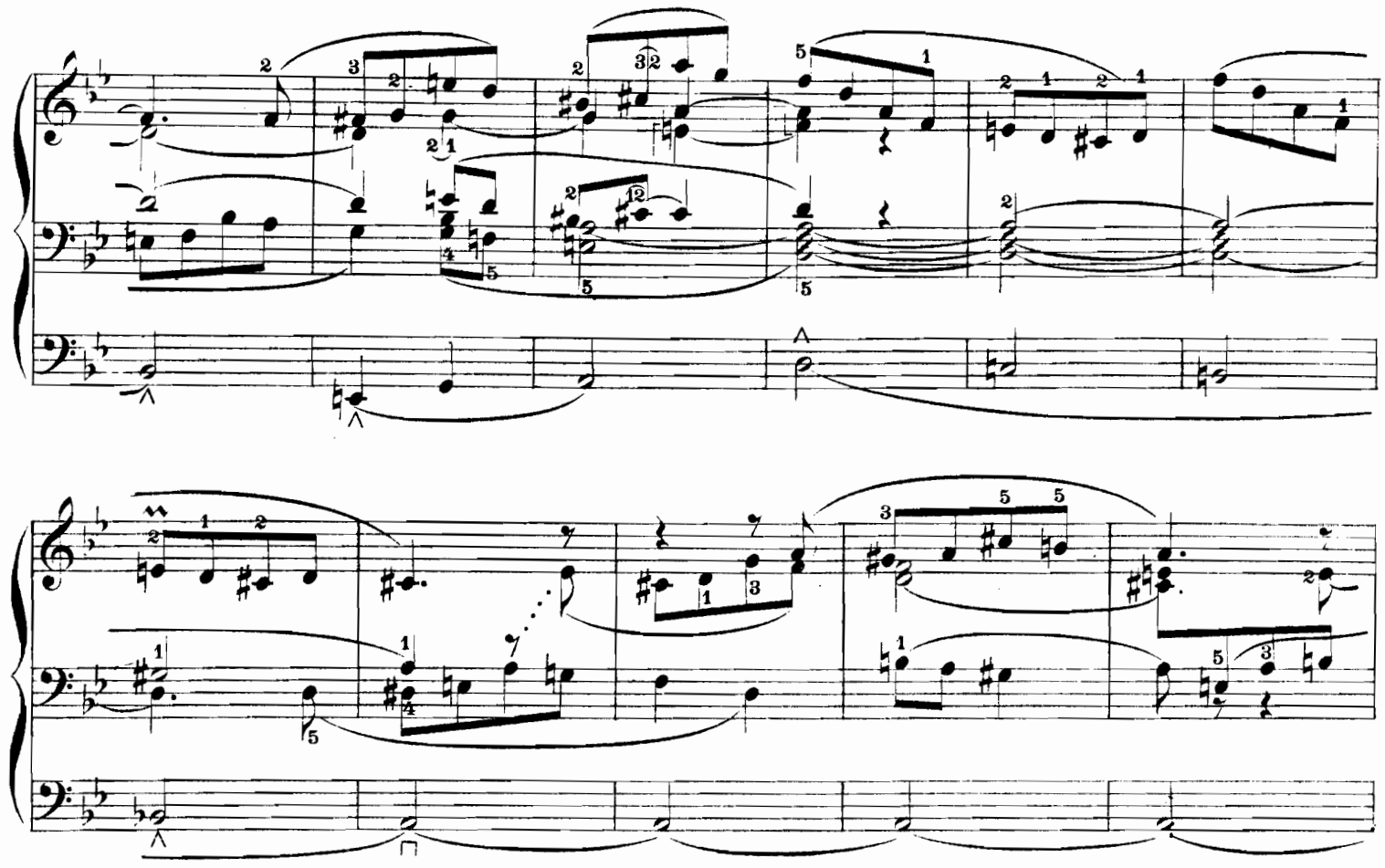


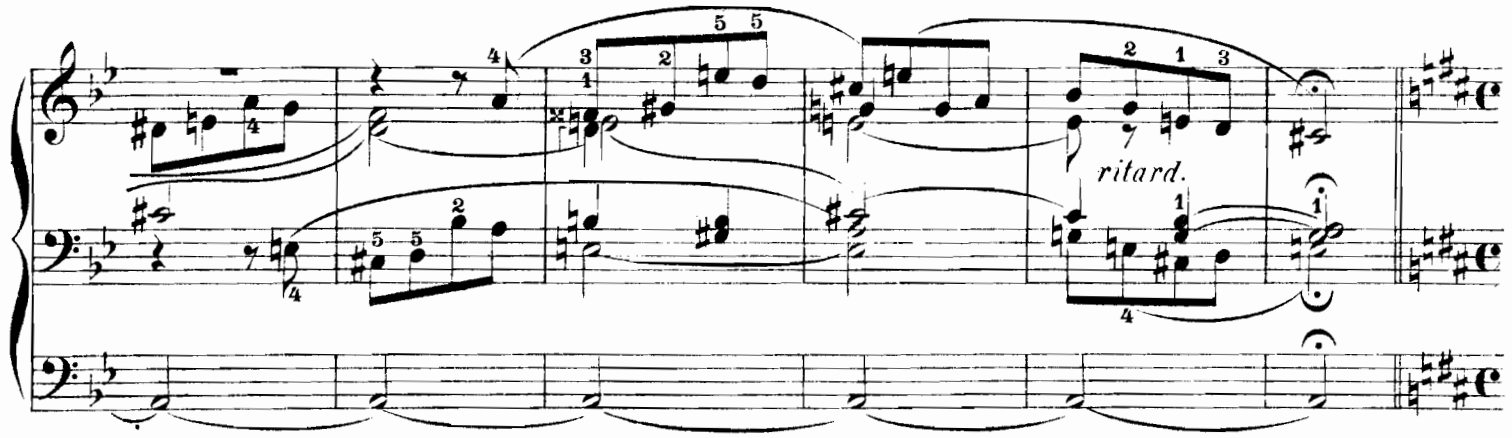
ritard.

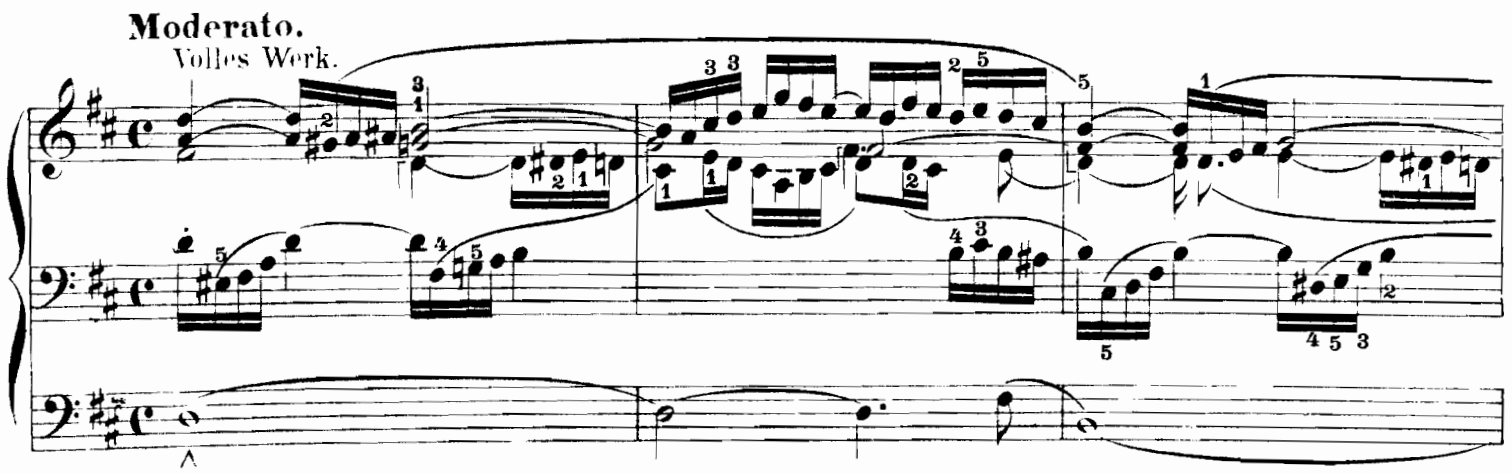
a tempo

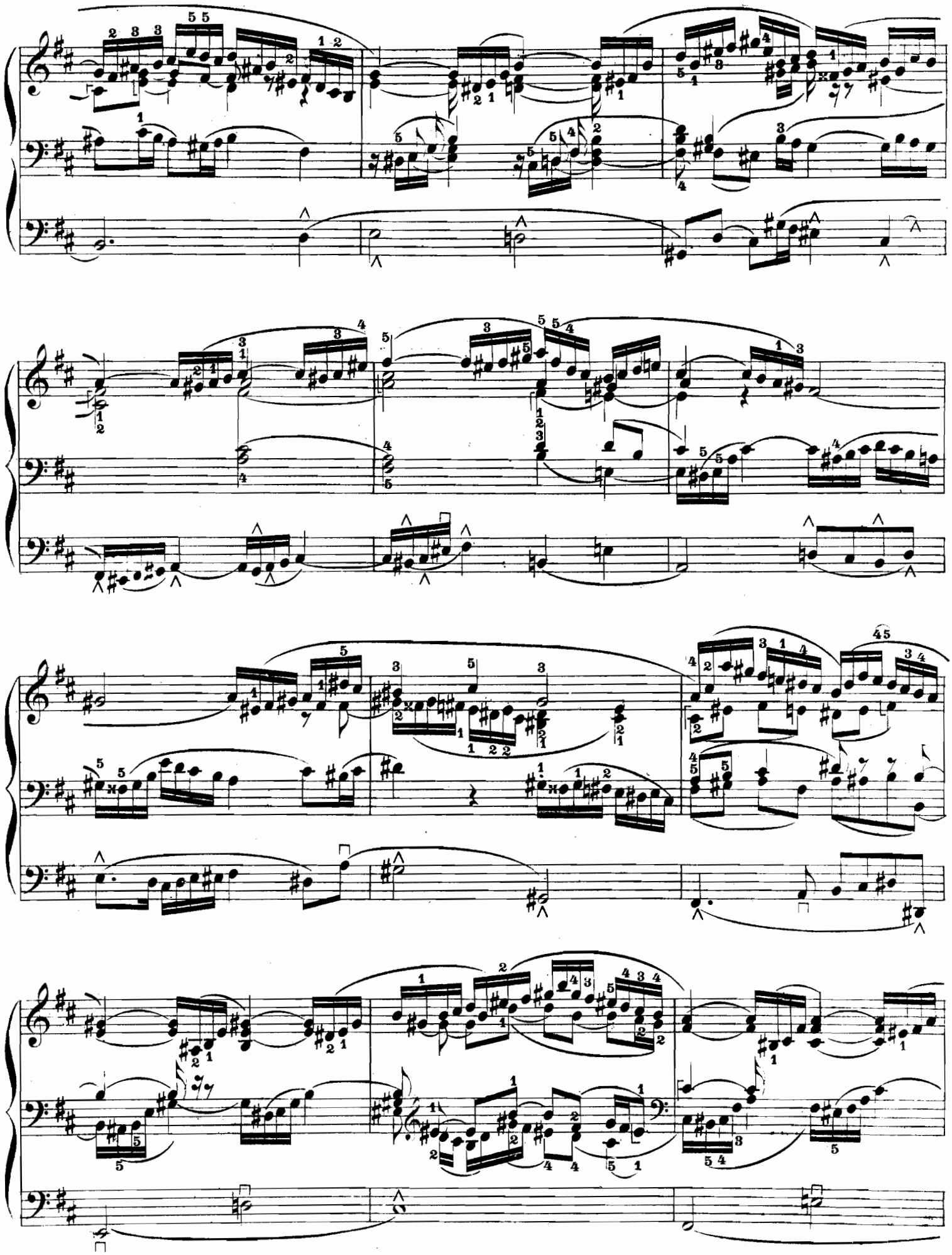
ritard.

*) Wird nicht die ganze Fantasie, sondern nur das Andante con moto vorgetragen, dann spielt man diesen Schluss.




ritard.


Moderato.
Volles Werk.



poco ritard.

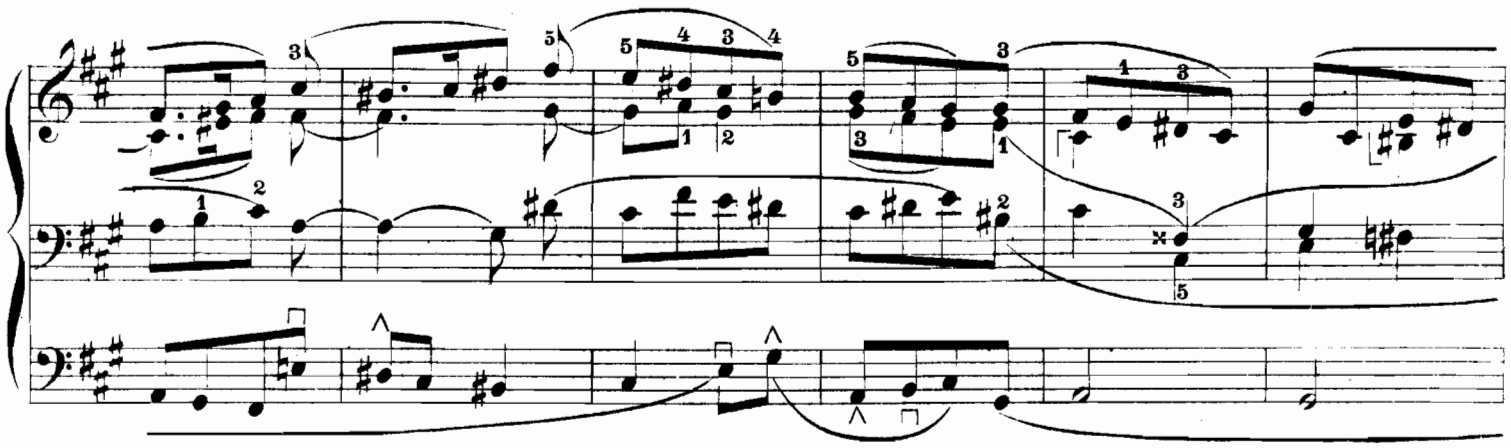
L'istesso tempo.

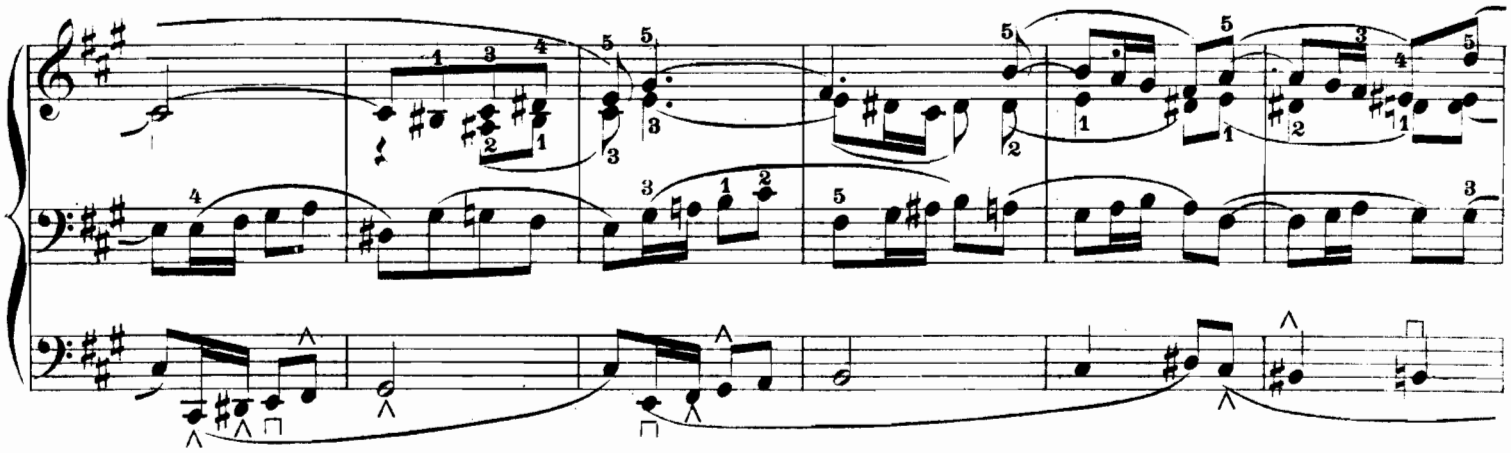
Oberwerk, ohne Quinte und Superoktave.

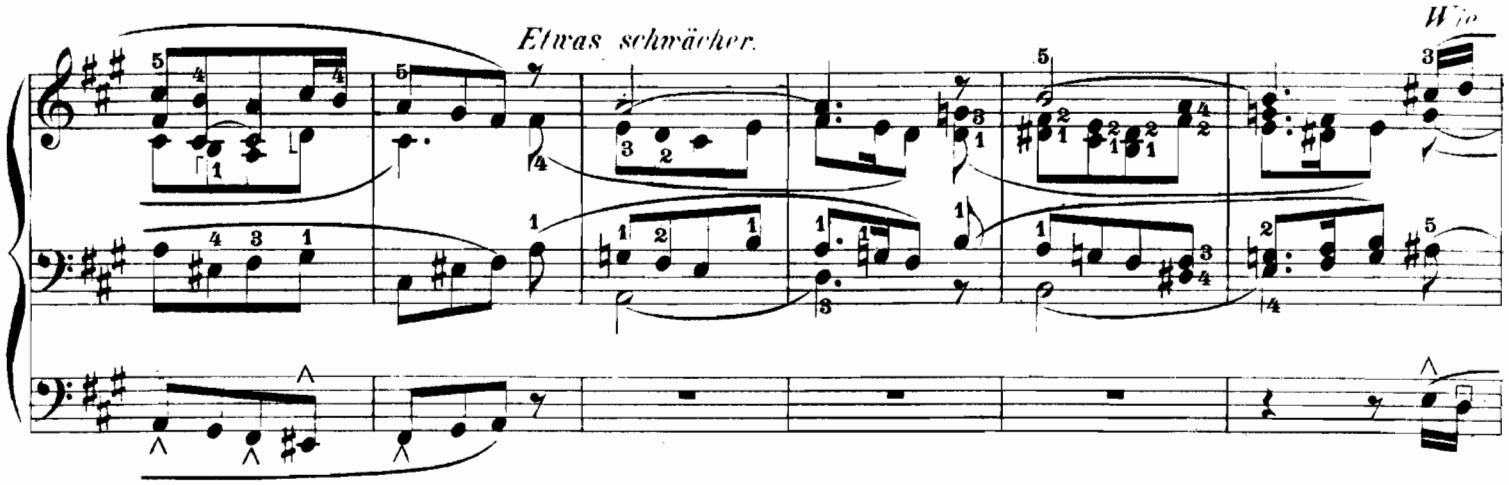
Etwas schwächer.

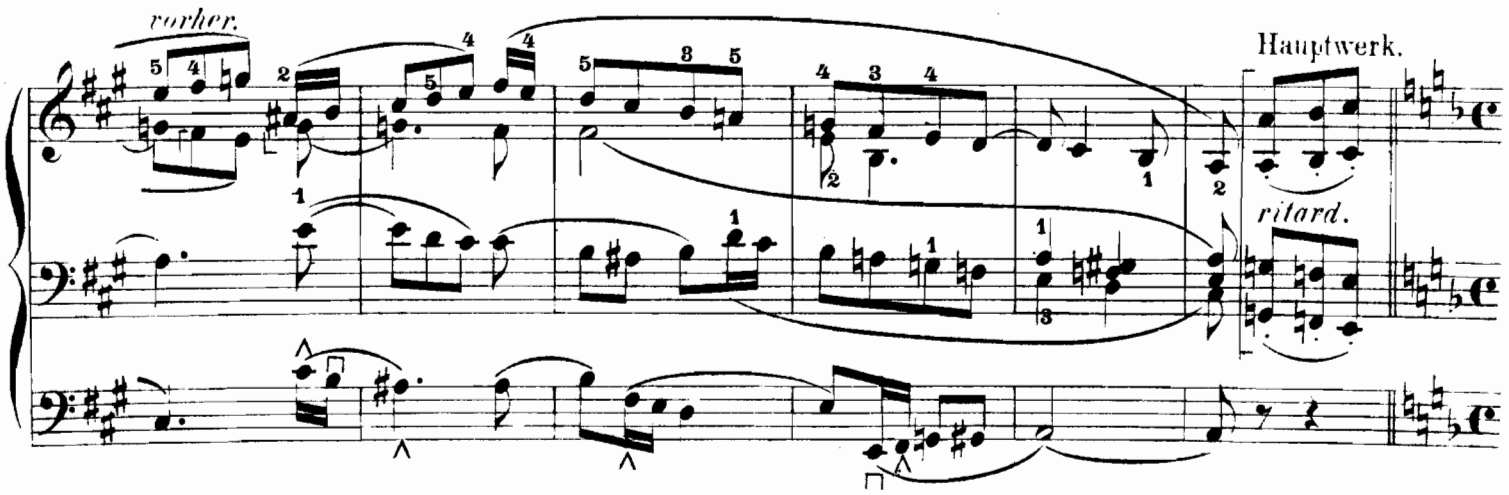
mf

Wie vorher.






Etwas schwächer.
Wie


vorher.
Hauptwerk.
ritard.

Volles Werk.

a tempo

ritard.

Molto moderato.

ritardando

Ausgewählte Orgel-Compositionen

von

Moritz Brosig.

Vollständig in fünf Bänden.

Vierter Band

geordnet und mit genauer Bezeichnung versehen von

Max Gulbins.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart
Constantin Sander.
K.K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Grofsherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Nr. I.

Postludium.

Moritz Brosig, Op. 58. Nr. 4.

Maestoso. Volles Werk.

stringendo

Poco animato.

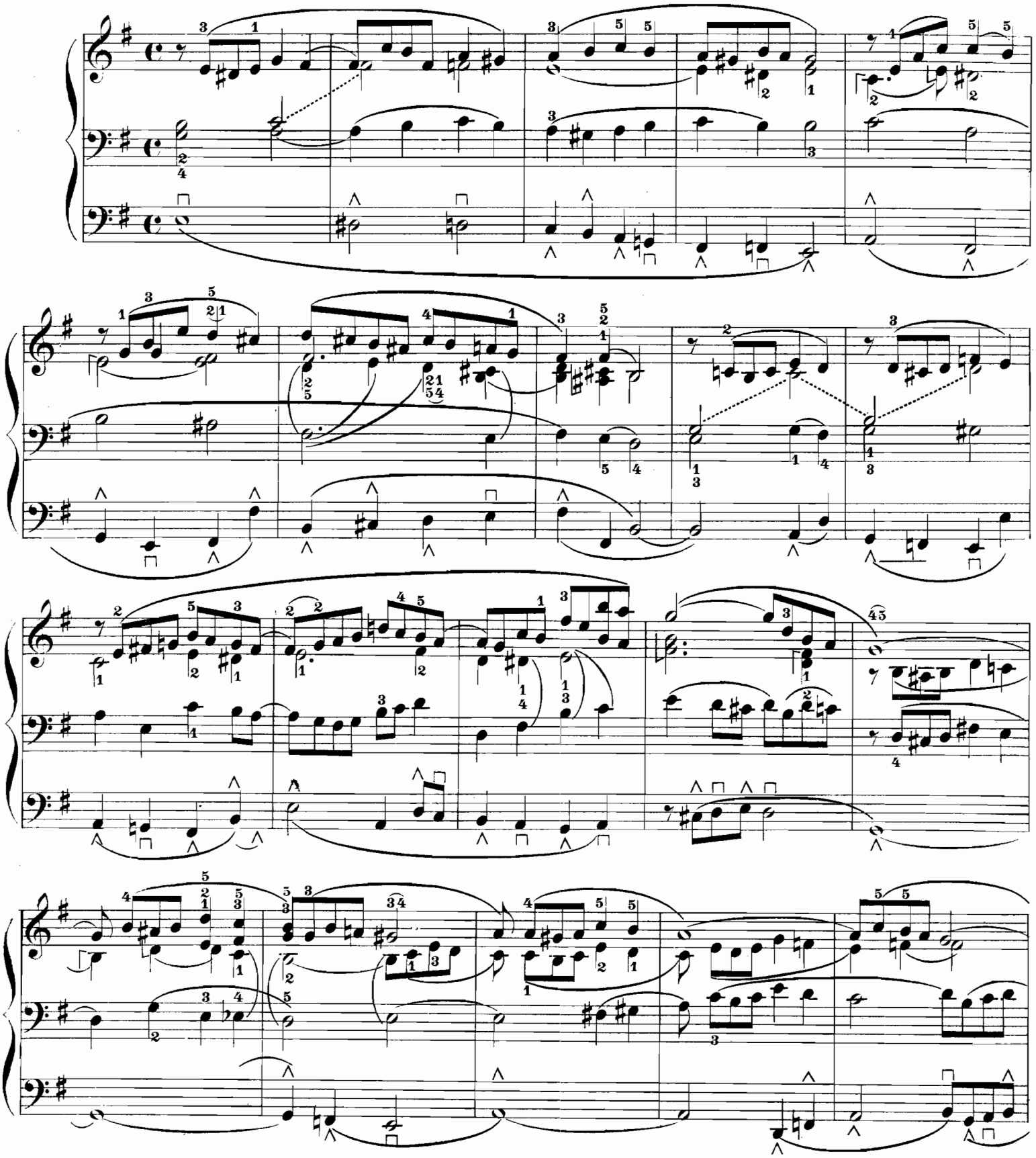
Verlagseigentum von F.E.C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F.E.C.L. 3784

Nr. 2.

Praeludium.

Maestoso. Einige 8 füssige Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 58. Nr. 1.



Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3784

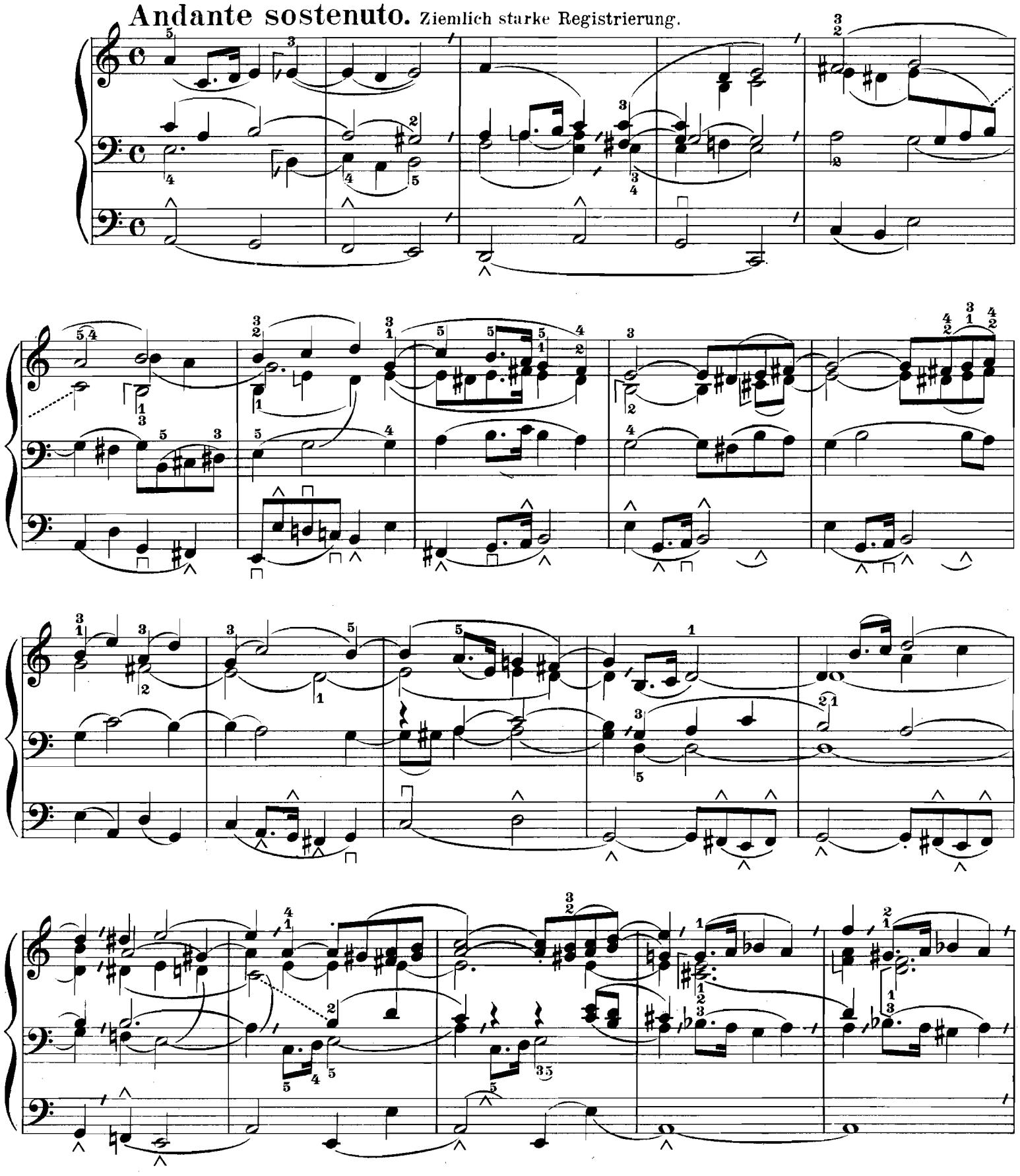
ritard.

Nr. 3.

Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 52. Nr. 3.

Andante sostenuto. Ziemlich starke Registrierung.



Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 5115. 3784

ritard.

ritard.

Nr. 4.

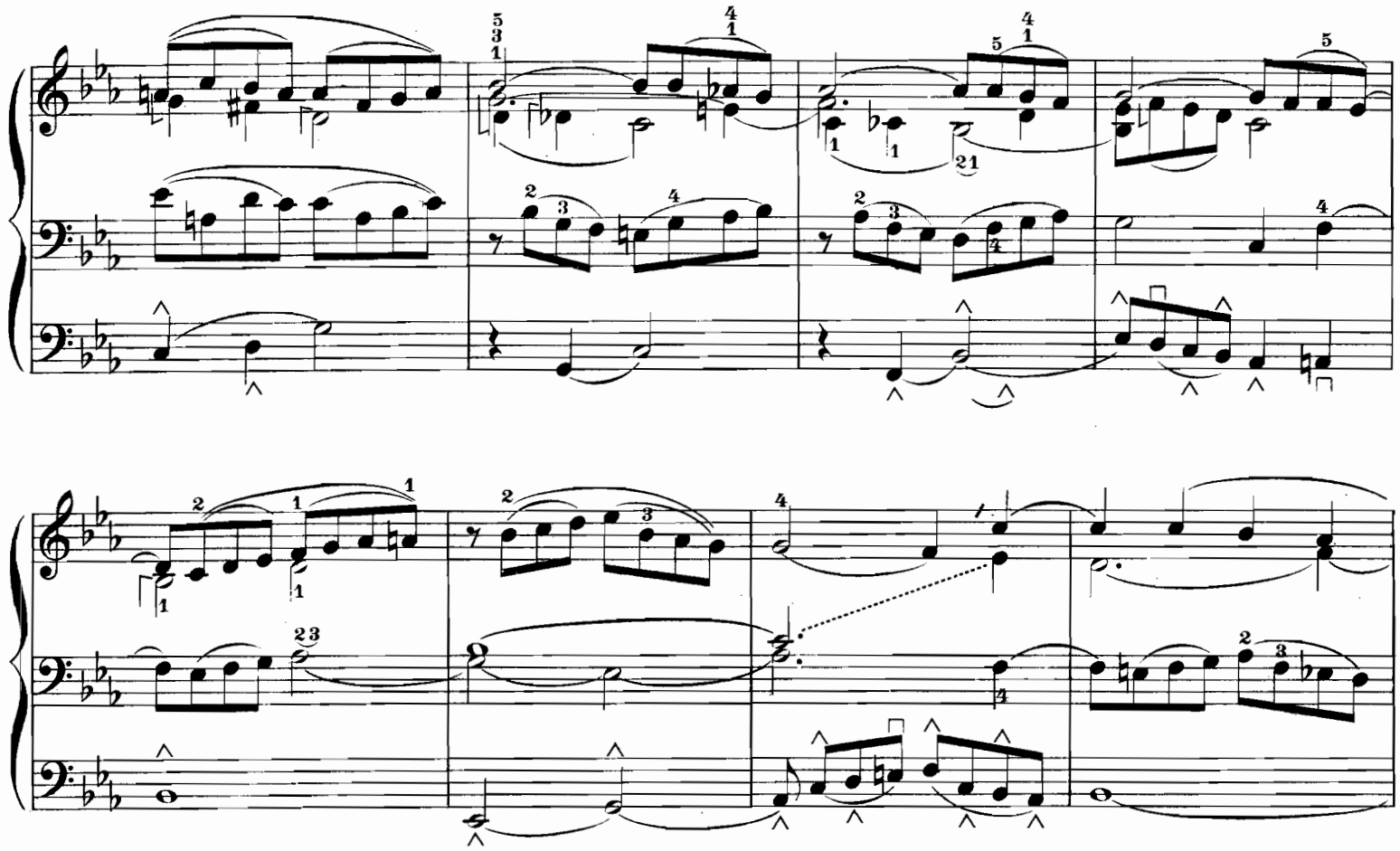
Praeludium.

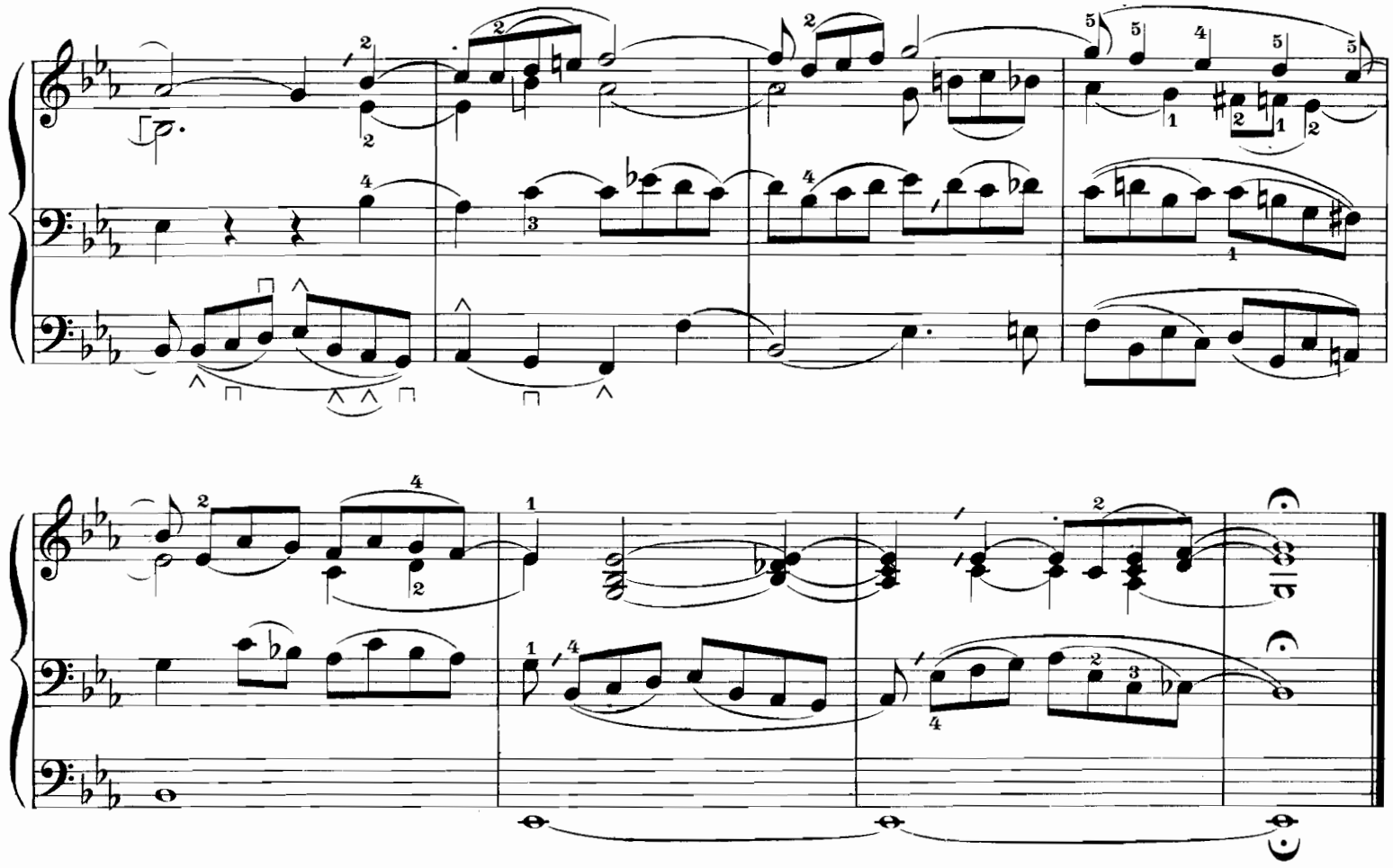
Larghetto. Einige 8 füssige Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 52. Nr. 2.

Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig.

F. E. C. L. 5115. 3784



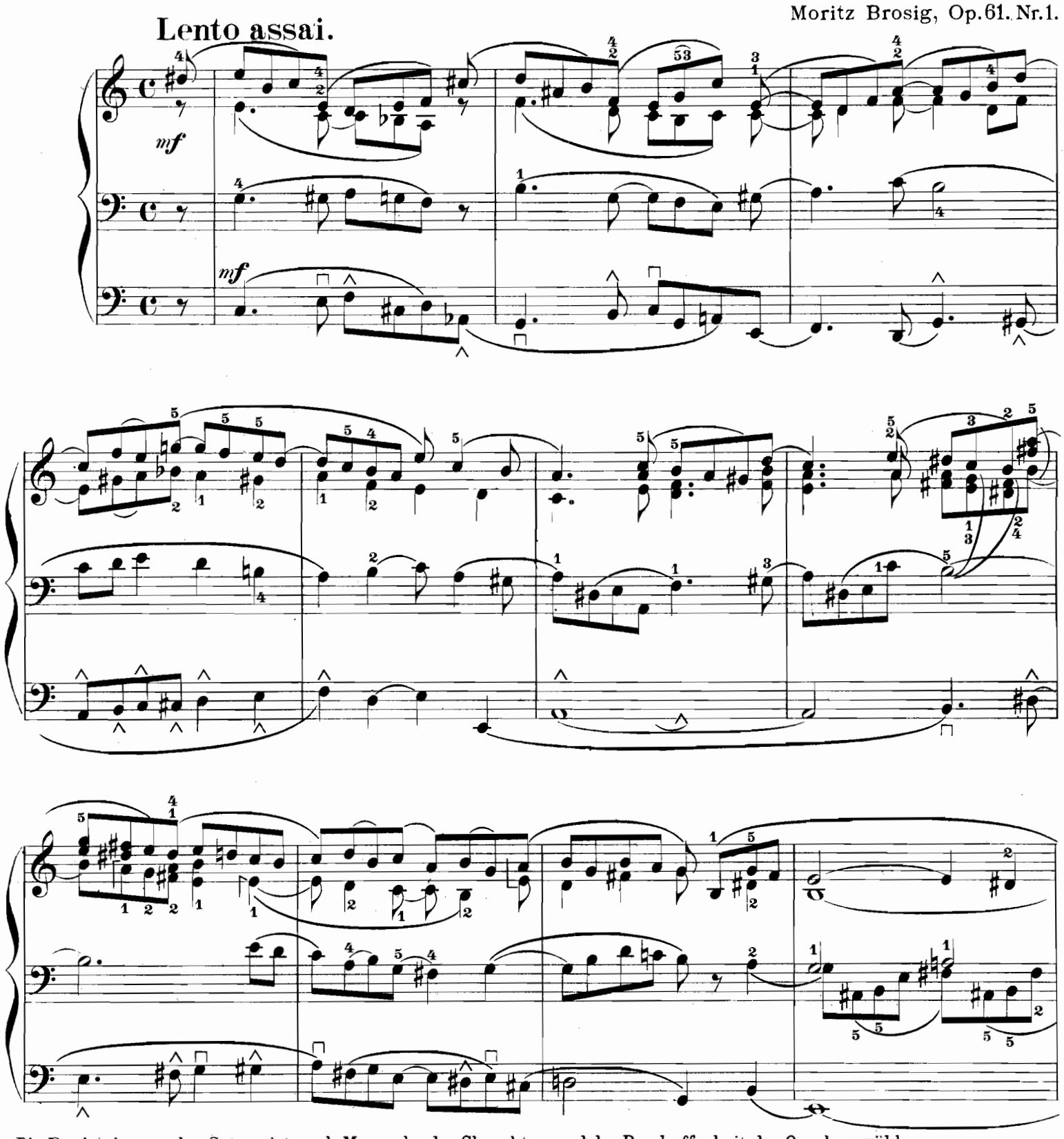


Nr. 5.

Praeludium.

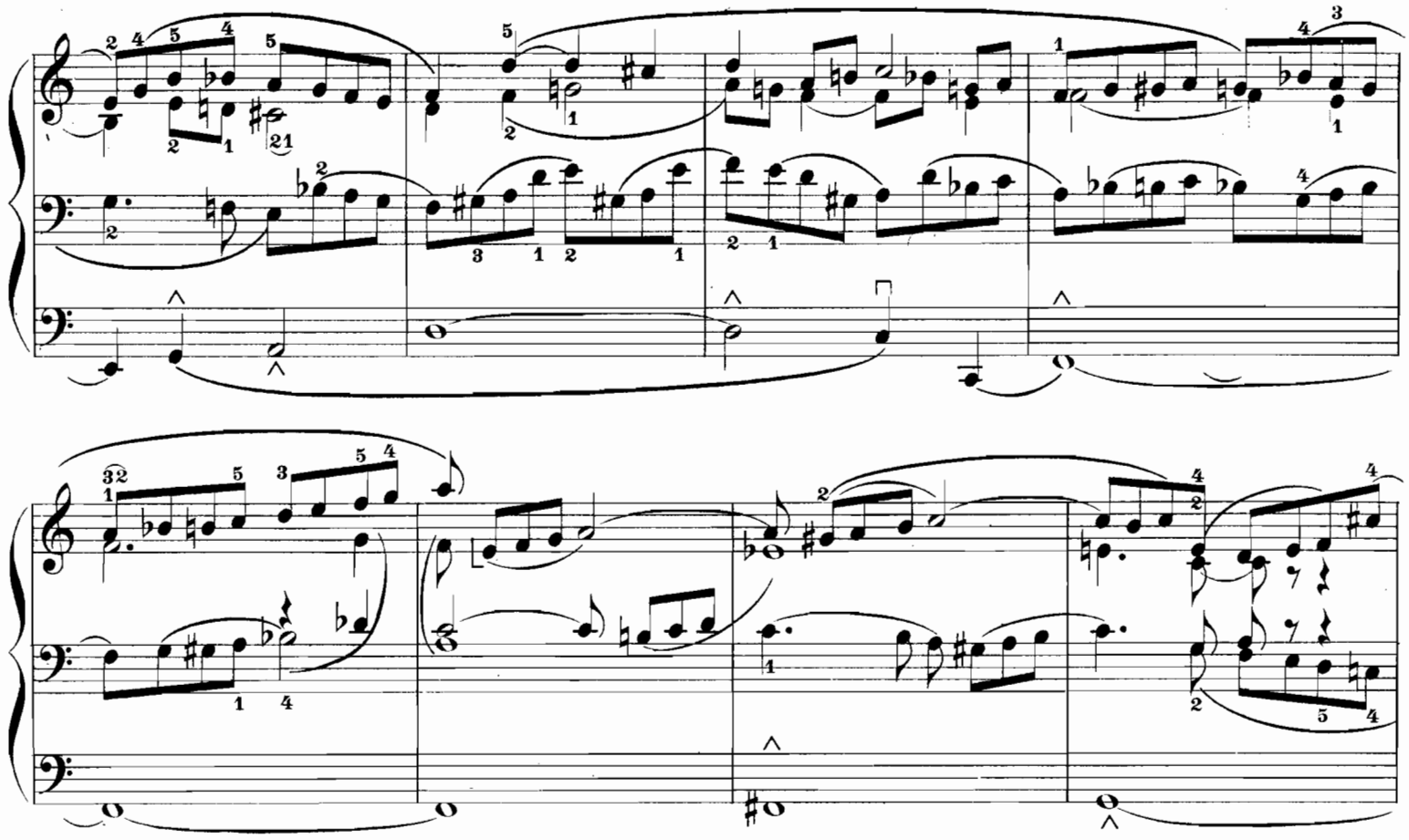
Moritz Brosig, Op. 61. Nr. 1.

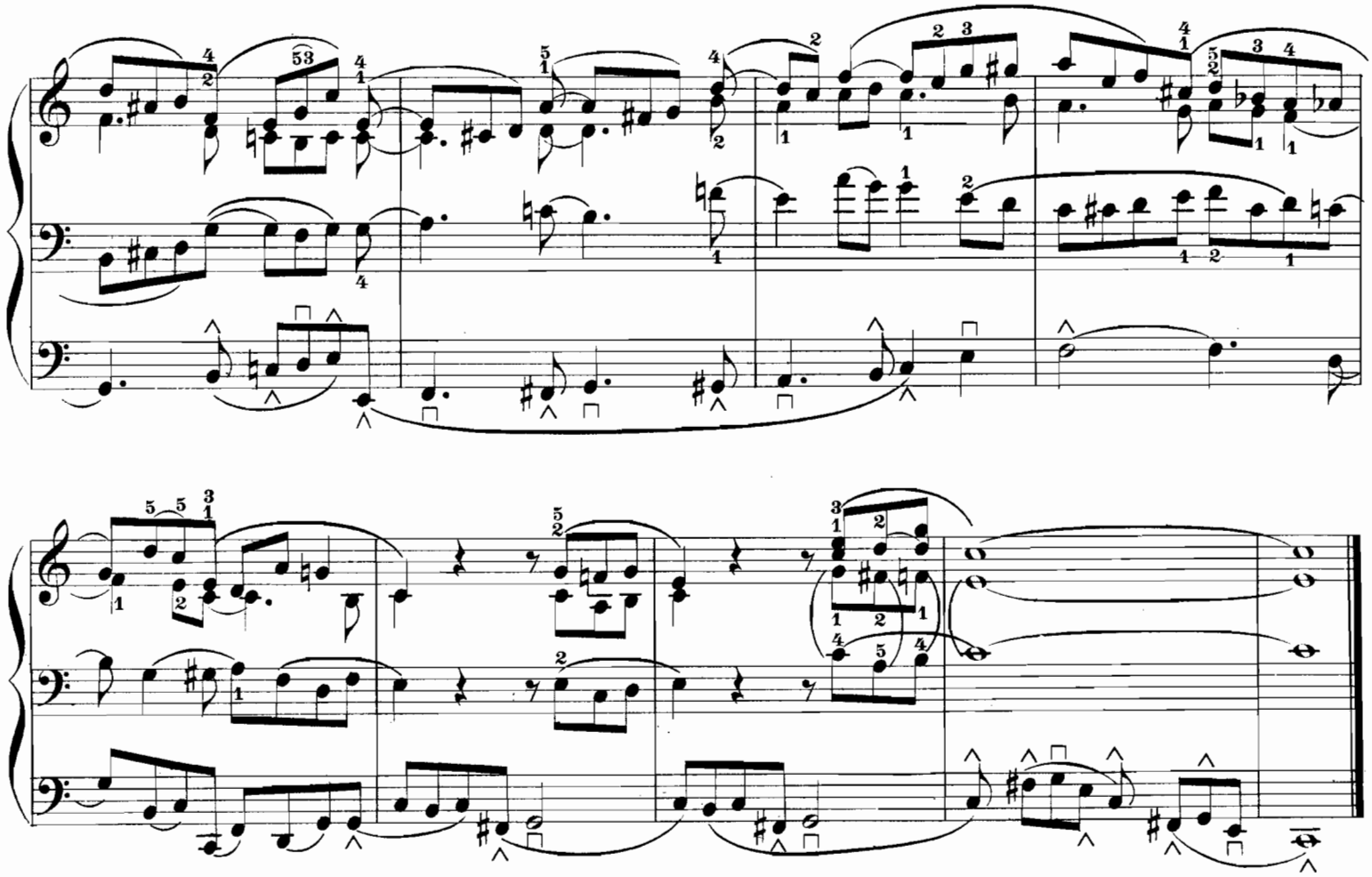
Lento assai.



Die Registrierung des Satzes ist nach Massgabe des Charakters und der Beschaffenheit der Orgel zu wählen.

Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3918. 3784



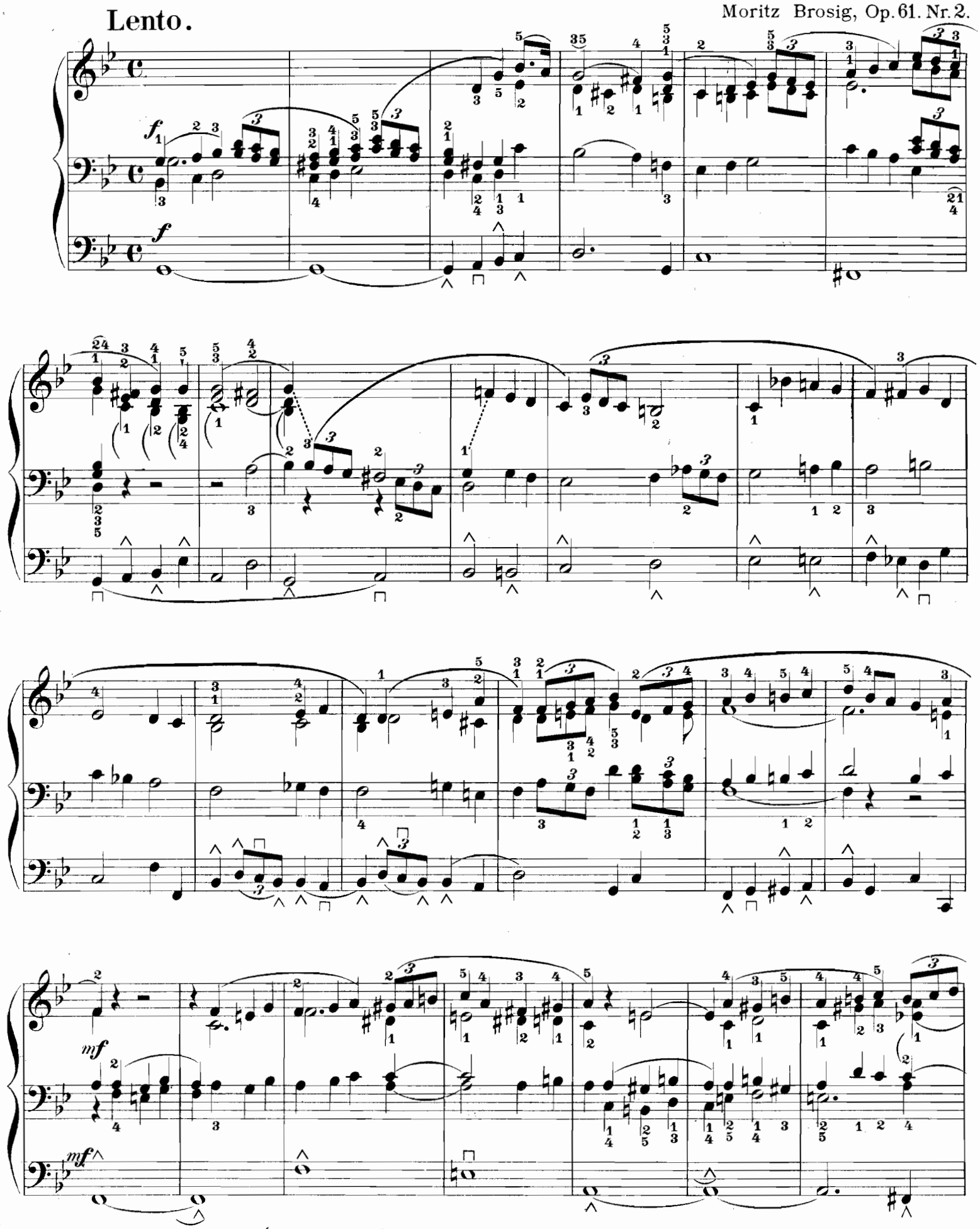


Nr. 6.

Praeludium.

Lento.

Moritz Brosig, Op. 61. Nr. 2.



Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3918. 3784

f

f

ff

ff

Largo.

Nr. 7.

Postludium.

Volles Werk.

Allegretto.

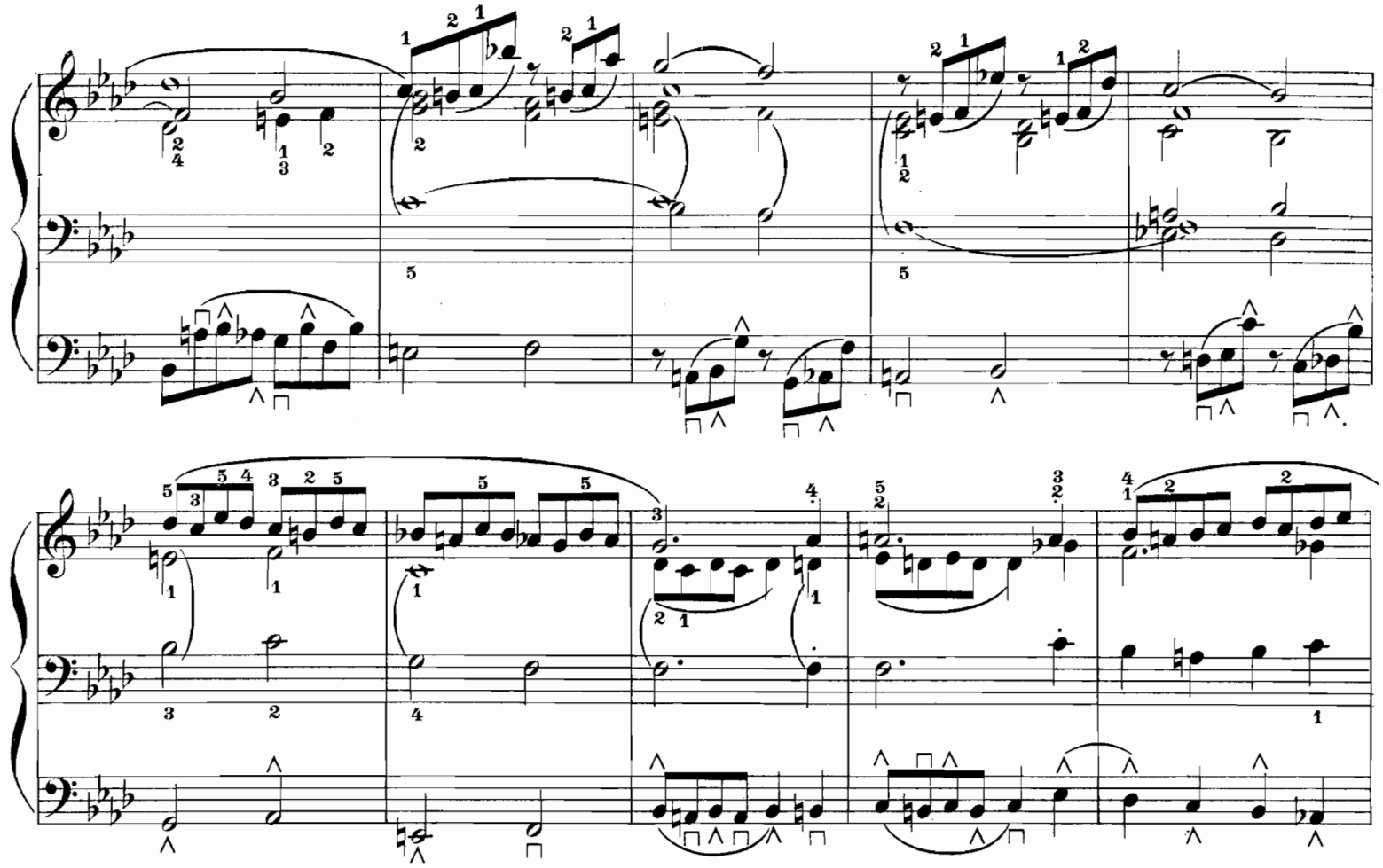
Moritz Brosig, Op. 58. Nr. 3.

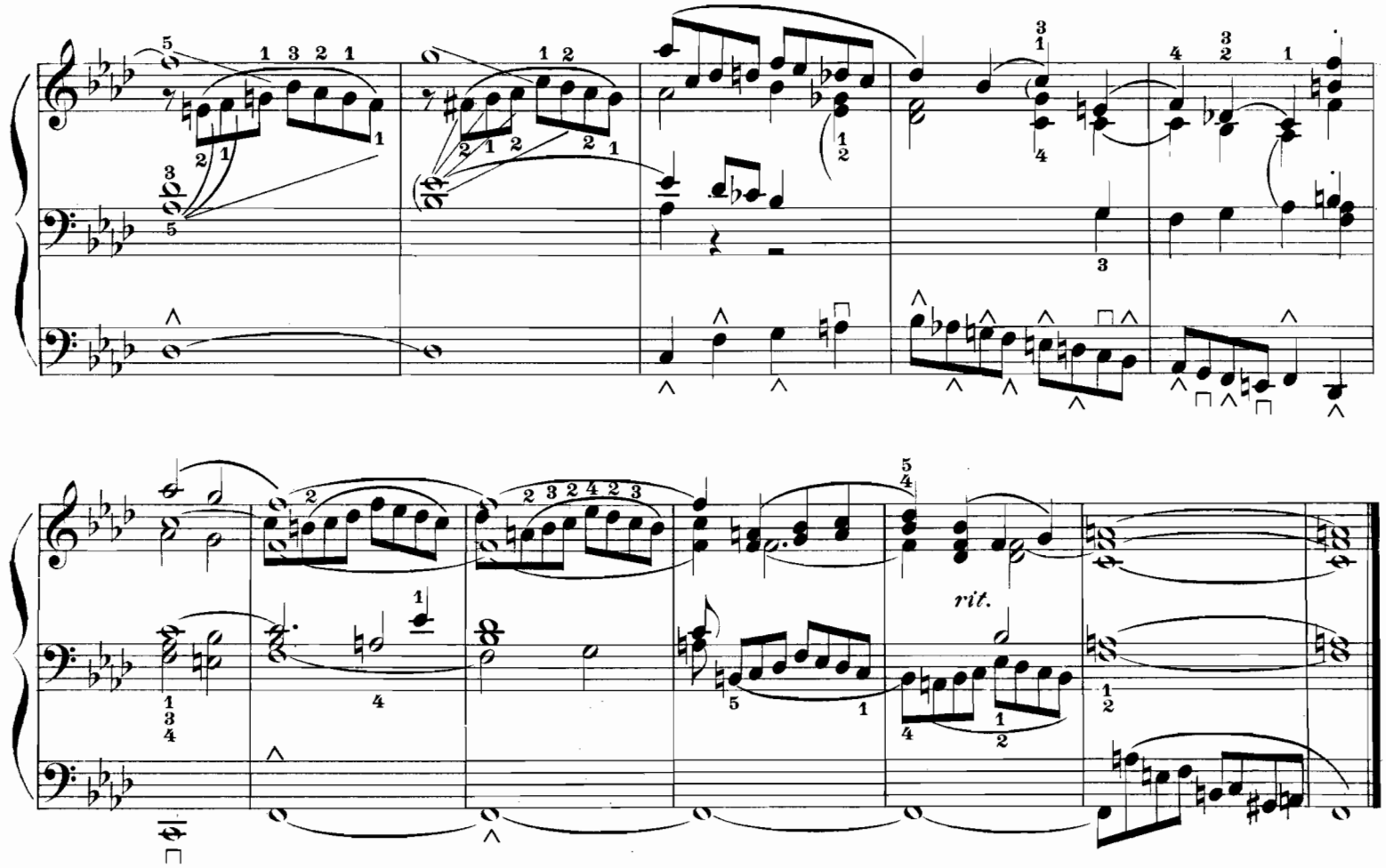
Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3784

Ohne Mixtur, Quinte und Superoktave.

Volles Werk.

cres - - cen - - do




rit.

Nr. 8.

Postludium.

Moritz Brosig, Op. 61. Nr. 6.

Andante.

Volles Werk.

Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3918. 3784

L.H.

rit.

rit.

Nr. 9.

Postludium.

Lento.

Volles Werk, ohne Mixturen.

Moritz Brosig, Op. 61. Nr. 7.

Moderato.

Volles Werk, mit Mixturen.

Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3918. 3784

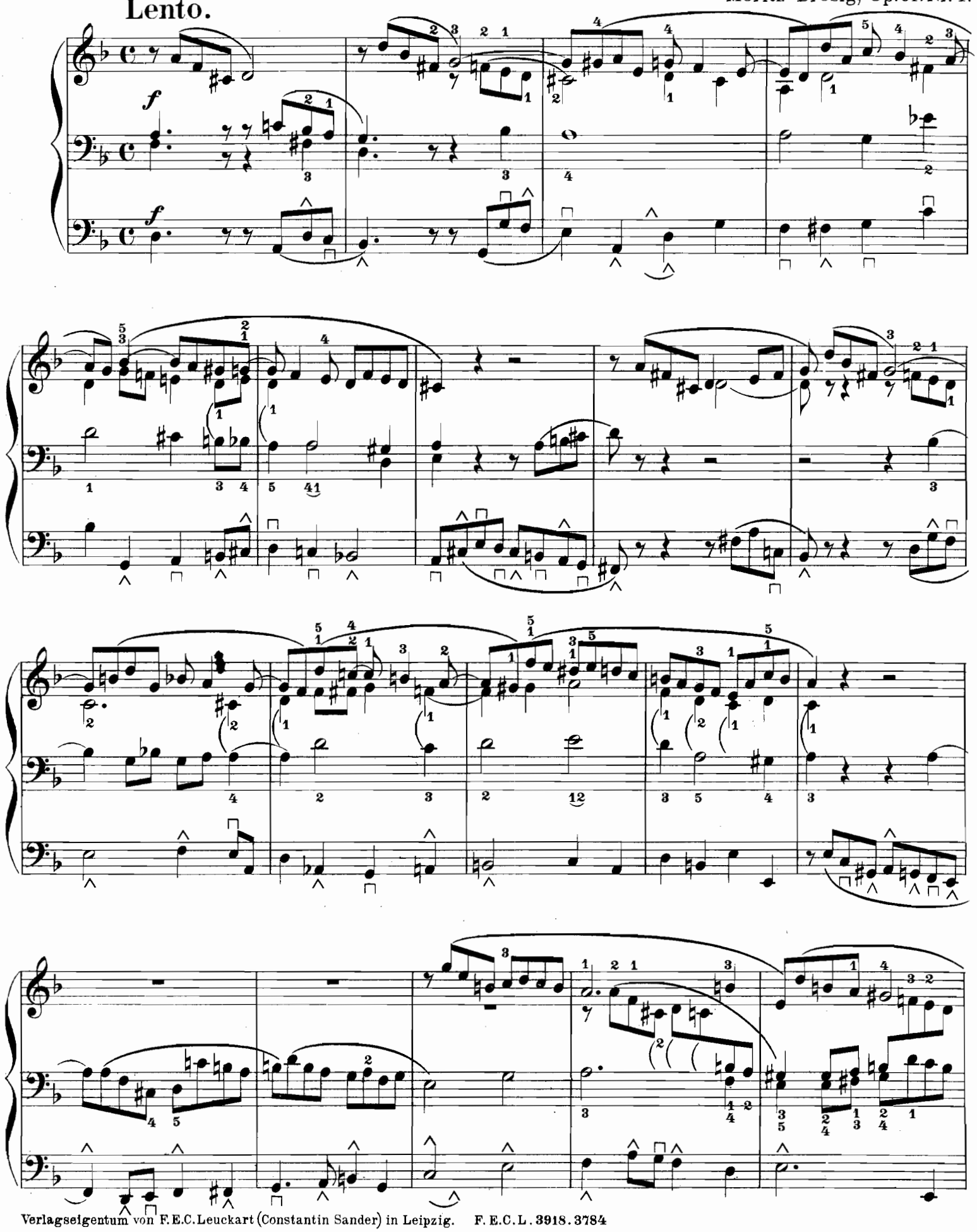
rit.

Nr. 10.

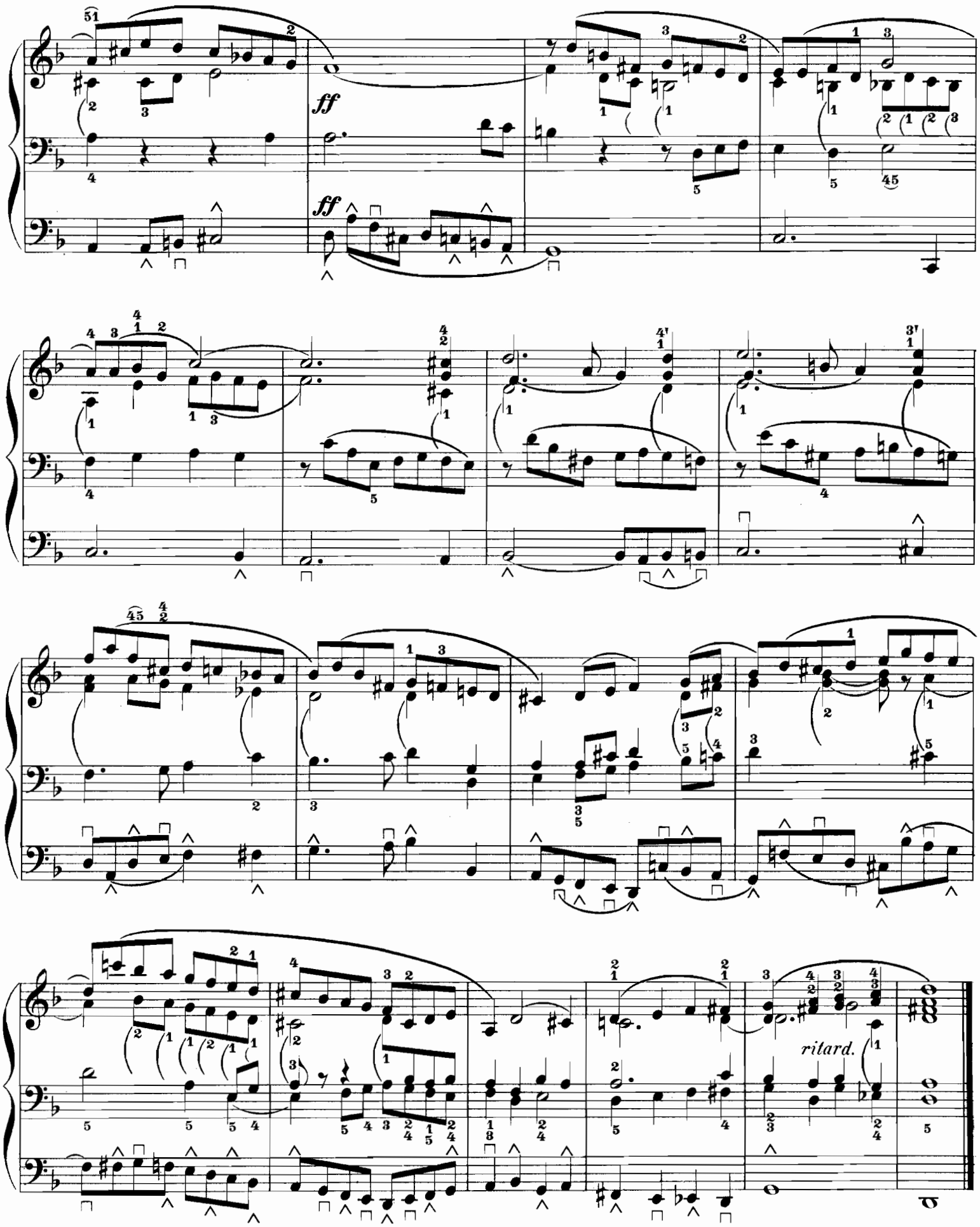
Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 61. Nr. 4.

Lento.



Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3918. 3784

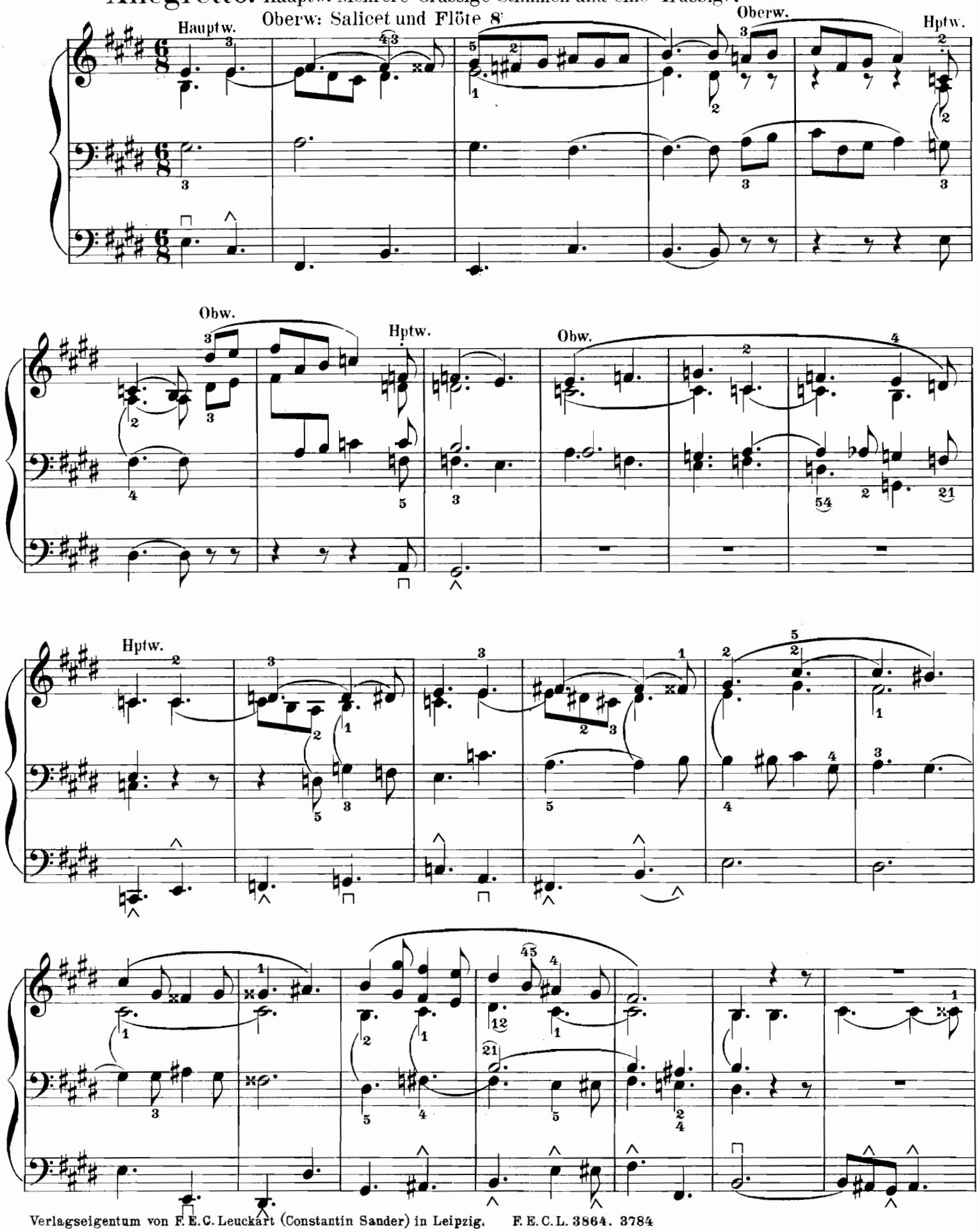

ff
ff
ritard.

Nr. 11.

Praeludium und Fuge.

Moritz Brosig, Op. 60 Nr. 3.

Allegretto. Hauptw: Mehrere 8füssige Stimmen und eine 4füssige.
Oberw: Salicet und Flöte 8'



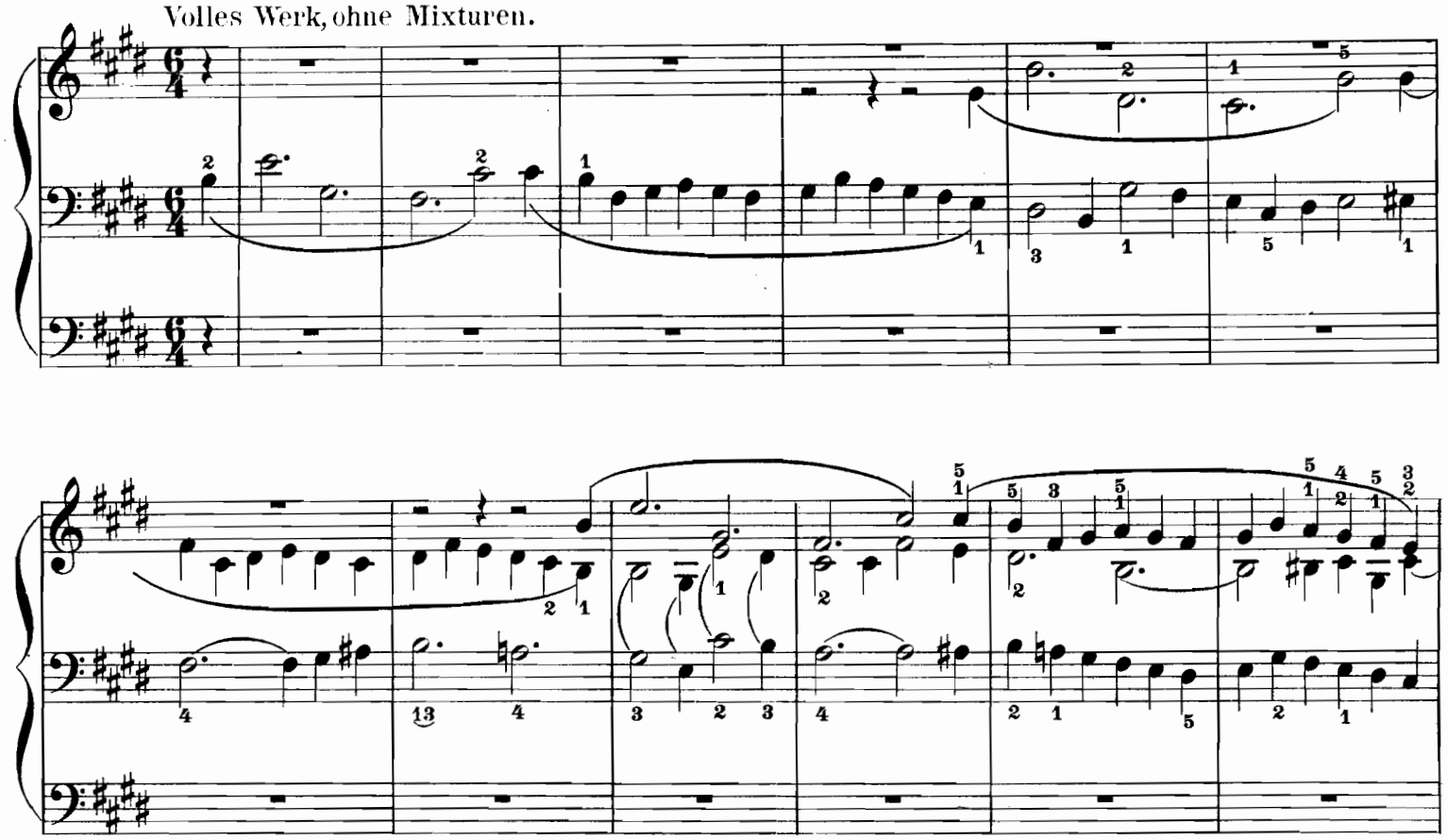
Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3864. 3784

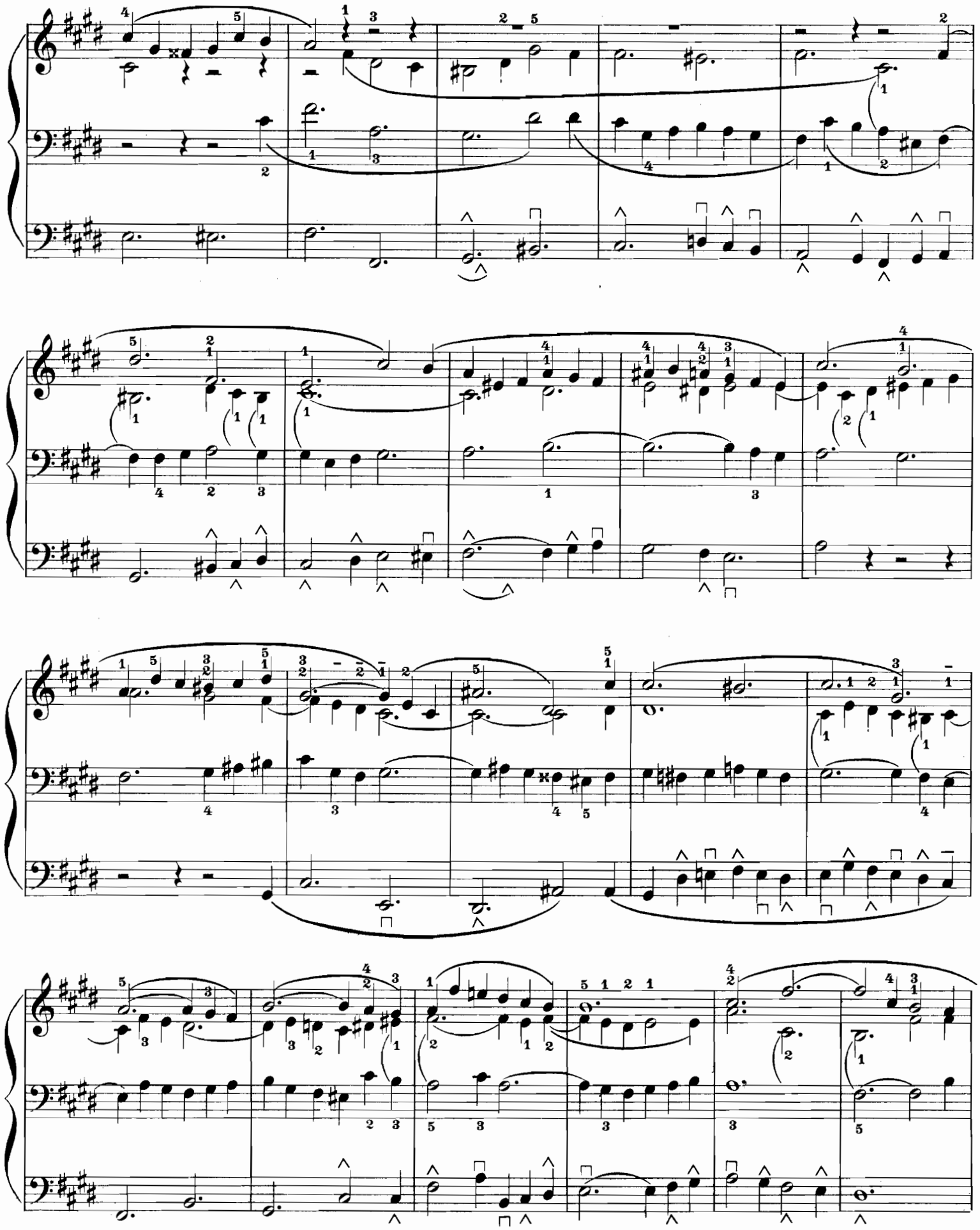
Oberw.

Hauptw.

ritard.

Volles Werk, ohne Mixturen.





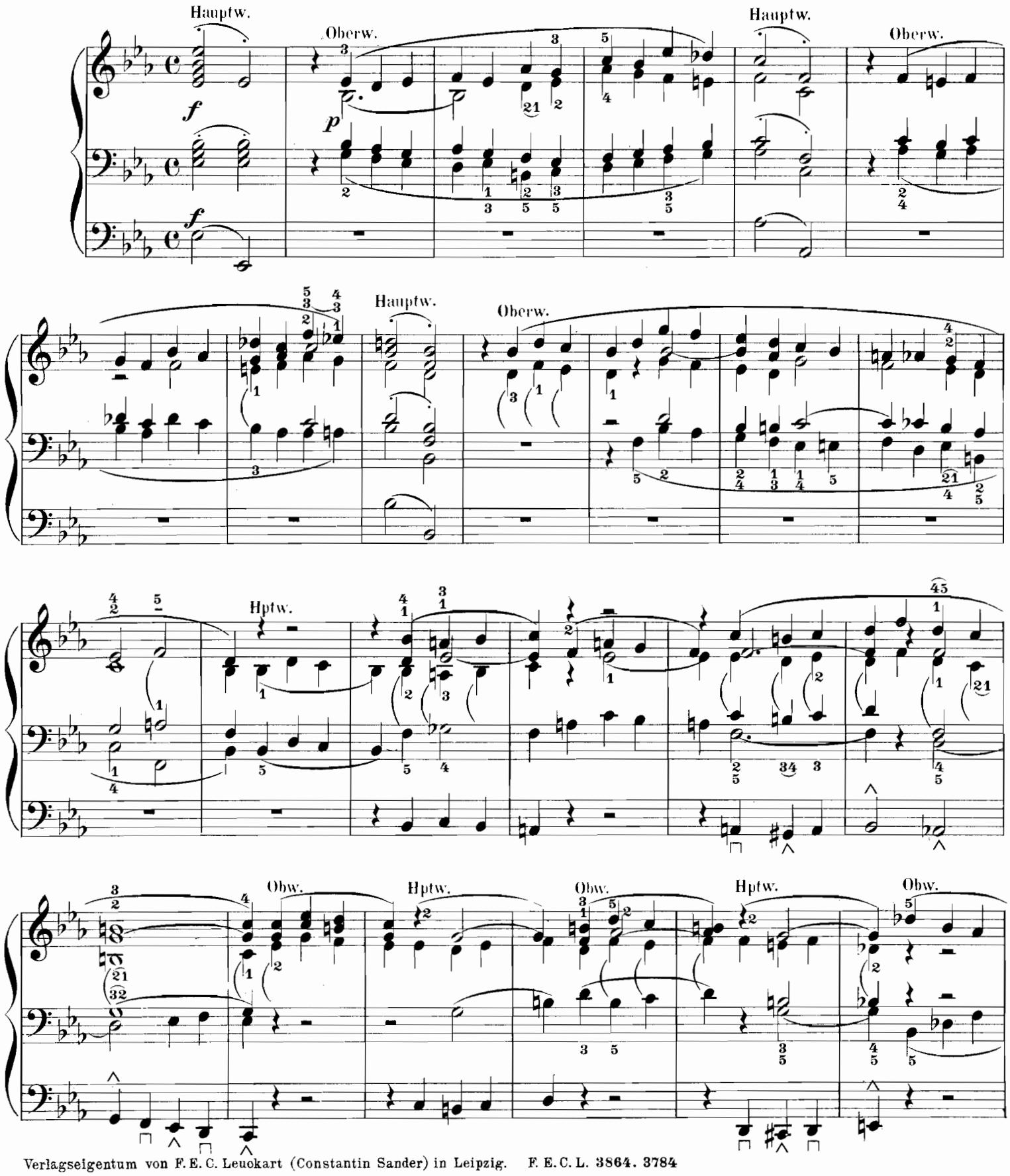
Mixturen zuziehen!

Nr. 12.

Praeludium und Fuge.

Andante.

Moritz Brosig, Op. 60. Nr. 1.

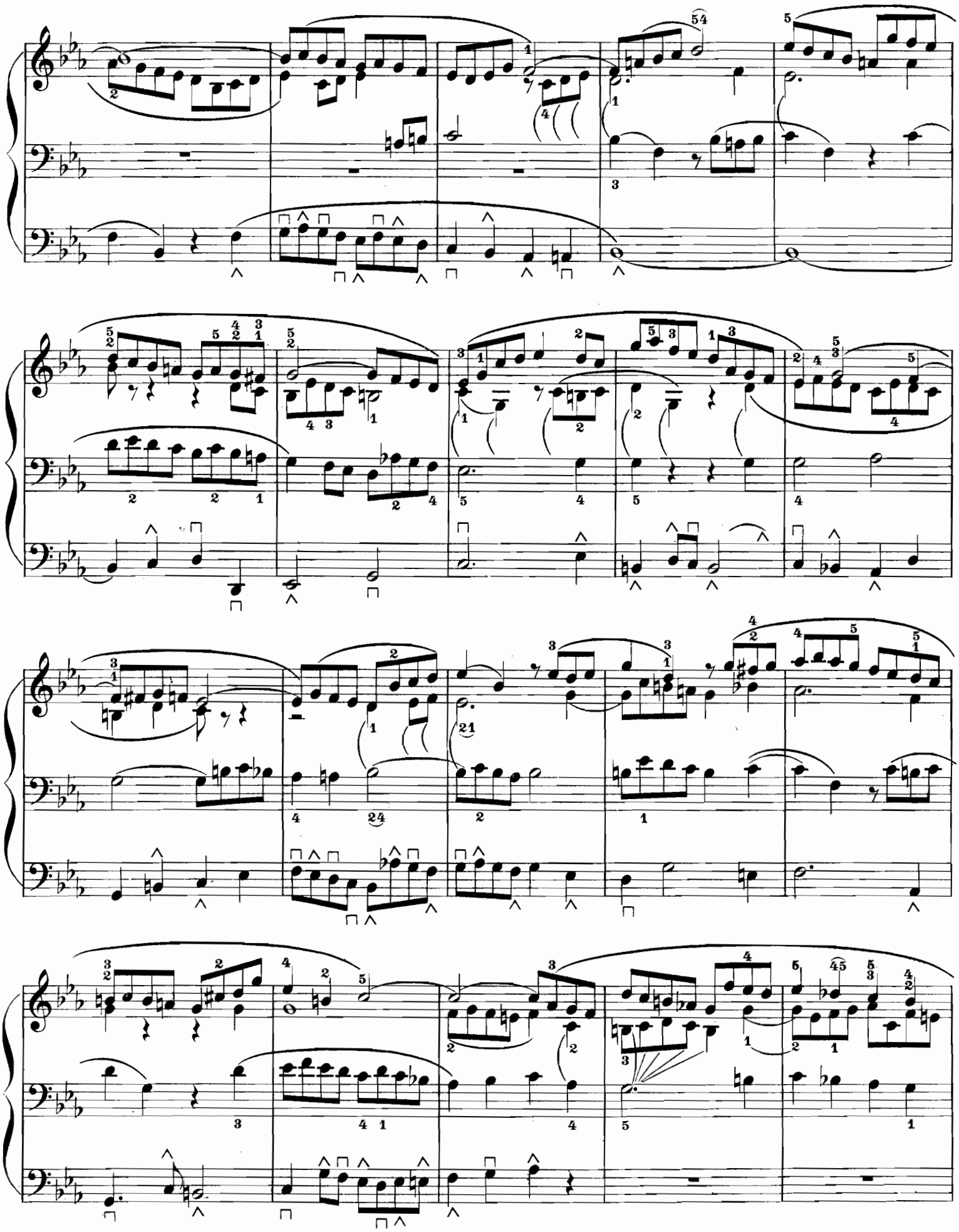


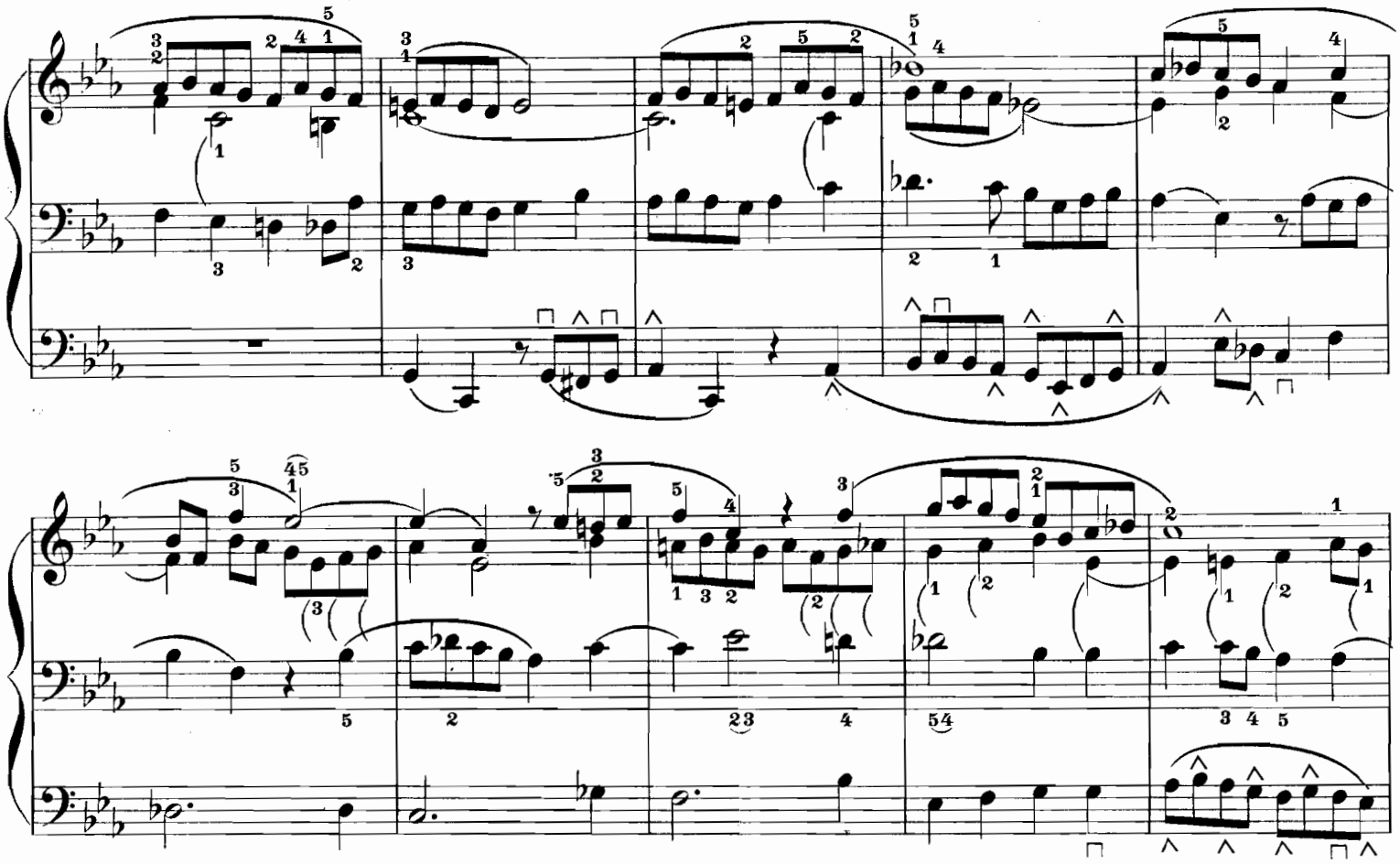
Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3864. 3784

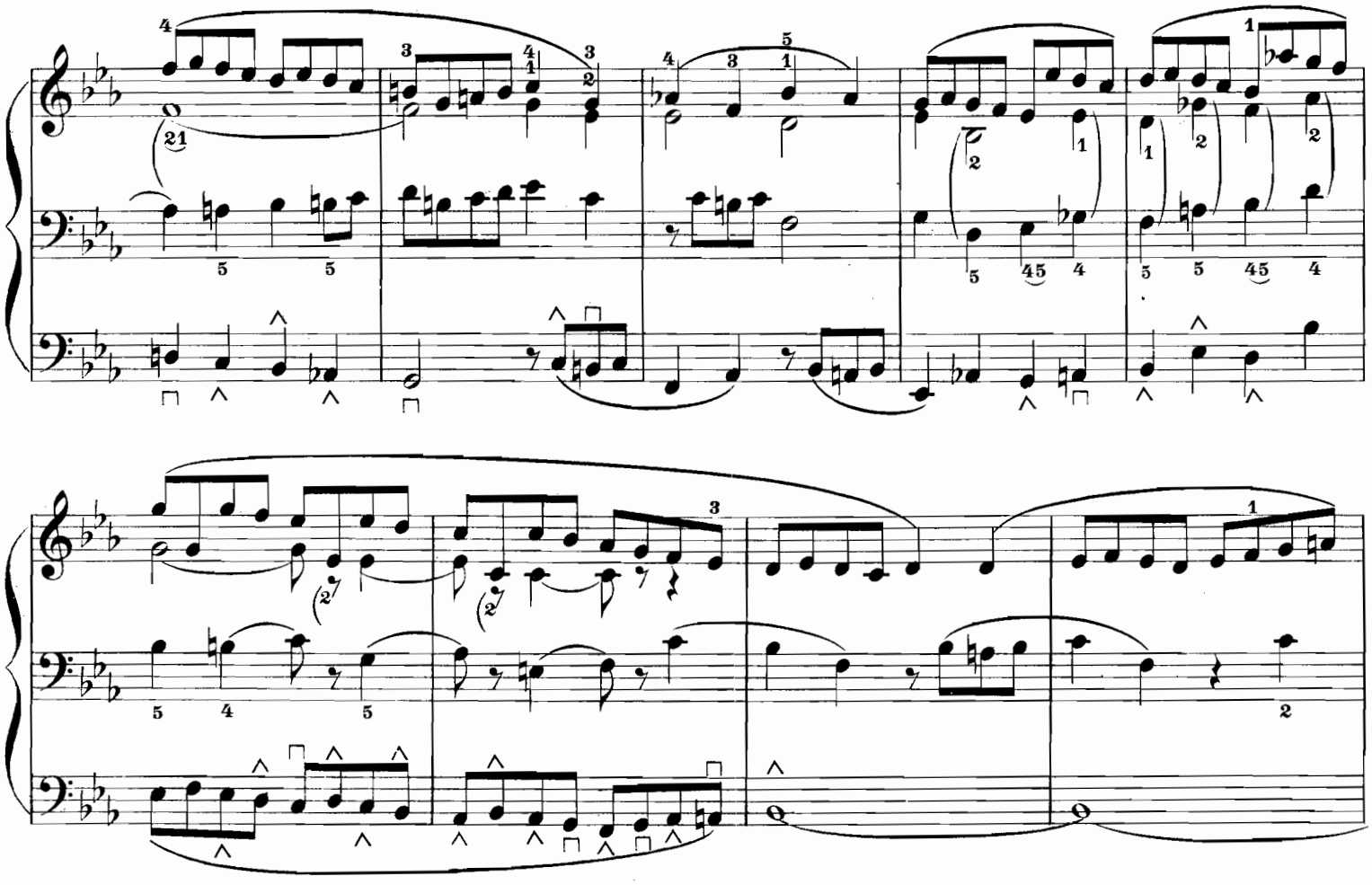
Hptw.

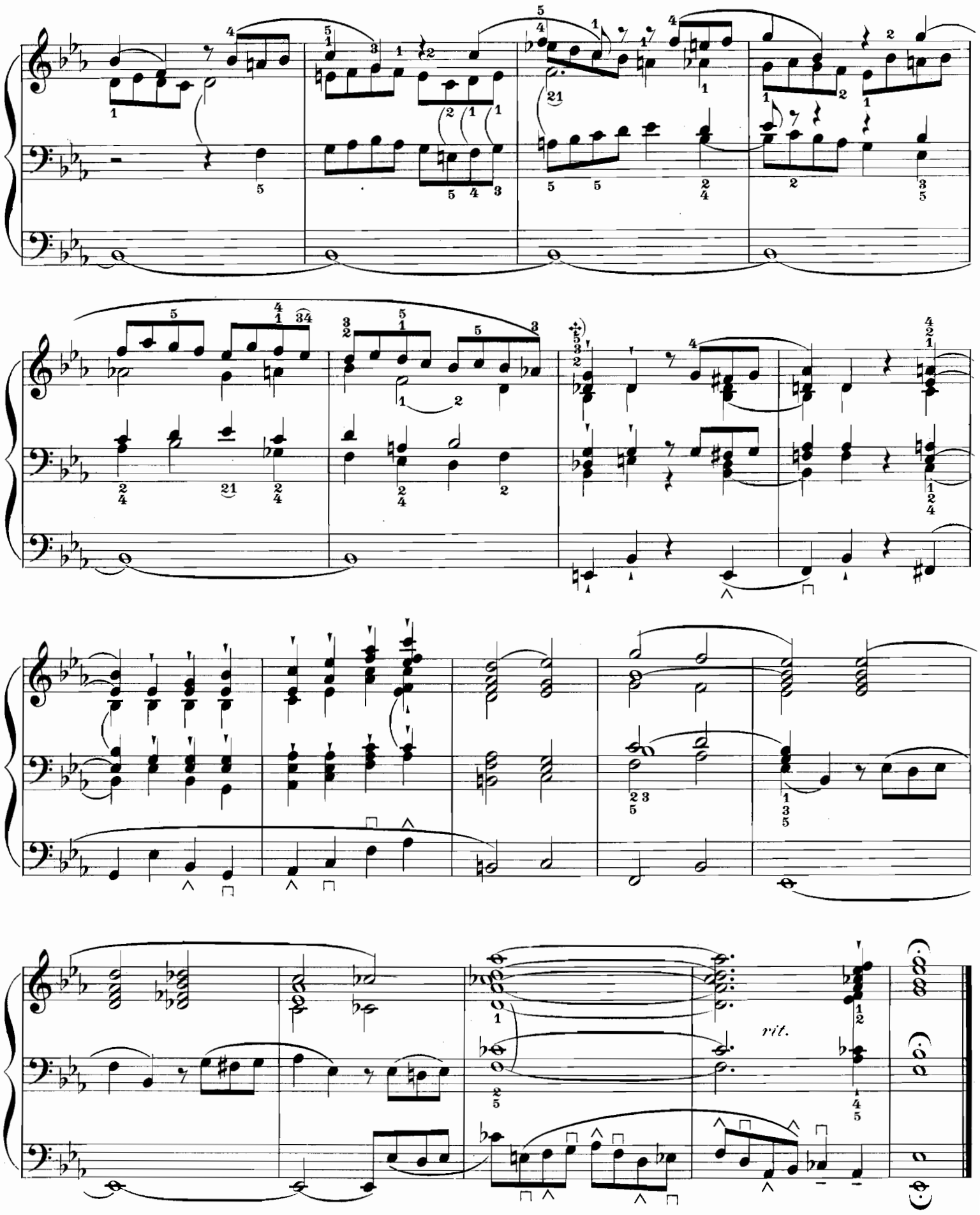
Meno mosso.

L. H.









+) Die Punkte über den Noten bedeuten nicht ein kurzes *staccato*, sondern nur dass die Töne bzw. Akkorde getrennt voneinander vorgetragen werden sollen.

Nr. 13.

Praeludium und Fuge.

Moritz Brosig, Op. 60 Nr. 2.

Maestoso. Volles Werk.

Obw.

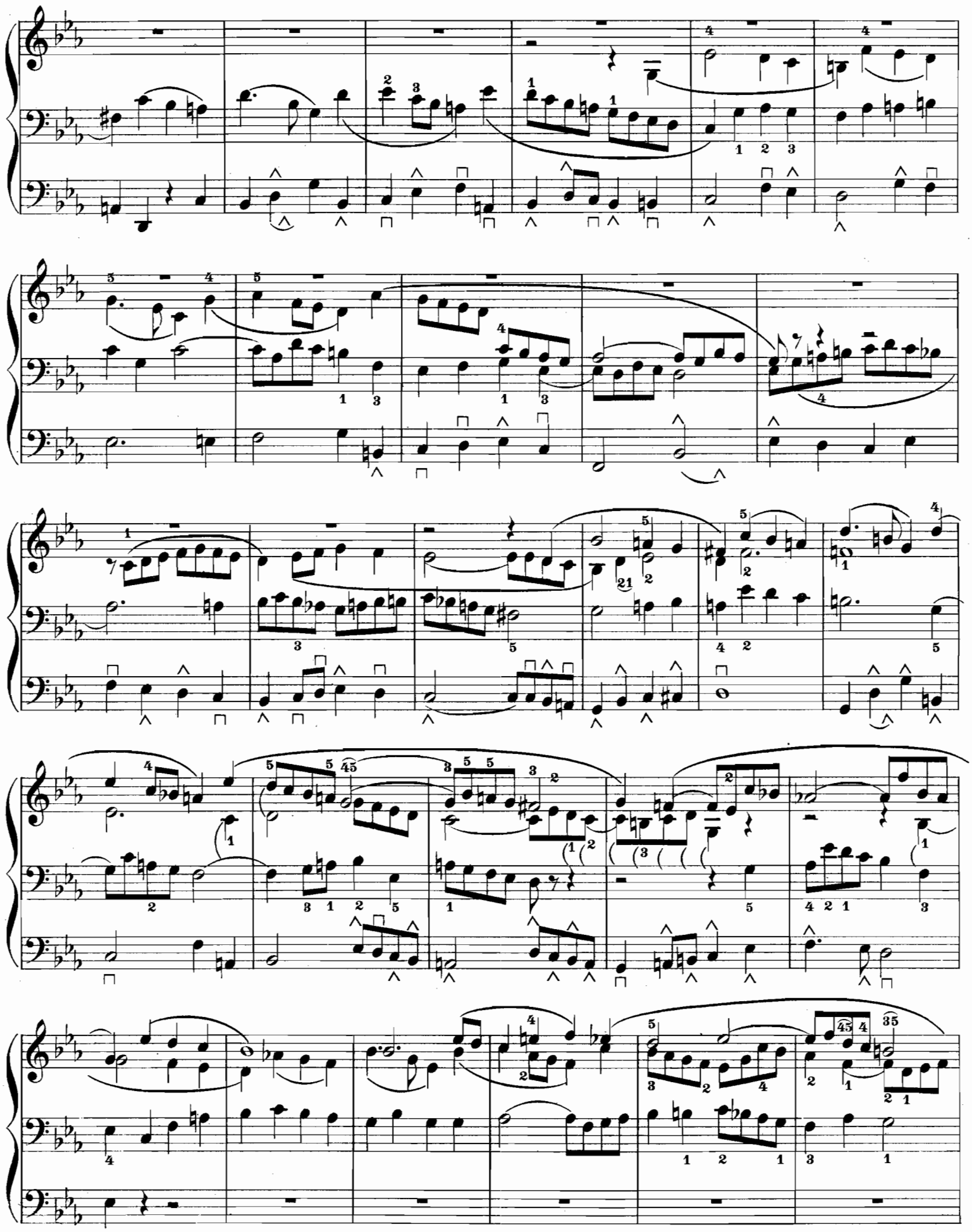
Volles Werk, ohne Mixturen.

Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3864. 3784

Mit Mixturen.

ritard.

Volles Werk.

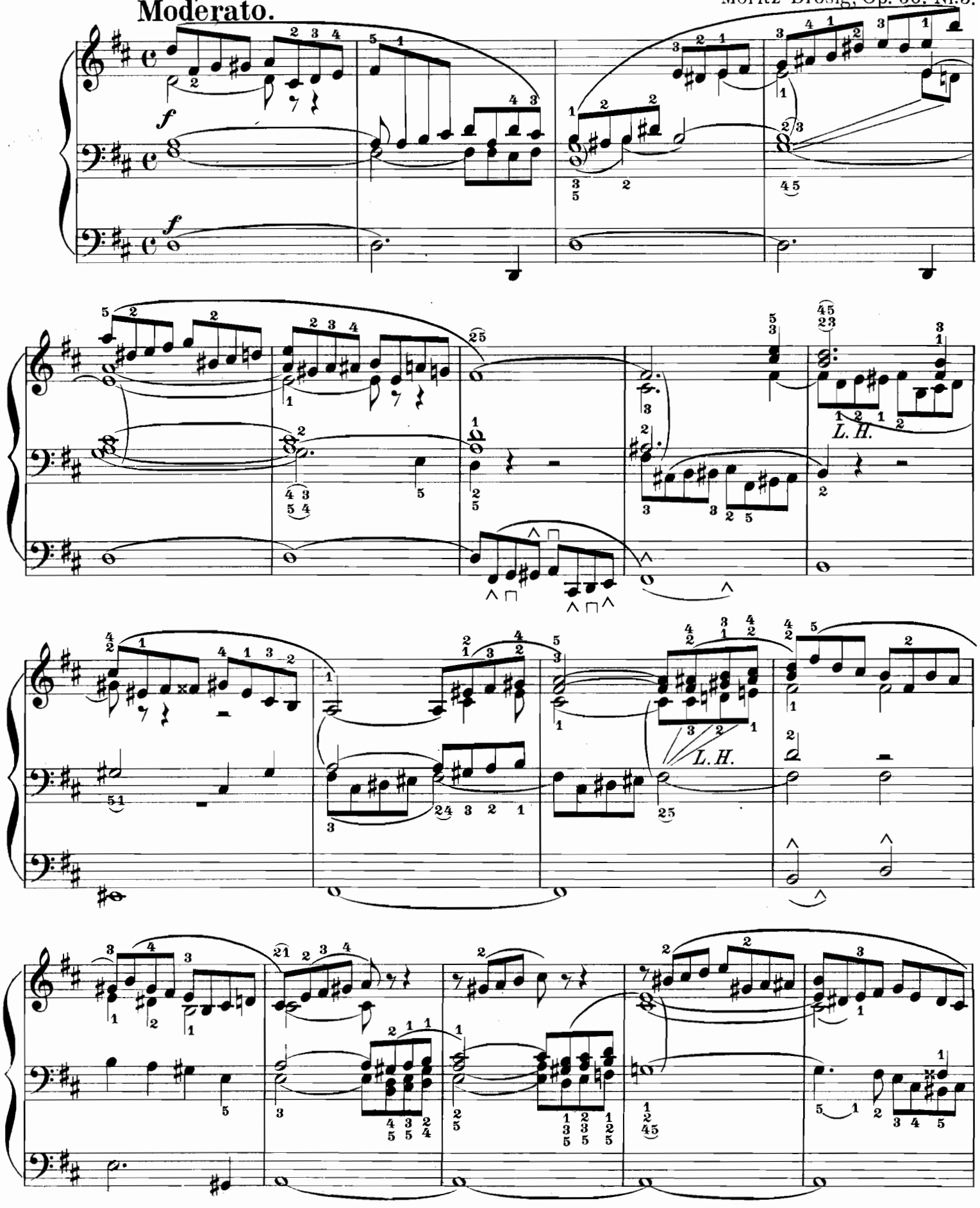


Nr. 14.

Praeludium und Fuge.

Moritz Brosig, Op. 60. Nr. 5.

Moderato.



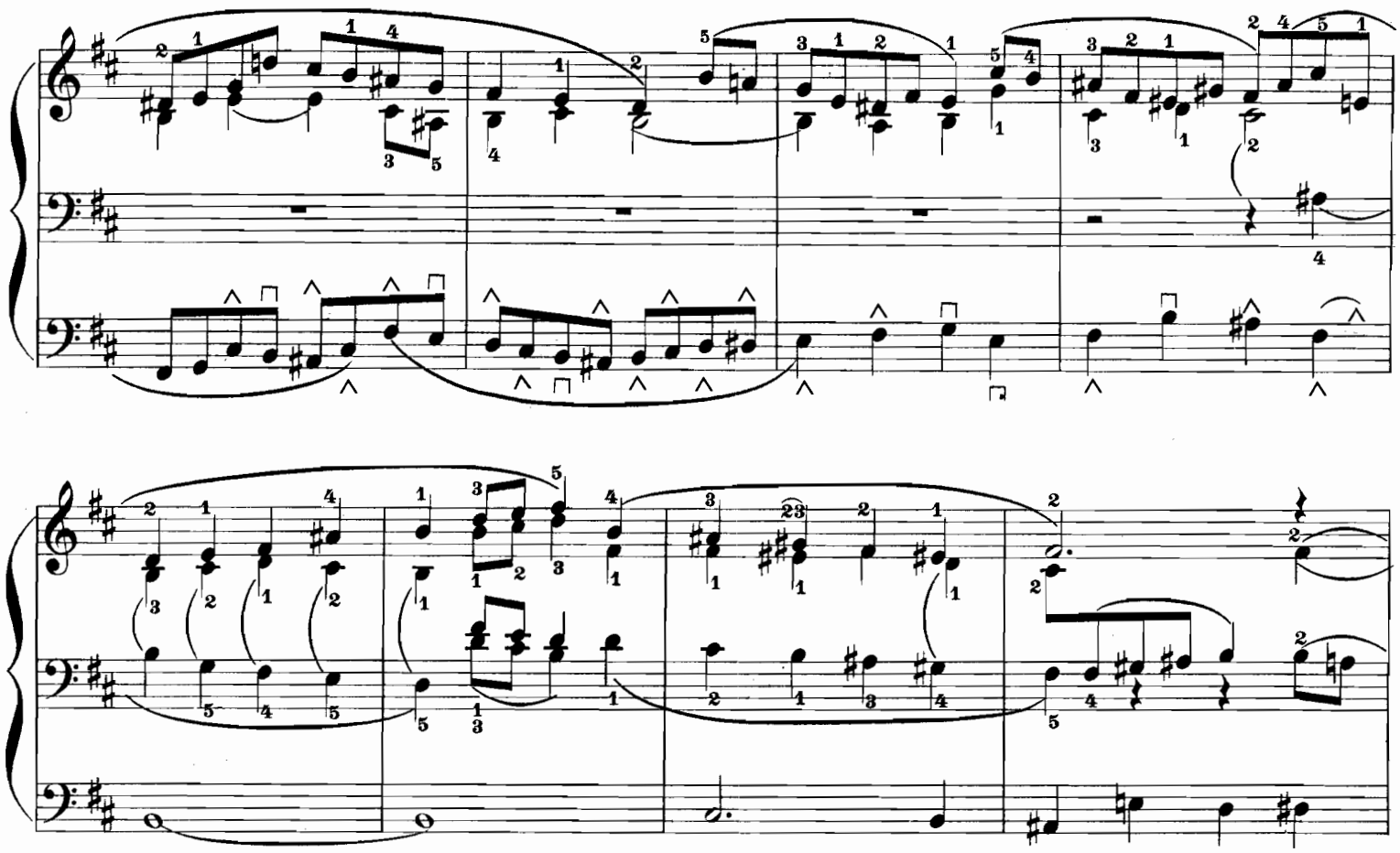
Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3870. 3784

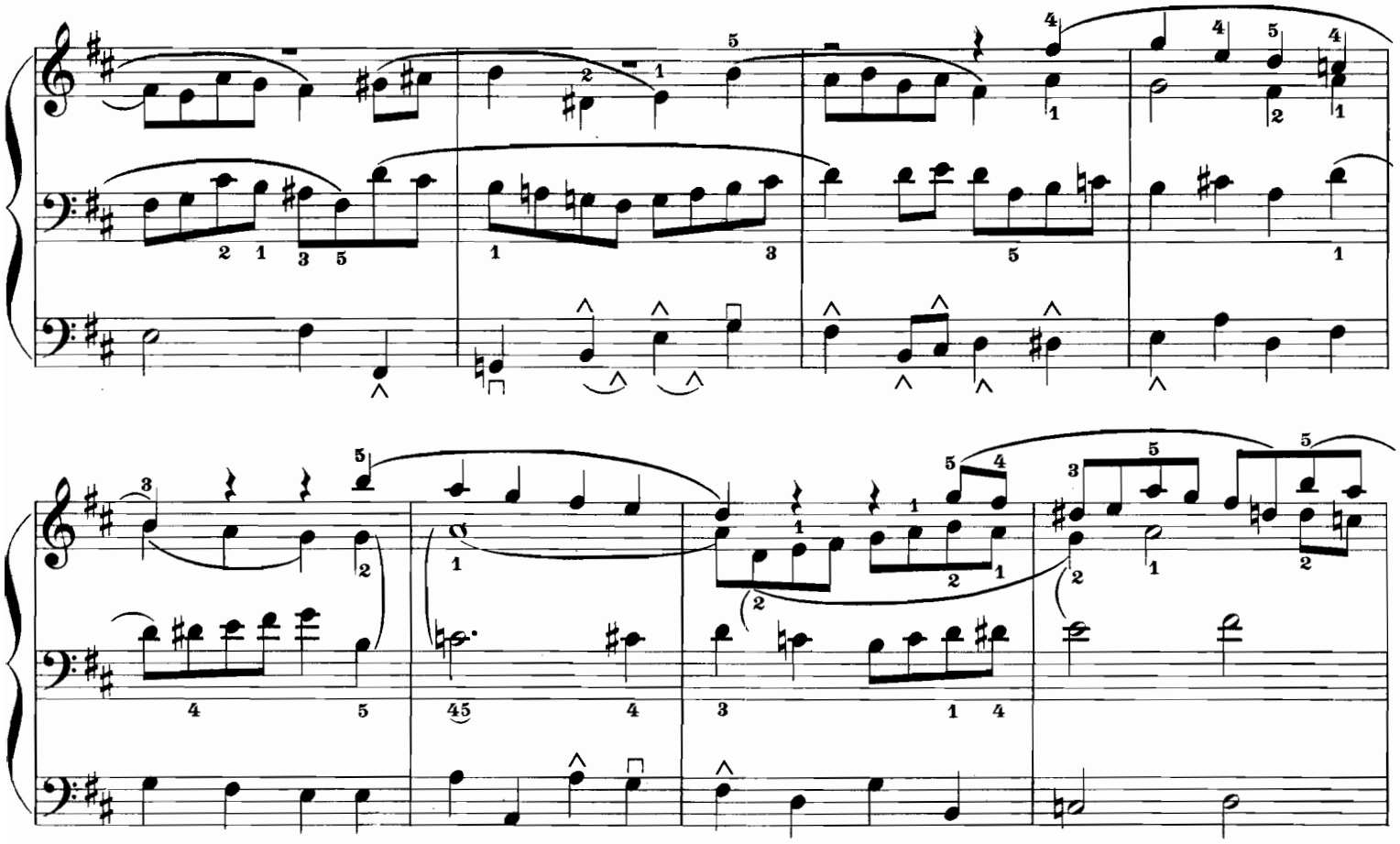
L.H.

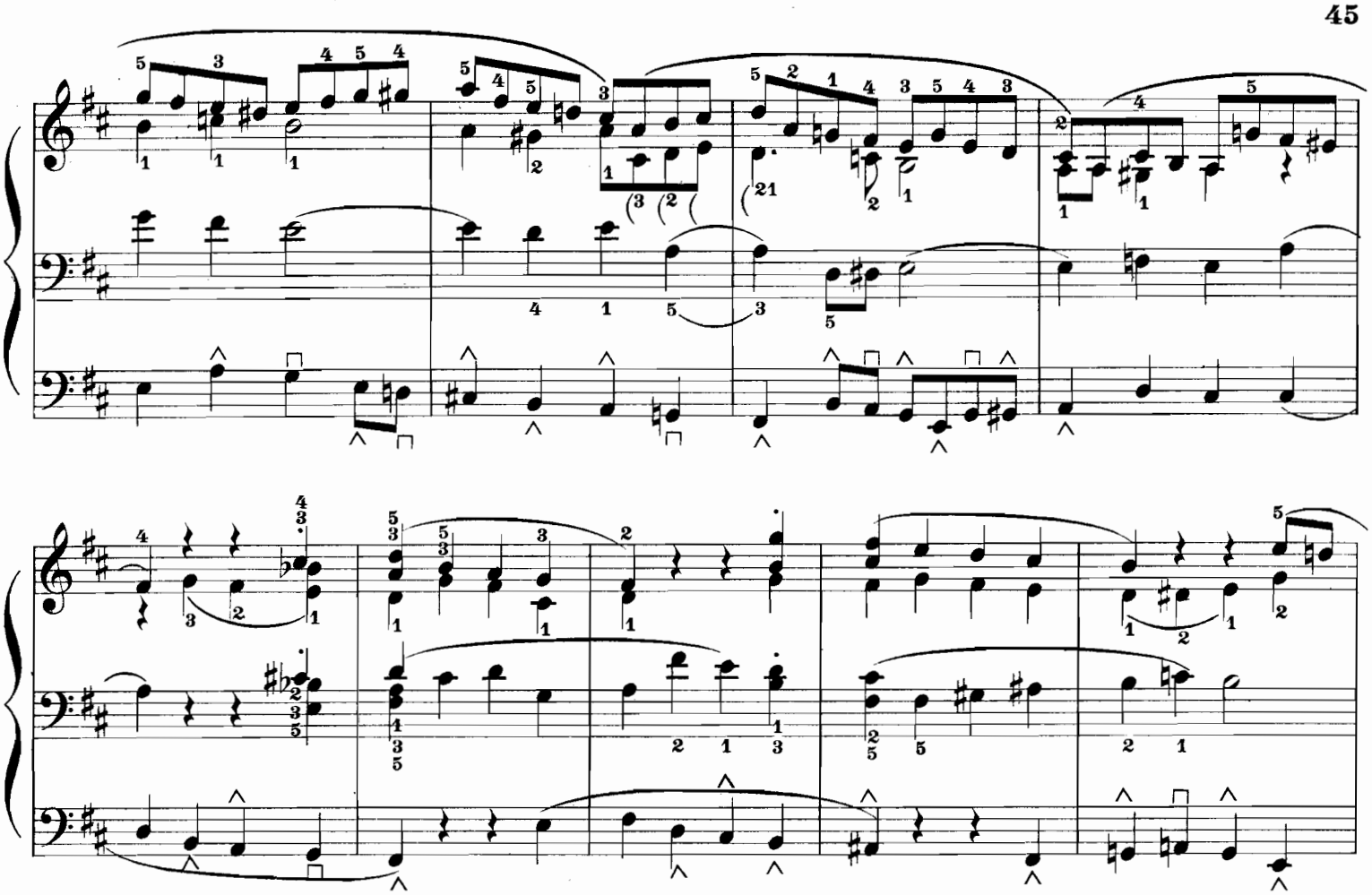
un poco rit.

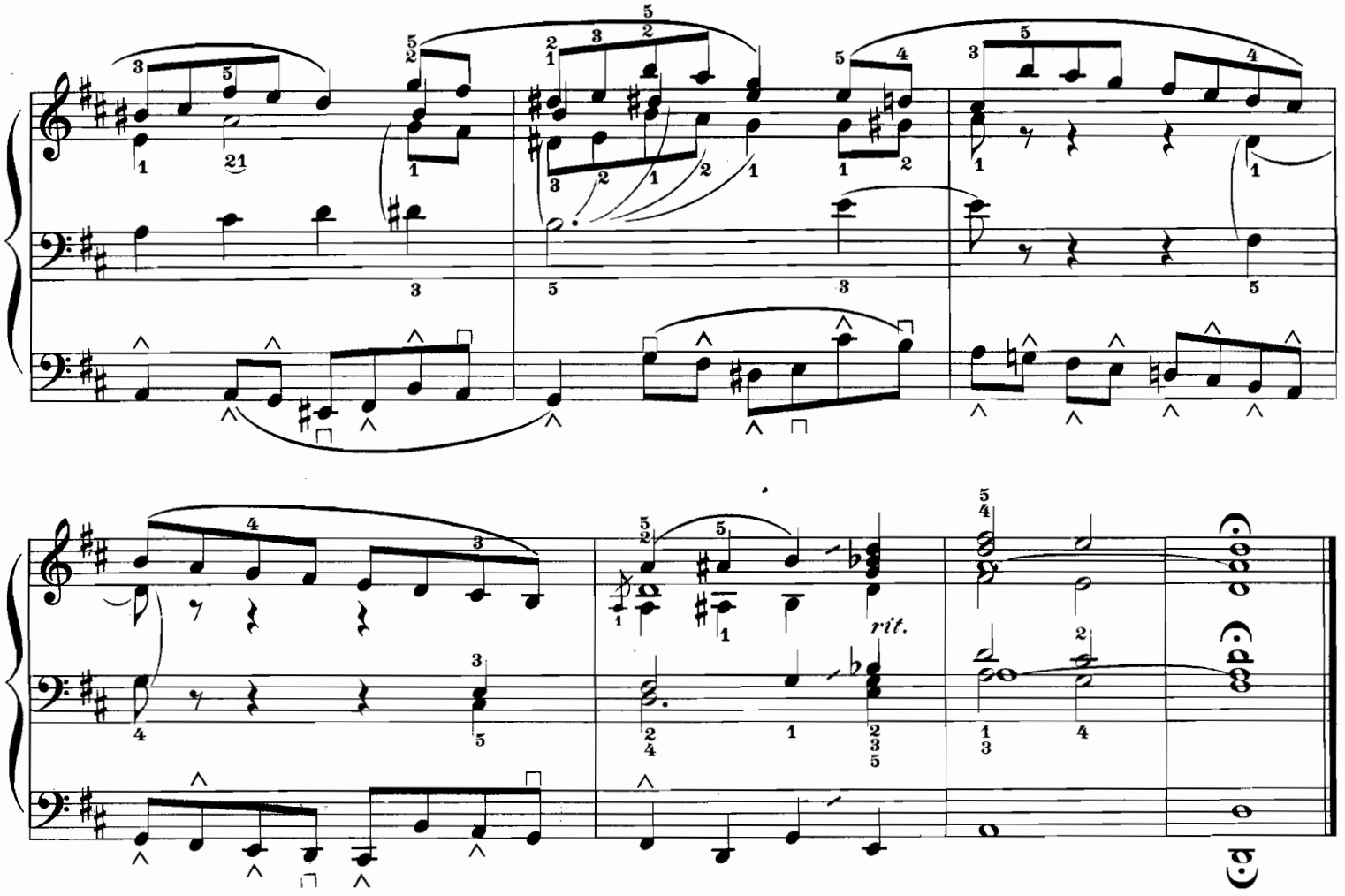
r. H.

l. H.








rit.

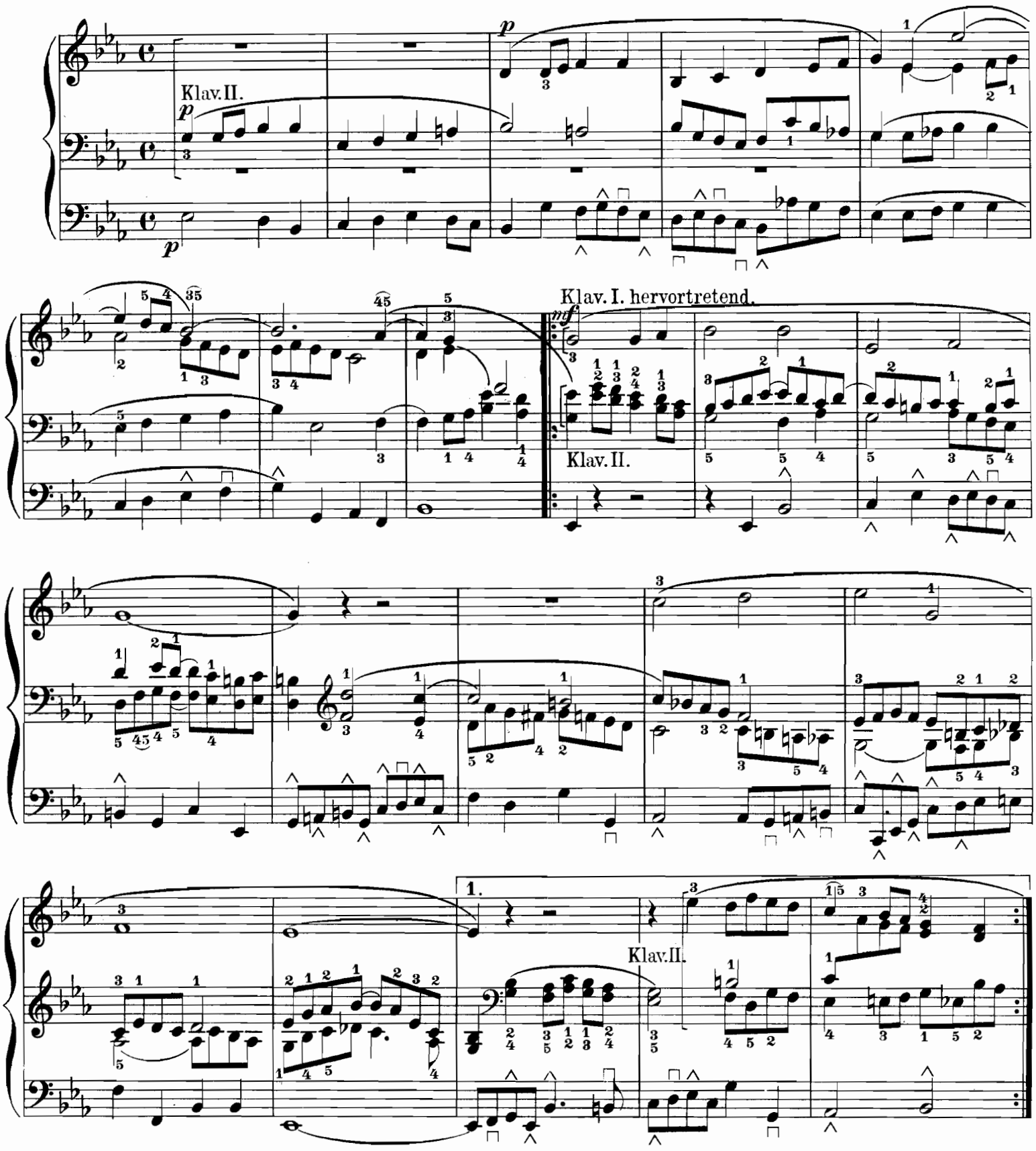
Nr. 15.

Vorspiel zu dem Liede:

Straf mich nicht in deinem Zorn.

Für 2 Klaviere und Pedal.

Moritz Brosig, Op. 58. Nr. 5.



Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F. E. C. L. 3784

Klav. II.

2.

Klav. I.

R.H.

Klav. II.

Klav. II.

Klav. I.

Klav. II.

Klav. II.

rit.

Nr.16.

Trio.

Moritz Brosig, Op.58. Nr.7.

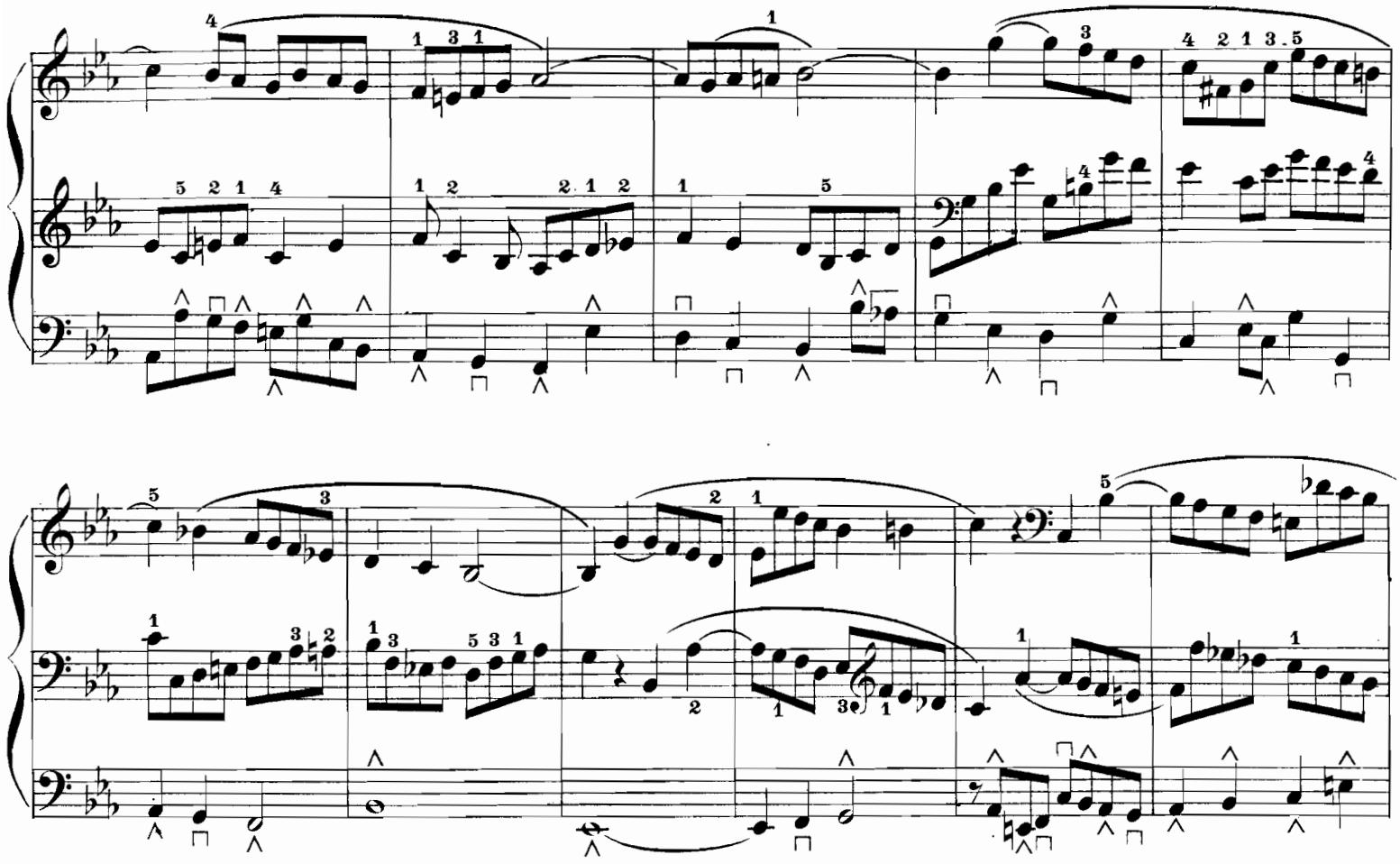
Klav.I.*) **Andante.**

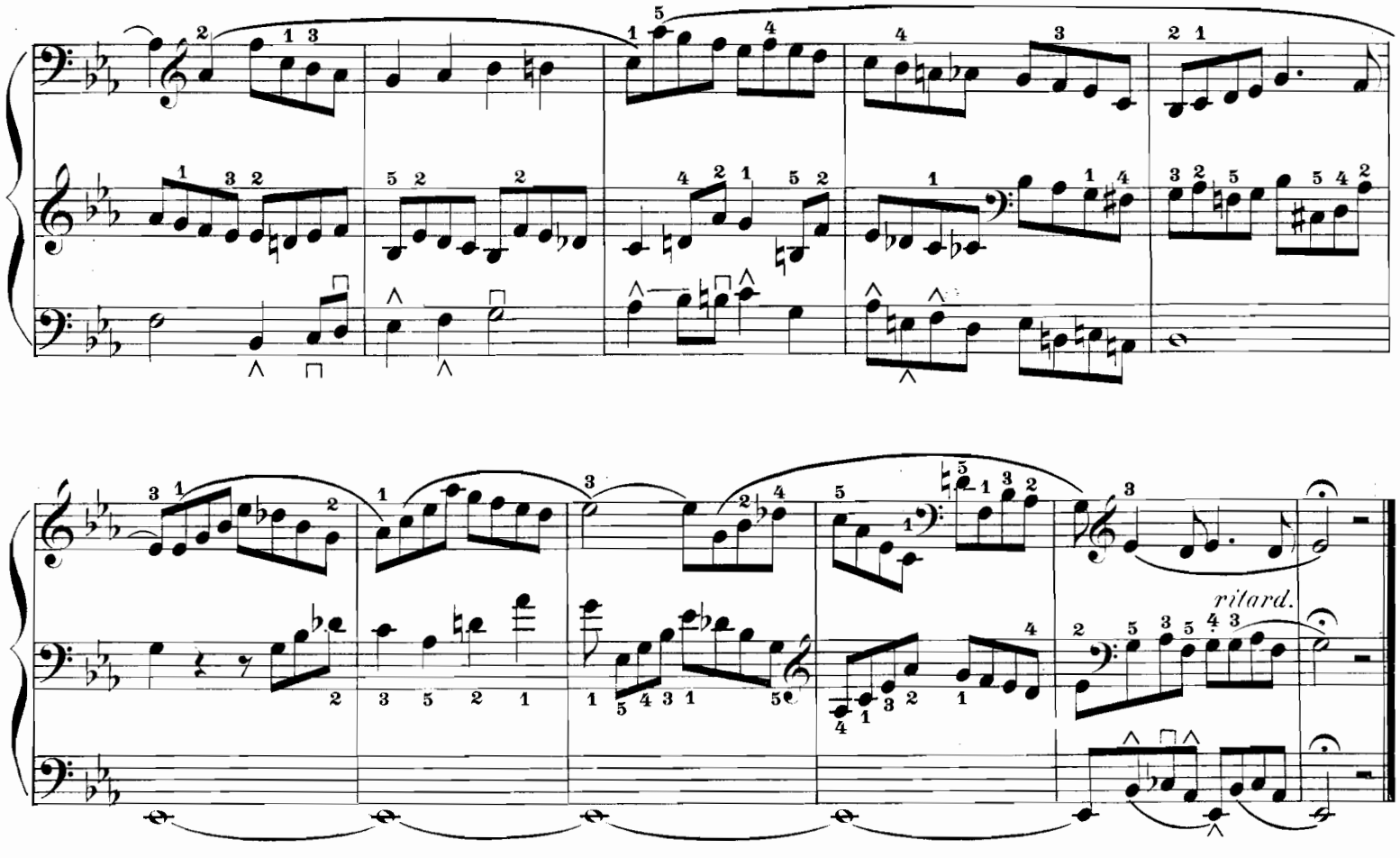
Klav.II.

Ped.

*) Die beiden Klaviere müssen sich in der Klangfarbe der Register stets unterscheiden; etwa so: Klav.I. Flöte 8′, Klav.II. Viola d.Gamba 8′, Ped. Cello resp. Flötbass 8′.

Verlagseigentum von F.E.C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F.E.C.L. 3784




rit.ard.

Nr. 17.

Trio.

Lento.

Móritz Brosig, Op. 58. Nr. 8.

Klav. I. Gamba 8′.

Klav. II. Flöte 8′ u. Flöte 4′.

Pedal.

Violon 16′ u. Flötbass 8′.

Verlagseigentum von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Leipzig. F.E.C.L. 3784

Klav. II.

riten.

Ausgewählte Orgel-Compositionen

von

Moritz Brosig.

Vollständig in fünf Bänden.

Fünfter Band

geordnet und mit genauer Bezeichnung versehen von

Max Gulbins.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

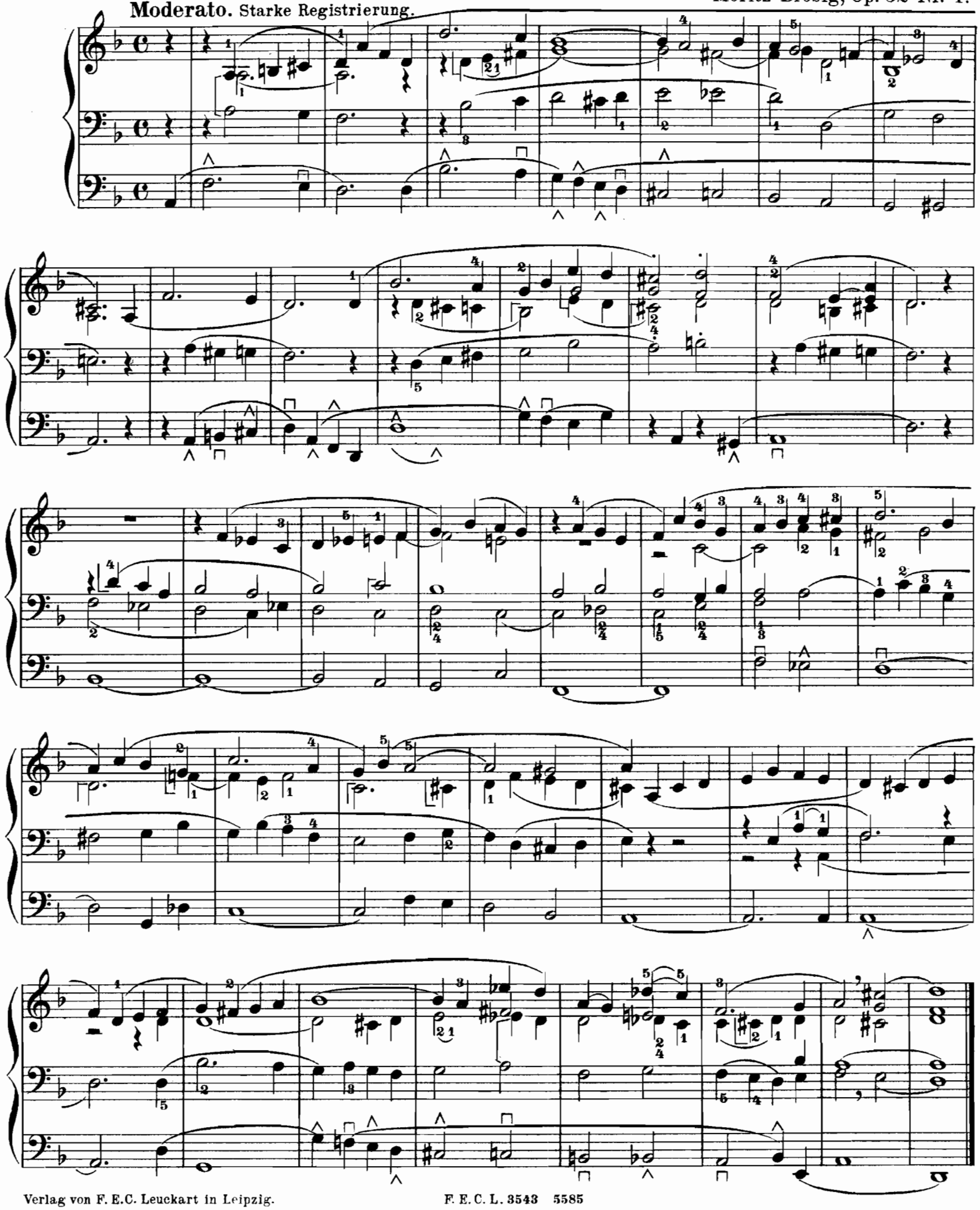
Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart
Constantin Sander.
K.K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Grofsherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Nr. 1. Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 4.

Moderato. Starke Registrierung.



Nr. 2. Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 6.

Andante. Mässig starke Registrierung.

Etwas schwächer.

Erste Registrierung.

poco rit.

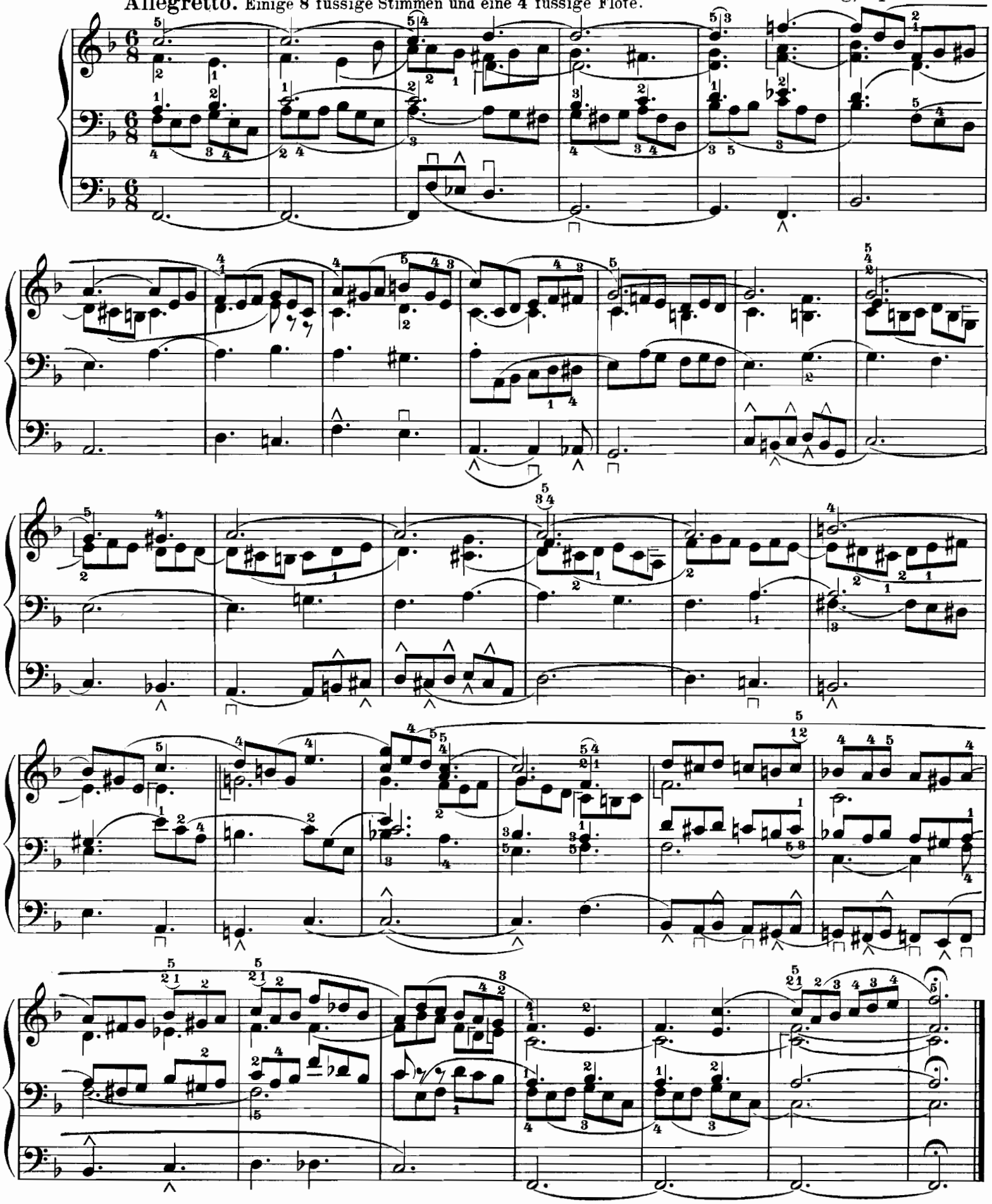
Verlag von F, E.C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3543 5585

Nr. 3. Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 5.

Allegretto. Einige 8 füssige Stimmen und eine 4 füssige Flöte.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3543 5585

Nr. 4. Praeludium.

Andante. Mässig starke Registrierung.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 1.

ritard.

ritard.

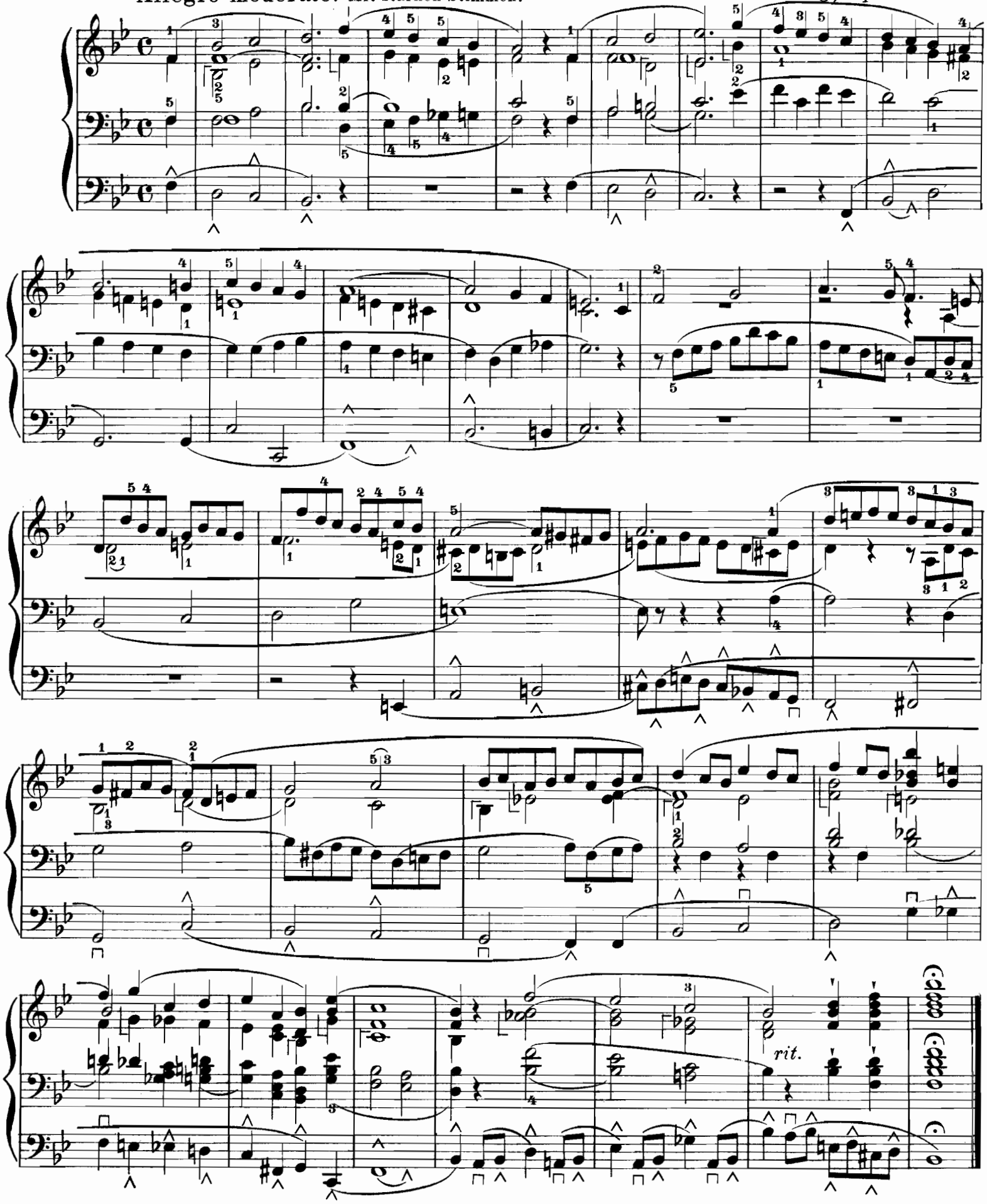
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3543 5585

Nr. 5. Praeludium.

Allegro moderato. Mit starken Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 8b Nr. 14.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 5585

Nr. 6. Vorspiel zu „Nun lob, mein' Seel', den Herren."

Für 2 Klav.

Moritz Brosig, Op. 8b Nr. 3.

I. *mf* II. *p*

II.

Ped. *p*

I. Choral-Mel.

II.

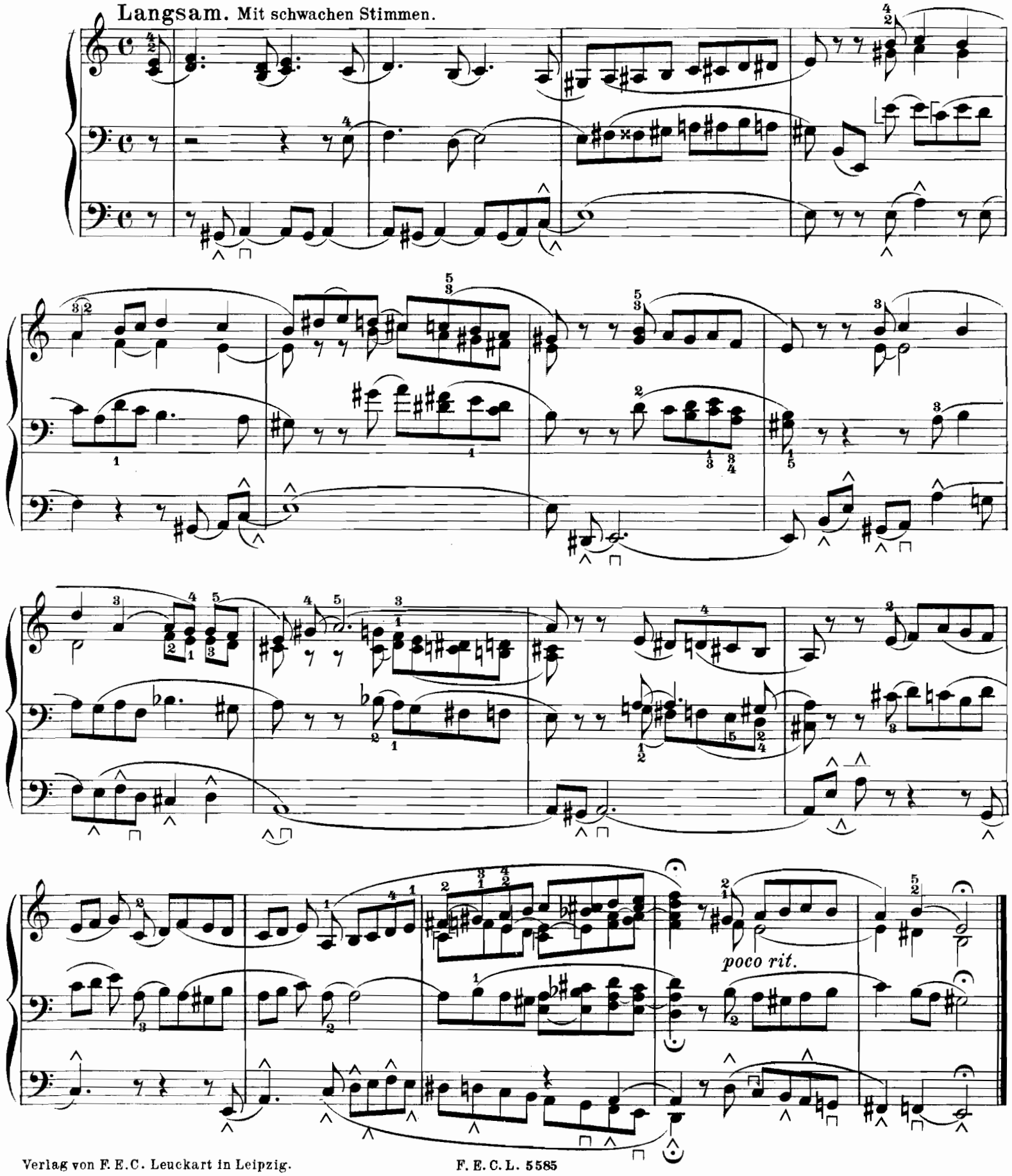
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5585

Nr. 7. Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 8b Nr. 9.

Langsam. Mit schwachen Stimmen.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5585

Nr. 8. Vorspiel zu „Freu dich sehr, o meine Seele.“

Moritz Brosig, Op. 8b Nr. 16.

Maestoso. Volles Werk.

Chor.-Mel.

Chor.-Mel.

a tempo

etwas langsamer

rit.

Oberwerk.

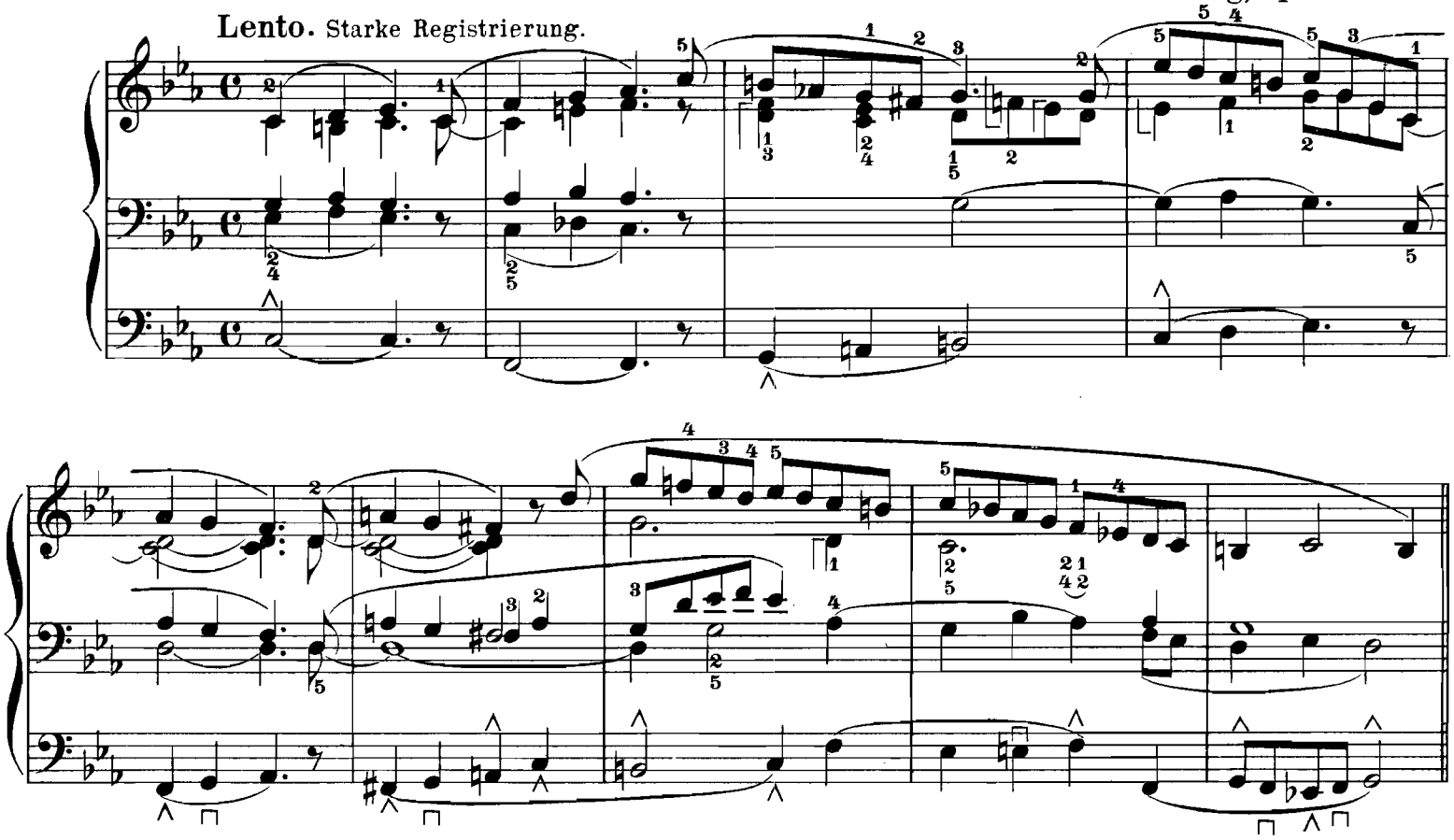
Hauptwerk.

Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 5585

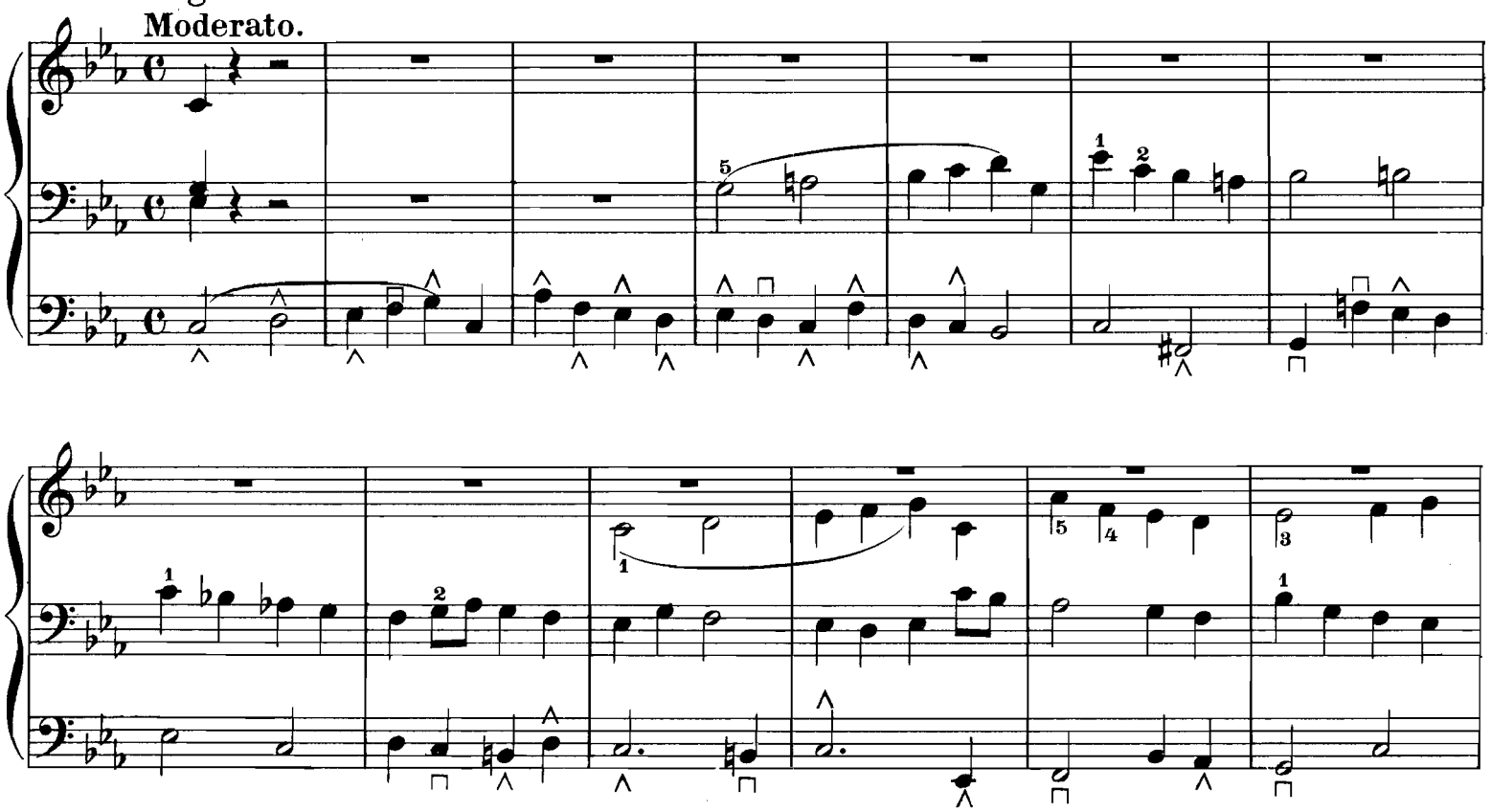
Nr. 9. Postludium.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 7.

Lento. Starke Registrierung.



Fugato.
Moderato.

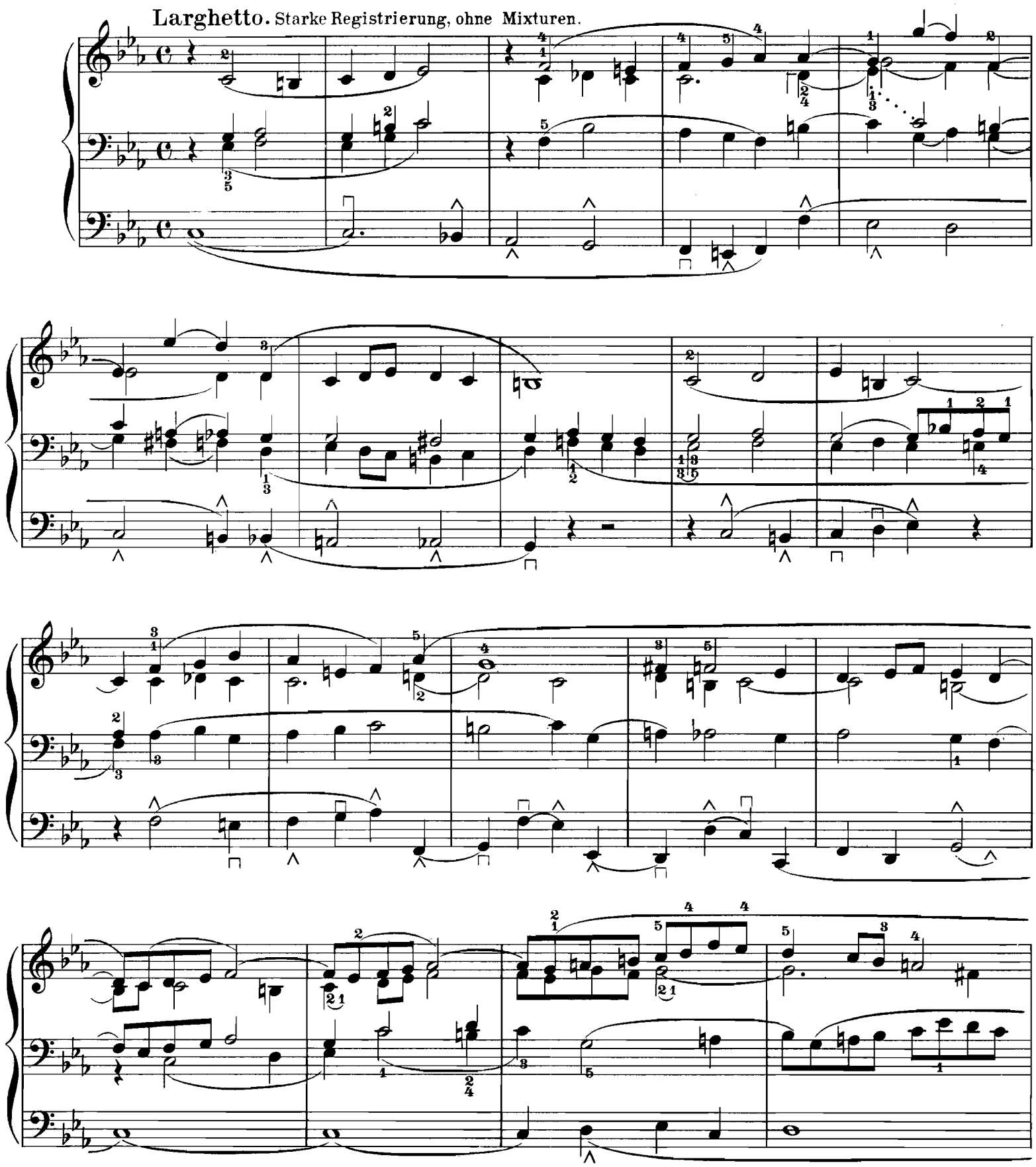


Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3543 5585

Nr. 10. Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 10.



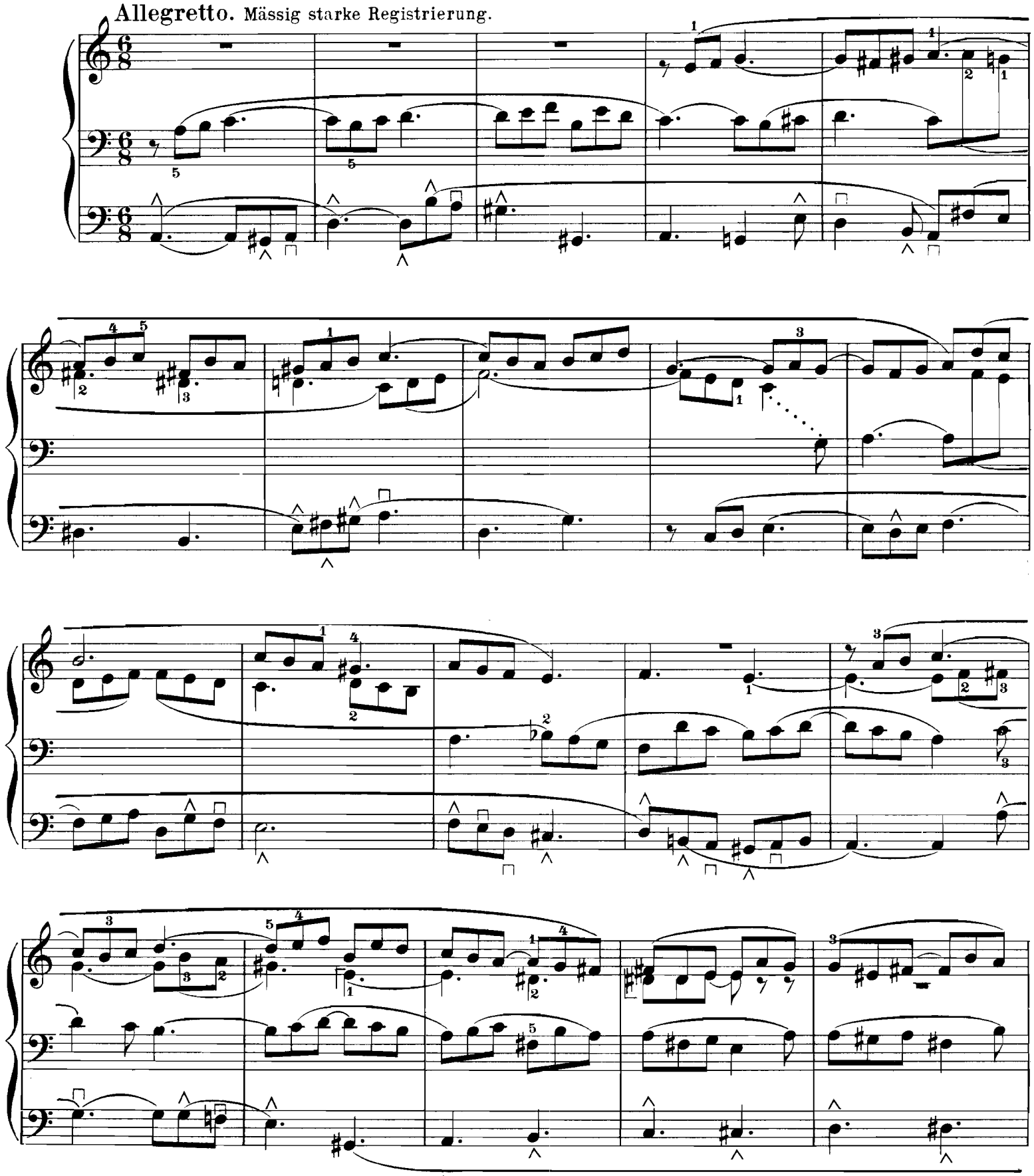
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3543 5585

Nr. 11. Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 9.

Allegretto. Mässig starke Registrierung.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3543 5585

poco rit.

p

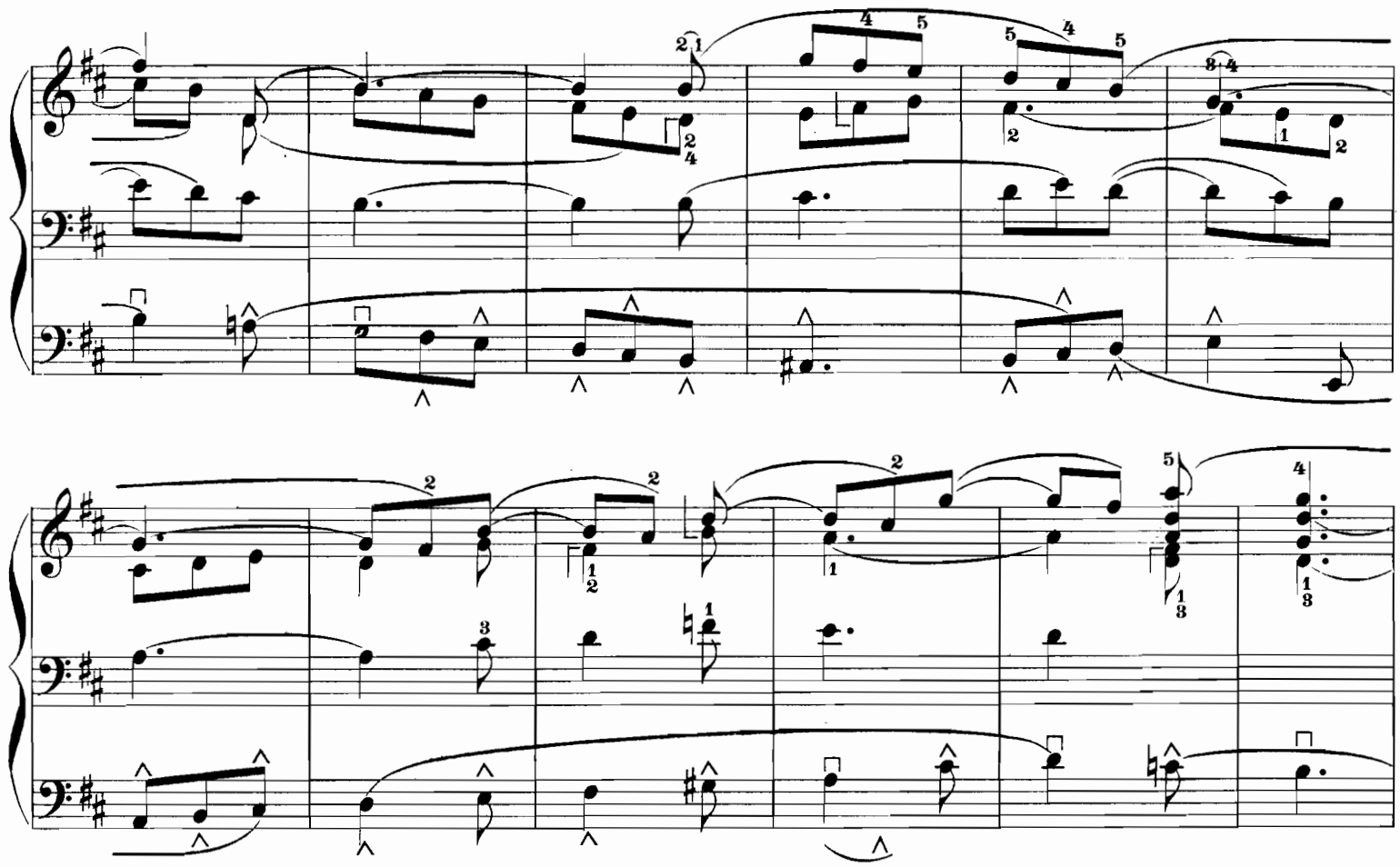
Nr. 12. Praeludium.

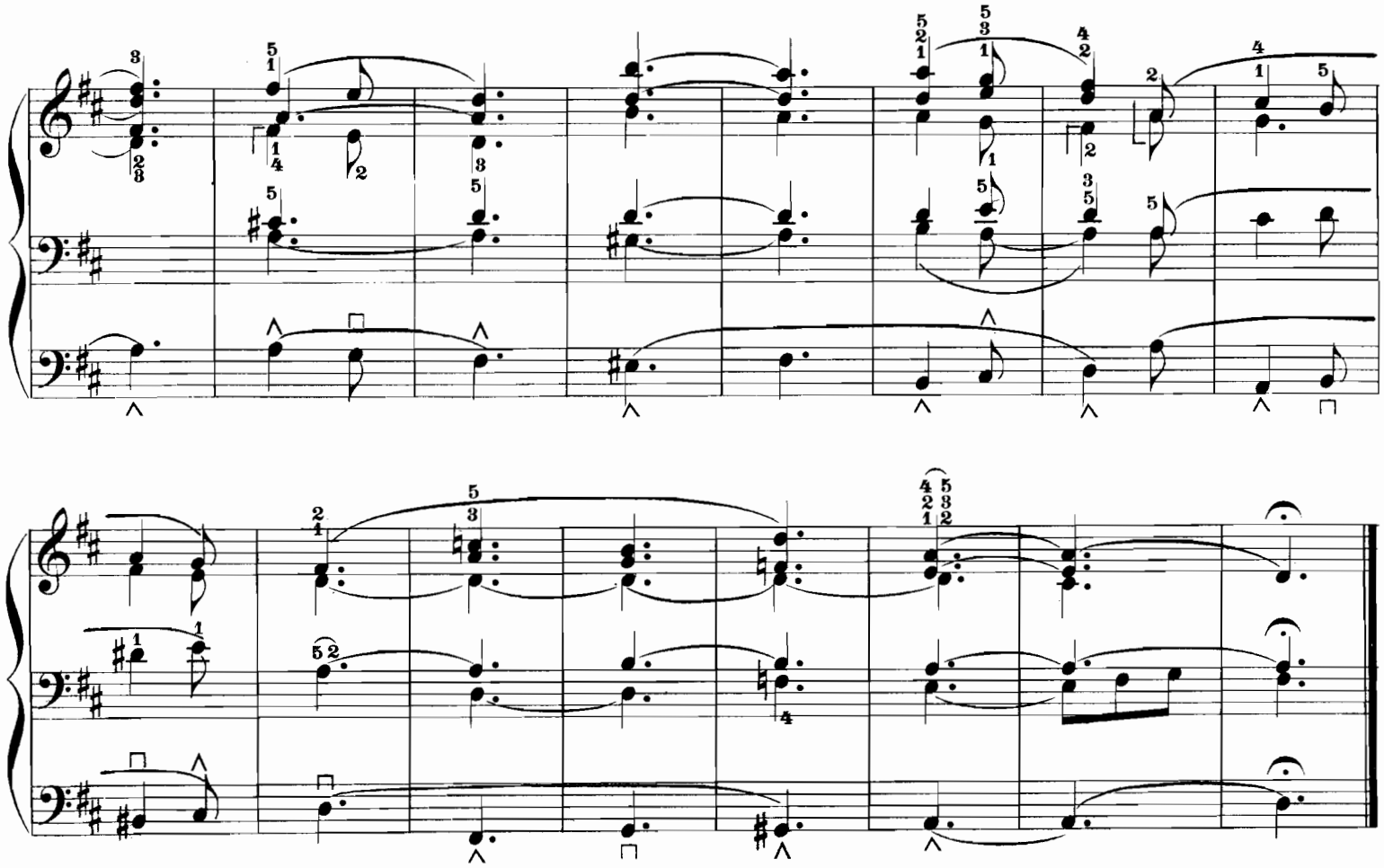
Andantino. Mit streichenden Stimmen.

Moritz Brosig, Op.61 Nr.5.

Verlag von F.E.C.Leuckart in Leipzig.

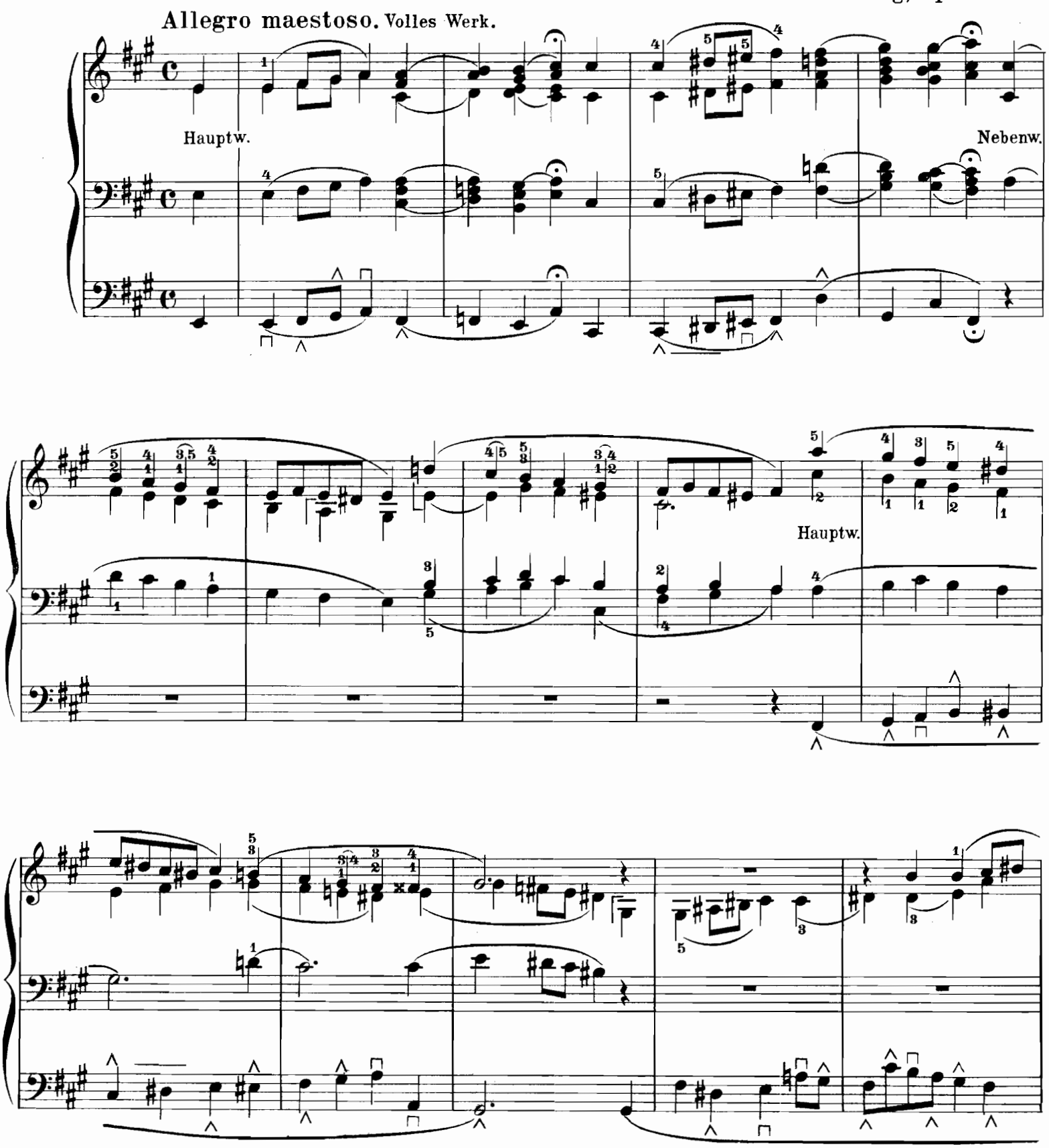
F.E.C.L.3918 5585





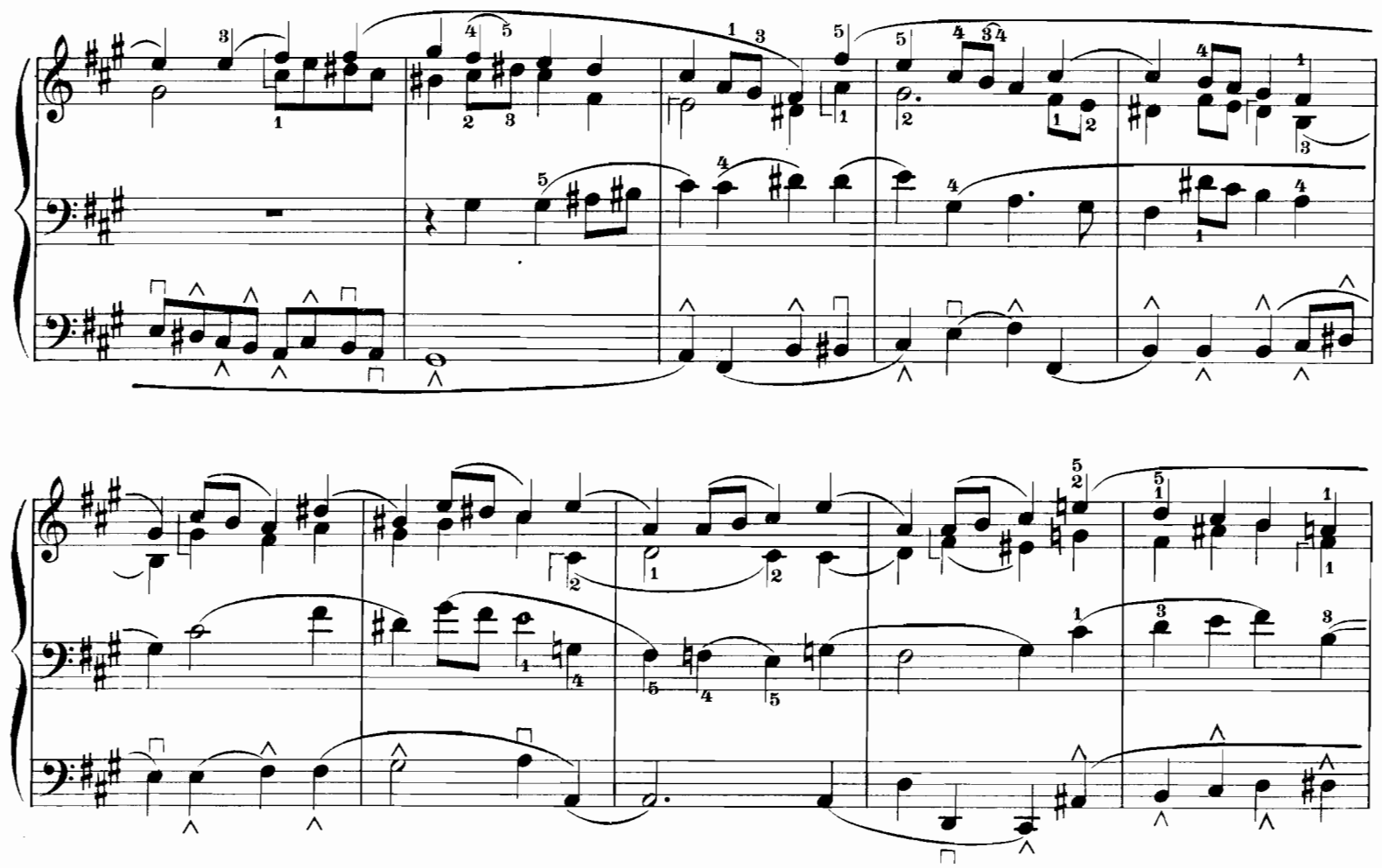
Nr. 13. Praeludium.

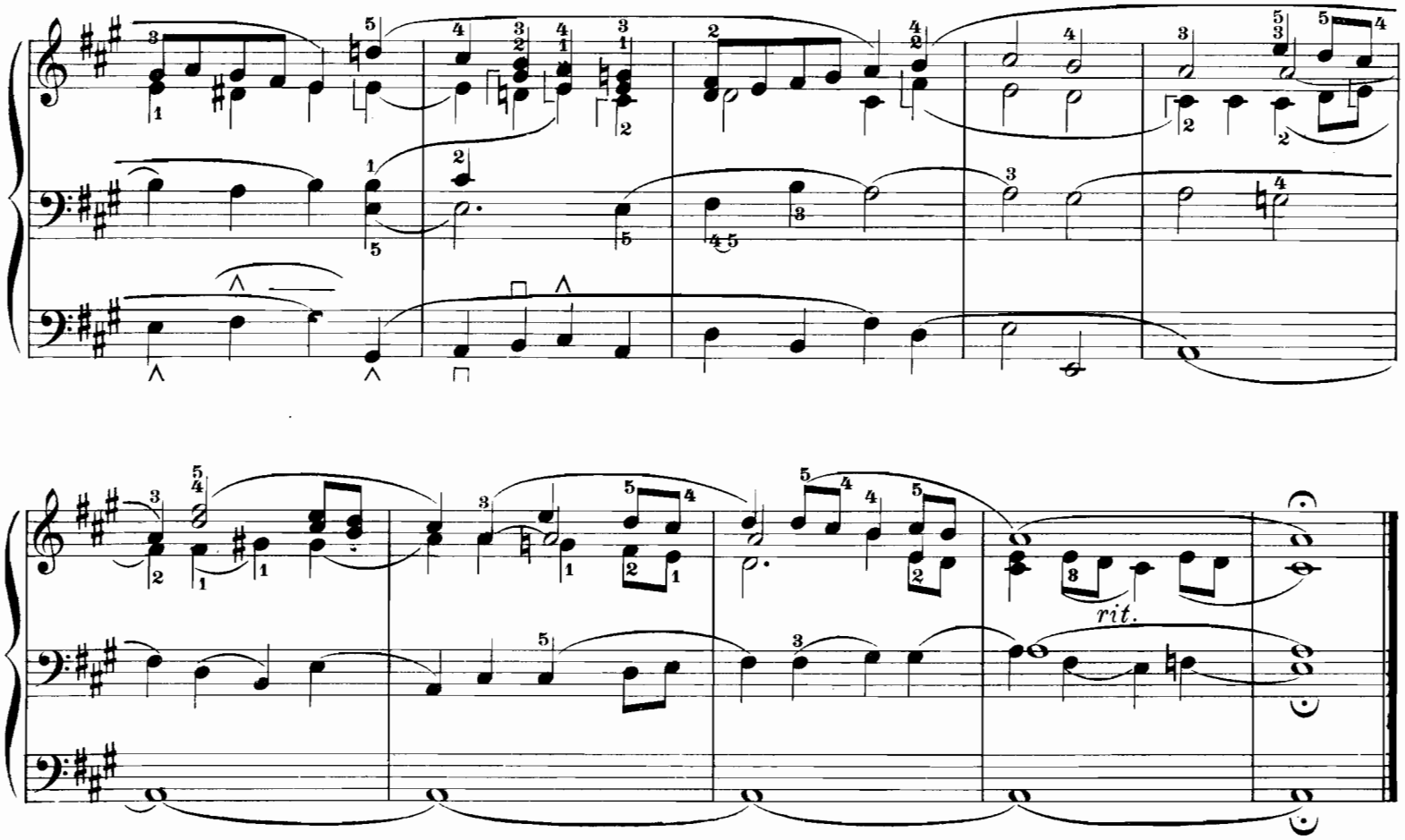
Moritz Brosig, Op. 8b Nr. 4.



Verlag von F E.C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5585

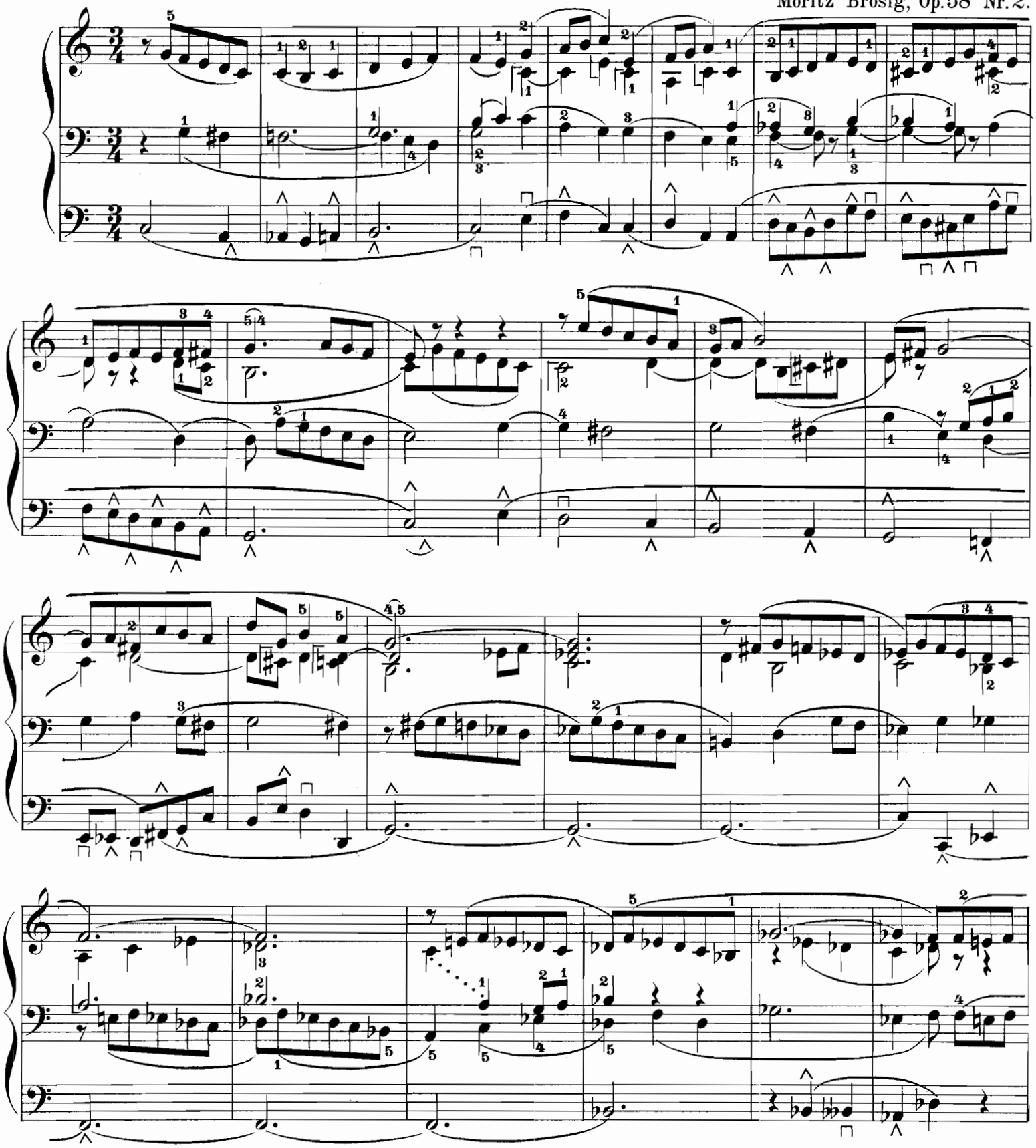



rit.

Nr. 14. Praeludium.

Andante. Einige 8 füssige Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 58 Nr. 2.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3784 5585

ritard.

Nr. 15. Vorspiel zu „Vom Himmel hoch, da komm ich her.“

Allegretto.

Moritz Brosig, Op. 8b Nr. 13.

NB. II.

pp

I. *p* c.f.

pp

NB. Die Klaviere müssen sich auch in der Klangfarbe unterscheiden.

Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 5585

Klav. II.

Nr. 16. Vorspiel zu „O Haupt voll Blut und Wunden."

Die Choralmelodie (verziert) ist auf dem I. Klav. zu spielen.

Moritz Brosig, Op. 8b Nr. 18.

I. *p*

II. *pp*

pp

II.

I.

un poco string.

molto rit.

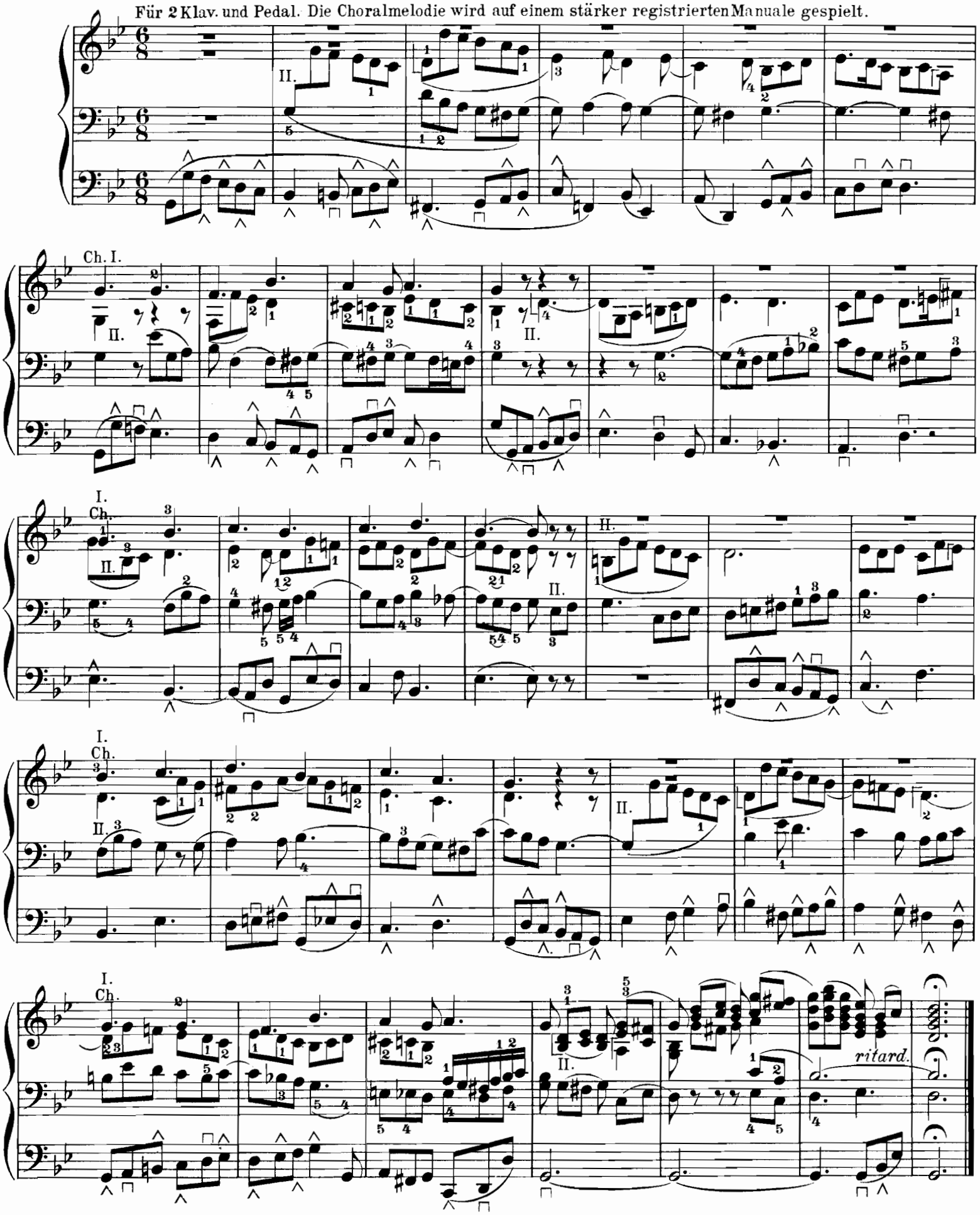
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 5585

Nr. 17. Vorspiel zu „Nun komm, der Heiden Heiland."

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 11.

Für 2 Klav. und Pedal. Die Choralmelodie wird auf einem stärker registrierten Manuale gespielt.



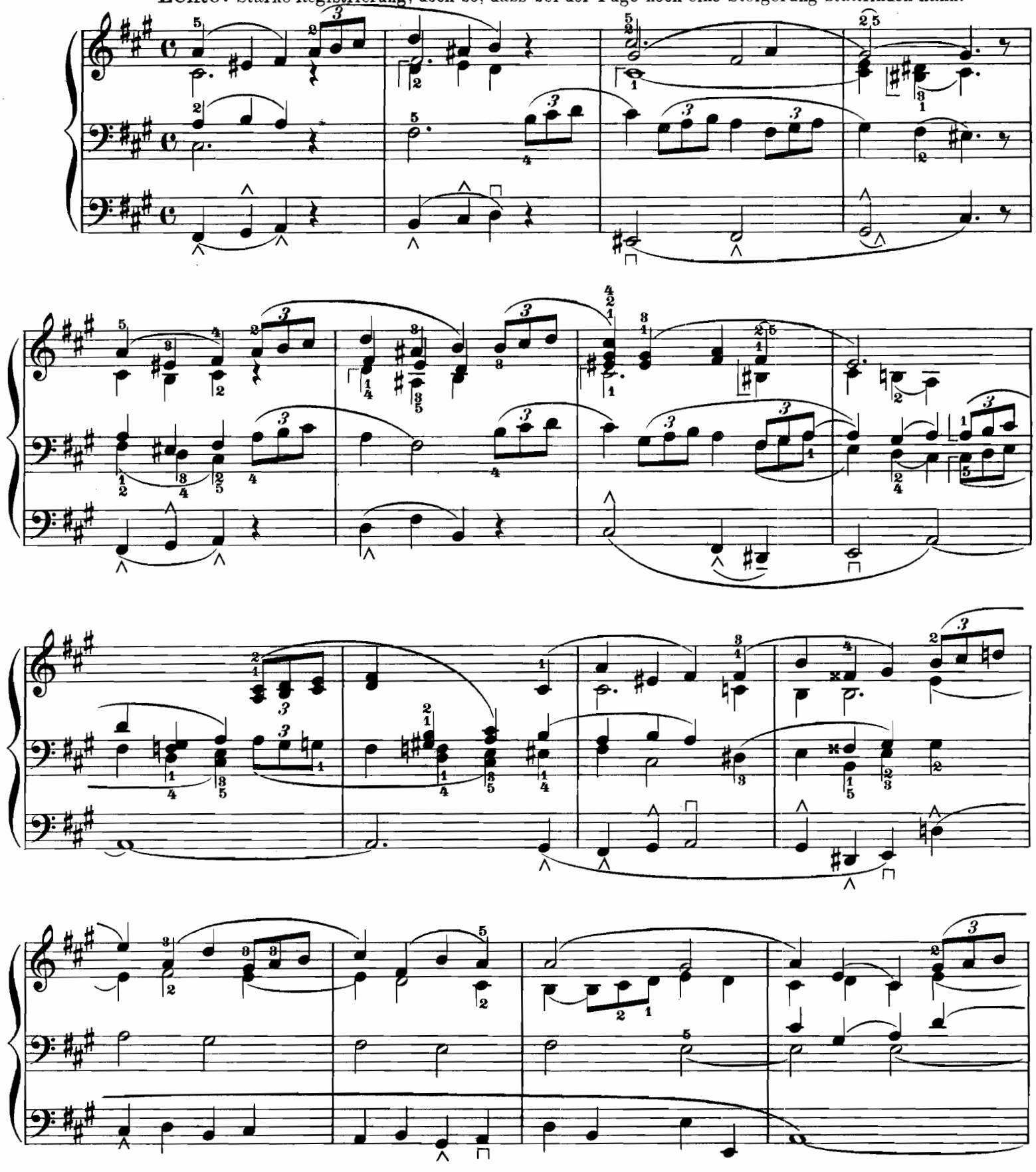
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3543 5585

Nr. 18. Postludium.

Moritz Brosig, Op. 52 Nr. 8.

Lento. Starke Registrierung, doch so, dass bei der Fuge noch eine Steigerung stattfinden kann.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 3543 5585

ritard.

Fuge.

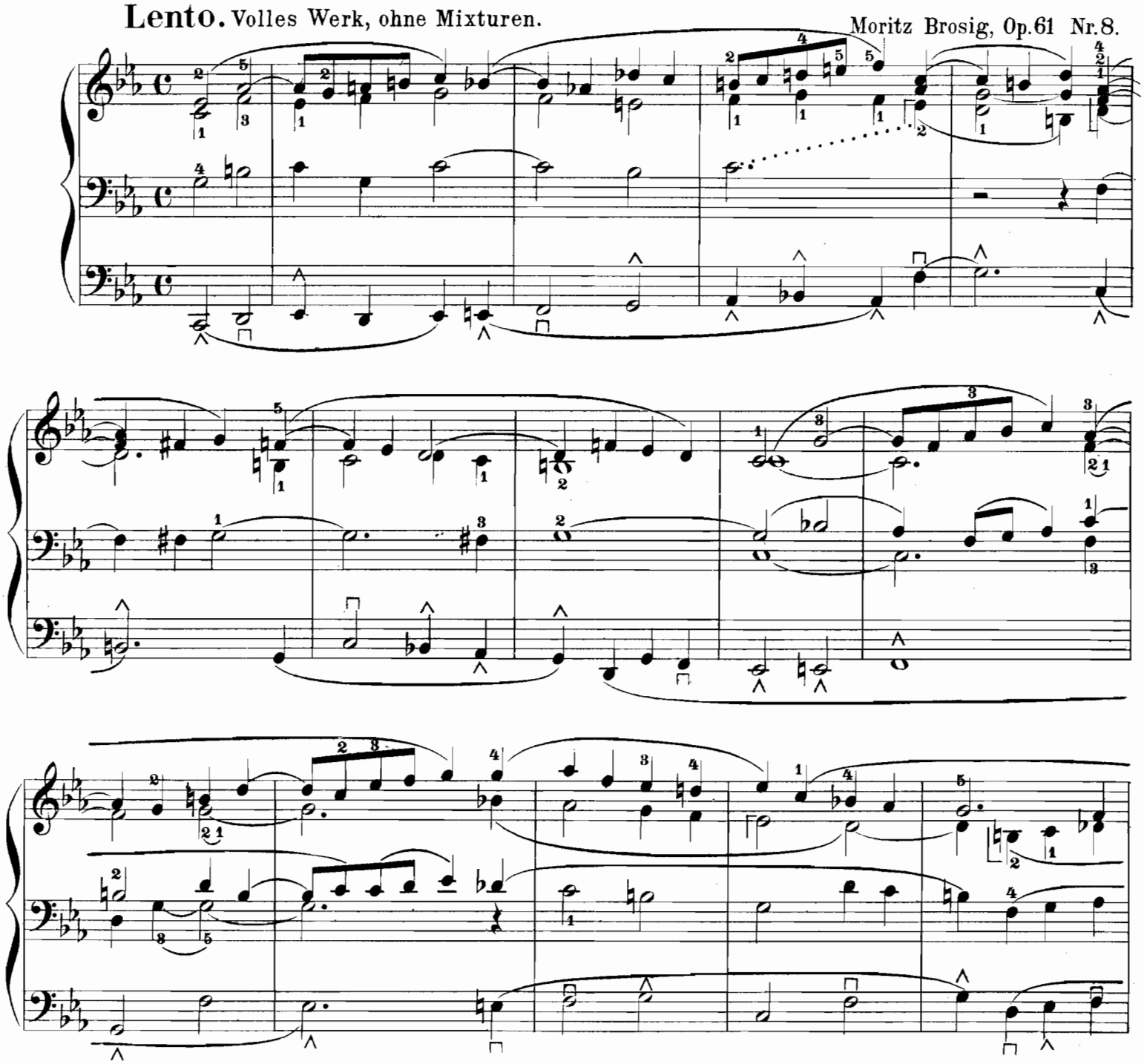
Moderato.

ritard.

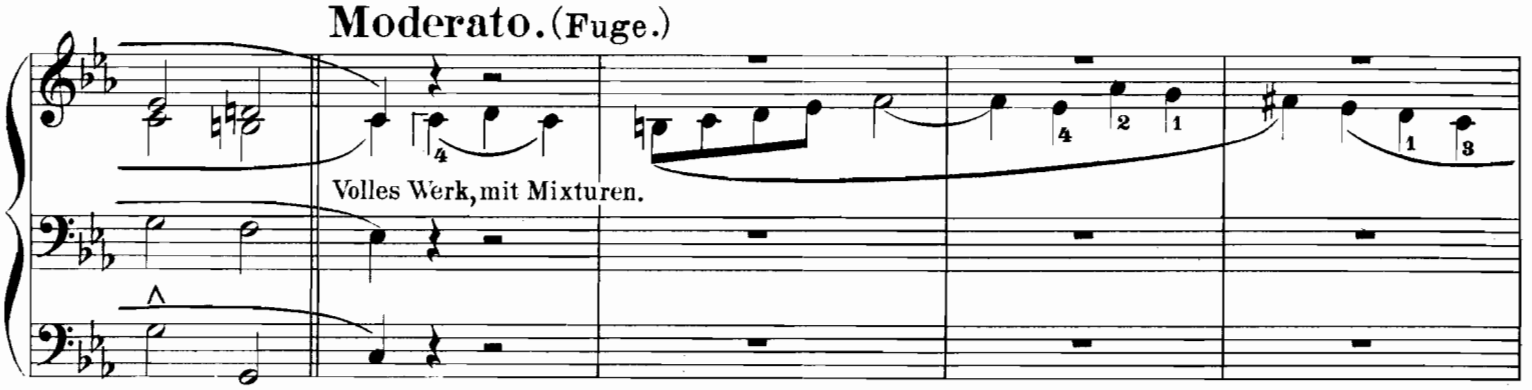
Nr. 19. Postludium.

Lento. Volles Werk, ohne Mixturen.

Moritz Brosig, Op. 61 Nr. 8.

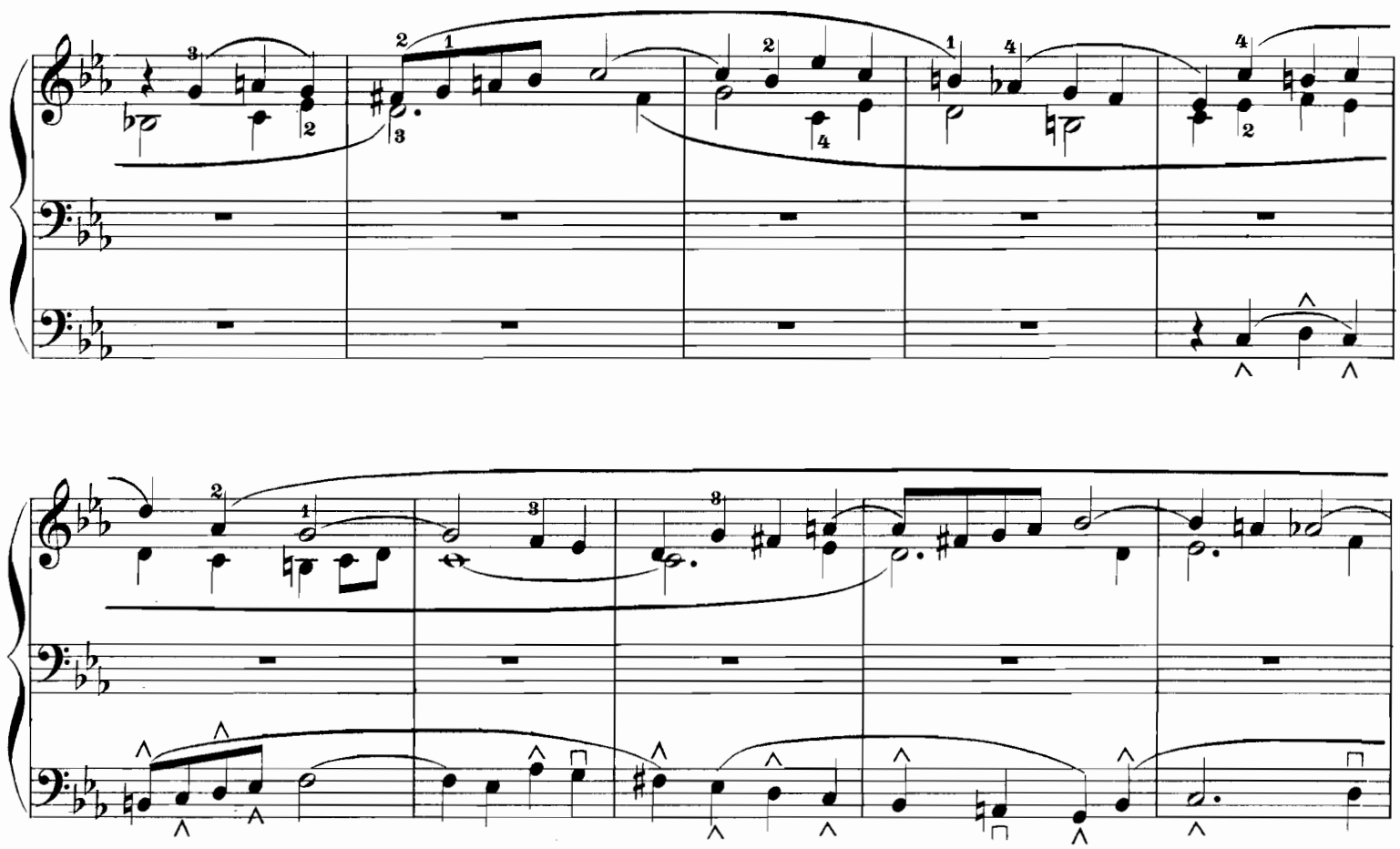


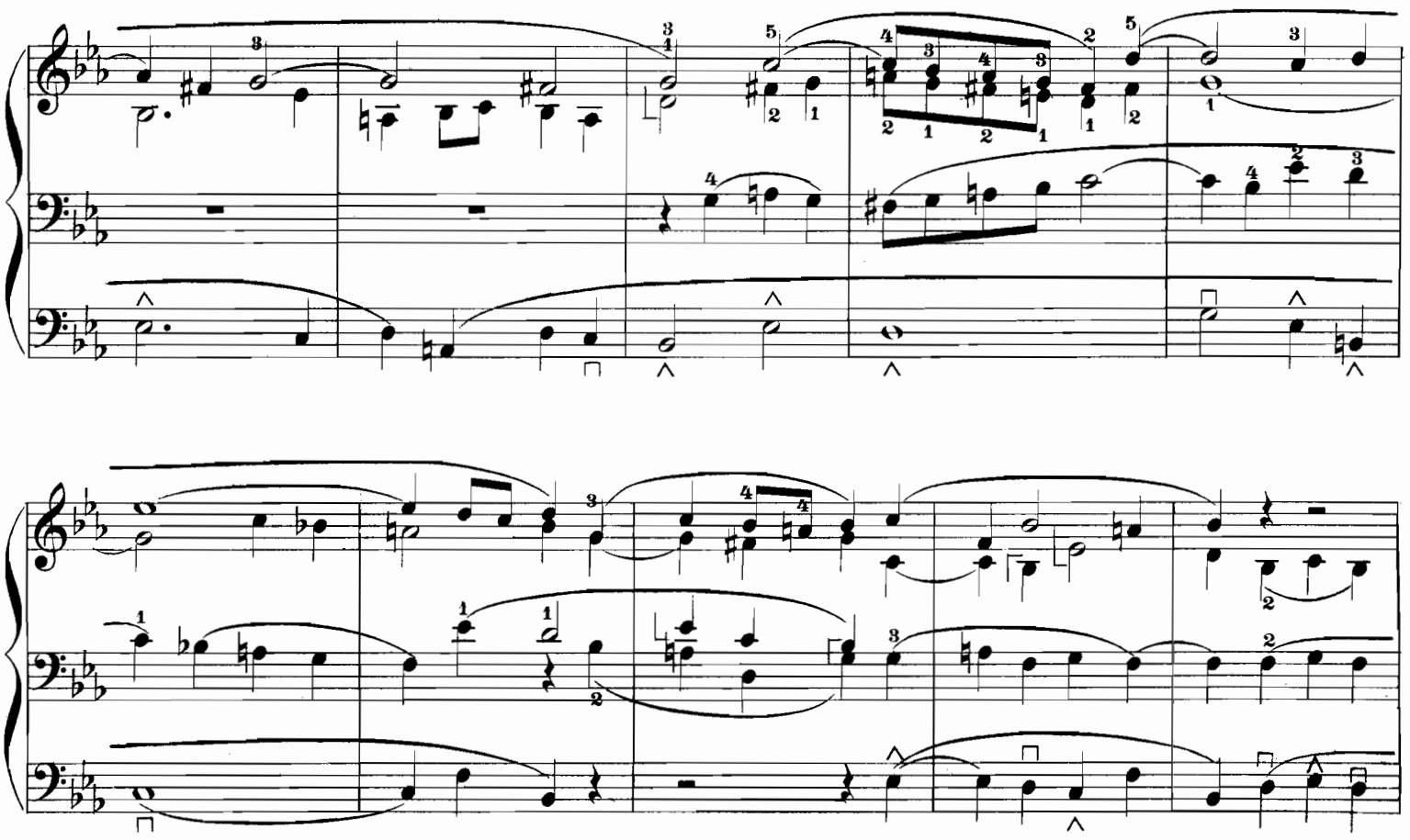
Moderato. (Fuge.)

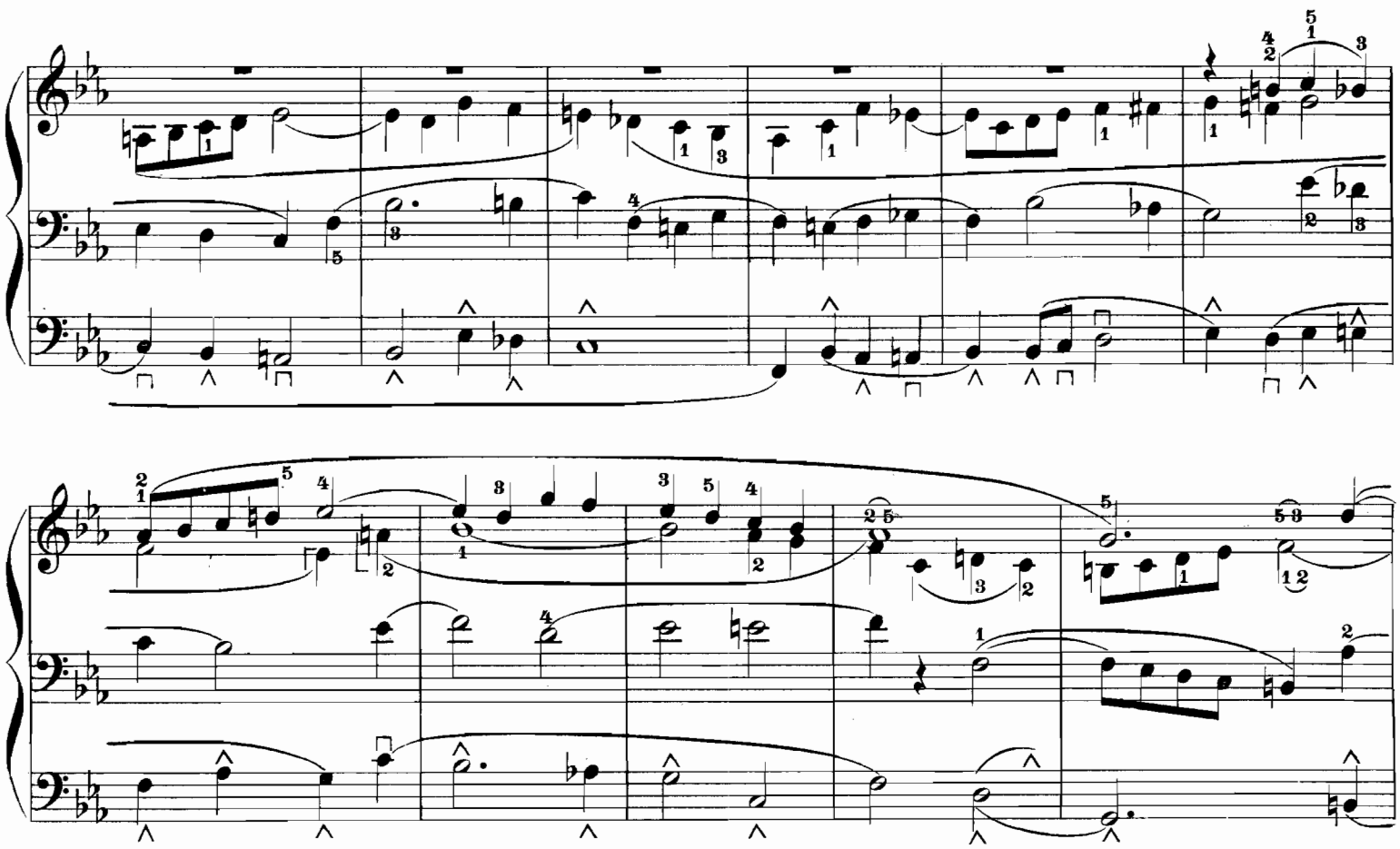


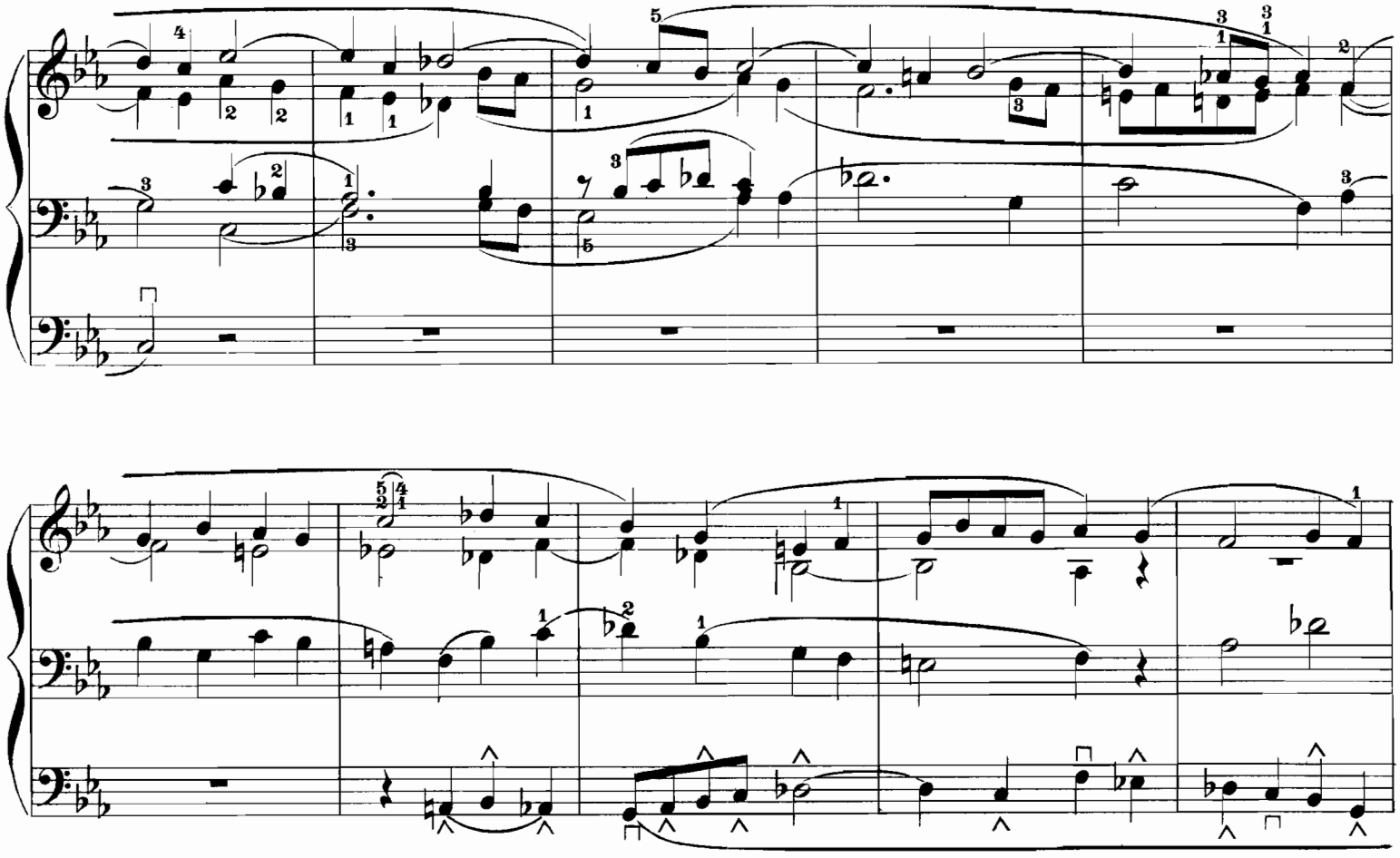
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3918 5585







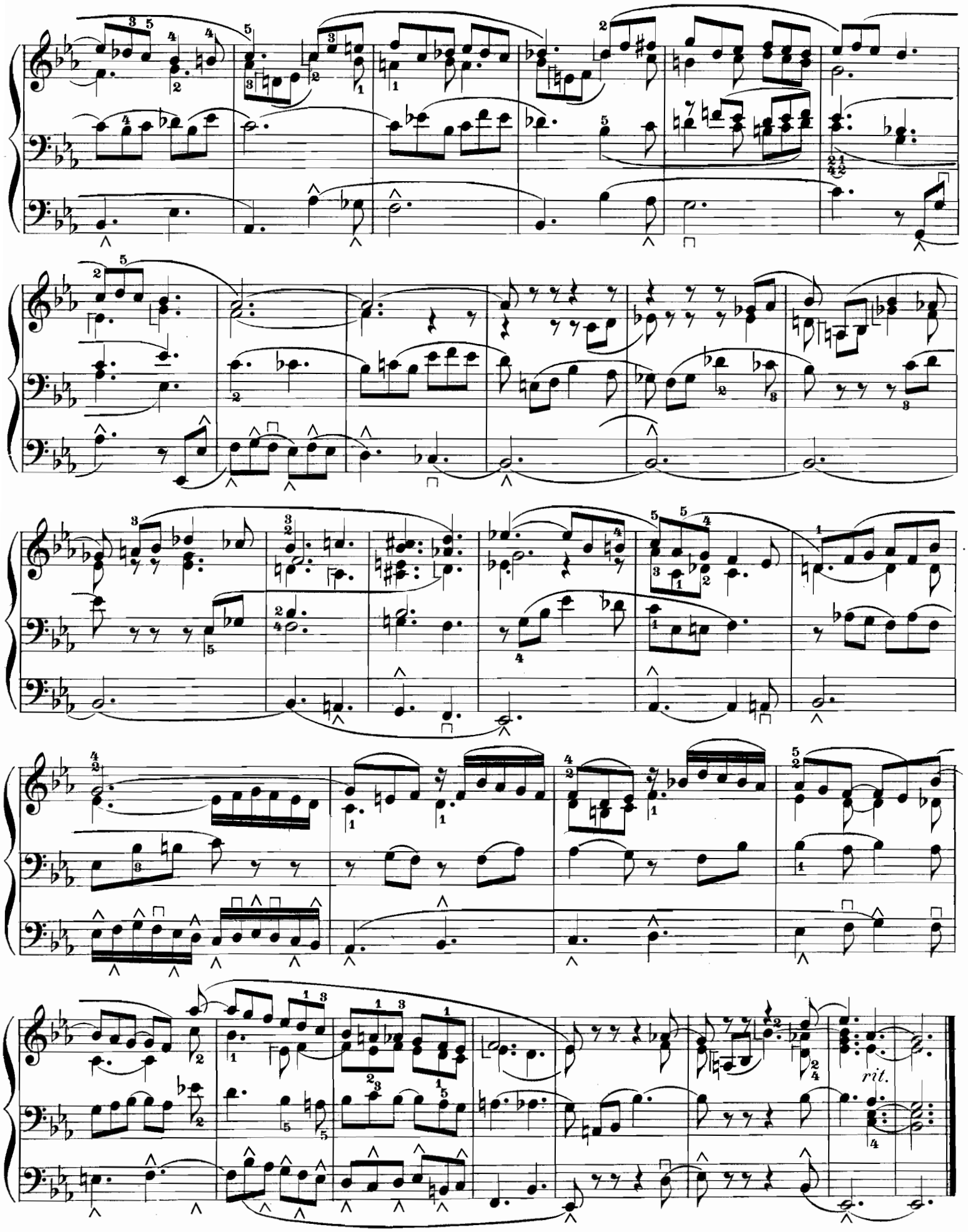


Nr. 20. Praeludium.

Andantino.

Moritz Brosig, Op. 61 Nr. 3.

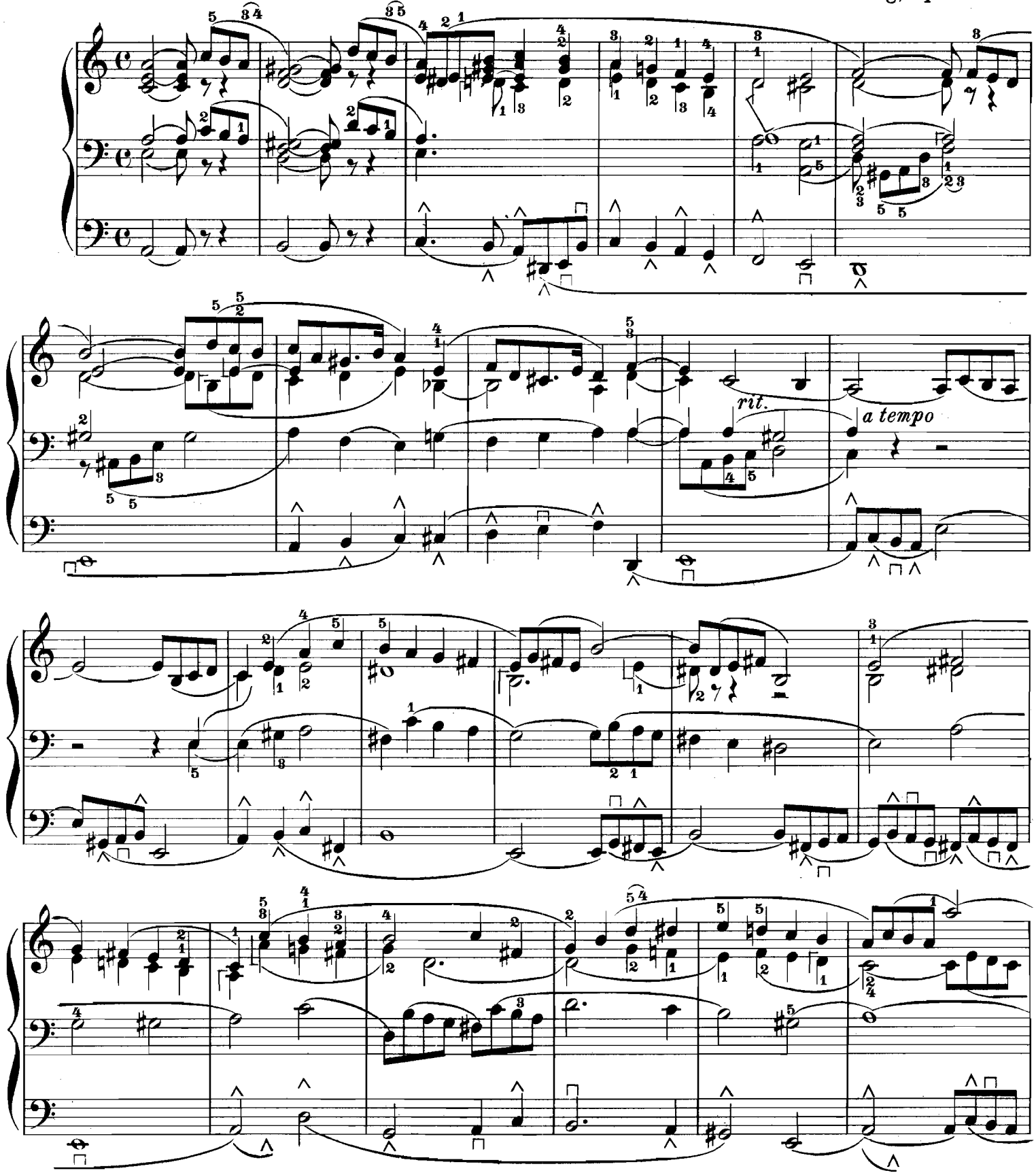
Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig. F. E. C. L. 3918 5585


rit.

Nr. 21. Praeludium und Fuge.

Moderato. Volles Werk.

Moritz Brosig, Op. 60 Nr. 4.

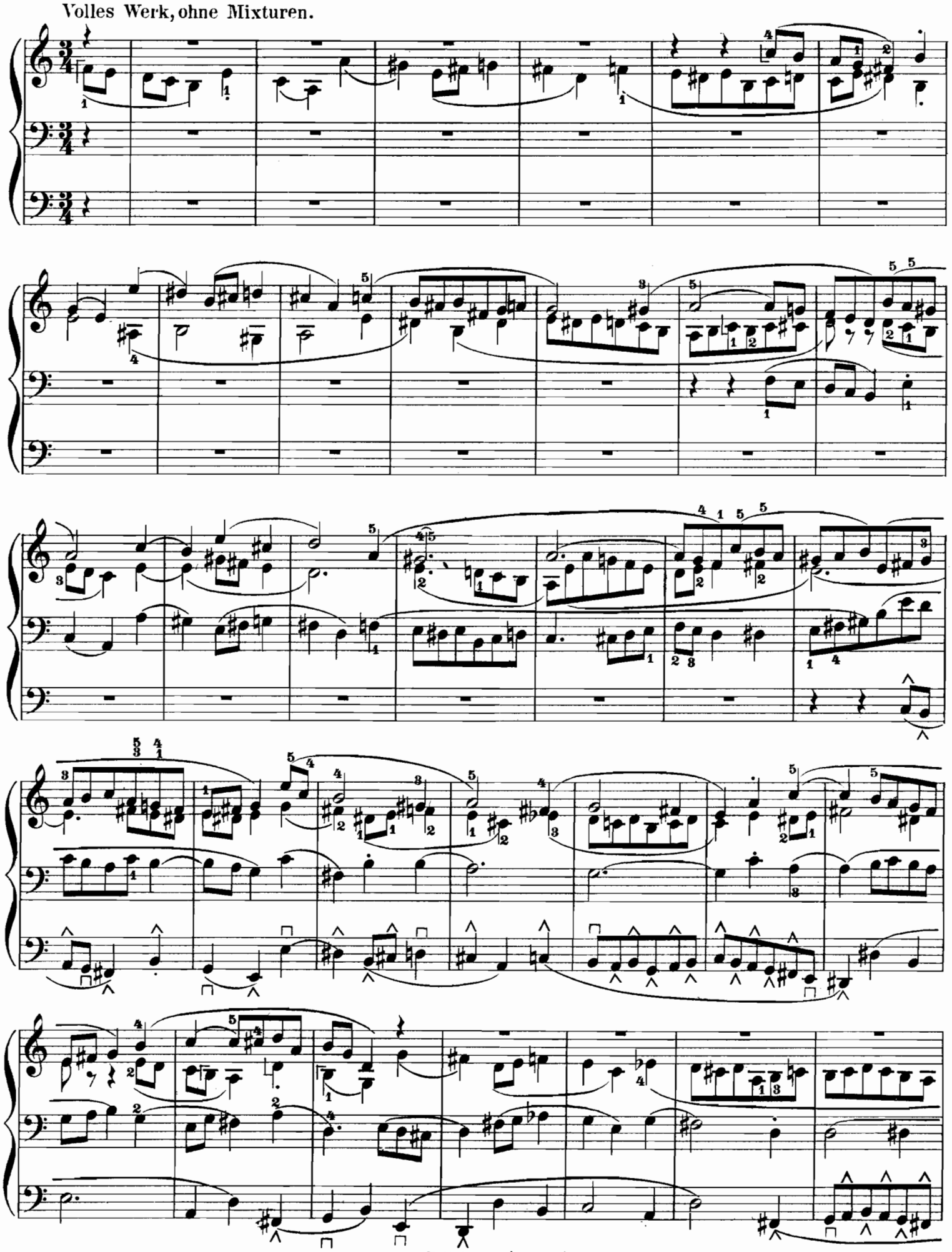


Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3870 5585

ritard.

Volles Werk, ohne Mixturen.

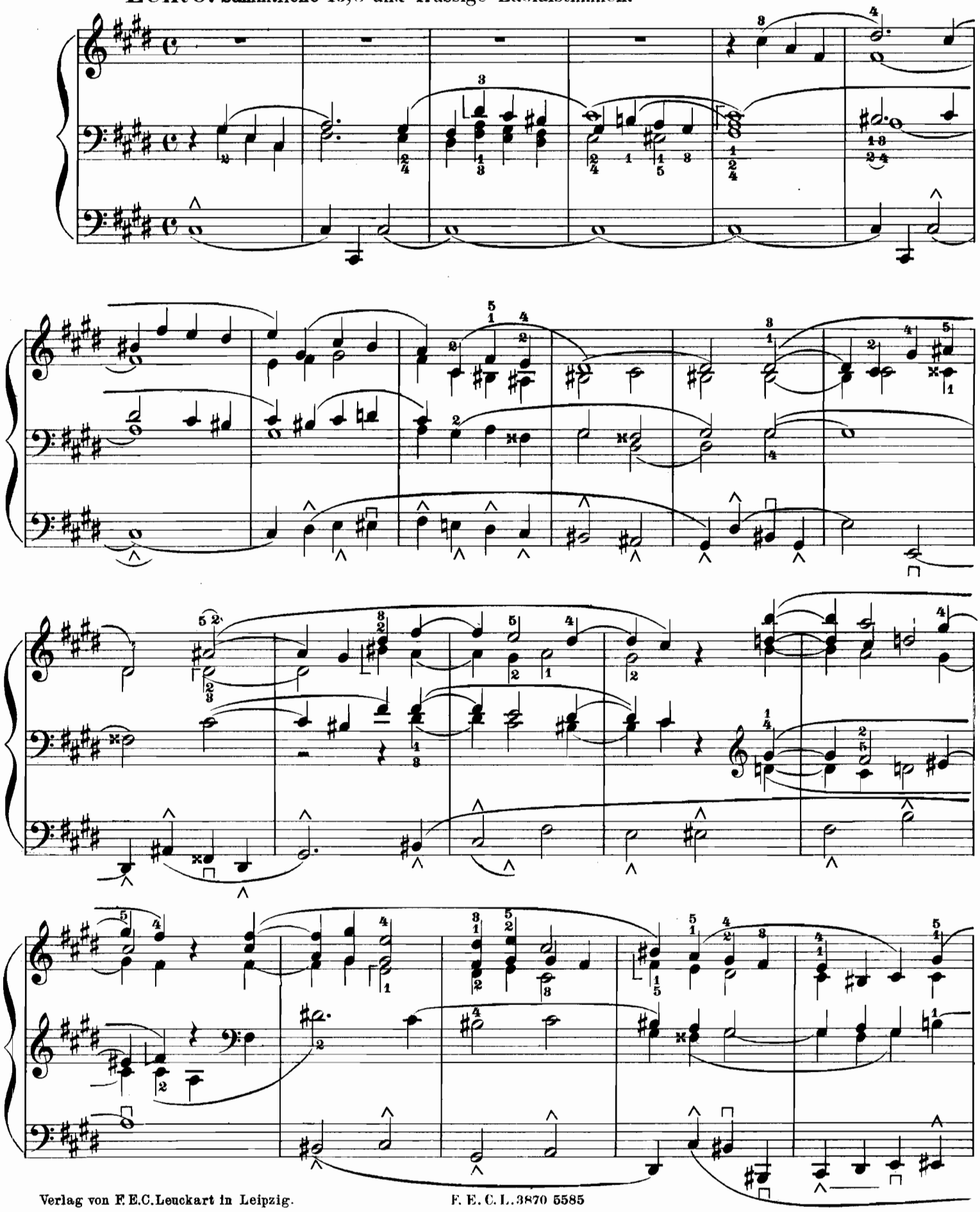


ritard.

Nr. 22. Praeludium und Fuge.

Moritz Brosig, Op. 60 Nr. 6.

Lentc. Sämmtliche 16,8 und 4füssige Labialstimmen.



Volles Werk, ohne Mixturen.

ritard.

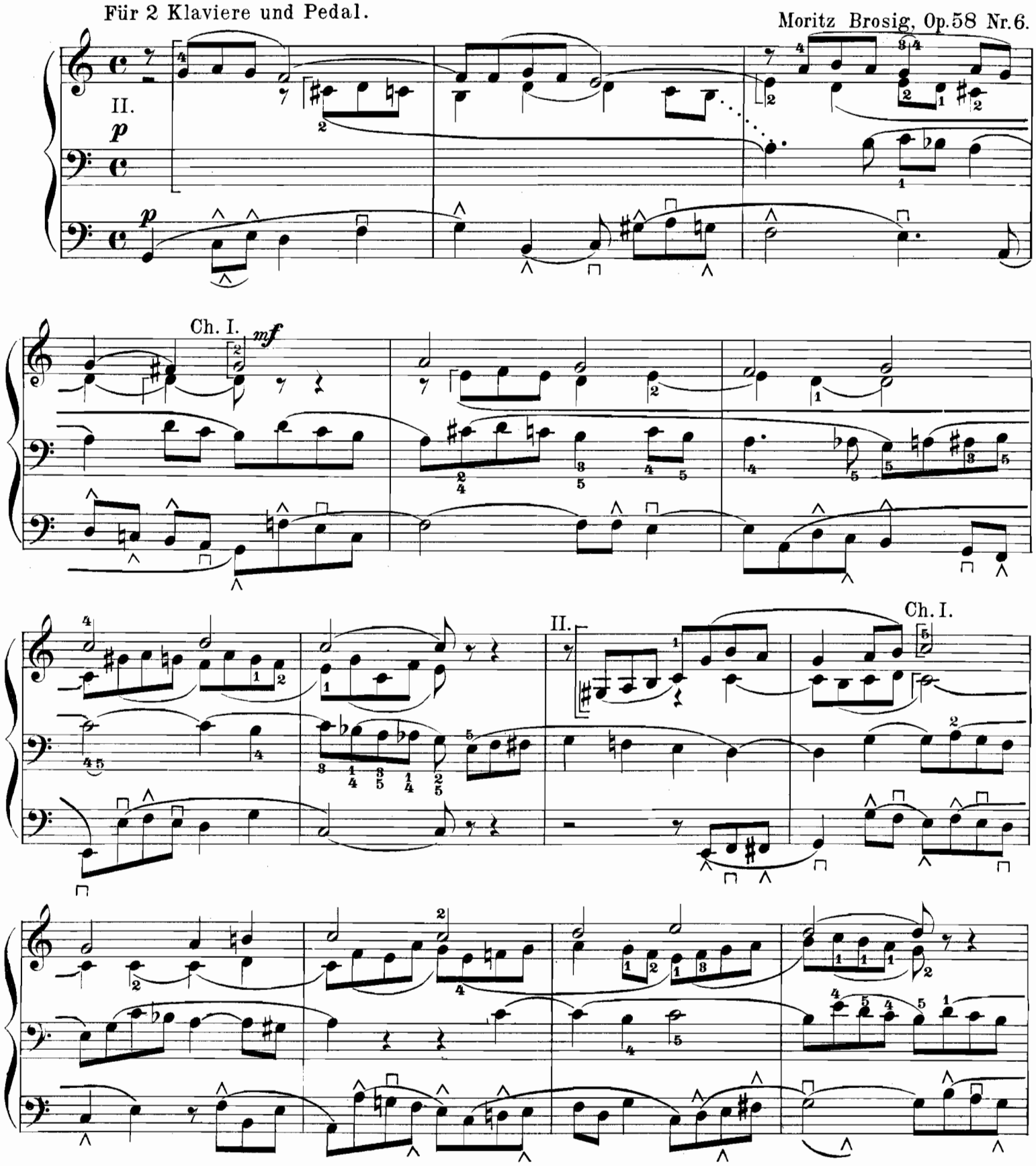
+) Die Achtel sind etwas schneller zu nehmen als die Viertel in der Einleitung.

un poco ritard.

Nr. 23. Vorspiel zu „Komm, Gott Schöpfer.“

Für 2 Klaviere und Pedal.

Moritz Brosig, Op. 58 Nr. 6.



Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

F. E. C. L. 3784 5585

Ch. I.

II.

Ch. I.

ritard.

F.E.C.L.3784 5585

Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.